Nr. 145. Freitag, den 22. Juni 1928. 35. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 18. Juni bis 30. Juni Mk. 1.10: Selbstabholer Mk. 1.00; mit Beilage „Die Illustrierte" 10 Pfg. mehr. Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite 10 und 12 Pfg., im Reklameteil 50 und 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen.
Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags.
Unfall-Unterstützung bei tödlichem Unfall laut besonderen Bedingungen —

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Peddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den allgemeinen Sport: Fritz Clautz; für die Leichtathletik: Hubert Houben; für den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Willy Koß. Sprechstunden der Redaktion von 11—12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum.
Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Die „Bremen"-Flieger beim Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident orientiert sich über den Stand der Regierungsbildung. — Vernehmung der Deutschen Otto und Meier in Moskau.

Weitere Ehrungen für die Ozeanflieger.

Die Flieger im Palais des Reichspräsidenten.

Berlin, 21. Juni.

Auch heute stand Berlin im Zeichen des Empfanges der Ozeanflieger. Schon in der zehnten Vormittagsstunde herrschte in den Straßen des Regierungsviertels rings um den Wilhelmsplatz reges Leben und Treiben. In Scharen strömten die Schaulustigen herbei, um der Auffahrt der Ozeanflieger zum Empfang beim Reichspräsidenten beizuwohnen. Ein starkes Polizeiaufgebot sorgte für die Aufrechterhaltung der Ordnung. Unter dem Jubel einer nach tausenden zählenden Menschenmenge, die den Wilhelmsplatz und die Wilhelmstraße zwischen dem Hotel „Kaiserhof" und dem Präsidentenpalais umsäumte, verließen die Ozeanflieger um 11 Uhr 30 das Hotel „Kaiserhof", um sich zum Reichspräsidenten zu begeben. Am Portal des Reichspräsidenten-Palais wurden sie von Staatssekretär Dr. Meißner empfangen, der die drei Ozeanflieger zum Reichspräsidenten geleitete und sie ihm vorstellte. Der Reichspräsident sprach in herzlichen Worten den Ozeanfliegern seine Glückwünsche für das Gelingen dieses kühnen Fluges, und zugleich als alter Soldat seine Anerkennung für die hierbei bewiesene Tapferkeit und Tatkraft aus. In der anschließenden Unterhaltung ließ sich der Reichspräsident über die Einzelheiten der Ozeanüberquerung berichten. Beim Abschied überreichte der Reichspräsident jedem der drei Flieger als Zeichen seiner Anerkennung und zur Erinnerung sein eigenhändig unterschriebenes Bild im silbernen Rahmen. Nach dem Empfang beim Reichspräsidenten verließen die „Bremen"-Flieger dann um ein Uhr den „Kaiserhof", um sich zu dem offiziellen

Empfang durch die Stadt Berlin

nach dem Rathaus zu begeben. Unterwegs jubelte ihnen eine große Menschenmenge zu. An der Freitreppe des Rathauses wurden die Flieger von Oberbürgermeister Dr. Boeß empfangen und in den Festsaal des Rathauses geleitet. In ihrer Begleitung befanden sich Frau Köhl, Frau Fitzmaurice sowie die Eltern von Dr. Hermann Köhl. Nachdem der Oberbürgermeister die Flieger gefeiert und der Stadt Neuyork sowie deren Bürgermeister und allen anderen amerikanischen Städten, die die Flieger mit offenen Armen aufgenommen haben, gedankt hatte, verlieh Dr. Boeß den Fliegern die Plakette der Stadt Berlin. Darauf dankte Hauptmann Dr. Köhl und Freiherr v. Hünefeld, während Major Fitzmaurice ein Hoch auf die Stadt Berlin ausbrachte. Zum Schluß erhob Freiherr v. Hünefeld sein Glas auf das Wohl des Oberbürgermeisters Dr. Boeß und des Töchterchens von Major Fitzmaurice, die beide am heutigen Donnerstag ihren Geburtstag feierten. Mit der Eintragung der drei Flieger in das Goldene Buch der Stadt Berlin fand der Empfang seinen Abschluß.

Ein Tee im Garten des Reichspräsidentenpalais.

Für Donnerstag nachmittag hatte der Reichspräsident v. Hindenburg zu einem Tee im Garten seines Hauses eingeladen, an dem u. a. der Reichskanzler, fast alle in Berlin anwesenden Minister der geschäftsführenden Reichsregierung, die Mitglieder der preußischen Regierung, des preußischen Landtages, alle Reichsmitglieder des Reichsrats, die Staatssekretäre des Reiches, der Reichssparkommissar, der Präsident des Reichsverrechnungshofes Dr. Saemisch, der Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Freiherr Langwerth v. Simmern, der Chef der Heeres- und der Marineleitung, zahlreiche höhere Offiziere der Reichswehr und der Reichsmarine, sowie führende Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens, der Kunst und Wissenschaft mit ihren Damen teilnahmen. Zum Tee waren außerdem die Ozeanflieger Dr. Köhl, Major Fitzmaurice, Freiherr v. Hünefeld mit ihren Damen und Angehörigen erschienen. Sie bildeten den Mittelpunkt des besonderen Interesses der etwa 300 erschienenen Gäste des Reichspräsidenten.

*

Dr. Köhl kehrt zur Lufthansa zurück.

Berlin, 21. Juni.

Wie eine Berliner Korrespondenz erfährt, soll Dr. Köhl zur Lufthansa zurückkehren, die ihm eine gegenüber seiner bisherigen Tätigkeit bei weitem gehobenere Stellung anbieten wird, bei der vor allem seine außerordentlichen Erfahrungen im Nachtluftverkehr dem Unternehmen dienstbar gemacht werden sollen.

*

Das Schicksal der „Bremen".

Quebec, 21. Juni.

Der Direktor der Kanadischen Transkontinentalen Luftverkehrsgesellschaft, der das erste Flugzeug nach Greenly Island gesteuert hatte, um Hauptmann Dr. Köhl und seinen Gefährten Beistand zu leisten, erklärte, daß der gestrandete Eindecker „Bremen" auf der Insel bleiben werde, bis die deutschen Versicherungssachverständigen eingetroffen seien. Dann werde das Flugzeug verpackt und nach Deutschland verschifft werden.

Die Ozeanflieger im Reichskanzlerpalais.

Arm in Arm mit Dr. Marx und Dr. Köhler.



Reichskanzler Dr. Marx begrüßt die „Bremen"-Flieger, Hauptmann Dr. Köhl, Major Fitzmaurice und Freiherr v. Hünefeld. Rechts auf dem Bilde sieht man den Reichsfinanzminister Dr. Köhler.

Ein feuchter Gruß aus Dr. Köhls Heimat.



Unser Bild zeigt den Empfang der Ozeanflieger, Hauptmann Dr. Köhl, Major Fitzmaurice und Freiherr v. Hünefeld, vor dem Innenportal des Reichskanzlerpalais. Eine Bayerin überreicht gerade den drei Ozeanhelden einen frischen Trunk.

Müller-Frankens schwierige Lage.

Berlin, 21. Juni.

Der heutige Donnerstag war in der Regierungsbildung zweifellos der bisher wichtigste Tag. Die Stimmung wechselte im Laufe des Tages mehrfach und gegen mittag schien die Aussicht für das Zustandekommen der Großen Koalition gleich Null zu sein. Am Nachmittag und gegen Abend wurde die Stimmung im Reichstag aber wieder zuversichtlicher. Hermann Müller-Franken setzte heute vormittag bereits um 10 Uhr die interfraktionellen Beratungen über seine von ihm ausgearbeiteten Programmpunkte fort. Nach zweistündiger Dauer erklärte Hermann Müller-Franken zusammenfassend, daß in einer Reihe von Punkten eine Einigung nicht erzielt werden könne und daß er sich nunmehr zum Reichspräsidenten begeben werde, um ihm über den Stand der Dinge Bericht zu erstatten. Das war der Tiefpunkt der bisherigen Verhandlungen über die Regierungsbildung.

Die sachlichen Schwierigkeiten

liegen in der Hauptsache auf dem steuerpolitischen Gebiet. Der Entwurf Hermann Müllers enthält bekanntlich die Forderung einer weiteren Heraufsetzung des steuerfreien Existenzminimums. Die Deutsche Volkspartei dagegen fordert eine Milderung der mittleren Stufe der Einkommensteuer, eine Veranlagung nach dem dreijährigen Durchschnitt und eine Beseitigung der Kapitalertragssteuer. In diesen Punkten konnte man sich nicht einigen, ebenso wenig konnte man sich über die Frage der Amnestie einigen, da die Sozialdemokraten die Amnestie nicht auf die sogenannten Fememörder ausgedehnt wissen wollen. In der Schulfrage erhebt das Zentrum nach wie vor gegen die Formulierung Müller-Frankens Einwendungen. Die Meinungsverschiedenheit über die Ausrufung des 11. August zum Nationalfeiertag wird von den Sozialdemokraten in den Vordergrund gestellt. Die Vertreter der Deutschen Volkspartei haben aber dazu ihre Zustimmung nicht gegeben. Es scheint, daß den Sozialdemokraten gerade auf die Erfüllung dieser Forderung sehr viel ankommt.

Die Preußenfrage

ist bisher in den interfraktionellen Besprechungen in dem Hintergrund geblieben, doch sind die Fraktionen sehr genau darüber unterrichtet worden, daß die Deutsche Volkspartei nach wie vor die Umbildung der Preußenregierung in zeitlichem Zusammenhang mit der Bildung der Reichsregierung verlangt. So waren die Schwierigkeiten außerordentlich groß und der offene Konflikt schien kaum vermeidbar zu sein. Aber ehe Müller-Franken den Schlußstrich unter die Verhandlungen setzte, griffen der preußische Zentrumsführer v. Guérard und im Auftrage des Reichspräsidenten dessen Staatssekretär Dr. Meißner ein. Beide hatten mit Müller-Franken nacheinander eine Besprechung. Staatssekretär Dr. Meißner teilte Müller-Franken mit, daß nach Ansicht des Reichspräsidenten die Verhandlungsmöglichkeiten noch nicht erschöpft seien. Der Abgeordnete v. Guérard ließ Müller-Franken wissen, daß das Zentrum eine etwa beabsichtigte Weimarer Koalition nicht mitmachen würde. Auch der Führer der demokratischen Fraktion Dr. Koch-Weser soll sich diesem Standpunkt angeschlossen haben. Im Anschluß an diese Besprechungen berief gegen 2½ Uhr Müller-Franken fünf Parteiführer der an der Regierungsbildung beteiligten Fraktionen zu einer Besprechung im kleinen Kreise, um den letzten Versuch zu einer Einigung zu machen. Wenn es auch in dieser Besprechung nicht gelang, ein endgültiges Ergebnis zu erzielen, so wurde doch über verschiedene Punkte, die noch offen standen, eine Verständigung herbeigeführt. Die noch verbleibenden Differenzpunkte, die Steuerfragen, die Preußenfrage sowie die Frage des Verfassungstages und des Baues des Panzerschiffes hofft man, in gütlicher Verständigung beilegen zu können. Die fünf Fraktionen werden morgen vormittag zu Sitzungen zusammentreten, um zu dem bisherigen Ergebnis der Verhandlungen Stellung zu nehmen und ihre Stellung in den einzelnen Punkten erneut zu umschreiben. Man erwartet, daß die Fraktionen

morgen das letzte Wort

sprechen werden. Darauf wird Müller-Franken noch einmal mit den Fraktionsführern verhandeln und im Anschluß an diese Besprechung dem Reichspräsidenten über seine bisherigen Bemühungen Bericht erstatten. Die weitere Entwickelung der Verhandlungen ist noch nicht zu übersehen. Es besteht kein Zweifel daran, daß der schwierigste Punkt der Verhandlungen, die Preußenfrage, noch nicht überwunden ist. Man hofft allerdings, daß die Bemühungen, die von Reichstagskreisen ausgehen, Erfolg haben werden, so daß die Regierungsparteien in Preußen ihren bisherigen starren Standpunkt aufgeben werden, zumal vom Zentrum und von demokratischer Seite bereits zum Ausdruck gebracht worden ist, daß bestimmtere Zusagen an die Deutsche Volkspartei möglich oder erwünscht seien. Besonders bemerkenswert ist in diesem

Zusammenhang, daß heute nachmittag auch der preußische Ministerpräsident Dr. Braun wieder im Reichstag erschien, um mit seinen Parteifreunden Fühlung zu nehmen. In parlamentarischen Kreisen wurde die Ansicht geäußert, daß ein Teil der bestehenden Schwierigkeiten dadurch behoben werden könnte, daß von den preußischen Koalitionsparteien für die Erweiterung der Preußen-Koalition ein bestimmter Termin festgelegt wird und daß endgültig die Deutsche Volkspartei von ihrer Forderung der sofortigen Angleichung der Koalitionsverhältnisse in Preußen und im Reich absieht. Soweit wir unterrichtet sind, dürfte sich die

Deutsche Volkspartei eventuell damit zufrieden

geben, wenn wenigstens mit den Verhandlungen über die Umbildung der Regierung in Preußen begonnen wird. Der endgültige Zeitpunkt des Eintritts der Deutschen Volkspartei in die Preußenregierung könnte dann später festgelegt werden, da ja auch die eigentlichen Arbeiten erst im Herbst beginnen. Aber schließlich hängt alles weitere doch von der Entscheidung des Reichspräsidenten ab und man kann noch nicht sagen, ob Müller-Franken seine Bemühungen über die große Koalition nach seinem Vortrag bei dem Reichspräsidenten noch fortsetzen oder ob eine Wendung der Dinge nach einer anderen Seite eintreten wird.

Der deutsch-polnische Chorzow-Streit

Haag, 21. Juni.

Heute vormittag begann in der ersten öffentlichen Sitzung des Ständigen Internationalen Gerichtshofes das öffentliche Verfahren in dem neuen deutsch-polnischen Chorzow-Prozeß. Dieser Streitfall hat den Internationalen Gerichtshof bekanntlich früher bereits mehrfach ausführlich beschäftigt und mußte darum von Deutschland noch einmal anhängig gemacht werden, weil eine Einigung mit der polnischen Regierung über die sich aus der ersten Entscheidung des Gerichtshofes vom 26. Mai 1926 ergebenden Rechtsfolgen auf diplomatischem Wege nicht zu erreichen war. Bei dem jetzigen Prozeß, zu dem die beiden Parteien bereits in schriftlichem Vorverfahren eingehend Stellung genommen haben, handelt es sich um die am 8. Februar 1927 beim Internationalen Gerichtshof eingeleitete deutsche Schadensersatzklage, durch die die deutsche Regierung wegen rechtswidriger polnischer Besitzergreifung von den oberschlesischen Stickstoff-Werken in Chorzow die Zuerkennung einer Schadensersatzleistung beantragt, deren Höhe deutscherseits auf einen Betrag von rund 77 Millionen Mark beziffert wird. In der Nachmittagssitzung nahm der Vertreter der deutschen Regierung, Professor Erich Kauffmann (Bonn) das Wort zur mündlichen Darlegung des deutschen Standpunktes.

Neue polnische Unverschämtheiten.

Man will den Danziger und noch mehr Häfen.

Danzig, 21. Juni.

Die Mitglieder des Seeschiffahrtsausschusses des Sejms trafen unter Führung des Abgeordneten Zaleski in Danzig ein, wo sie zunächst den Hafen besichtigten. Später vereinigten sie sich beim polnischen diplomatischen Vertreter in Danzig, Minister Straßburger, der Danzigs Verhältnisse zu Polen darlegte. Dabei stellte Minister Straßburger mit Nachdruck fest, daß das Ziel der polnischen Politik in Danzig die Stabilisierung der polnisch-Danziger Beziehungen sei. Die Entwicklung des Danziger Hafens und der Bau des Hafens von Gdingen seien Tatsachen, die eine klare Sprache redeten. Gleichzeitig beweise die riesige Entwicklung des Handelsverkehrs im Danziger Hafen in der Nachkriegszeit, daß Polen neben dem Hafen Gdingen unbedingt auch den Hafen in Danzig benötige, da dies die starke Entwicklung des polnischen Wirtschaftslebens erfordere. Der stellvertretende Vorsitzende des Sejmausschusses, Kosybarski, stellte fest, daß Polen nicht nur zwei, sondern drei und sogar vier Häfen haben müsse.

Erneuter Haftentlassungsantrag für Dr. Ricklin und Dr. Rossé.

Paris, 21. Juni.

Nachdem die Kolmarer Anklagekammer die Freilassung Dr. Ricklins und Dr. Rossés abgelehnt hat, hat der elsässische Abgeordnete Michel Walter daraufhin sofort das Kammerpräsidium darüber verständigt, daß er seinen Antrag über die Amnestierung bezw. Freilassung der beiden elsässischen Abgeordneten, über den in der Kammer verhandelt wurde und der von ihm aber wieder zurückgezogen worden war, erneut einbringen werde, und zwar am Donnerstag am Schluß der Sitzung, wobei er die sofortige Behandlung seines Antrages verlangen werde.

Deutsche Aussagen im Moskauer Prozeß.

Ingenieur Otto beweist seine Unschuld. — Krylenko erhält vom Vorsitzenden einen Verweis.

Moskau, 20. Juni.

Am Donnerstag begann das Verhör der deutschen Angeklagten im Schachty-Prozeß. Zuerst wurde der Diplom-Ingenieur Otto von der AEG. vernommen, wobei sich die Verhandlungen zu einem regelrechten Rededuell zwischen Otto und dem Staatsanwalt Krylenko entwickelten. Das Ergebnis war, daß Otto mit aller Entschiedenheit sämtliche gegen ihn erhobenen Beschuldigungen widerlegte. Dem Versuche Krylenkos, ihm gewisse politische Anschauungen unterzuschieben, trat Otto energisch entgegen, und auch der Vorsitzende erteilte Krylenko einen Verweis und untersagte ihm, den Prozeß zu Propagandazwecken auszunützen. Otto war auch Mitglied der Gesellschaft der Freunde des neuen Rußlands, was von Krylenko auch zu Verdächtigungen — Otto habe sich damit einen Paradeausweis verschaffen wollen — ausgenutzt wurde. Von einer bevorstehenden Rußlandreise habe Otto bei seinem Eintritt in die AEG. nichts gewußt. Die Gespräche mit Direktor Bleimann hätten sich durch nichts von dessen Unterredungen mit anderen Angestellten unterschieden. Das Paket, das Otto bei Antritt seiner Reise nach Rußland von Baschkin für dessen Bruder erhalten habe, hätte einen Herren-Regenmantel enthalten. Mit aller Entschiedenheit bestritt Otto, daß er auch einen Brief für Kassarinoff mitgebracht habe. Auf Befragung von seiten des Staatsanwalts wiederholt Kassarinoff nochmals, daß er einen solchen Brief durch Otto erhalten habe. Otto blieb jedoch bei seiner Aussage und erklärte, daß er keinen Grund sehe, wenn er tatsächlich einen Brief mitgebracht haben sollte, dieses abzustreiten.

Der Angeklagte Baschkin, der seinerzeit ausgesagt hatte, daß die Ueberbringung des Regenmantels ein vereinbartes Signal bedeutet habe, bestritt jetzt wieder seine vorherige Aussage. Weitere Fragen Krylenkos bezogen sich u. a. darauf, ob es auch in der Sowjetunion deutsche Stahlhelmgruppen gäbe.

Nach dem Verhör Ottos wurde der deutsche Monteur Meier von der AEG. vorgeführt, der ebenfalls seine Lebensgeschichte schilderte. Er habe mit der Kommunistischen Partei sympathisiert und sei daher erfreut gewesen, im März 1927 nach der Sowjetunion entsandt zu werden, da er es mit eigenen Augen habe sehen wollen, wie die Arbeiter in der Sowjetunion lebten. Meier beschäftigte sich in seinen Aussagen vor allem mit den belastenden Angaben Baschkins, den er als seinen Freund bezeichnete. Baschkin müsse, so meinte Meier, offenbar beeinflußt worden sein. Baschkin wurde dabei über und über rot und brach in Tränen aus. Der Staatsanwalt erhob sich und bemerkte, Meier solle sich besser um seine eigenen Angelegenheiten kümmern. Damit war die Vernehmung Meiers beendet.

Alle Anträge des deutschen Verteidigers Worm, die Tätigkeit der A. E. G. genauer zu formulieren, da die Aussagen der Angeklagten ungenau seien, wurden vom Gericht abgelehnt. Wann Seebold vernommen werden wird, ist noch nicht festgesetzt. Er befindet sich in Moskau und erwartet die Ladung des Gerichts.

Der deutsche Montage-Ingenieur Otto Wegener richtete an das Gericht die Mitteilung, er habe erfahren, daß Baschkin ihn beschuldige, Sabotagearbeit angestiftet zu haben. Wegener erklärt kategorisch, daß die gesamten Aussagen Baschkins, soweit sie sich auf ihn bezögen, unwahr seien, und bittet als Zeuge vernommen zu werden, da ihm an der Feststellung des wahren Sachverhalts gelegen sei, umsomehr, als die Aussagen Baschkins ihn als Arbeiterkind und Angehörigen der Arbeiterklasse schwer beleidigten.

In der Mittwoch-Sitzung trat übrigens ein merkwürdiger Belastungszeuge auf. Es handelt sich um den reichsdeutschen Ingenieur Fobbe, der einige Zeit für eine deutsche Firma in Rußland tätig war, wegen Unzuverlässigkeit jedoch entlassen wurde, und der sich seit 1½ Jahren stellungslos in Rußland aufhält. Fobbe machte belastende Aussagen gegen alle in Rußland tätigen deutschen Ingenieure und erklärte auch, daß sämtliche von deutschen Firmen gelieferten Maschinen unbrauchbar gewesen seien. Fobbe beabsichtigt scheinbar, sich mit seinen Aussagen bei den russischen Behörden beliebt zu machen.

Abgebrochene Vortragsreise eines Deutschenfeindes.

Heidelberg, 21. Juni.

Professor James Brown-Scott, Präsident des amerikanischen Instituts für Völkerrecht, der sich auf einer Vortragsreise in Deutschland befindet, wollte auch in Heidelberg über die Grundrechte des Staates sprechen. Da sich inzwischen herausgestellt hatte, daß Professor Scott im Jahre 1919 an der Formulierung des berüchtigten Paragraphen 231 des Versailler Vertrages, der die Alleinschuld Deutschlands am Kriege feststellt, führend beteiligt war, begaben sich Vertreter der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg zu Professor Scott, um in einer Besprechung zu ergründen, ob Scott an der These von der Alleinschuld Deutschlands am Kriege festhalte. Das Ergebnis war, daß Scott mit Rücksicht auf seine damalige amtliche Stellung sich außerstande erklärte, die Frage aufzuklären. Er hielte es für richtiger, von weiteren Vorträgen in Deutschland Abstand zu nehmen. Der Heidelberger Vortrag fiel daher aus.

Blutige Zusammenstöße in Belgrad.

Belgrad, 21. Juni.

Am Donnerstag abend kam es in Belgrad zu Unruhen, bei denen vier Personen getötet und zwölf verwundet wurden.

Der Mörder der kroatischen Abgeordneten, Racis, erklärte dem Untersuchungsrichter, er habe es nicht über sich gebracht, es weiter mit anzusehen, wie alles, was serbisch sei, mit Schmutz beworfen werde. Nun sei er bereit, sich auch ohne Urteil sofort niederschießen zu lassen. — Der Zustand des verwundeten Abgeordneten Stephan Raditsch hat sich nicht geändert. Da Raditsch zuckerkrank ist, befürchtet man eine Eiterung der Wunde. Das Befinden der anderen Verwundeten ist verhältnismäßig nicht schlecht. Die Leichen der Ermordeten wurden nach Agram gebracht, wo sie im Sitzungssaal der Kroatischen Partei aufgebahrt wurden. Die Kroatische Bauernpartei hat es abgelehnt, die erschossenen Führer auf Staatskosten bestatten zu lassen.

Die Arbeiten zur Bergung Nobiles.

Oslo, 21. Juni.

Wie von italienischer Seite mitgeteilt wird, haben außer Maddalena auch zwei schwedische Flugzeuge einen Flug unternommen, um Nobile aufzufinden. Sie konnten aber die Gruppe auf dem Eise nicht erkennen, während Nobile, wie er meldet, sie deutlich gesichtet hat. Das Gelingen der Unternehmung Maddalenas ist darauf zurückzuführen, daß man auf dem Flugzeuge einen Radioapparat aufmontiert hatte. Nobile konnte sich daher mittels seiner Funkstation unter Benutzung eines vorher vereinbarten Code mit dem Flugzeug unmittelbar in Verbindung setzen, um es während des Fluges zu leiten. Die Funksprüche Nobiles haben wieder die alte Stärke erlangt, so daß man annehmen kann, daß er jetzt den neuen von Maddalena abgeworfenen Akkumulator benutzt. Das Abwerfen der Ausrüstungsgegenstände für die Schiffbrüchigen mit Hilfe von Fallschirmen erfolgte in einer Höhe von 50 Metern über dem Eise. Eine Landungsmöglichkeit hat Maddalena nicht gefunden, so daß er nach Kingsbay zurückkehren mußte, ohne mit Nobile in direkte Verbindung getreten zu sein. Maddalena hat Nobile und seine Begleiter gut erkennen können.

Auf der Suche nach Amundsen.

Oslo, 21. Juni.

Nachdem sich inzwischen die Meldungen über eine angebliche Notlandung des französischen Flugzeuges „Latham" mit Amundsen an Bord doch als falsch herausgestellt haben, ist man hier um das Schicksal des verdienten Forschers ernstlich besorgt und man hat bereits umfangreiche Nachforschungen nach seinem Verbleibt angestellt. Mehrere norwegische Regierungsdampfer und auch verschiedene Robbenfänger haben Anweisung erhalten, sich auf die Suche nach dem Flugzeug zu machen. Ferner hat man den russischen Eisbrecher „Malyguin" angewiesen, Nachforschungen nach dem vermißten Flugzeug anzustellen. Major Maddalena, dem es gelang, das Quartier Nobiles ausfindig zu machen, ist gleichfalls angewiesen worden, einen Erkundungsflug zu unternehmen. Er befindet sich inzwischen bereits wieder in der Luft. Weiter hat das französische Verteidigungsministerium die in Oslo liegenden französischen Kriegsschiffe „Quentin" und „Roosevelt" angewiesen, nach Spitzbergen auszulaufen, um von dort aus die Nachforschungen aufzunehmen.

Poincaré verteidigt seine Finanzpolitik.

Ankündigung des Gesetzes über die Frankenstabilisierung.

Paris, 21. Juni.

In der heutigen Kammersitzung ging Ministerpräsident Poincaré auf die sozialistischen Angriffe gegen die Regierung und gegen seine Finanzpolitik ein. Poincaré erklärte, jetzt habe die Regierung keine Veranlassung gehabt, zurückzutreten, weil man die Solidarität, die die Minister untereinander verbinde, nicht habe brechen wollen. Wenn die Kammer die Geschäfte einer neuen Regierung übertragen wolle, stehe ihr das frei. Aber man möge das erst in der kommenden Woche tun, da in zwei Tagen dem Parlament ein wichtiges Gesetz über die Währungspolitik unterbreitet werde. Als die jetzige Regierung ans Ruder gekommen sei, habe sie nicht verheimlicht, daß sie eine ernste Partie spiele. Ohne seine Verpflichtungen zu verleugnen, habe Frankreich der Welt inzwischen den Beweis seiner Loyalität gegeben. Die Regierung habe andererseits auch die schwebende Schuld in beträchtlichem Maße verringert. Viele Kapitalisten, die ihr Geld ins Ausland zu bringen pflegten, seien nach Wiedergewinnung des Vertrauens anderer Ansicht geworden. Seit 18 Monaten — das müsse man zugestehen — habe die Bank von Frankreich immer intervenieren müssen, um die tatsächliche Stabilisierung nicht zu gefährden. Poincaré erklärte weiter, daß er eigentlich Anhänger einer teilweisen Revalorisierung sei; aber diese würde die wirtschaftliche Lage des Landes beunruhigen. Deshalb habe sich die Regierung für die Stabilisierung entschieden. Nach einer Unterbrechung der Sitzung verbreitete sich Poincaré im zweiten Teil seiner Rede eingehend über die Frage der interalliierten Kriegsschulden.

Neue Sicherheitsverhandlungen in Genf.

Berlin, 21. Juni.

Der Präsident des Sicherheitsausschusses, der tschechoslowakische Außenminister Dr. Benesch, hat den Ausschuß zu seiner dritten Tagung für den 27. Juni nach Genf einberufen. Auf dieser Sitzung werden u. a. behandelt werden die in der Märzsitzung in Genf in der zweiten Lesung ausgearbeiteten Modellverträge. Es wird alsdann in ein Studium der Modelle für zweiseitige Verträge eingetreten, außerdem wird das Studium gewisser Artikel des Völkerbundspaktes fortgesetzt.

Für Deutschland ist von Bedeutung, daß auf dieser Tagung auch die deutschen Vorschläge über Kriegsverhinderung geprüft werden sollen. Die deutsche Regierung hatte zu der zweiten Genfer Sitzung des Ausschusses eine Reihe von Vorschlägen über die Frage des Ausbaues von Verfahren zur Vermeidung kriegerischer Konflikte in Krisenzeiten vorgelegt. Dafür hat der Ausschuß einen Berichterstatter in der Person des belgischen Vertreters Rolin Jaequemyns ernannt. Dieser hat in einem ausführlichen, gründlichen und objektiven Bericht die Vorzüge und Schwierigkeiten der deutschen Vorschläge und die Möglichkeiten ihrer Verwirklichung durchgeprüft. Dieser Bericht wird die Grundlage der für Deutschland sehr wichtigen Verhandlungen bilden.

Politische Uebersicht.

+ **Dr. Stresemann tritt seinen Urlaub an.** Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat am Mittwoch seinen auf etwa acht Wochen berechneten Urlaub angetreten. Er hat sich in ein Sanatorium in der Nähe von Baden-Baden begeben.

+ **Inkrafttreten des deutsch-griechischen Handelsvertrages.** Durch Notenwechsel vom 20. Juni ist mit der griechischen Regierung auf Grund des Schlußprotokolls zu Artikel 28 des am 24. März 1928 unterzeichneten deutsch-griechischen Handels- und Schiffahrtsvertrages das vorläufige Inkrafttreten dieses Vertrages für den 1. Juli vereinbart worden.

+ **Einweihung des Erweiterungsbaues der Technischen Hochschule in Breslau.** Anläßlich der Einweihung des Erweiterungsbaues der Breslauer Technischen Hochschule überreichte der preußische Kultusminister Dr. Becker eine Spende der preußischen Regierung von 10 000 Mark für wissenschaftliche Zwecke.

+ **Ablehnung von Mißtrauensanträgen gegen die württembergische Regierung.** Der württembergische Landtag lehnte die demokratischen und die sozialdemokratischen Mißtrauensanträge gegen die Gesamtregierung Bazille ab. Auch ein kommunistischer Mißtrauensantrag wurde abgelehnt.

+ **Der Tod Tschangtsolins offiziell bekanntgegeben.** Der Tod Marschall Tschangtsolins, der bekanntlich vor einiger Zeit bei einem Anschlag auf seinen Zug schwer verletzt wurde, wurde den Generalkonsuln in Mukden jetzt offiziell bekanntgegeben.

Ist unser Klima veränderlich.

Von

Dr. Carl Hanns Pollog.

Eine ungeheure Mannigfaltigkeit von Klimaten finden wir auf unseren Planeten, Pflanzen- und Tierleben und der Mensch mit all seiner Tätigkeit stehen völlig unter dem Banne der klimatischen Gegebenheiten, und selbst die unbelebte Natur ist ihnen unterworfen. So leuchtet es ein, daß sich ungeheure Umwälzungen im Leben der Erde bemerkbar machen müssen, falls sich ein Klimagebiet auf Kosten eines anderen ausdehnen sollte.

Derartige Klimaänderungen sind tatsächlich nachzuweisen. In geologisch gar nicht so weit zurückliegender Vergangenheit reichten die Inlandeismassen der Gebirge Skandinaviens bis nach Mitteldeutschland, während die Gletscher der Alpen bis weit in das Vorland kamen. Zwischen den beiden Eisgebieten lag eine öde Tundra, mit kaltem Winter und kühlem Sommer, in dem immer der Eishauch zu spüren war, bewohnt von Renntierherden und Mammuten, denen der Steinzeitmensch nachstellte. Vor dieser Eiszeit aber herrschte einmal ein Klima in Deutschland, das dem der heutigen Südsee entspricht, ein ewiger Sommer, Korallenbauten im seichten, warmen Meer, Palmen am windüberfegten Strand. Und wieder zu anderen Zeiten dehnte sich in unseren Gegenden die leblose Wüste.

Unter diesen Umständen liegt die Frage nahe, ob sich das Klima etwa in der Jetztzeit auch noch verändert. Heutzutage ist es sicher wärmer als in der Eiszeit. Wird das Klima dauernd wärmer, so daß wir einer neuen Tertiär- oder Jurazeit entgegengehen, oder bedroht uns ein neuerliches Vorrücken des Eises?

Es ist nicht zu erwarten, daß der Witterungszustand eines einzelnen Jahres oder einer Jahreszeit mit dem Durchschnittswetter längerer Zeiträume, das wir Klima nennen, übereinstimmt. Ein Sommer ist heiß, der nächste verregnet; ein Winter ist streng, der folgende mild — da haben wir schon Klimaschwankungen. Von welch beträchtlichem Ausmaß sie zuweilen sind, mögen zwei Zahlenbeispiele zeigen. Die mittlere Jahrestemperatur der hundert Jahre 1791 bis 1890 war für Breslau 8.0 Grad Celsius; das Jahr 1868 aber hatte 10.0 Grad, während 1829 nur 4.3 Grad aufwies. Der mittlere Regenfall von 1894 bis 1913 betrug auf der ehemals deutschen Insel Nauru im Stillen Ozean 2135 Millimeter. Im Jahre 1898 waren es nur 427 Millimeter, im Jahre 1912 dagegen 4145 Millimeter, also fast zehnmal so viel. In dem trockenen Jahre 1898 fiel im Februar kein einziger Tropfen Regen, zwei Jahre später hatte der Monat Februar 753 Millimeter Niederschlag, mehr als das ganze Dürrejahr 1898.

Gehen diese Klimaänderungen nun regellos vor sich, oder sind sie bestimmten Gesetzen unterworfen? Macht sich eine stetige, gleichmäßige Aenderung bemerkbar (z. B. im Sinne eines dauernden Abnehmens von Temperatur und Regenfall) oder kehren die Erscheinungen in periodischem Wechsel wieder?

Der Beantwortung dieser Fragen sind große Mengen von Geisteskraft und Druckerschwärze gewidmet worden, doch das Ergebnis all der Mühe ist verhältnismäßig gering. Eine stetig fortschreitende Aenderung des Klimas läßt sich nicht mit Sicherheit nachweisen, die Klimaänderungen sind aber gewissen Gesetzen unterworfen, indem sich in ihnen zwei Perioden von 35 bezw. 11 Jahren nachweisen lassen.

Den Bewohnern der Alpen ist seit langem bekannt, daß die Gletscher bald etwas vorstoßen, bald wieder sich zurückziehen, wodurch sie häufig in das Wirtschaftsleben der Aelpler eingreifen. So dämmt z. B. der Vernagtferner in Tirol bei seinen Vorstößen in einem Quertal einen Bach ab. Das Wasser des so aufgestauten Sees frißt allmählich an dem sperrenden Eisdamm, bis er birst und Wasser und Eis zu Tal stürzen. Derartige „Ausbrüche" wurden früher dem Walten böser Mächte zugeschrieben, und im Jahre 1678 wurde zu Meran ein Wanderbursche auf den Scheiterhaufen gebracht, weil er „mit teiffls hilf" eine derartige Katastrophe verursacht haben sollte.

K. v. Sonklar zeigte nun um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, daß sich die Gletscherschwankungen in ziemlich regelmäßigen Perioden wiederholen und von entsprechenden Klimaschwankungen verursacht werden. Diesen Gedanken nahm E. Brückner wieder auf und wies nach, daß nicht nur die Gletscher, sondern auch die Wasserstände der abflußlosen Seen (er untersuchte besonders das Kaspische Meer) in ähnlicher Weise schwanken und daß periodische Aenderungen von Temperaturen und Regenfall die Ursachen sind. Es gelang ihm, indem er die Nachrichten alter Chroniken über das Zufrieren und Auftauen der Flüsse, über besonders strenge Winter und über das Datum der Weinlese verwertete, diese Schwankungen bis zum Jahre 1000 zurückzuverfolgen. Die Länge der Brücknerschen Periode beträgt rund 35 Jahre. Für unsere Gegenden macht sie sich in einem Wechsel von feuchtkühlen (milde Winter, kühle, verregnete Sommer) und trockenwarmen Jahren (strenge Winter, trockene, heiße Sommer), also durch einen Wechsel zwischen ozeanischem und kontinentalem Klima bemerkbar. Die letzten Perioden waren:

kontinental:	1881—40	1854—72
ozeanisch:	1841—53	1873—88

Gegenwärtig scheint die kontinentale Periode bereits ihr Ende erreicht zu haben, indem wir wieder in eine feuchtkühle Zeit eingetreten sind.

= **Wolfgang Graeser †.** Der junge und hochverdiente Musiker Wolfgang Graefer, der sich durch Bearbeitung der Bachschen Kunst der Fuge seit einem Jahre einen weit über Deutschland hinaus klingenden Namen erworben hatte, ist in Berlin freiwillig aus dem Leben geschieden.

= **Schafft auch Koblenz Oper und Orchester ab?** Die Mitglieder des Koblenzer Theaterensembles und des städtischen Orchesters erhielten von der Stadtverwaltung folgendes Schreiben: „Auf Grund der letzten Besprechungen lauten die Forderungen der drei Hauptverbände wie folgt: 1. Musikerverband: Durchzahlung des Gehalts für die Orchestermitglieder für 12 Monate. 2. Chorverband: Keine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Chormitglieder, also Fortzahlung der Gehälter für 12 Monate. 3. Bühnengenossenschaft: Fortzahlung des halben Gehaltes für die außerhalb der Spielzeit liegenden vier Monate. Die geldliche Wirkung dieser Forderungen beläuft sich auf mehr als 50 000 Mark. Die Theater- und Finanzausschüsse sehen sich nicht in der Lage, diesen Forderungen angesichts der schlechten geldlichen Lage der Stadt zuzustimmen und haben die Bewilligung weiterer Mittel über die bereits genehmigten 105 000 Mark hinaus abgelehnt. Infolge dieser Forderungen wird also die Fortführung des Orchesters, der Oper und der Operette auch für acht Monate nicht möglich seien." — Wie wir melden, hat Trier sein Orchester und seine Oper abgeschafft.

= **Ein tschechisches Theater-Fiasko in Karlsbad.** Der tschechische Sokolverein in Karlsbad hatte es durch Bemühungen an den maßgebenden Stellen durchgesetzt, daß im Karlsbader Stadttheater auch tschechische Vorstellungen stattfinden sollten. Die mit großer Propaganda vorbereitete erste Vorstellung war aber derart kläglich besucht, daß dem Sokolverein hohe Kosten erwuchsen, und er zu dem Entschlusse kam, von weiteren tschechischen Vorstellungen abzusehen.

= **Stadttheater Bochum.** Heute, Freitag, abend findet keine Vorstellung statt. Zu der Schülervorstellung von Freytags Lustspiel „Die Journalisten", die am Samstag außerhalb des Zyklus stattfindet, sind noch Karten zum Preise von 0,50 Mark bis 2 Mark im freien Kassenverkauf zu haben. Auch für die Sonntagvorstellung des Lustspiels „Im weißen Rößl", das außer Vormiete gegeben wird, sind noch Karten im freien Verkauf in genügendem Maße an der Theaterkasse erhältlich.

= **Bruckner-Fest der Stadt Bochum.** Für das mehrtägige Bruckner-Fest vom 1. bis 5. Juli sind folgende Solisten verpflichtet worden: Valerie Brohm-Voß, Hamburg (Sopran), Margarete Janda, Hamburg (Alt), August Richter, Köln (Tenor), Martin Ehrich, Berlin (Baß). Außerdem wirken mit: Rudolf Hoffmann, Bochum (Dirigent der Männerchöre), Konrad Sarrazin, Bochum (Orgel), das Treichler-Quartett, Max Krabbat (Bratsche), das Städtische Orchester, der Städtische Musikverein und der Männergesangverein „Schlägel und Eisen". Leitung: Generalmusikdirektor Leopold Reichwein. — Dauerkarten für alle vier Veranstaltungen — mit einer bedeutenden Preisermäßigung — sind an der Konzertkasse im Stadttheater an Werktagen von 10 bis 2 Uhr und Sonntags von 11 bis 12½ Uhr vormittags zu haben. Alles weitere ist aus den Einladungsdrucksachen, die an der Konzertkasse, in der Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstraße 6, im Verkehrsverein, Markt 1, und bei Gebr. Alsberg, Hochstraße, erhältlich sind, zu ersehen. Telefonische Auskunft unter Nr. 3614/15/24.

= **Städtischer Musikverein.** Auf die heute, Freitag, abends 8 Uhr, in der Harmonie stattfindende Gesamtprobe unter Generalmusikdirektor Reichwein, die mit Rücksicht auf das bevorstehende Brucknerfest von besonderer Bedeutung ist, wird nochmals hingewiesen.

Ist verfrühte Hypothekenanmeldung rechtswirksam?

Die Gläubigerin schrieb am 24. November 1924 aufgrund einer im Jahre 1922 ausgezahlten Hypothek an das Grundbuchamt in Rostock folgendermaßen: Unter Bezugnahme auf den beigefügten Zeitungsartikel, wodurch die Möglichkeit der Aufwertung bereits zurückgezahlter Hypotheken besteht, melde ich hiermit den Vorbehalt meiner Rechte nachträglich an." Eine weitere durch Paragraph 16 Aufwertungsgesetz vorgeschriebene Anmeldung bei der Aufwertungsstelle nahm die Gläubigerin nicht vor. Als das Aufwertungsgesetz in Kraft trat, erklärte die Aufwertungsstelle beim Grundbuchamt in Rostock die Anmeldung vom 24. November 1924 für rechtswirksam, d. h. rechtzeitig im Sinne von Paragraph 16 Satz 1 Aufwertungsgesetzes. Die gegen diesen Beschluß gerichtete sofortige Beschwerde des Hypothkenschuldners wurde vom Landgericht Rostock zurückgewiesen. Die hiergegen weiter gerichtete sofortige Beschwerde hat das Oberlandesgericht Rostock an das Reichsgericht weitergegeben. Das Oberlandesgericht wollte der Beschwerde stattgeben, sah sich aber durch die Entscheidung des Kammergerichts zu Berlin vom 6. Mai 1926 daran gehindert, sodaß die Entscheidung dem Reichsgericht vorgelegt werden mußte. Der 5. Zivilsenat des Reichsgerichtes ist der Ansicht des Kammergerichts beigetreten und hat die verfrühte Aufwertungsanmeldung für rechtswirksam im Sinne des Paragraphen 16 Aufwertungsgesetzes erklärt. Nach den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen heißt es, daß der Ansicht des Oberlandesgerichtes Rostock, die der Anmeldung vom 24. November 1924 — als damals der gesetzlichen Grundlage entbehrend — die Wirksamkeit im Sinne des Paragraphen 16 Aufwertungsgesetzes absprechen möchte, nicht beigetreten werden kann. Rechtlich kommt in Betracht, daß zur Zeit des Ablaufes der im Paragraphen 16 Aufwertungsgesetzes bestimmten Ausschlußfrist tatsächlich bei dem Grundbuchamt in Rostock — der nach Paragraph 1 Absatz 1 der Mecklenburg-Schweriner Bekanntmachung vom 3. August 1925 zuständigen Aufwertungsstelle — die Eingabe der Gläubigerin vom November 1924 vorlag, die den Willen, die streitige Schuld zur Aufwertung kraft Rückwirkung anzumelden, zu genügendem Ausdruck brachte. Fraglich konnte nur sein, ob dieser Anmeldung die Wirksamkeit deshalb abzuerkennen sei, weil sie verfrüht war. Zu solcher Strenge nötigt aber die Rechtslage nicht. Die Vorschriften des Paragraphen 16 Aufwertungsgesetzes stellen das Erfordernis, daß die Anmeldung erst aufgrund des Aufwertungsgesetzes und demzufolge erst nach dessen Erlaß bewirkt sein dürfe, nicht auf. Wer durch eine verfrühte Anmeldung einer späteren Vorschrift im Voraus genügt hatte, durfte annehmen, daß das Gesetz es ausdrücklich ausgesprochen haben würde, wenn es eine schon bei seinem Inkrafttreten vorliegende Erfüllung seiner Forderung nicht als solche gelten lassen wolle. Andernfalls durfte er eine Wiederholung als unnötige Förmlichkeit ansehen, sofern nicht seiner Anmeldung durch Zurücknahme oder durch abweisenden Bescheid der Behörde die Kraft genommen war. (V. B. 4/28, vom 25. 2. 1928.) **Dr. W.**

Das Auslandsdeutschtum und seine Bedeutung für unser Volk.

Von

Dr. Külz, Reichsminister des Innern a. D.

Deutschland, das seit 1871 als Deutsches Reich wieder in geschlossener staatlicher Form in das Weltgeschehen eintrat, ist in der Vergangenheit nicht immer mit warmherziger Fürsorge seinen Kindern in der Ferne nachgegangen. Das Verständnis für die große Sendung der Deutschen im Auslande zu Gunsten des Ansehens, der Wirtschaft, der Weltgeltung des deutschen Staatsvolkes war nicht Gemeingut des deutschen Volkes. Gerade mit der machtpolitischen Erholung der Deutschen im Jahre 1871 trat eine gewisse Entfremdung zwischen dem, was fortan reichsdeutsch hieß, und dem, was im Grunde erst jetzt auslandsdeutsch wurde, ein. Beide Ausdrücke sind jungen Ursprungs. Beide sind unzureichend und mißverständlich. Denn reichsdeutsch war nun auch der im Auslande, vielleicht in Südamerika ansässige deutsche Kaufmann, und auslandsdeutsch war der Sudetendeutsche, der vor den Toren des Reiches in geschlossenem Siedlungsgebiet als ein von der Reichsgemeinschaft Ausgeschlossener wohnte. Ausdrücke wie Binnendeutsche, Grenzlandsdeutsche, Auslandsdeutsche sind eigentlich nur Versuche, die verwickelte Weltlage des deutschen Volkes zu begreifen und bleiben als solche Stückwerk.

Wir wollen nicht mit der Vergangenheit rechten oder der Gegenwart besondere Verdienste um das Verständnis des Auslandsdeutschtums zuschreiben, da sie ihr nur zum Teil gebühren. Der unglückliche Ausgang des Krieges hat, und das ist das Erfreuliche und Wesentliche, das Auslandsdeutschtum und das im Deutschen Reiche wohnende Volk wieder enger zusammengeführt. Der Krieg zerbrach unsere Wirtschaft, die Revolution erschütterte unsere Kultur. Die ganze Deutschtumsfrage kam in Fluß. Die Wandlungen der weltwirtschaftlichen und volkheitlichen Einstellung bei den Auslandsdeutschtums-Gruppen wirkten auch auf die geistige Bewegung im Reich tief zurück. Der in der Welt noch vielfach verkannte deutsche Mensch der alten wie der neuen deutschen Siedlungsgebiete trat in Wechselverkehr; die Gebiete verschmelzen unter sich wie mit dem Mutterlande in steigendem Maße zu kultureller Einheit. Dem Austausch an Erfahrungen im Kampfe um die Wahrung des Volkstums folgte zunächst im Auslandsdeutschtum ein bis dahin ungeahnter Gemeinschaftsbetrieb, und diese Volkswerdung wirkt sichtbar zurück auf die Deutschen in der Heimat. Neue Beziehungen zwischen Reich und deutschen Siedlungsgebieten entstanden, die vor dem Kriege noch ganz unerhört gewesen wären, heute sich aber als unausweichbare Notwendigkeiten ergeben und auch international sich als ein Recht auf die Unantastbarkeit des Volkstums darstellen. Diese in der Bildung begriffenen Formen bereits heute auf Formeln zu bringen, würde dem unaufhaltsamen Fluß des Lebens nicht gerecht werden. Man muß sehr deutlich zwischen der Bedeutung des Auslandsdeutschtums für das Reich als Staat unter den Staaten, der unter den Folgen eines verlorenen Krieges und der Ungunst der Weltlage leidet, und zwischen der kulturellen Aufgabe, die das Auslandsdeutschtum im weit umfassenden Bereich deutscher Zunge und Sinnesart hat, unterscheiden. Politisches und Kulturelles lassen sich nicht ganz trennen. Aber die inneren Grenzen laufen anders, je nachdem, ob man an ein staatliches Zueinandergehören oder Zueinanderwollen, an ein schicksalmäßiges Verbundensein, an weit zurückliegende historische Gemeinschaftserinnerungen oder schließlich nur an die Gemeinsamkeit der Sprache und der grundlegenden Kulturwerte denkt. Das Kulturelle bietet hierbei den weitesten, das Politische einen engeren und das Staatliche den engsten Rahmen. Alle drei sind restlos mitbedingt durch den wirtschaftlichen Sinn, durch den Form gebenden Geist deutscher Arbeit.

Die große Bewegung, die dank der vorzüglichen Aufklärungsarbeit der mit der Deutschtumspflege sich befassenden Verbände, insbesondere des Vereins für das Deutschtum im Ausland, ein wachsendes Verständnis für diese gegenseitigen Beziehungen und Pflichten hervorgebracht hat, stößt häufig noch auf spröde Ablehnung bei dem nur wirtschaftlich denkenden Menschen, der gewohnt ist, das Kulturelle und Volksheitliche als Sondergebiete zu behandeln, die seine wirtschaftlichen Aufgaben nicht durchkreuzen oder gar belasten dürfen. Hat sich jedoch die Bedeutung des Auslanddeutschen für das deutsche Volk zunächst darin kund getan, daß die stumpfe Gleichgültigkeit gegen die deutsche Volkheit in uns der Erkenntnis der eigenen Wesensart mehr und mehr gewichen ist, so würde gleichwohl dieses Erwachen im Reiche in folgenschwerer Weise nur unfruchtbare Romantik bleiben, wenn nicht auch der Sinn des wirtschaftlichen Menschen sich dafür schärfte, daß jede Arbeitsleistung volkheitlich bedingt ist, und daß daher die für die wiederanwachsende Weltgeltung unseres Volkes erforderliche Qualitätsarbeit auf allen Wirtschaftsgebieten nur dann wieder gewonnen wird, wenn wir mit vollem Bewußtsein unsere wirtschaftliche Einstellung auf den Generalnenner der Volkheit ziehen. Daher muß auch die deutsche Wirtschaft begreifen lernen, daß der Auslandsdeutsche auf die Dauer allein ihr stärkster und zuverlässigster Träger im Ausland sein kann.

Aus dem Nachbargebiet.

Auswirkungen der Umgemeindungen im Ruhrgebiet.

Am 1. Januar 1922 umfaßte der Landkreis Bochum sieben Aemter mit 15 Gemeinden mit einer Gesamtbevölkerung von 145 762 Seelen; er erstreckte sich über ein Gebiet von 8745 Hektar. Am 1. April 1928 war er zusammengeschrumpft auf 4 Aemter, nämlich Bochum-Süd, Gerthe, Langendreer, Werne, mit 8 Gemeinden, nämlich Laer, Querenburg, Gerthe, Düren, Langendreer, Somborn, Stockum, Werne; er weist noch 83 206 Einwohner und einen Gebietsumfang von 5725,49 Hektar auf. Der Landkreis Hattingen verringerte sich in der Zeit vom 1. Januar 1921 bis zum 1. April 1928 um rund zehn Gemeinden. Seine Bevölkerung sank von 98 030 Einwohnern auf 75 420, sein Gebietsumfang von 14 098 Hektar auf 12 514,08 Hektar. Geringfügig nur sind die Veränderungen, die der Landkreis Hörde und der Landkreis Essen erlitten. Der Landkreis Recklinghausen verlor in der Zeit seit 1. Januar 1921 etwa 40 000 Einwohner. Rund 91 Gemeinden wurden im Gebiet des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk seit dem 1. Januar 1921 aufgelöst und eingemeindet.

*

Aus dem Landkreis Bochum.

O **Harpen**, 21. Juni. Der Bürger-Schützenverein Harpen hielt am verflossenen Sonntag auf dem Schießstande Düppe in Hiltrop sein erstes Pflichtschießen ab. Es wurden gute Ergebnisse erzielt. Die drei besten Schützen: Fritz Heisel (33 Ringe), Fritz Cremer (32 Ringe) und Wilhelm Schroer (32 Ringe) wurden mit einer Schießmedaille ausgezeichnet. Gleichzeitig fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins statt. Es waren zwölf Neuaufnahmen zu verzeichnen. Vorsitzender Dr. Beck machte Mitteilung von den Einladungen zu dem Gerther und Werner Schützenfest. Der Bürger-Schützenverein wird den Einladungen dieser Nachbarvereine gern Folge leisten. Versammlung beschloß die Anschaffung eines Gewehrschrankes. Für Sonntag, 8. Juli, ist ein Ausflug der Mitglieder mit ihren Angehörigen ins Lottental geplant.

ü **Gerthe**, 21. Juni. Der Heuweg in Gerthe vom Gehöft Fleige bis zum Friedhofe in Gerthe-Harpen ist sehr schmal und entspricht bei weitem nicht den Anforderungen des Verkehrs. Schon mehrfach sind auf dieser Strecke, hauptsächlich an der abschüssigen Stelle beim Hause Grundlach, Fuhrwerke beim Ausweichen in den Graben gefahren. Am Mittwoch überholte hier der Lastkraftwagen der Firma Robb in Bochum das Milchfuhrwerk des Milchhändlers Gunst in Gerthe. Das Milchfuhrwerk blieb halten, um den Kraftwagen vorbei zu lassen. Der Kraftwagen streifte das linke Vorderrad des Fuhrwerks und zertrümmerte es, wobei das Pferd, ohne jedoch Schaden zu nehmen, in den Graben fiel.

tu **Gerthe**, 21. Juni. Die Westfälische Straßenbahn hat bei ihren Straßenbahnwagen der Linie B eine praktische Neuerung geschaffen. Die Linienbezeichnung B, die auf der weißen Mattscheibe angebracht ist, ist den Verhältnissen der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn angepaßt worden, sodaß die Bezeichnung nunmehr von allen vier Seiten ersichtlich ist.

hs **Langendreer**, 21. Juni. Ein Brand brach in der letzten Nacht in der Bäckerei Schmidt, Weststraße, aus. Ein Bewohner des Hauses wurde von dem Geräusch wach und weckte sofort die Mitbewohner, um gemeinsam mit ihnen den Brand zu löschen. Es gelang ihnen bald, die Flammen auf ihren Herd zu beschränken und schließlich ganz zu löschen, sodaß die schnell erschienene Feuerwehr nicht mehr einzugreifen brauchte.

f **Langendreer**, 21. Juni. Der Kreisverband der Jungmädchenvereine feierte am Sonntag im Luthergemeindehaus sein Kreisverbandsfest. Missionsinspektor P. Hannig sprach in fesselnder Art über Missionsarbeit, insbesondere über den Zweck und die Ziele derselben. Nach dem eigentlichen Missionsfest fand am Sonntag abend eine Andacht in der Kirche statt, an der sich auch die Gemeinde zahlreich beteiligte.

f **Werne**, 21. Juni. Die Lichtbildstelle Werne hatte die Lehrerschaft von Werne und Langendreer, die Herren der Ortsverwaltung und der Kreisbehörde zu einem Vortrag eingeladen. Die Begrüßungsansprache hielt der Leiter der Lichtbildstelle Werne, Lehrer Schiefer. Sodann hielt Konrektor Gerau, Dortmund, einen Vortrag über die Entwicklung des Lichtbildwesens im Regierungsbezirk Arnsberg. In der Aussprache wurde der Wunsch nach Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft Werne-Langendreer geäußert, der denn auch in die Tat umgesetzt wurde.

br **Werne**, 21. Juni. Während in der Gemeinde vor dem Kriege 80 Ortsarme unterstützt wurden, nahm die Zahl in den Nachkriegsjahren gewaltig zu. Im verflossenen Jahre nahmen rund 700 Personen das Fürsorgeamt in Anspruch. An Barunterstützungen wurden 108 000 Mark gezahlt; außerdem wurden 860 Zentner Kohlen, 1545 Zentner Kartoffeln und 8880 Liter Milch gewährt. Die Kosten für die Krankenhausbehandlung der Bedürftigen, sowie für Arzt und Beerdigungen betrugen 22 000 Mark. An besonderen Unterstützungen wurden 4000 Mark Weihnachtsbeihilfe und 2500 Mark Konfirmations- und Kommunionbeihilfen geleistet. In besonderen Fällen wurden noch 1025 Meter Nessel, 597 Meter Biber, 578 Meter Kleider- und Schürzenstoff und 241 Stück Unterwäsche und dergleichen verteilt. Hilfsbedürftige Personen ohne Angehörige fanden im Pflegeheim Unterkunft. Es wohnten dort im letzten Jahre 12 Männer, 8 Frauen und 10 Kinder. Sie leben in wohnlichen Räumen, bekommen gutes Essen und finden Unterhaltung bei Spiel- und Radiodarbietungen. An Geisteskranken, Idioten, Blinden und Taubstummen befanden sich in Anstalten 17 Männer, 12 Frauen und 11 Kinder, im Krüppelheim 1 Mann und 3 Kinder. — Zur weiteren Zentralisierung der Kokserzeugnisse des Harpener Bergbau-Konzerns dient die zu errichtende große Kokereianlage von 65 Oefen mit der dazu gehörenden Nebenprodukten- und Benzolfabrik. Die Arbeiten hofft man bis zum 1. Oktober d. J. fertiggestellt zu haben, während sich die übrigen Bauten zur Verbindung der fünf Schachtanlagen sich bis zum 1. Oktober nächsten Jahres hinziehen dürften.

Aus dem Stadtkreis Wattenscheid.

p **Wattenscheid**, 22. Juni. Der höchste Punkt in dem nach Wattenscheid eingemeindeten Bezirk Eiberg ist nach den neuesten Messungen die Höntroper Straße am Uhlendahlweg. Er liegt 119,80 Meter über dem Meeresspiegel. Der Feuerwehrturm an der katholischen Gemeindeschule am Schultenweg liegt 91 Meter hoch. Im Haferfeld ist die höchste Stelle das Haus Ringstraße 10—12 mit 112,20 Meter über dem Meeresspiegel. — In der Nacht zum Mittwoch drangen Langfinger in die Räume der Städtischen Berufsschule an der Gartenstraße ein. Es gelang ihnen, Geldbestände zu entwenden. — Wie berichtet, stürzte der 25jährige Bergmann J. Henke, Kruppstraße wohnhaft, aus dem Fenster seines Schlafzimmers und wurde in den Morgenstunden bewußtlos im Hofraum liegend aufgefunden. Er muß in einem Schwindelanfall das Gleichgewicht verloren und hierbei den verhängnisvollen Sturz getan haben. Leider ist der Bedauernswerte im Knappschaftskrankenhause zu Gelsenkirchen-Ueckendorf, wohin man ihn überführt hatte, in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch gestorben.

Aus dem Kreis Hattingen.

() **Hattingen**, 21. Juni. Die nächste Säuglings- und Kleinkinderfürsorge-Sprechstunde findet für die Stadt Hattingen Freitag, 22. Juni, nachmittags von 3 bis ½5 Uhr im Rathaus, Zimmer 36, statt.

kr **Hattingen**, 21. Juni. Rechtsanwalt Rhode in Bochum kaufte den etwa 100 Morgen großen Hof Niggemann am Zipp — hinter dem Stadtwalde —, der seit undenklichen Zeiten im Besitz der Familie Niggemann war. — Der Eisenbahnbeamte Andreas Lakomy wurde zur großen Armee abberufen. Er war Mitkämpfer von 1870/71 und hat ein Alter von 85 Jahren erreicht. — Die Stadt errichtete eine Lichtbildstelle für Epidiasstop (Stehbilder) und Kinoapparate. — Bürgermeister Keller wurde als Vertreter, Stadtrat Obernbaak als Stellvertreter für den Verwaltungsausschuß des Arbeitsamtes Hattingen bestellt.

Stadtkreis Wanne-Eickel.

ev. **Wanne-Eickel**, 21. Juni. Auf der Hammerschmidtstraße sprach in einem Hause ein Mann vor, der angab, zum Wegholen von einigen Anzügen beauftragt zu sein, die Anzüge solle er aufbügeln. Als die Frau hierauf nicht einging, wurde der Kerl noch frech. Bei der Heimkehr des Mannes stellte sich der Schwindel natürlich heraus. — Der Bahnübergang an der Plutostraße befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Man sorge für baldige Ausbesserung. — Nunmehr hat man begonnen mit den Ausschachtungen für den Erweiterungsbau des Eickeler evangelischen Krankenhauses. Er soll für 50 weitere Betten Raum schaffen.

o **Wanne-Eickel**, 21. Juni. Der Tagesbetriebsführer Friedrich Stier, Eickeler Straße 12, kann heute auf eine 25jährige Dienstzeit auf den Kruppschen Zechen „Hannibal 1-2" und „Hannover 1-2" zurückblicken. Betriebsführer Stier besuchte die Maschinenbauschule in Duisburg. Am 22. Juni 1903 trat er als Maschinensteiger auf „Hannibal 1-2" ein und war dort tätig bis 1926; dann wurde er nach „Hannover 1-2" als Betriebsführer versetzt. Wegen seines schlichten und biederen Wesens erfreut er sich allgemeiner Beliebtheit, so daß heute an seinem Jubiläumstage die Zahl der Glückwünsche sicherlich nicht gering sein wird.

Stadtkreis Gelsenkirchen-Buer.

rt **Gelsenkirchen-Buer**, 21. Juni. Der Gau Westliches Westfalen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold veranstaltet am Sonntag, 24. Juni, in Gelsenkirchen seinen vierten westfälischen Gautag, wozu über 10 000 Reichsbannerleute erwartet werden. Morgens ist im großen Saale des Bahnhofshotels eine Kundgebung, bei dem u. a. der Bundesvorsitzende, Oberpräsident a. D. Hörsing, eine Rede hält. Nachmittags wird sich ein Festzug durch die Straßen bewegen, abends ist in der Ausstellungshalle Festball.

Stadt Steele.

h **Steele**, 21. Juni. Der 21 Jahre alte Former Walter Hasenecker aus Steele wurde wegen Falschmünzerei verhaftet und dem Richter vorgeführt. Hasenecker hat falsche Fünf-Mark-Stücke hergestellt und in den Verkehr gebracht.

Letzte Telegramme

Der Reichstag besucht die „Pressa".

Berlin, 21. Juni.

Der Kölner Oberbürgermeister Dr. Adenauer hatte den Reichstag zu einem Besuch der „Pressa" eingeladen. Der Aeltestenrat beschloß heute, daß der Reichstag dieser Einladung Folge leisten werde, sobald er in die Sommerferien gehe.

Der „Meteor" vor einer neuen Ausreise.

Berlin, 21. Juni.

Das Vermessungsschiff „Meteor" der Reichsmarine wird Anfang Juli eine mehrmonatige, Hochseevermessungen dienende Reise in die Gewässer um Island unternehmen. Auf der Reise, die sich bis in den September hinein erstrecken soll, werden voraussichtlich Kopenhagen und die isländische Hauptstadt Reykjavik angelaufen werden.

Großer Brand einer Autogarage.

Berlin, 21. Juni.

Heute nachmittag brach in einer Großgarage in Steglitz aus noch nicht einwandfrei geklärter Ursache Feuer aus, das schnell größeren Umfang annahm. Die Feuerwehr gab aus sieben Rohren Wasser, so daß der Brand bald gelöscht war. Immerhin wurden durch den Brand 17 Kraftwagen zerstört.

Bootsunglück auf dem Rhein.

Karlsruhe, 21. Juni.

Drei junge Leute, die in der Nacht zum Dienstag von Kehl in einem Boot rheinabwärts fuhren, gerieten, wie erst jetzt bekannt wird, bei der Rheinbrücke Greffern — Drusenheim in einen Strudel, der das Boot an einem der Brückenpfeiler zerschellte. Die Insassen hielten sich an den Trümmern des Kahnes fest und trieben noch drei Kilometer flußabwärts, bis zwei von ihnen, da ihre Kräfte versagten, in den Fluten versanken. Der dritte trieb noch eine Strecke weiter, wurde aber dann von der Strömung ans Land gespült.

Weitere Todesopfer des Explosionsunglücks in Mexiko.

Mexiko, 21. Juni.

Die Kesselexplosion in einer Wäscherei, über die bereits berichtet wurde, hat weitaus mehr Todesopfer gefordert, als zunächst angenommen worden war. Bei den Aufräumungsarbeiten wurden 31 Leichen geborgen. Die Explosion des Dampfkessels war durch die Nachlässigkeit eines betrunkenen Heizers verschuldet.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten.



Natürliche Schönheit triumphiert..

und Tausende von Frauen haben durch ein einfaches Mittel die „Blüte ihrer 18 Jahre" bewahrt

Ein zarter, natürlicher Teint ist das Bestreben der klugen Frau, denn sie weiss, dass sie sich nur dadurch ihren Charme erhält.

Das Geheimnis heisst: die richtige Seife kennen und anwenden und dafür sorgen, dass nur eine bewährte Teintseife mit dem Gesicht in Berührung kommt.

Ein schöner Teint ist zu kostbar, um ihn zu gefährden. Daher verwenden Millionen von Frauen nur Palmolive und keine andere Seife.

Worin die natürliche Hautpflege besteht:

Waschen Sie Ihr Gesicht sanft mit der milden Palmolive-Seife. Massieren Sie den Schaum in die Poren, um sie von Staub-, Schweiss- und Puderablagerungen zu befreien. Spülen Sie den Schaum ab, und wiederholen Sie die Waschung. Tun Sie das regelmässig und besonders vor dem Schlafengehen.

Vermeiden Sie aber einen Irrtum:

Gebrauchen Sie keine gewöhnlichen Seifen für diese Behandlung, und glauben Sie nicht, dass jede Seife, die zufällig dieselbe Farbe hat oder aus Palm- und Olivenölen bestehen soll, Palmolive-Seife ersetzen könnte.

Palmolive-Seife kostet nur 50 Pf. das Stück. Kaufen Sie noch heute ein Stück, und Sie werden sehr bald den überraschenden Erfolg wahrnehmen.

ACHTUNG! Palmolive wird nie unverpackt verkauft – und ist nur echt in der grünen Packung mit der goldenen Schrift auf schwarzem Band

50 Pf.

Palmolive G. m. b. H., Berlin SW 11, Europahaus

PALMOLIVE *Seife*



Es gilt unseren Umsatz noch zu steigern!

DARUM: Niedrigere Preise für bessere Qualitäten!

Baumwollwaren

Finette ca. 75 cm breit, ganz vorzügliche weiche Qualität **-.48**

Bett-Damast 160 cm breit, gestreift, solide Qualität **1.10**

Edelbettdamast 160 cm breit, allererstes Fabrikat, vorzügliche Qualität in neuen modernen Zeichnungen **2.25**

Handtuchgebild ca. 60 cm breit, vollweiß, Ia Gerstenkorn **-.48**

Waffelhandtuch indanthrenfarbig, besonders schwere Qualität **-.50**

Waffelhandtuch ca. 50/100 cm groß, indanthrenfarbig **-.78**

Ganz außergewöhnlich billig

Künstlerdecken 130/160, indanthrenfarbig, enorm billig **1.95**

Künstlerdecken 130/160, auf Crêpe, indanthrenfarbig, moderne Zeichnungen **4.90**

Künstlerdecken 130/160 in aparten Blumen- u. Rankenmustern, 7.75 **6.90**

Kaffeedecken 150 lang, gewebt, haltbare Qualität 3.75, **2.85**

Kaffeedecken 130/160, halbleinen, unverwüstlich **4.90**

Kaffeedecken Hohlgewebe, schwere Qual., in großer Auswahl, 6.75 **5.85**

Bettwäsche

Kissenbezug aus gutem Wäschetuch, festoniert oder mit Klöppel-Einsatz **-.95**

Kissenbezug mit Hohlsaum oder Klöppel-Einsatz und abgen. Fältchen 1.25, **1.10**

Kissenbezug grau, Wickel à jour oder mit Leinen-Klöppel-Ecke **1.95**

Paradekissen 3seitig Klöppel-Spitze und Einsatz **1.95**

Paradekissen 4seitig Klöppel-Spitze und Spiegel garniert, 3.85, **2.65**

Haustuch-Bettuch 150/225, Ia vollgebl. Qualität **2.75**

Frottierwäsche

Frottier-Handtuch weiß, farbig gestreift . . . . . -.68, **-.48**

Frottier-Handtuch ca. 50/100, hervorragende Qualität, kariert und gestreift . . . . . -.95, **-.85**

Frottier-Handtuch ca. 50/100, Jacquard, mit farbigem Rand . . . 1.50, **1.35**

Badetuch 100/100 bunt gemustert, gezwirnte Qualität, 2.60, **1.95**

Badetuch 100/150 weiß, mit farb. Streifen od. kariert, 4.25, **2.90**

Badetuch Schaft oder Jacquard, in guter Ausführung, 150/200 8.50, **6.90** 150/180 6.90, **5.90**

Seidene Wäsche

K'seidene Unterkleider feinmaschige, solide Qualität **1.95**

K'seidene Unterkleider in vielen mod. Farben, oben u. unten mit hübscher Spitze garniert 3.90, **2.90**

K'seidene Hemdhosen prima feinmaschiges Trikotgewebe, hübsche Farben **1.95**

K'seidene Rockhemdhosen elegant verarbeitet, oben und unten mit hübscher Spitze 6.90, **5.90**

Damen-Konfektion

Indanthren-Kleider mit buntem Künstlerstoff abgesetzt **2.90**

Voll-Voile-Kleider reizende Blumen-Muster mit weißer Garnitur **5.90**

Woll-Mousseline-Kleider mod. Tupfen-Muster in kleidsamer Jumperform **8.75**

Voll-Voile-Kleider mit langem Arm, flott gearbeitet mit neuem Ausschnitt und feschem Jabot **12.50**

Crêpe-Chinette-Kleider entzückender Bordüren-Geschmack in jugendlicher Aufmachung **15.75**

Rohseiden-Kleider mit langem Arm, weite Frauenform, geschmackvoll garniert **18.75**

Honan-Kleider echte Japan-Seide, schöne Pastellfarben in jugendlicher Sportform **19.75**

Japon-Kleider entzückende Machart, Rock ringsherum mit Volants gearbeitet, in wunderschönen Farben **22.50**

Herrenstoff-Mäntel solide karierte Stoffe in moderner Sportform **8.75**

Regen-Mäntel karierte Kunstseide, (gummiert), in schönen Farben **15.75**

Herrenstoff-Mäntel prima Fresko, flotte Gürtelform mit reicher Faltenpartie **19.75**

Herrenstoff-Mäntel moderne Passenform mit hübscher Biesenverzierung **29.50**

Herrenstoff-Mäntel prima reine Wolle, aparte Karos, mit neuartiger Rückengarnitur **35.00**

Herrenstoff-Mäntel reinwollene Qualität, fesche karierte Stoffe, entzückend gearbeitet **39.00**

Frauen-Mäntel aus reinwollenem Herrenstoff, flotte weite Form, gedeckte Farben **44.00**

Herrenstoff-Mäntel elegante Form, reinwollene Karos, ganz gefüttert in prima Verarbeitung **49.00**

Seidenstoffe

Waschseide für schöne Sommerkleider, in jeglicher Art, ... Meter -.95, -.75, **-.50**

Tupfen-Waschseide die moderne Musterung, in guter Qualität **1.10**

Taffet 85 cm breit, für Stilkleider, schwarz . Meter **1.95**

Crêpe de chine bedruckt, Kunstseide, ca. 100 cm breit, in entzückenden Mustern . . . . . Meter **2.90**

Crêpe de chine 100 cm breit, Kunstseide, in vielen Farben, für Kleider und Wäsche . . . . Meter **3.25**

Waschstoffe

Zephir einfarbig u. gestreift, solide indanthrenfarbige Qualität . . . . . Meter **-.48**

Gartenkleiderstoffe indanthrenfarbig, in vielen Mustern Meter **-.58**

Trachtenstoff-Bordüren indanthrenfarbig, 125 cm breit . . . . Meter **1.10**

Voll-Voile-Bordüren 125 cm breit, in den mod. Ausmusterungen, für duftige Kleider . . . . . Meter 2.90, **1.95**

Woll-Mousseline 80 cm breit, schönste Musterungen, in großer Auswahl 2.45, 1.95, **1.65**

Strümpfe

Damen-Strümpfe feinmaschige Kunstseide mit Naht . . . **-.95**

Damen-Strümpfe echt Mako, solide Qualität . . . . . **-.95**

Waschseidene Strümpfe elegantes Gewebe, vorzügliches Aussehen . . **1.65**

Damen-Strümpfe Seidenflor mit Naht, in allen Modefarben **-.95**

Damen-Strümpfe Seide platt., besonders starke Qualität . . . **2.90**

Damen-Strümpfe schwere Seidenflor-Qual., in schönen Farben **1.95**

Herren-Socken hübsche Fantasie-Muster . . . . . **-.48**

Jacquard-Socken feine Mako-Qualität . . . . . **-.85**

Fantasie-Socken teils Seide mit Flor platt., neuartige Muster **1.25**

Kinder-Strümpfe solide Qualität . . . . . Größe 1 **-.35**
Jede weitere Größe **0.05** mehr

Tricotagen

Schlüpfer Kunstseide, gestreift, in reich. Farbsortiment **1.25**

Schlüpfer Kunstseide, feinfäd. Qualität, in vielen Farben **1.95**

Schlüpfer Kunstseide, feinmaschiges Gewebe, gestreift **2.65**

Korsett-Schoner 2x2 gestrickt mit Trikotachseln u. weitem Halsausschnitt **-.50**

Damen-Hemdhose elastisch gewirkt, Windelform, elegante Verarbeitung, weiß und feinfarbig . . . **-.95**

Damen-Hemdchen in viel. Ausführungen, feine Elastic Ware, 1.25, **-.95**

Herren-Einsatzhemden feine Trikotware, weiß mit gestreiften oder karierten Einsätzen 1.95, **1.45**

Herren-Hosen feinfädige Qualität **1.65**

Herren-Hosen echt Mako **1.95**

Kinder-Schlüpfer in vielen Farben

Größe	1 u. 2	3 u. 4	5 u. 6
	-.35	-.45	-.55

Damenputz

Kleidsamer Glockenhut aus buntem Stroh, mit Bandgarnitur **1.90**

Flotter Aufschlaghut aus Fantasiestroh, mit Bandgarnitur **2.90**

Frauen-Strohhut mittelgroße Form, mit Band- u. Blumengarnitur **3.90**

Großer heller Strohhut mit flotter Blumen- und Bandgarnitur **4.50**

Eleganter Hut aus Strohstoff, in aparter Ausführung **5.50**

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden aus solidem Hemdentuch mit reicher Klöppelgarnitur **-.95**

Damen-Taghemden aus feinfädigem Wäschetuch mit guten Valenciennes-Spitzen verziert 1.95, **1.45**

Damen-Taghemden in eleganter Ausführung mit hübscher Bogenspitze oder Handklöppelspitze garniert 3.75, **2.75**

Damen-Nachthemden aus gutem Hemdentuch mit Klöppel oder Valenciennes-Spitzen garniert 1.95, **1.75**

Damen-Nachthemden mit hübscher Spitzengarnitur und Stickerei-Einsätzen 3.75, **2.90**

Damen-Prinzeßröcke aus solidem Hemdentuch mit Hohlsaum oder Klöppelspitze garniert **1.65**

Damen-Prinzeßröcke mit hübschen Valenciennes-Spitzen und Einsätzen verarbeitet **2.75**

Damen-Prinzeßröcke elegant verarbeitet mit gebogter Valenciennes-Spitze 4.75, **3.25**

Damen-Hemdhosen aus gutem Hemdentuch mit prima Stickereien verarbeitet 1.95, **1.25**

Damen-Jumpertaillen mit prima Stickereien verarbeitet . . . . . -.75, **-.58**

Damen-Jumper-Schürzen aus indanthrenfarbigem Zephir oder Siamosen . . . . . -.65, **-.38**

Damen-Jumper-Schürzen aus kräftigem Siamosen oder indanthrenfarb. Trachtenstoff . . . . . 1.25, **-.95**

Dam.-Jumper-Schürzen aus prima Siamosen oder gutem Satin . . 2.25, **1.95**

Kinder-Spielhöschen aus uni oder gestreiftem Zephir . . . . -.75, **-.50**

Kinder-Spielhöschen uni, mit gemustertem Zephir verarbeitet . . **-.95**

Gardinen

Landhausgardinen in Etamine gestreift und kariert, besonders vorteilhaft . . . . . -.85, -.48, **-.38**

Spannstoffe starke Qualitäten in hübscher Ausmusterung, ca. 130 cm breit . . . . . 1.10, -.95, **-.68**

Halbstores in Etamine mit breiten Tülleinsätzen, teils mit Handfiletmotiven und Spitzenabschluß 2.90, 2.45, **1.95**

Halbstores gute Etaminequalitäten mit Handfileteinsätzen und Streifen und Hohlsäumen 5.90, 4.75, **2.75**

Wächter

Bochumer Nachrichten.

Der Arbeitsmarkt in Bochum.

Wie das Bochumer Arbeitsamt berichtet, hat die Arbeitsmarktlage im Berichtsmonat keine wesentlichen Veränderungen erfahren.

Männliche Abteilung.

Die Hauptvermittlungstätigkeit im Berichtsmonat erfolgte für die Landwirtschaft. Die gewünschten Kräfte konnten nicht immer gestellt werden, da gelernte landwirtschaftliche Arbeiter nicht zur Verfügung standen. Jugendliche konnten in größerer Anzahl in die Bezirke verschiedener Landesarbeitsämter vermittelt werden. Bezüglich Rückvermittlung ehemaliger Landarbeiterfamilien schweben zur Zeit noch Verhandlungen. Von den zur Anmeldung gelangten 211 offenen Stellen konnten 188 besetzt werden. — Im Bergbau wurden im Berichtsmonat größere Entlassungen beobachtet. Bei den zur Entlassung gekommenen Leuten handelt es sich zum überwiegenden Teil um ältere Personen, die anderweitig im Bergbau nicht wieder zu vermitteln sind. — In der Metallindustrie war die Vermittlungstätigkeit besser als im Vormonat. Von 56 offenen Stellen konnten 45 besetzt werden gegenüber 16 von 19 im Vormonat. Alle offenen Stellen konnten nicht besetzt werden, da es an Spezialkräften mangelt. — Die gemeldeten offenen Stellen in der Papierindustrie, Holz- und Schnitzstoff-, sowie im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe wurden besetzt. Die Beschäftigungsmöglichkeiten im Bekleidungsgewerbe sind als gut zu bezeichnen. Entlassungen wurden nicht gezählt. Von den 11 gemeldeten offenen Stellen wurden 6 besetzt. — Im Baugewerbe hat der Beschäftigungsgrad zugenommen. An offenen Stellen wurden im Berichtsmonat 55 gezählt, wovon 47 besetzt werden konnten. Eine Anzahl Facharbeiter, besonders Zimmerer und Maurer, stehen noch zur Verfügung. Im Photographengewerbe konnten von den 27 offenen Stellen nur 4 besetzt werden. Die Nachfrage nach Aushülfskräften im Gast- und Schankwirtsgewerbe war infolge der Pfingstfeiertage recht lebhaft. Dauerstellen konnten ebenfalls vermittelt werden. Die Arbeitsmarktlage für kaufmännische und Büroangestellte zeigt seit Monaten dasselbe Bild. Die Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt für ungelernte Arbeiter war im Berichtsmonat lebhafter als im Vormonat. Es wurden laufend Arbeitslose dieser Berufsgruppe für Erd- oder sonstige Lohnarbeiten vermittelt. Ein großer Teil, besonders jüngere Arbeitsuchende, konnten in der Landwirtschaft untergebracht werden.

Weibliche Abteilung.

Die Arbeitslosigkeit unter den Frauen und Mädchen nimmt allmählich ab. Im Berichtsmonat meldeten sich erstmalig 641 Personen. Die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden betrug 1727; sie hat sich gegenüber dem Vormonat etwas verringert (1784). Es standen insgesamt 590 offene Stellen zur Verfügung gegenüber 512 im April. Die Vermittlungstätigkeit war sehr lebhaft. Es gelang, 262 Vermittlungen durchzuführen, dazu kamen noch 6 Ueberweisungen an auswärtige Arbeitsnachweise. Noch verfügbar waren am Schluß des Monats 1035 Arbeitsuchende und 161 offene Stellen. Die Nachfrage in der Landwirtschaft nahm etwas ab. Es fehlen nach wie vor Mädchen, die landwirtschaftliche Arbeiten verstehen und vor allen Dingen verrichten wollen. Es gelang, wenigstens 11 Kräfte in der Landwirtschaft unterzubringen und 2 durch Vermittlung eines anderen Arbeitsnachweises in gleiche Stellen zu bringen. Ganz besonders stark belebte sich der Arbeitsmarkt für Angehörige des Bekleidungsgewerbes. Es kamen 17 offene Stellen zur Anmeldung, von denen 16 besetzt werden konnten. Im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe wurde lebhaft vermittelt. Das Verkehrsgewerbe bot wiederum kurzfristige Arbeitsmöglichkeit für Arbeitsuchende. In der Hauswirtschaft hält sich die Nachfrage seit Wochen auf einer außergewöhnlichen Höhe. Wiederum standen 254 offene Stellen zur Verfügung, von denen 162 besetzt wurden. Verfügbar waren am Schluß des Monats noch 104 Stellen. Der Stellenmarkt für die kaufmännischen und Büroangestellten zeigte gegenüber dem April eine Besserung. Es kamen insgesamt 15 Stellen gegenüber 7 im April zur Anmeldung; davon wurden 10 besetzt, 2 stehen noch offen. Namentlich nach Stenotypistinnen besteht wieder Nachfrage. Die Zahl der Arbeitsgesuche beträgt: im Mai: 5108 männliche, 1727 weibliche; im April: 5274 bezw. 1784, der offenen Stellen: 796 und 590 (April 683 und 512); der besetzten Stellen: 696 und 262 (April 626 und 222).

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung betrug Ende Mai in der männlichen Abteilung: 2933, in der weiblichen Abteilung 342, (April 2747 und 488); der Zuschlagsempfänger: 1475 Frauen und 2439 Kinder, (April 1323 und 2078). Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenfürsorge betrug Ende Mai: 580 und 112, (April 607 und 144); der Zuschlagsempfänger: Mai 859, (April 911). Die Zahl der Notstandsarbeiter betrug Ende Mai 50 und Ende April 216.

Am Grabe Harkorts.



Erhabene Waldeseinsamkeit umgibt die Stätte auf dem Gute Schede bei Wetter, in der „Westfalens alter Fritz" nach einem Leben reich an Kämpfen, an Mißerfolgen und endlichen Erfolgen, ruht. Sein Andenken lebt fort, denn er war ein Volksmann im besten Sinne des Wortes, ein Bahnbrecher auf dem Gebiete des Verkehrs und der Industrie, ein Förderer der Bildung und aller kulturellen Bestrebungen.

Wachsende Reiselust — trotz des schlechten Wetters.

Bochumer überall.

Die Reiselust nimmt zu, stellt das Verkehrsbureau des Bochumer Verkehrsvereins fest. Gegen das Jahr 1927 ist eine Steigerung von durchschnittlich 50 Prozent zu verzeichnen. Bis jetzt verursachte in diesem Jahre der Monat April die meiste Arbeit. Die regenreichen letzten Wochen wirkten sich zum Teil ungünstig auf den Reiseverkehr, besonders auf den Nahverkehr aus. Der größte Ansturm ist jedoch noch zu bewältigen und zwar im Monat Juli, vor den großen Schulferien. Die am häufigsten verlangten Reiseziele des Bochumer Publikums sind die Badeorte am Nord- und Ostseestrande. Neben den Sommerfrischen im nahen Sauerlande und den Heilbädern im Lipper Land wird das Oberbayerische Gebirge von Bochum aus stark besucht. Dann folgen der Badische und Württembergische Schwarzwald und das Bodenseegebiet. Der schöne Thüringer Wald übt seine Anziehungskraft auf das Bochumer Reisepublikum immer noch in gleichem Maße wie in den Vorjahren aus. In steigendem Maße erfreut sich Ostpreußen, besonders die masurische Seenplatte, des Besuches aus dem Industriegebiet. Das Gleiche ist auch vom Riesengebirge in Schlesien und vom Elbsandsteingebirge zu sagen. Wenig Nachfrage herrscht nach dem Spreewald. Umsomehr lockt der Harz die Freunde des Waldgebirges in seine Täler und auf seine Gipfel. Erfreulicherweise gewinnen die größeren Fußwanderungen durch die mit Schönheiten gesegneten deutschen Landschaftsgebiete an Beliebtheit. Von den ins Ausland Reisenden fahren die meisten in das Oesterreichische Alpenland nach Tirol, Salzburg oder Kärnten. Erfreulicherweise hat der Reiseverkehr im Vergleich zu früheren Jahren nach Italien stark nachgelassen. Den Löwenanteil der sonst nach Italien reisenden Bochumer nehmen heute die Badeorte an der südslawischen Küste auf, wo sie zuvorkommend behandelt werden. Das Gleiche ist heute auch bei Reisen durch Frankreich, insbesondere durch Südfrankreich und bei dem Besuch der Badeorte an der flämischen Küste zu sagen. England und Holland können nicht zu den billigen Reiseländern gezählt werden. Viel Geld ist auch zu einer Reise nach der Schweiz notwendig. Die Reisenden nach den nordischen Staaten schließen sich meist den größeren Gesellschaftsfahrten an. Im Sommer 1928 ist die Nachfrage nach Donaureisen stark gestiegen. Eine größere Anzahl Ungarnreisender wählt auch Platensee als Reiseziel. Außer der Tschechoslowakei hat auch Spanien die bisher nur schwer erfüllbaren Einreisebedingungen bedeutend erleichtert. Eine verhältnismäßig starke Teilnahme ist an den von den norddeutschen Schiffsgesellschaften veranstalteten Mittelmeer-Gesellschaftsreisen zu verzeichnen. Die Vereinigten Staaten und Kanada stehen bei der Wahl von überseeischen Reisezielen an erster Stelle. Weniger besucht werden Mittel- und Süd-Amerika. Neben der Anknüpfung zahlreicher Geschäftsverbindungen werden auch wieder Privatbesuche nach den ehemaligen Kolonien in Afrika ausgeführt. Flugzeugpassagiere, vornehmlich nach Frankfurt (Main), Hamburg, Kassel und Amsterdam hat Bochum in stets größerer Anzahl aufzuweisen. An Fahrscheinheften werden im Bureau des Verkehrsvereins täglich etwa 25 bis 30 ausgegeben, Einzelfahrkarten etwa 100 bis 150. Wünschenswert wäre es, wenn die Post im Bureau des Verkehrsvereins einen Telephon-Automaten für das Publikum aufstellen würde.

* **Feriensonderzug nach Erfurt.** Wie wir von der Reichsbahndirektion Essen erfahren, verkehrt am 7. August ein weiterer, bisher noch nicht bekannt gegebener Feriensonderzug von Duisburg nach Erfurt. Ab Bochum-Hbf. 9 Uhr 21, ab Langendreer 9 Uhr 35, an Erfurt 17 Uhr 18. Die Fahrkartenausgabestellen der Einsteigestationen haben Anweisung, alle Besteller, die zu den am 2. und 4. August nach Erfurt fahrenden Zügen keine Fahrkarten mehr bekommen können, auf den Zug am 7. August zu verweisen. Der Annahmeschluß für schriftliche Bestellungen ist auch für den neuen Zug der 10. Juli.

* **Bäderluftverkehr.** Der Bäderluftverkehr erfreute sich stets lebhaften Zuspruchs. Während im letzten Sommer nur drei Mal wöchentlich geflogen wurde, ist für diesen Sommer ein täglicher Bäderluftdienst (außer Sonntags) in beiden Richtungen vorgesehen, sodaß auch günstige Gelegenheit für erweitertes Wochenend vorhanden ist. Die Flugzeuge verkehren täglich außer Sonntags nach folgendem Flugplan: 15 Uhr 35 ab Essen-Mülheim, 18 Uhr 10 an Norderney, 1845 an Borkum: ab Borkum 8 Uhr 10, ab Norderney 8 Uhr 45, an Essen-Mülheim 11 Uhr 20. Flugpreise: Essen-Mülheim—Norderney 43 Mark, Borkum 48 Mark. Die Flugpreise verstehen sich einschließlich Autozubringerdienst, Versicherung und Vormerkgebühr.

* **Sonnenwende auf dem Henkenberg in Stiepel.** Die Bochumer Abteilung des Sauerländischen Gebirgsvereins wird am Samstag, 23. Juni, unter Beteiligung der Nachbarabteilungen, auf dem Henkenberge die diesjährige Sommersonnenwendfeier begehen. Nachmittags wird der mächtige Holzstoß aufgebaut, 8 Uhr abends beginnt das Konzert, um 10 Uhr die hergebrachte schlichte Feier. Sie besteht aus Darbietungen der Gesangabteilung des Vereins, Ansprache, Musik, Vortrag und gemeinsamem Gesang — unter Abbrennen eines gewaltigen Leuchtfeuers. Die Veranstaltung, die seit Jahren immer stärkere Beteiligung weitester Kreise und Freunde des S. G. V. fand, soll bei jeder Witterung stattfinden. (Straßenbahnhaltestellen — Linie III — Finkenstraße oder Henkenberg, Stiepel — oder Linie 3 — Gemeindehaus, Stiepel — hierbei 15 Minuten Wanderung.)

)*(**Flaggengruß den Turnern.** Am Sonntag steht Bochum im Zeichen des deutschen Turnens; denn die Turner des Emscher-Ruhrgaues der Deutschen Turnerschaft feiern in unseren Mauern ihr gauoffenes Bezirksturnfest. Bereits um 8 Uhr morgens beginnen im Stadion die Wettkämpfe, die von etwa 900 Teilnehmern bestritten werden. Die Nachmittagsveranstaltungen werden durch einen großen Festzug eingeleitet, an dem sich eine noch weit größere Anzahl von Turnern und Turnerinnen beteiligen wird. Für Bochums Bürger muß es eine Ehrenpflicht sein, durch reichen Flaggenschmuck der Häuser die Jünger Jahns zu begrüßen, vor allem in den Straßen des Festzuges.

× **Arbeitslosenziffer.** Nach dem Stand der Arbeitslosen im Bereiche des Arbeitsnachweises Bochum-Stadt am 16. Juni wurden betreut: Allgemeine Fürsorge: 2687 (2683) männliche, 336 (338) weibliche, zusammen 3023 (3021) Hauptunterstützungsempfänger, dazu 1368 (1378) Ehegatten und 2103 (2186) Kinder, zusammen 8471 (3504) Zuschlagsempfänger; Krisenfürsorge: 521 (536) männliche, 111 (111) weibliche, zusammen 632 (647) Hauptunterstützungsempfänger, dazu als Zuschlagsempfänger 317 (313) Ehegatten und 484 (466) Kinder, zusammen 801 (779). Die Zahl der

Warum brauchen wir den Verein für das Deutschtum im Auslande?

Man schätzt die Zahl der Deutschabkömmlinge allein in Amerika auf 30 Millionen. Nur der sechste Teil hat seine Muttersprache bewahrt. Warum sind sie uns verloren gegangen? Weil die Heimat es unterließ, geistige Verbindung mit ihnen zu halten und sie den warmen Herzschlag des Mutterlandes stets von neuem fühlen zu lassen.

150 Jahre lang waren die Polen unter drei Staaten aufgeteilt. Der Krieg brachte ihre Wiedervereinigung in einem festen Nationalstaat. Warum haben die Polen in dieser langen Zeit des Getrenntseins nichts von ihrer nationalen Eigenart aufgegeben? Weil sie sich auch unter fremden Herren fest miteinander schicksalsverbunden fühlten und alle ohne Ausnahme für die Erhaltung der Muttersprache, der nationalen Eigenart und Kultur gekämpft und geopfert haben.

Trotzdem die Tschechen in der Tschechoslowakei kaum die Hälfte der Bevölkerung ausmachen, schufen sie sich ihren Nationalstaat, drangen sie unaufhaltsam in die deutschsprachigen Gebiete vor, gründeten sie Schulen auf Schulen, um die Jugend in ihrem Sinne zu erziehen. Warum gelang ihnen das? Weil bei den Tschechen jeder, ob Präsident oder Tagelöhner, den Schul- und Schutzvereinen angehört und diese mit seinem letzten Kreuzer hält und trägt.

14 Millionen Deutsche haben die Friedensverträge von Deutschland und Oesterreich abgetrennt. Sie kämpfen um die Erhaltung ihrer deutschen Sprache, Sitte, Art einen schweren Kampf, erleiden dafür Not und Gewalt, Terror und Unterdrückung.

Warum müssen wir sie mit unserer Liebe und Sorge betreuen? Damit sie aushalten und durch die starke Anteilnahme des reichsdeutschen Volkes an ihrem Geschick stets von neuem ermutigt werden, nicht zu verzagen.

Nun wird keiner mehr den Verein für das Deutschtum im Ausland mit einem alltäglichen Verein auf eine Stufe stellen. Nun wird er zum großen Sammelbecken aller Deutschen im Reiche, weil uns allen die Liebe zu unserer Muttersprache und unserer erhabenen deutschen Kultur gemeinsam ist.

Darum zweifeln wir auch keinen Augenblick daran, daß sein Ruf anläßlich der Werbewoche in allen Bevölkerungskreisen frohen Widerhall wecken wird.

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

utz
t 1.90
2.90
rnitur 3.90
t 4.50
5.50
sche
Köppel- -.95
lenciennes- 1.95, 1.45
ßenspitze 3.75, 2.75
der Valen- 1.95, 1.75
kerei-Ein- 3.75, 2.90
er Klöppel- 1.65
Einsätzen 2.75
nciennes- 4.75, 3.25
ereien ver- 1.95, 1.25
-.75, -.58
en Sia- -.65, -.38
en farb. 1.25, -.95
2.25, 1.95
-.75, -.50
-.95
r vor- -.48, -.38
erung. -.95, -.68
mit Hand- 2.90, 2.45, 1.95
tzen und 5.90, 4.75, 2.75

Der große Unbekannte



Roman von Otto Goldmann

Copyright by Nordwestd. Verlagsanst., Hann.-Buchholz 1926.
(Nachdruck verboten.)

Alsbald flog der verräterische Fingerabdruck hundertfach photographisch vervielfältigt an alle Aemter, Stationen und Büros des In- und Auslandes.

Er kam bisher nirgends vor. Um so sorgfältiger wurde er registriert. Galt es doch, einen Mörder zu überführen.

Die Kriminalpolizei war nicht enttäuscht. Man hatte kaum erwartet, den Mörder mit einem schon bekannten Verbrecher zu identifizieren. Die Verfolgung auf den Feldern, das spurlose Verschwinden dieses Mannes hatte bewiesen, daß es sich um einen kaltblütigen, äußerst verschlagenen Menschen handelte.

„Der geringste Verbrecher stellte sich niemals dem System Bertillon!" murmelte Hans Sturm, der Referendar, und warf am Abendstammtisch eine Karte auf den Tisch. „Sie haben den Stich verpaßt, Herr Kommissar — —"

Doch der Kommissar hatte gerade darüber nachgedacht, daß am 8. April in die Mühle zu Moorhain eingebrochen worden war. Auch hier mußte Kern der Täter sein, hatte man doch in seiner Wohnung einen Sack mit der Aufschrift dieser Mühle gefunden.

Ein so ganz gerissener Verbrecher konnte er wohl nicht sein, weil er überall Beweisstücke zurückließ. Ja, in der Praxis ist jeder Verbrecher weit primitiver, als es sich in einem jungen Referendarshirn ausmalt! Der Leipziger Mörder Koppin schrieb freche Erpresserbriefe, die ihn aufs Schaffot brachten. Der schlesische Räuber Duza mußte ins Zuchthaus wandern, weil er seiner rothaarigen Geliebten eine gestohlene goldene Brosche schenkte, mit der sie sich schmückte.

14. Kapitel.

Auch Franz Kern verrät sich, als er am 10. Oktober in Hamburg, nachts zwölf Uhr, einem Schutzmann eine unbedachte Antwort gab.

„Weiter gehen!" sagte der Schutzmann in der dunklen Gasse beim Hafen.

„So siehst du aus!" meinte Franz Kern patzig. Darum wurde er festgehalten und gründlich visitiert, war doch vor wenigen Minuten ein Einbruch in einem Zigarrengeschäft gemeldet worden, das am Ende der dunklen Gasse lag.

Man fand bei ihm einen geladenen Revolver, mehrere volle Zigarettenschachteln und eine Tüte mit Pfeffer. Er selbst nannte sich Franz Böhle und wollte aus Berlin stammen. Als Einbruchsdieb Böhle wurde er in das Polizeigefängnis eingeliefert.

Am nächsten Vormittag wurde er gemessen, gewogen und mußte seine zehn Finger sowie die Handballen zwecks Nachprüfung der Papillarlinien zuerst auf Stempelkissen, dann auf Kartonpapier drücken.

Nachmittags begann das Verhör.

„Woher haben Sie den Revolver?"

Der Verhaftete blinzelte gegen das Licht. „Vor drei Jahren in Erfurt gekauft."

„Hm, aber dieses Frühjahr wohnten Sie in X . . . stadt? Wo war es gleich?"

„Nürnbergerstraße 13."

„Nicht Königstraße 7 bei Frau Arndt?"

Der Häftling fiel rasch ein: „Richtig ja", doch verfärbte er sich.

„Dann heißen Sie auch gar nicht Böhle, sondern Kern, Franz Kern? Wir wollen doch nicht um die Sache herumreden: Sie werden wegen Mordes gesucht — —"

„Das weiß ich, leider."

„Vernünftig, daß Sie gleich gestehen!"

„Ganz ausgeschlossen. Ich bin unschuldig."

„Aber den Einbruch heute nacht haben Sie begangen?"

„Ich war in Not." Dies klang glaubhaft. Franz Kerns Kleidung war notdürftig und zerrissen. Er war unrasiert und hatte Rinae der Entbehrung unter den tiefliegenden Augen.

„Um auf die Moorhainer Sache zurückzukommen — Ihre Fingerabdrücke haben Sie verraten — wenn Sie unschuldig sind, wie kamen Ihr Rad, Mantel und Rucksack an den Tatort? Sie sehen, wir wissen alles!?

„So was befürchte ich. Deshalb verließ ich ja auch X . . . stadt", sagte Kern gelassen. Er hatte seine Ruhe wieder gefunden. Und nun erzählte er dem ungläubig lächelnden Beamten die Geschichte von dem großen Unbekannten.

Er habe in X . . . stadt mit Geflügel — Gänsen und Hühnern — gehandelt, die ihm stets ein gewisser Bruno Schmidt aus Thüringen brachte.

Am 1. April mittags habe Schmidt noch über Land fahren wollen, um einzukaufen. Er habe es eilig gehabt, und es sei kalt gewesen, deshalb habe er — Franz Kern — ihm seinen Mantel, den Rucksack und das Fahrrad geborgt.

Am 2. April habe er Schmidt an der Markthalle wieder getroffen. Schmidt sei mehr ärgerlich als aufgeregt gewesen und habe erzählt, die Sachen seien ihm gestohlen worden. Es sei eine dumme Geschichte. Kern solle sehen, daß er nicht hinein verwickelt werde. Und als Pfand oder Ersatz für die weggekommenen Sachen habe er ihm den Revolver, diesen Revolver, ausgehändigt.

Der Hamburger Beamte schrieb pflichtgemäß nach. Innerlich glaubte er kein Wort.

Der Draht spielte nach X . . . stadt hinüber und am nächsten Tage schon wurde der Mörder von dem Kommissar Schulz abgeholt.

Während der Fahrt sprach er kein Wort. Nur etwas zu lesen begehrte er, und als man die Berliner Illustrierte Zeitung für ihn kaufte, traten urplötzlich Tränen in seine Augen.

Schulz beugte sich vor und bemerkte, daß Kern Bilder aus modernen Gefängnissen mit humanem Strafvollzug betrachtete. Am Auskunftsort sagte er daher zu ihm:

„Wenn ich Sie zunächst in unser Polizeigefängnis überführe, werden Sie sich überzeugen, daß Sie manche Vergünstigungen genießen. Vielleicht finden Sie sich heute nacht noch zu einem Geständnis bereit — —"

„Ich möchte gleich in das Gerichtsgefängnis", lehnte Franz Kern ab.

15. Kapitel.

Als Hans Sturm, der Referendar, die Morgenzeitung las, zog er die Augenbrauen hoch.

„Ah, dieser Kern ist ins ausgespannte Netz gegangen! Bin neugierig, wie er die Schlinge von seinem Halse losbekommt. „Der große Unbekannte", auf den er sich beruft? Die Behörde, die Zeitung, das Publikum glauben kein Deut von diesem „plumpen Märchen"? Ich glaube daran. Weshalb? Wenn ich das nur selbst wüßte! Aber es ist von Anfang an alles zu glatt, zu unkompliziert. Der Mörder von Moorhain läuft nicht mit gestohlenen Zigarettenschachteln der Polizei in die Arme. Er hinterläßt keinen Fingerabdruck an einer leeren Kognakflasche. Wohl steht er unbeweglich im Morgennebel auf einem Felde, um eifrige Verfolger hinter seinem Rücken vorbeizulassen, aber er weint nicht bei einem Bild in der illustrierten Zeitung.

Schade, wenn er doch geweint hätte; wenn er es wäre! Der Fall könnte mich dann wirklich nicht mehr interessieren. Mörder, die die Nerven verlieren, passen nicht in mein System. Hoffentlich hat er wenigstens den zweiten Handschuh weggeworfen. Trägt er ihn noch bei sich, so werde ich an die Macht der Indizienbeweise glauben müssen."

Der Referendar Hans Sturm schien in dieser Mordsache gleich zu Anfang eine Entdeckung gemacht zu haben, die er aber noch immer tief in seiner Brust barg. Oder war er nur der Nörgler und Skeptiker, der ausgefahrenen Geleisen nicht zu folgen gewillt war? Weil es ihn reizte, den die Untersuchung führenden Beamten ins Gewissen zu hämmern: jedem Indizienbeweis fehlt der untrügliche Abschluß — — das Geständnis!

War doch kürzlich nach 14 Jahren Zuchthaus eines Fleischergesellen Unschuld durch des Massenmörders Denke Geständnis und Selbstmord erwiesen worden!

Hans Sturm reckte sich. „Natürlich ist Franz Kern zu neun Zehntel schon jetzt überführt. Aber wenn es diesen großen Unbekannten Bruno Schmidt wirklich gäbe?!"

(Fortsetzung folgt.)

Westfälischer Provinzialverband für Innere Mission.

Am 18. Juni tagte in Hamm unter der Leitung von Konsistorialrat Lic. Hymmen der Westfälische Provinzialverband für Innere Mission. Nach der Vorlage der Rechnung vom Jahre 1927 und dem Voranschlage für 1928, die beide genehmigt wurden, wurden einzelne Arbeitsgebiete ausführlicher besprochen. Durch die kirchlichen Jugend- und Wohlfahrtsämter, die immer mehr Arbeitsgebiete in Angriff nehmen müssen, ist in den letzten Jahren der Umfang der Arbeit der Inneren Mission bedeutend gewachsen. Infolge der Reform des Strafvollzuges ist die Gefangenenfürsorge neu geregelt worden. Es sind insbesondere Richtlinien für diese Arbeit, die besonders in den Händen der Jugend, und Wohlfahrtsämter und der Gefängnisgeistlichen ruhen, aufgestellt worden. Gefängnisgeistlicher Jürgensmeyer (Werl) berichtete ausführlicher über diese Arbeit. Die Gefangenen und die heimgekehrten Strafentlassenen sollen es spüren, daß man sich um sie sorgt.

In Hamm und Bochum sind Uebergangsheime

errichtet, wo die Strafentlassenen zunächst verweilen können, bis ihnen neue Unterkunft und Arbeit vermittelt werden kann. Für Minden wird ein derartiges Uebergangsheim geplant. Schon vor längerer Zeit hat man nach den neu aufgestellten Richtlinien gearbeitet, und die Neuregelung hat sich bisher gut bewährt. Ein anderes neues Arbeitsgebiet, das in Angriff genommen ist, ist das westfälische Flußschiffer-Missionsarbeit. Durch die neu angelegten Kanäle sind eine große Zahl von Schifferfamilien, auch innerhalb des Kanalnetzes von Westfalen dauernd unterwegs, und die Fürsorge für diese Schiffer in Herne, Minden, Hamm, Wanne, Henrichenburg usw. und die etwaige Errichtung von Schifferheimen wird zur Notwendigkeit. Bis jetzt sind zwei hauptamtliche Mitarbeiter auf diesem Gebiete tätig. Von der Neubildung der westfälischen Arbeitsgemeinschaft evangelischer

Trinkerfürsorgestellen

wurde Mitteilung gemacht. Eine reguläre Vorbereitung für Trinkerfürsorge gibt es bis heute nicht. Indessen ist schon ein Lehrgang kürzlich in Eckartsheim abgehalten worden. Der zweite findet vom 9. bis 18. Juli in Oeynhausen statt. Als neues Mitglind wurde in den Westfälischen Provinzialverband für Innere Mission der Dortmunder Jugendferienlagerausschuß, der von Pastor Wiedenfeld (Dortmund) geleitet wird, aufgenommen. Zum Schluß berichtete Pastor Schirmacher (Münster), der Leiter des Westfälischen Männerdienstes, über einen Nachschulungskursus, der für Sozialbeamte bestimmt ist und der am 20. September bis 20. Dezember dieses Jahres stattfinden soll. Die Aenderungen und Forschritte auf dem Gebiete der Fürsorge und der Wohlfahrtspflege sind in den letzten Jahren so bedeutend, daß derartage Nachschulungskurse eine Notwendigkeit geworden sind. Die stundenlangen Verhandlungen und Besprechungen, an denen nicht nur Vertreter der Organisationen und Leiter von Anstalten, sondern auch u. a. Generalsuperintendent D. Zöllner und Präses D. Kockelke teilnahmen, sind ein deutlicher Beweis dafür, daß auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege gegenwärtig große Bewegung und starkes Leben festzustellen sind.

Der neue Reichstag und die deutschen Gemeinden.

In der soeben erschienenen Ausgabe des „Städtetag" (der Zeitschrift des Deutschen Städtetages) beschäftigt sich der bei der letzten Wahl in den Reichstag entsandte Magdeburger Oberbürgermeister Beims mit der Frage der Vertretung der deutschen Kommunen im Reichstag. „Die Zahl der Abgeordneten, die aktiv im Gemeindeleben mitarbeiten und so den kommunalen Dingen praktisch näher kommen, ist," wie der Verfasser ausführt, „im Reichstag von jeher gering gewesen. Von den wenigen Kommunalpolitikern, die bislang in der gesetzgebenden Körperschaft des Reichs mitwirkten, kehrt mancher in den neuen Reichstag nicht zurück. Auf der anderen Seite findet man unter den Mitgliedern des Reichstages eine leider recht große Zahl von Persönlichkeiten, die der kommunalen Selbstverwaltung noch gleichgültig oder gar ablehnend gegenüberstehen. Man muß daher leider befürchten, daß die Gemeindeinteressen auch im neuen Reichstag auf manche Gegnerschaft stoßen werden. Dabei wird der neue Reichstag vor eine Reihe wichtiger Aufgaben und Entscheidungen von der größten Bedeutung für die weitere Entwickelung des kommunalen Lebens in Deutschland gestellt werden. Unter den innenpolitischen Problemen steht

die Verwaltungsreform

voran. Die Abhängigkeit der Gemeinden von den verschiedensten Faktoren der Gesetzgebung und Verwaltung, die mangelnde Tatkraft der Gesetzgeber und der Behörden, Ueberlebtes durch Neues zu ersetzen, führte dazu, daß sich ein unserer Zeit völlig gegensätzlicher Zustand der Unklarheit und Rechtsunsicherheit herausbildete. Statt Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung ein Durcheinanderregieren! Ganz zu schweigen von den Besserwissern, die ihre Nase in jeden Quark hineinstecken müssen!" Besonders nachteilig liegen zur Zeit, nach Ansicht des Verfassers, die Verhältnisse in Preußen. „Hier gelten noch teilweise die Bestimmungen der alten Städteordnungen, die für die einzelnen Gebietsteile sehr verschiedentliche Gestalt hatten. Es gelten noch jene „Instruktion für die Stadtmagistrate" vom 25. Maj 1835 und viele andere rudimentäre Bestandteile einer untergegangenen Zeit. Die Forderungen der Reichsverfassung sind dadurch nothalben erfüllt; aber die Rechtslage ist dadurch unsicher, ja unhaltbar geworden. Der heutige Zustand verführt die Aufsichtsorgane geradezu zu Eingriffen, die dem Gemeinwohl nachteilig sind. Der Reichstag sollte an das große Werk der Neuordnung dieser für das Gemeinwohl so bedeutenden Frage in zeitlicher Zusammenarbeit mit dem Preußischen Landtage herangehen.

Die Finanzwirtschaft der Gemeinden

muß endlich auf eine sichere Grundlage gestellt werden. Von den Mitgliedern des neuen Reichstages erwarten wir, daß sie sich eingehend über die Lage der Kommunen und der Ursachen ihrer heutigen Schwierigkeiten unterrichten. Seit langem hat der Deutsche Städtetag die Forderung einer kommunalen Abteilung im Reichsministerium des Innern mit Nachdruck erhoben. Diese Stelle soll dem Ministerium und darüber hinaus der gesamten Reichsregierung die Möglichkeit einer schnellen und unmittelbaren Information über kommunale Fragen geben. Die Kommunalabteilung wird das Material für die Reichsgesetzgebung auf dem bislang vernachlässigten Gebiet der kommunalen Selbstverwaltung zu beschaffen haben. Der Reichstag muß nunmehr auch die schon 1920 erhobene Forderung auf Einsetzung eines kommunalen Ausschusses endlich erfüllen! Ohne Beratung in einem besonderen mit fachkundigen Abgeordneten besetzten Ausschuß geht es nicht mehr, wenn man erfolgreiche deutsche Kommunalpolitik von Reichswegen machen will. Das Arbeitsgebiet der Gemeinden ist durch die Reichs- und Ländergesetzgebung unter dem Drucke der Zeitnöte erweitert und vielfach kompliziert worden. Die sich daraus ergebenden Folgerungen sind leider noch nicht gezogen worden. Im zehnten Jahre der Republik müssen die berechtigten Ansprüche der Selbstverwaltung endlich erfüllt werden, wenn nicht die Gesamtheit des Staates und Volkes Not leiden soll."

Gebirgsdruck und Kohlengewinnung.

Am 19. Juni hielt der „Ausschuß für Bergtechnik, Wärme- und Kraftwirtschaft" des Bergbauvereins und Dampfkesselüberwachungsvereins in Essen eine Sitzung unter dem Vorsitz von Bergrat Johow ab, die im großen Saale des Kohlen-Syndikats vor fast 800 Zuhörern stattfand. Im Mittelpunkt der Sitzung stand ein Vortrag von Dr.-Ing. Spackeler, Professor für Bergbaukunde an der Technischen Hochschule Breslau, über den Gebirgsdruck im Grubengebäude und seine Nutzbarmachung für die Kohlengewinnung. Der Vortragende führte aus, daß die mehr oder weniger leichte Gewinnbarkeit, oder bergmännisch ausgedrückt, ein „guter Gang" der Kohle von verschiedenen Faktoren beeinflußt wird, und zwar von einer Absenkung des Hangenden, wodurch verminderter Druck über dem Abbauraum und erhöhter Druck über den Kohlenstoß entsteht, sowie von einer durch diese Druckdifferenzen verursachten Formänderung des Gesteins. Die Absenkung des Hangenden am Kohlenstoß setzt sich, wenn Zerrungsrisse vermieden werden, in Gestalt einer Senkungswelle auch hinter den Kohlenstoß fort und trägt hier zur Oeffnung der für die Gewinnbarkeit günstigen Gebirgsschlechten bei. Der Redner zog hieraus mehrere für die Praxis interessante Schlüsse auf die Bemessung der Abbaugeschwindigkeit sowie auf die Größe des Abstandes zwischen Bergeversatz und Kohlenstoß und betonte, daß bei Schieferhangendem der Versatz nahe an den Stoß herangeführt werden muß und schneller Verhieb am Platze ist, während bei Sandsteinhangendem ein Mindestabstand zwischen Versatz und Kohle und langsamerer Verhieb sich vorteilhafter erweist. Auch auf andere wichtige Fragen, wie die Ursachen von Gebirgsschäden, Grubengas- und Kohlensäureausbrüchen, ging der Vortragende ein. Seine Ausführungen, die Bergassessor Dr. Gillitzer noch durch Erfahrungen aus dem Mansfelder Kupferschieferbergbau ergänzte, fanden großen Beifall und gaben zu einer lebhaften Aussprache Anlaß, an der sich zahlreiche Herren aus dem Bezirk beteiligten.

Aus dem Vereinsleben.

(-) **Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit (Ortsgruppe Bochum).** Das Büro Rottstraße 90 ist jeden Werktag von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 7 Uhr, außer Mittwochs und Samstags nachmittags, geöffnet. Auskunft und Beratung wird in allen Rentensachen für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, Unfallbeschädigte und Hinterbliebene, Knappschaftsrentner und Invaliden und Hinterbliebene, Reichsrentner und Hinterbliebene, Sozialrentner, Kleinrentner und Wohlfahrtsempfänger erteilt. Am 14. Juli, nachmittags 5 Uhr beginnend, veranstaltet die Ortsgruppe Bochum ein Wohltätigkeitsfest im Lokale Lohrmann, Hattinger Straße 312, zu Gunsten der Kriegs- und Arbeitsopfer.

(-) **Paderbörner-Verein.** Der Paderbörner-Verein Bochum veranstaltet am Sonntag, 24., einen Familienausflug nach Bergmann, Marmelshagen. Der Abmarsch erfolgt 1 Uhr 30 vom Kaiser-Friedrich-Platz. (Siehe Vereinskalender.)

g **Elisabethverein.** Im Waisenhaussaale war am Mittwoch eine Sitzung der Elisabethvereine von Großbochum. Pfarrer Plesser von St. Joseph begrüßte alle Erschienenen. Die erste Vorsitzende des Bezirks, Frau Ackermann, berichtete über die erfolgreiche Tätigkeit aller Elisabethschwestern. Sie spornte weiter an, zu segensreicher Mitarbeit im Verein. Pfarrer Aufenanger (Dortmund) hielt einen längeren Vortrag über Laienapostolat. Die kleinen Waisenkinder erfreuten alle Teilnehmer mit hübschen Reigen.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

* **Heute Abend Konzert im Stadtpark.** Das Städtische Orchester veranstaltet heute, Freitag, den 22. Juni, unter Leitung von Konzertmeister Hans Treichler im Stadtpark ein Abendkonzert. Es kommen Orchesterwerke von Chopin, Beethoven, Goldmark, Smetana, Brahms, R. Strauß und R. Wagner zu Gehör. Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr. (Siehe Anzeige.)

*

Verein für das Deutschtum im Ausland.

Kurze Zusammenstellung der Veranstaltungen in der Werbewoche vom 23. bis 30. Juni.

Samstag, 23. Juni, nachmittags 4½ Uhr: Empfang der Tiroler, Hauptbahnhof; 6 Uhr: Feier der Schulgruppen, Parkhaus; 9 Uhr: Fackelzug (Stadtpark—Ehrenmal).

Sonntag, 24. Juni, morgens 11¼ Uhr: Feier auf dem Wilhelmsplatz (Büchsensammlung).

Montag, 25. Juni bis 30. Juni: Vorträge und Filmvorstellungen in allen Schulen.

Dienstag, 26. Juni, 4 Uhr nachmittags: Feier des Hildegardislyzeum und der Mädchenmittelschule im Vereinshaus, Mühlenstraße; 8 Uhr abends: Deutscher Abend im Parkhaus (Eintritt frei).

Mittwoch, 27. Juni: Waldfest der Jugendgruppen Reformrealgymnasium und Kaufmännische Schule. Abmarsch: Westfalenplatz, 2¼ Uhr, mit Musik zum Weitmarer Holz. Konzert dort 4 Uhr. Rückmarsch zur Stadt um 8 Uhr.

Freitag, 29. Juni, 4 Uhr nachmittags: Große Festversammlung auf dem Schützenhof, veranstaltet von den gesamten Volksschulen.

Anmeldungen neuer Mitglieder für den Verein nimmt entgegen: Männerortsgruppe: Dr. Studienrat Becker, Rottstraße 19; Frauenortsgruppe: Frau Oberbürgermeister Graff, Scharnhorststraße 14; Jugendgruppe: Frl. Silber, Mauritiusstraße.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 21. Juni 1928.

(Nachdruck verboten.)

Während das Tiefdruckgebiet über Nordosteuropa weiter fortbesteht, ist das flache Teiltief von der Nordsee abgezogen. Das südwestliche Hochdruckgebiet hat sich in einem Ausläufer über die Nordsee ausgebreitet, doch ist über Irland bereits ein neues kräftiges Tiefdruckgebiet vorgedrungen. Heute früh war es in Mittel- und Ostdeutschland ziemlich trübe und vielfach regnerisch, während in Westdeutschland teilweise Aufklärung eingetreten ist. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 10 und 15 Grad.

Vorhersage bis Samstag: Nur vorübergehendes Nachlassen der Niederschläge, später erneut Trübung und Regen bei wenig veränderten Temperaturen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ein seltenes Schauspiel hatte Donnerstagnachmittag 3 Uhr Tausende Zuschauer angelockt. Die Firma Borgzinner & Co., Bongardstraße, eröffnete ihre „Weiße Woche" mit der Auflassung von tausend Brieftauben. Von der Drehscheibe bis zum Marktplatz und bis zur Beckstraße staute sich die Menge, ein Polizeiaufgebot hielt den Verkehr mit Mühe und Not aufrecht. Die Auflassung der Tauben bot ein interessantes Bild. Es dauerte nicht lange, da hatten sich die Segler der Lüfte orientiert und flogen dem heimatlichen Schlage zu. Nun aber setzte ein Massenansturm auf das Geschäftslokal ein, in dem inmitten der aufgestapelten weißen Waren im Lichthof eine große Voliere aufgebaut war, ganz aus weißen Taschentüchern, Servietten usw. hergestellt; ein munteres Taubenvolk trieb darin sein Wesen, unbekümmert um die sich unten in den Räumen drängenden Käuferscharen. (LWB)

* Vereins-Kalender *

Bürger-Schützenverein Bochum-Hofstede, 2. Komp. Morgen, Samstag, 23. Juni, abends 8 Uhr, Antreten sämtl. Schützen (in Mütze) zum Exerzieren im Stammlok. 4. Kreislos. Kein Schütze darf fehlen.

Notstandsarbeiter betrug am 16. Juni 1928 = keine (keine). Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Vorwoche.

a **Zum Tarifstreit der kaufmännischen Bergbauangestellten im Ruhrbergbau.** Die Parteien erwarten die Einladung des vom Reichsarbeitsminister bestellten Schlichters zu den Verhandlungen um den neuen Rahmentarifvertrag und um die von den Angestelltenverbänden beantragte Gehaltserhöhung für Donnerstag, 28. Juni. Sie finden im Reichsarbeitsministerium zu Berlin statt.

* **Warnung vor einer Zuwanderung nach dem Westen Deutschlands.** Das Landesarbeitsamt Westfalen teilt mit, daß er immer wieder die Erfahrung macht, daß Arbeiter aus den östlichen Gebietsteilen im Westen, besonders in westlichen Großstädten, zuwandern. Obwohl im Bezirke des Landesarbeitsamts Westfalen immer noch eine ziemlich hohe Zahl von Arbeitsuchenden vorhanden ist, die es ermöglicht, den vorhandenen Bedarf an Arbeitskräften zu decken. Diese zugewanderten Arbeitslosen finden in vielen Fällen keine Arbeitsgelegenheit und fallen dann der Arbeitslosenversicherung oder der Wohlfahrtspflege zur Last. Es liegt daher im Interesse der Zuwandernden selbst, wenn sie vor einer Zuwanderung nachdrücklichst gewarnt werden. Gegenwärtig ist für Zuwandernde eine Unterbringungsmöglichkeit nicht vorhanden.

* **Bevorzugte Verwendung von Versorgungsanwärtern.** In einem Erlaß vom 13. Dezember 1927 hatte der preußische Handelsminister bestimmt, welche Stellen bei den einzelnen Industrie- und Handelskammern Versorgungsanwärtern vorbehalten sind. Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, sind die Gesuche der Bewerber künftighin nicht mehr an die einzelnen Kammern zu richten, sondern an den Landesausschuß der Preußischen Industrie- und Handelskammern, Berlin NW. 7, Neue Wilhelmstraße 9/11.

* **Die Wahlen zum Verwaltungsrat der Angestelltenversicherung.** Wie erinnerlich ist, erhielten bei den Wahlen der Vertrauensmänner zur Angestelltenversicherung die Hauptausschußverbände eine überwältigende Majorität der Stimmen und der Sitze. Dieses Ergebnis hat sich nunmehr bei den soeben stattgefundenen Wahlen zum Verwaltungsrat der Angestelltenversicherung, dem entscheidenden Selbstverwaltungsorgan, entsprechend ausgewirkt: Von den insgesamt abgegebenen 7958 Stimmen erhielten der Hauptausschuß 6223 Stimmen, der Afa-Bund 1785 Stimmen. Somit erhält der Hauptausschuß zehn Verwaltungsratmitglieder, der Afa-Bund zwei Verwaltungsratsmitglieder. Von den Stellvertretern bekommt der Hauptausschuß 18 Vertreter, der Afa-Bund 6 Vertreter. Eine der wichtigsten Aufgaben des neugewählten Verwaltungsrates wird es sein, in allernächster Zeit die drei ehrenamtlichen Mitglieder des Direktoriums zu wählen.

ha **Das Recht auf den 48stündigen Wochenlohn.** Die Einführung der gesetzlichen Arbeitszeit von 48 Wochenstunden verschafft dem einzelnen Arbeitnehmer nach einem Urteil des Reichsarbeitsgerichts noch keinen gesetzlichen Anspruch auf Beschäftigung in der Höhe dieser Arbeitszeit, noch auch auf die entsprechende Entlohnung. Wenn aber dagegen in einem Tarif- oder Arbeitsvertrage bestimmt wird, daß die regelmäßige Arbeitszeit wöchentlich 48 Stunden und der Stundenlohn eine Mark beträgt, so hat der Arbeitnehmer in der Regel einen Anspruch auf einen 48stündigen Wochenlohn ohne Rücksicht darauf, ob der Arbeitgeber auch tatsächlich voll beschäftigt oder voll beschäftigen kann. Die Vertragsbestimmung, daß nur geleistete Arbeit bezahlt wird, gibt dem Arbeitgeber zumindest dann nicht das Recht zur beliebigen Arbeits- und entsprechenden Lohnkürzung, wenn nach dem Vertrage in bestimmten Fällen Arbeitszeit und Wochenentgelt verkürzt werden kann. (RAG. 113/27.)

* **Das Schicksal der Junglehrer.** Das preußische Ministerium für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung soll nach einer Berliner Nachrichtenagentur den bisher von ihr eingenommenen Standpunkt, die Junglehrer in ihrer Gesamtheit in die Schule zurückzuführen, verlassen haben und gedenken, planmäßig für einen großen Teil der stellenlosen bezw. anderweitig tätigen Junglehrer den Uebergang in andere Berufe notwendig zu machen. Als erster Niederschlag dieser Bestrebungen sei ein vor kurzem veröffentlichter Erlaß anzusehen, der die Regierungen verpflichtet, von jedem Junglehrer vor seiner Einstellung in den Schuldienst ein neues amtliches Gesundheitszeugnis zu verlangen, und ihnen ferner das Recht gibt, auch ein polizeiliches Führungszeugnis von dem Bewerber zu fordern. Diese Maßnahme wird ausdrücklich mit der großen Zahl der seit Jahren stellenlosen Junglehrer begründet. Die Absichten der Regierung sollen aber noch weiter gehen. Sie soll beabsichtigen, sämtliche Junglehrer vom Prüfungsjahrgang 1923 ab überhaupt aus den Listen der Bewerber zu streichen und unter den älteren Jahrgängen eine Auslese nach der durch das Prüfungszeugnis und durch die private Fortbildungstätigkeit festgestellten Eignung der Bewerber herbeizuführen. Die Maßnahme wird damit begründet, daß im Interesse des organischen Aufbaues des preußischen Schulwesens und um der Ueberalterung der Lehrerschaft zu steuern, die Ausbildung der Lehrer auf den pädagogischen Akademien möglichst rasch ausgebaut werden müsse.

* **Materialausstellung der Bergbaugruppen der Vereinigten Stahlwerke.** Die Bergbaugruppen der Vereinigten Stahlwerke beabsichtigen eine ständige Ausstellung von Gegenständen einzurichten, die in den Bergbaubetrieben Verwendung finden, um die Vorzüge der verwendeten Materialien gegenüberzustellen und Beamten und Arbeitern einen Ueberblick über den Umfang der im Bergbau erforderlichen Hilfsmittel, Werkzeuge und dergl. zu geben. Zu diesem Zweck sind mehrere Räume des in Dortmund am Sunderweg liegenden, zum Nebenschacht „Westfalia" gehörenden Gebäudes zu Ausstellungszwecken hergerichtet. Obschon die Ausstellung erst in ihren Anfängen besteht und erst nach und nach erweitert werden soll, zeigt sie schon heute eine große Anzahl der einschlägigen Materialien, u. a. einen Querschlag, auf dem die Stempel durch besondere Kniestücke verbunden sind, die ein Ausweichen der Hölzer zu starker Belastung verhindern. Gleichzeitig ist in diesem Querschlag ein Förderschacht eingerichtet, an dem ein Tor angebracht ist, das sich ohne jeden komplizierten Mechanismus selbsttätig schließt, vermöge einer am Torhaken und Torgehäuse angebrachten schiefen Ebene. Ferner sieht man einen Vieleckausbau mit besonderen Gelenkschuhen für Eisen oder Stempel, Rutschen in verschiedenen Ausführungen. Siebeinrichtungen zum Auslesen der Klaubeberge und Sortieren der Stückkohlen beim Laden der Wagen in der Grube. Eine andere Abteilung zeigt Sprengstoffzünder, Zündmaschinen, Schnellbohrhämmer verschiedenster Art, teilweise in Schnittmodellen, an denen die Wirkungsweise der Hämmer zu erkennen ist, schließlich sog. Raubwinden, die zur Entfernung guter Stempel dienen, wenn abgebaute Strecken aufgefüllt werden. Eine weitere Abteilung stellt Seile und Ketten für Fördereinrichtungen aus, ferner Förderwagen, Puffer aus Stahlguß und im Gesenk geschmiedet. An einem anderen Stand werden verschiedene Holzarten gezeigt sowie Grubenstempel, die vom Nonnenfraß durchsetzt sind und dadurch als Stempel unbrauchbar werden. Als Seltenheit wird ein Grubenstempel gezeigt, der über 15 Jahre in einer eingestürzten Strecke gelegen und durch Nässe und Druck eine seltsame Struktur angenommen hat. Den Schluß bildet ein bergbauhygienischer Stand, in dem u. a. Staubschutzmasken und Schwammgummirespiratoren gezeigt werden.

* **Die pädagogische Jugend-Berufsberatung.** Zu unserm in Nr. 85 (11. April) gebrachten Artikel von J. Plaßmann können wir heute mitteilen, daß die Stadt Berlin bereits Erziehungsberatungsstellen eingerichtet hat. Die Auskunftsstelle für Erziehungsberatung am Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht will allen an der Tätigkeit dieser Stellen interessierten Kreisen (Jugendwohlfahrts- und Unterrichtsbehörden, Schulen und freien Vereinigungen) als Auskunftsstelle dienen und den Erfahrungsaustausch zwischen ihnen anregen. — Sollte nicht in Bochum auch etwas dieser Art möglich sein? Die Notwendigkeit kann doch nicht verkannt werden.

*o **Aus dem Stadtteil Hordel.** Bisher waren die Hannoverschächte im Gegensatz zu anderen Anlagen von Feierschichten verschont geblieben. Indes mußte am Mittwoch erstmalig auch auf dieser Zeche wegen Mangel an Absatz gefeiert werden. — In der bei Tönshoff abgehaltenen Zusammenkunft des Schützenbundes Hordel dankte der Vorsitzende Sippel allen Schützenbrüdern für die Gaben für die für die Ehrentafel zum Gedenken der im Felde Gefallenen. Aufgezeichnet sind die Schützen: Wilh. Hense, Franz Bengel, Karl Tilger, Wilh. Kornrumpf und Martin Pieper. Man gedachte der Gefallenen durch Erheben vom Platz. Das Preisschießen findet am 24. Juni in Steinkuhl statt.

* **Aus dem Stadtteil Brenschede.** Auf der sonst so ruhigen Baumhofstraße ist ein lebhaftes Leben zu beobachten. Gilt es doch in wenigen Tagen das große Festzelt für das Bürgerschützenfest aufzubauen. Freitag wird das ganze Bild bereits durch die blauweißen Mützen belebt. Das Offizierkorps rüstet sich dann schon frühzeitig zum Zapfenstreich. An den Festtagen gibt es ein Wetteifern der Schützen der einzelnen Kompagnien auf beste Haltung auch während der Nachfeiern. Auch nach außen soll der gute Schützengeist zur Geltung kommen. Etwa 700 Schützen werden Samstag und Sonntag zu den Festzügen bereit stehen. Die Bürgerschaft wird durch Fahnen und Grünschmuck dem Straßenbild das Festgepräge geben. Hoffentlich schließt der Wettergott an diesen Tagen die Schleusen, damit die umfangreichen Vorbereitungen auch den verdienten Erfolg finden.

* **Wiederaufforstungsprämien.** Der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk hat auch für das Wirtschaftsjahr 1928/29 die Gewährung von Wiederaufforstungsprämien in Aussicht gestellt. Die Zuschüsse werden in Form von Forstpflanzen oder Sämereien gewährt. Bargeldunterstützungen kommen nicht in Frage. Entsprechende Anträge sind bis zum 1. Juli bei der städtischen Garten- und Friedhofsverwaltung (Trankgasse 7, Eingang E, Zimmer 88) einzureichen oder zu Protokoll zu geben. Auf diese Weise sind im Laufe der letzten Jahre große Flächen innerhalb des Industriegebietes wieder aufgeforstet worden. Auch die Stadt Bochum hat die in ihrem Besitze befindlichen abgeholzten Ländereien im Hammertal, auf dem Henkenberg und am Zillertal wieder aufgeforstet. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn auch von privater Seite diesem Beispiel mehr gefolgt würde.

* **Unsere Milchversorgung.** Die mit modernen Hilfsmitteln gewonnene und bearbeitete Sommermilch ist für jung und alt außerordentlich wertvoll durch ihren in dieser Jahreszeit besonders hohen Gehalt an Vitaminen. Erfreulicherweise ist der Milchverbrauch, nachdem die hohen Preise etwas gesunken sind, im Steigen. Es gibt kein billigeres und wertvolleres Nahrungsmittel als die Milch.

* **Frankreichs Schande.** Aus Algier schreibt ein junger Bochumer, der in die Fremdenlegion verschleppt worden ist, daß in Marokko heftige Kämpfe entbrannt sind und daß die Fremdenlegionäre viele Verluste hatten. Die Legionäre hätten große Qualen bei der Hitze, dem Mangel an Wasser und bei dem strengen Dienst auszustehen. Wer in der Wüste liegen bleibe, falle den Hyänen zum Opfer. Wenn sich ein Legionär krank meldet, ohne todkrank zu sein, so kommt er ins Gefängnis und werde schwer mißhandelt. Die Leiden der Legionäre seien gar nicht auszumalen. Er beschwor alle jungen Deutschen, sich ja nicht zum Eintritt in die Fremdenlegion verleiten zu lassen oder den Versprechungen der Werber zu glauben, die unter allerlei Vorspiegelungen junge Deutsche auf französisches Gebiet locken, um sie dann zur Fremdenlegion zu pressen.

(*) **Aus der Polizeimappe.** Einem Handlungsgehülfen ist am 20. Juni auf der Kirchstraße ein Herrentourenrad, Marke „Viktoria", im Werte von 85 Mark, entwendet worden. Sachdienliche Angaben erbittet die Kriminal-Inspektion I, Hattinger Straße 59/61, Zimmer 57. — In der Stadt wurde ein herrenloses Pferd (braun) aufgegriffen. Meldung bei der Kriminal-Inspektion I, Hattinger Straße 59/61, Zimmer 72. — Zur Anzeige gelangten eine Person wegen Betruges, zwei Personen wegen Körperverletzung und eine Person wegen Urkundenfälschung und Betruges. — Festgenommen wurden eine Person wegen Paßvergehens und eine Person zwecks Strafverbüßung. Eine Person wurde in Schutzhaft genommen.

** **Kleine Tageschronik.** Bei dem Gewitter am Mittwoch nachmittag schlug der Blitz in ein Haus neben der Drusenbergschule ein. Er zertrümmerte mehrere Dachsparren. Hierbei flog ein dicker Holzsplitter dicht neben einer Frau, die mit ihrem Kinde auf dem Bodenzimmer war, vorbei, daß sie mit dem Kind in großer Gefahr schwebte. — Bei dem Gewitter schlug ein kalter Blitzstrahl in den Dachgiebel eines Hauses an der Frankenstraße im Stadtteil Hamme. Einige Dachpfannen flogen im Bogen auf die Straße. Auch der Verputz des Hauses erlitt einige Beschädigungen. — Im Kasino eines hiesigen Werkes wurde am 20. Juni gegen 8½ Uhr abends, ein Kaufmann aus Altenbochum vom Herzschlage getroffen. Der Tod trat sofort ein. — Die Arbeiten für die Errichtung von mehreren Wohnhäusern des Spar- und Bauvereins, die an verschiedene Unternehmer vergeben worden sind, wurden vor einigen Tagen in Angriff genommen. Zuerst ist man stellenweise mit der Abtragung der hohen Lehmwand, zwischen der Feldsieper-, Wanner- und Dorstener Straße beschäftigt. Die Lehmmassen werden der Ziegelei an der Hildegardstraße zugeführt. Südlich der Feldsieperstraße ist bereits ein Bau aus dem Fundament heraus. Die Reihenhäuser-Bauten an der Gahlenscheund Prinzenstraße sind teilweise schon bis zum Obergeschoß hochgezogen. — Am 20. Juni fand auf der Dorstener Straße ein Zusammenstoß zwischen einem Lieferkraftwagen und einem Wagen der Straßenbahn statt. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Personen sind nicht verletzt worden. — In verschiedenen Straßen des Griesenbruchviertels werden gegenwärtig die stark ausgetretenen Bürgersteige einer Instandsetzung durch neuen Plattenbelag unterzogen. — Die den Moltkeplatz umgebenden Baumgruppen sind mit in frischer ansprechender Farbe gestrichenen Baumrosten versehen worden. — Der Wohnhausneubau von Bauschke an der neuen Wattenscheider Straße ist bereits soweit gediehen, daß er gerichtet werden konnte.

Regierungsbaumeister a. D.

Heinz Timmermann
Erna Timmermann
geb. Rossberg

Vermählte

Bochum, den 22. 6. 1928
Kaiserstr. 1

Auswärtige

Familien-Nachrichten

Gestorben: Wilhelm Arnscheidt, 76 Jahre, Bauk; Frau Marie Göbel, 41 Jahre, Oberstütter; Frau Albert Miehert, 66 J. Dortmund; Alfred Stief, 37 J., Hombruch-Barop; Frau Hermann Sander, 76 Jahre, Duisburg; Friedrich Ameler, 24 Jahre, Langendreer.

Heute nachmittag 3½ Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser guter, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der

Obermeister i. R.

Wilhelm Rosendahl

Veteran von 1870/71

im 83. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Julius Rosendahl u. Familie
Wilhelm Rosendahl u. Familie
Lambert Adams u. Frau Luise geb. Rosendahl
Frau Karl Rosendahl u. Kinder

Bochum, den 20. Juni 1928

Die Beerdigung findet am Samstag, den 23. Juni, nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause Baarestr. 46 aus statt. Die Trauerfeier um 3½ Uhr daselbst. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen

---

Heute verschied

Herr Obermeister a. D.

Friedrich Wilhelm Rosendahl

Der Heimgegangene hat ein halbes Jahrhundert dem Bochumer Verein in hohem Verantwortungsgefühl erfolgreiche Arbeit geleistet. Seine reichen praktischen Erfahrungen, seine unermüdliche Arbeitskraft und vorbildliche Pflichttreue befähigten ihn dazu in hohem Maße. Bevor er sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog, war es ihm im Jahre 1914 vergönnt, sein goldenes Arbeitsjubiläum zu feiern.

Seine aufopfernde Tätigkeit, sein aufrichtiger Charakter und sein offenes gerades Wesen haben ihm die Verehrung und Wertschätzung Aller auch über das Grab hinaus gesichert.

Er ruhe in Frieden!

Bochum, den 20. Juni 1928

Der Vorstand und die Beamten der Vereinigte Stahlwerke A.-G. Bochumer Verein

---

Nachruf

Am 20. Juni 1928 verschied im Alter von 82 Jahren das langjährige Vorstands- und Ehrenmitglied unseres Verbandes, Herr Kamerad

Werkmeister i. R.

Wilhelm Rosendahl

Tief erschüttert stehen wir an der Bahre eines echtdeutschen braven Mannes, der in einem Zeitraum von mehr als 50 Jahren segensreich für das Kriegervereinswesen gewirkt und sich die größte Liebe und Verehrung aller seiner Kameraden erworben hat.

Seine Verdienste um unsern Verband werden unvergessen bleiben. Weit über das Grab hinaus werden wir ihm die Treue halten.

Der Vorstand
des Kreis-Kriegerverbandes Bochum-Stadt

Bochumer Krieger- u. Landwehr-Verein

Das langjährige Haupt-Vorstandsmitglied

Wilhelm Rosendahl

Altveteran und Ehrenmitglied unseres Vereins, ist am 20. Juni 1928 gestorben. In dem Entschlafenen verlieren wir einen unserer treuesten Kameraden, der sich in selbstloser Weise große Verdienste um unseren Verein erworben hat. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. Antreten der Kameraden zur Beerdigung am Sonnabend, den 23. 6. 28, nachm. 4 Uhr 15 Minuten, am Vereinslokal des 3. Bezirks (Kaypert, Metzstraße). Es ist Ehrenpflicht eines jeden Kameraden, an dieser Beerdigung teilzunehmen.

Der Hauptvorstand.

Miet-Pianos

zu günstigen Bedingungen.

J. L. Rebbert.
Lothringer Str. 12.

Freibank

Fleischverkauf Juni 1928, v. Vorm. am Samstag, d. 23. mitt. 7½ Uhr ab.

Schlachthofverw.

Kohlrabi-, Kappus-, Wirsing- u. Rotkohl-

Pflanzen

Laer, Dorfstraße 3 a.

Tennisschläger
Tennisbälle
Tennisschuhe
sämtl. Sportart.
billig und gut.
Reparaturen werd. prompt ausgeführt.
Sporth. Schindler, Kaiserstraße, Eing. Rottstraße.

Ihre Zeugnisse
erhalten Sie schnell und sauber abgeschrieben 1 Dutzend Abschriften 0.80 Mk.; 2 Dutzend 1.50 Mk.; 3 Dutzend 2.00 Mk. **Schreibstube Juliusstraße 4,** II. Etage. Telefon 5592

Körbe u. Stühle
werden gut u. billig geflochten.
Grabenstr. 26, part.

Draht
Drahtgewebe
Drahtgeflechte
Stacheldraht
Schutzvergitterungen
Rösler & Löhne
Drahtwerk Bochum
Unter den Linden 28-30.
Wattenscheid
Gertrudistraße 58-62.

Anzeigen
sind die Schrittmacher im kaufmännischen Wettrennen

Dürkopp-Fahrräder
Nähmaschinen, Waschmaschinen und Wringer. Leichte Zahlungsbedingungen.
Gerhard Paefgen, Bochum, Maarbrückerstr. 9, Ecke Humboldtstr. Telephon 2832.

Von der Reise zurück
Dr. Fabry
Facharzt für Hautkrankheiten
Schillerstraße 25

Damen- und Herren-Garderobe
Kleider, Mäntel, Anzüge und Paletots in jeder Preislage
Günstige Zahlungsbedingungen
Etagengeschäft
Ph. Biesenkamp,
Kaiserstraße 53 II
im Mittelstandshaus

Bochumer Anzeiger
Der große Geschäftsanzeiger
Das beliebte Familienblatt
Das Blatt der Kleinanzeigen
Bochumer Anzeiger

Teppiche, Läuferstoffe
auch ohne Anzahlung liefert seriöses Spezialgeschäft ohne Preisaufschlag bei mehrmonatlichem Kredit (bis zu 9 Monaten). **Diskretion. — Unverbindlicher Vertreterbesuch.** — Anfragen unter O. E. 88 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

---

Weltbekannt durch ihre Güte!



Damen-Strümpfe — Herren-Socken

Wolle, Seidenflor, Kunstseide, Reine Seide

LBO von unserer Kundschaft seit vielen Jahren bevorzugte Qualitätsmarke, befriedigt weiteste Ansprüche und verwöhntesten Geschmack.

Strümpfe die Ihnen sparen helfen.

Damen-Strümpfe „Waschseide" unsere Spezialqualitäten in höchster Vollendung 2.40 2.95 3.90 4.60 5.25

Damen-Strümpfe „Seidenflor" sehr glanzreiche Qualitäten von besonderer Haltbarkeit 1.45 1.95 2.30 2.95 3.90

LBO **Kinder-Strümpfe / Söckchen** viele Neuheiten, in großer Auswahl.

Mertens
SÖHNE
Bochum, Obere Marktstraße 39
Seit 60 Jahren sind Strümpfe unsere Spezialität

Statt besonderer Anzeige!

Nach Gottes Ratschluß verschied heute abend 7 Uhr mein lieber Mann, mein guter und treusorgender Vater, unser Bruder, Schwager und Onkel, der

Hauptlehrer i. R.

Wilhelm Erdelbrock

im Alter von 70 Jahren und 6 Monaten.

Bochum, den 20. Juni 1928

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Minna Erdelbrock, geb. Rüsse
Dr. Meta Erdelbrock, Studienrätin

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 24. Juni 1928, nachmittags 3¾ Uhr vom Trauerhause Bochum, Wittener Str. 60, nach dem neuen ev. Friedhof in Laer. Dort Beisetzung um 5 Uhr.

Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen

Plötzlich und unerwartet entriß uns der Tod unser liebes Mitglied

Herr Josef Eiser

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen Freund, dessen offener und heiterer Charakter einem jeden von uns Vorbild war. Er wird unvergessen in unserer Mitte weiterleben.

Vereinigung ehemaliger Betriebsfachschüler, Bochum

Die Beerdigung findet statt Samstagmorgen 9 Uhr, vom Trauerhause, Christstraße 39.

Treffpunkt der Mitglieder 8 Uhr im Vereinsheim Grafe

Heute nacht um 3 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Gärtner

Peter Schneider

im Alter von 59 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wwe. Katharina Schneider geb. Mand
Karl Marschall und Frau Berta
geb. Schneider nebst Tochter Erika
Wilhelm Schneider.

Bochum, Homberg, Hülsa, Helbra und Charleston (Amerika), den 21. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 23. Juni 1928, nachmittags um 3¾ Uhr, vom Sterbehause Brandenburgstraße 8 aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugegangen ist, diene diese als solche

---

Verloren

Schwarzer Dackel mit weißer Brust entlaufen. Wiederbr. erh. Belohn. Gerbens, Gr. Beckstr. 2.

Kegelbahn

Montags und Mittwochs frei!
Elbracht (Imberg), am Stadtpark.

Unterricht

Gründl. Unterricht in Deutsch gesucht. — Ang. unt. G U 42024 an die Geschst. d. Ztg.

Kapitalien

2000 Mark
für ½ Jahr gesucht. Neben gut. Zinsen wird Einarbeitung in eine Tätigkeit m. 200 Mk. monatlich. Mindesteinkommen geboten. — Ang. u. P S 42073 Geschst.

Aus Privathand

Hypothekengeld
für erststellig. Objekt zu zeitgemäßen Zinsen sof. gesucht. Angebote unter L M 27 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Größere Geflügelzucht sucht zur Erweiterung u. Vervollkommnung ihres Unternehmens einen

Teilhaber (in)
mit 4—5000 Mk.

Sicherheit ist in vierfacher Weise vorhanden und hohe Verzinsung wird geboten. Offerten unter L M 42031 an die Geschäftsstelle ds. Ztg.

Gottesdienst in der Synagoge
Freitag abend 7.00,
Samst. morg. 9.15,
Samstag abd. 9.30.

Leichter (42296 — Flachwagen — zu verkaufen. Helenenstr. 14, Hof.

„Wann und Wo?"

Jeder kennt, jeder erwartet und begrüßt freudig unsere nur einmal im Jahre stattfindenden

Herren-Sonder-Tage
vom 22. bis 30. Juni

Gomperiz
GELSENKIRCHEN · BOCHUM

Wir geben Ihnen Gelegenheit, die besten Qualitätswaren

	Hüte	**Mützen**	**Stöcke**
	Schirme	**Handschuhe**	**Krawatten**

zu ganz außergewöhnlich günstigen Preisen zu kaufen

„Wann und Wo?"

Sie kaufen müssen? Sie sparen können?

sagen Ihnen mein morgiges Preisinserat und meine sehenswerten Schaufenster!

Bochum, Friedrichstraße 5

GOMPERIZ

Wasche mit LUHNS, denn VIELE tuns!



LUHNS 7 Rotband-SEIFEN

Luhns-Salmiak-Terpentin-Kernseife Rotband-Seifenflocken von Luhns je 40 Pf.
Luhns Antuka, 80% Fett-Feinseife **Luhnit-Seife,** die Edelkernseife je 35 Pf.
Luhns Wasch-Extrakt bestes Seifenpulver **Luhnal-Seife,** eine hochwertige Kernseife je 30 Pf.
Abrador, Luhns Bimsstein-Spezial-Seife (Bims die Hand mit Abrador) 15 Pf.

Im Haushalt benutzen heißt gut waschen und sparen und bringt noch Gewinn durch Luhns Gratis-Preis-Verteilung. Ein Prospekt mit Sammelkarte ist in jedem maßgebenden Geschäft erhältlich.

Sollten — wider Erwarten — bei Ihrem gewohnten Lieferanten nicht alle

7 LUHNS-ROTBAND-SEIFEN

zu haben sein, dann nennen Ihnen Luhns Seifenfabriken in Barmen-R. gern andere Bezugsquellen.

Wenn wir werben

so tun wir es mit Beweisen besonderer Leistung. In unseren diesmaligen Angeboten tritt das deutlich in Erscheinung. Wenn Sie jetzt zu uns kommen, finden Sie bedeutende Einkaufsvorteile!

PROPAGANDA-TAGE!!

Damen-Konfektion

Mäntel aus karierten Herrenstoffen, jugendliche Formen **9.75**

Mäntel aus gemustert. Herrenstoffen, sehr flotte Formen **19.75**

Mäntel aus ganz vorzüglichen Herrenstoffen, in tadelloser Verarbeitung **29.75**

Mäntel aus Ia englischen Stoffen, sehr fesche Formen, ganz auf K'seide gefüttert **39.75**

Kleider für Haus und Garten, aus guten, indanthrenfarbigen Waschstoffen 5.95, 2.95 **1.75**

Kleider aus prima Voil-Voile und reinwoll. Mousseline nette, jugendliche Formen **14.75**

Kleider aus bestem Woll-Mousseline, vorzüglicher Roh- und Foulardseide, flotte Jumperformen **19.75**

Kleider aus Honan- und Japonseide, in hübschen Formen und Dessins **29.75**

Wasch-Stoffe

Mousseline imitiert, in schönen Mustern . . . Meter -.68, **-.45**

Kleider-Zephyr u. Trachten-Stoffe . . . . . Meter -.68, -.58 **-.48**

Voil-Voile 100 und 130 cm breit, in schönen Blumen-Mustern und Bordüren . Meter 1.95, 1.45 **-.95**

Woll-Mousseline nur prächtige, diesjährige Dessins . . . Meter 1.95, 1.65 **1.45**

Modewaren

Batistblenden farbig und weiß, für Kleidergarnierung . . . . . Meter **-.70**

Kleider-Garnituren aus Crêpe de chine mit hübschen Spitzen oder Ripsseide . . . . . 1.35, **-.95**

Damen-Westen Voile oder Batist, mit Fältchen und Band-Garnierung . . . . . Stück 1.45, **1.35**

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W.8

Weißwaren

Rohnessel gute westfälische Ware, Mtr. -.48, -.36, **-.25**

Rohnessel ca. 160 cm breit, unsere bekannten Qualitäten, Mtr. 1.15, -.98, **-.72**

Hemdentuch ca. 80 cm br., unsere bevorzugt. Hausmarken, Mtr.- .68, -.48, **-.35**

Hemdentuch ca. 160 cm breit, besonders für Bettwäsche geeignet . . . . Mtr. 1.90, 1.75, **1.20**

Gerstenkorn-Gebild ca. 45—50 cm breit, mit rotem Rand, Mtr. -.58, -.48, **-.32**

Küchentuch-Gebild rot kariert, solide Gebrauchsware, Mtr. -.68, -.48, **-.36**

Bettuch-Haustuch gute westfälische Ware, 150 cm breit, Mtr. 1.65, 1.25, **-.98**

Bettuch-Halbleinen 150—160 cm breit, unsere bewährten Hausmarken . . . . . Mtr. 2.65, 2.25, **1.60**

Damen-Wäsche

Taghemd mit schmalen Trägern, Hohlsaum- od. Festongarnier., 1.25, -.95, **-.48**

Taghemd Schulterschluß, mit Barmer Bog. od. Festonspitze, 1.95, 1.45, **-.95**

Hemdhose Windelform, mit Hohlsaum oder Klöppelspitze . . 2.50, 1.95, **-.95**

Nachthemd Schlupfform, mit Hohlsaum oder Festongarnierung, 2,45, 1.95, **1.65**

Prinzeßrock mit Feston- oder Valenciennesspitze 2.95, 1.95, **1.45**

Büstenhalter Rückenschluß, aus gutem Stoff . . . . . 1.60, 0.95, **-.50**

Strumpfbandgürtel mit 4 Haltern . . . . . 1.45, 0.95, **-.50**

Hüfthalter gute Form, mit Gummirückenteil, 4.50, **3.50**

Bett- u. Frottier-Wäsche

Kissenbezüge festoniert, in elegant. Ausführ. 1.95, 1.25, **-.85**

Paradekissen mit Klöppelspitze und Einsatz . . 2.95, **1.95**

Haustuch-Bettuch schwere Qualität, volle Größe, teils mit Hohlsaum 3.95, **2.25**

Bettbezug aus gutem Nessel, 160/200, schwere Hemdentuch-Qual. 5.95, **3.45**

Frottier-Handtuch bunt gemustert . . . . . -.95, **-.50**

Frottier-Handtuch festes Gewebe, 50/100 cm . 1.65, 1.45, **-.95**

Badetuch kariert, 90/100 u. 100/100 cm . . . 2.95, **1.95**

Badetuch feste Qualität, 140/200 cm 9.75, **7.90**

Kleider- u. Seiden-Stoffe

Cöper-Schotten in blau u. schwarz-weiß gemust. -.78, **-.50**

Reinwollene Schotten schöne helle u. mittelfarb. Muster 1.95, **1.45**

Crêpe-Caid doppeltbreit, reine Wolle, das moderne Gewebe für Kleider, in vielen Farben . . . 3.25, **2.95**

Mantel-Kasha uni u. gemust. ca. 140 cm br., reine Wolle, in aparten Farben und Dessins 6.90, **3.95**

Wasch-Kunstseide moderne, neue Muster . . . . . -.68, **-.50**

Kunsts. Fresko-Schotten in aparter Ausmusterung . . . . -.95, **-.75**

Crêpe de chine imit., in hübschen Pastellfarben, 3,40, **2.25**

Rohseiden-Tupfen solide Kleiderware, in vielen Farbstellungen 3.50, **2.95**

Landhausgardinen kräftige Qualitäten besonders vorteilhaft **1.20, -.98, -.68**

Spannstoffe (doppelt breit) neuzeitliche Muster, solide Ware **1.25, -.98, -.88**

Halbstores Filetstores mit breitem Sockel, Handarbeit **8.90, 6.50, 4.75**

Läuferstoffe moderne Streifen **6.50, 4.25, 2.90**

Teppiche Haargarn ca. 200/300, erprobte Qualitäten **92.-, 78.-, 65.-**

Dekorationsstoffe Fantasie-Ripse in vielen Farben **6.50, 5.80, 3.95**

Klöppelspitzen Talermuster für Deckchen . . . . . Meter **-.05, -.03, -.02**

Kissenstreifen mit Spruch, merc. . . . . Stück **-.13**

FERD. KOPPEL GMBH

Bochum

Die Abe

in Verbindun
Schmelter u
Hochsprung

Für den Hoc
„Tus" hat der
Hochspringer Sch
Beide vertreten a
kurrenz die grün
Dortmunder Ba
anstaltungen ver
Stabhochsprung
Mann Biges, d
zur Hergabe sein

13 Meldunge

Einer der in
staltung am Mo
werden, für den
Wollmer (Kas
(Hamm), Eber
(Düsseldorf), H
Freund, Nip
sowie Verbeck

Bei Meldesc

Nach dem he
für die Abendver
bungen von 23 U
ist für eine Aben
gewickelt wird, au

Reihenfolge

6 Uhr 30: 1
6 Uhr 40: 1
6 Uhr 50: Ha
7 Uhr: 400
7 Uhr 10: 4
7 Uhr 20: 8
7 Uhr 30: 10
7 Uhr 35: 20
7 Uhr 40: 1
8 Uhr 15: 4
8 Uhr 20: 1
stoßen.

Olympia-Ba

U. S. A. b

Nur noch we
Hauptteil der Olt
Wettbewerben, die
schließlich 6. Augu
Zusammenhang
über

die bishe

sehr interessieren,
sie zu allerhand V
von Tag zu Tag
Die nachfolge
legenheit Amerika

Yankees ho

vor Finnland mit
Australien mit e
lautet:

100 Meter:
Stockholm 1912.
Paris 1924.

200 Meter:
1904. Scholz (U
400 Meter:
1924.

800 Meter:
Stockholm 1912.

1500 Meter:
Paris 1924.

5000 Meter:
Paris 1924.

10 000 Meter:
Paris 1924.

4 mal 100
Paris 1924.

4 mal 400
Paris 1924.

3000 Meter-
Paris 1924.

10 000 Meter-
nuten, Stockholm

110 Meter-Hü
kunden, Antwerpe

400 Meter-Hü
Antwerpen 1920.

Hochsprung:
1924.

Weitsprung:
holm 1912.

Stabhochsprun
pen 1920.

Diskuswerfen
Paris 1924.

Speerwerfen:
Antwerpen 1920.

Kugelstoßen:
Stockholm 1912.

Hammerwerfe
Stockholm 1912.

Gewichtwerfen
Antwerpen 1920.

Fünfkampf:
werpen 1920.

Zehnkampf:
Paris 1924.

Turnen und Sport.

Die Abendwettkämpfe des TuS Bochum

in Verbindung mit dem „Bochumer Anzeiger"

Schmelter und Gladysch bestreiten den Hochsprung – Baltes den Stabhochsprung

Bochum, 22. Juni.

Für den Hochsprung bei den Abendwettkämpfen des „Tus" hat der Dortmunder Sportklub 95 seine beiden Hochspringer Schmelter und Gladysch gemeldet. Beide vertreten am Tage vorher ebenfalls in dieser Konkurrenz die grün-weißen Farben gegen Holland. Der Dortmunder Baltes, der stets bei den Bochumer Veranstaltungen vertreten war, hat auch diesmal für den Stabhochsprung seine Zusage gegeben. Der „Tus"-Mann Biges, der gut für 3,40 Meter ist, wird Baltes zur Hergabe seines ganzen Könnens zwingen.

13 Meldungen für den 1000 Meter-Lauf.

Einer der interessantesten Kämpfe der Abendveranstaltung am Montag verspricht der 1000 Meterlauf zu werden, für den bis jetzt folgende Meldungen vorliegen: Wollmer (Kassel), Walpert (Kassel), Pröpsting (Hamm), Eberhard (Düren), Lefebre, Esser (Düsseldorf), Hobus (Paderborn), Janhofer, Freund, Nipper (Essen), Lehfeldt (Schalke), sowie Berbeck und Schüller (Bochum).

Bei Meldeschluß 76 Gesamtmeldungen.

Nach dem heute erfolgten Abschluß der Meldeliste für die Abendveranstaltung liegen insgesamt 76 Meldungen von 23 Vereinen vor. Die Zahl der Meldungen ist für eine Abendveranstaltung, die in kurzer Zeit abgewickelt wird, außerordentlich groß.

Reihenfolge der Wettkämpfe.

6 Uhr 30: 100 Meter Junioren (Vorläufe);
6 Uhr 40: 1000 Meter Jugend;
6 Uhr 50: Hochsprung;
7 Uhr: 400 Meter-Lauf;
7 Uhr 10: 4 mal 100 Meter-Staffel (1. Lauf);
7 Uhr 20: 3000 Meterlauf und Stabhochsprung;
7 Uhr 30: 100 Meter Junioren (Entscheidung);
7 Uhr 35: 200 Meterlauf;
7 Uhr 40: 10 000 Meterlauf und Diskuswerfen;
8 Uhr 15: 4 mal 100 Meter-Staffel (2. Lauf);
8 Uhr 20: 1000 Meterlauf (Senioren) und Kugelstoßen.

Olympia-Bestleistungen in der Leichtathletik.

U. S. A. hält von 24 Höchstleistungen 15.

Nur noch wenige Wochen trennen uns von dem Hauptteil der Olympischen Spiele, den leichtathletischen Wettbewerben, die in der Zeit vom 29. Juli bis einschließlich 6. August zur Durchführung gelangen. Im Zusammenhang hiermit dürfte daher eine Uebersicht über

die bisherigen „olympischen Rekorde"

sehr interessieren, vor allen Dingen auch deshalb, weil sie zu allerhand Vergleichsmöglichkeiten mit den sich fast von Tag zu Tag steigernden Leistungen gestattet.

Die nachfolgende Statistik läßt eine klare Ueberlegenheit Amerikas erkennen, denn die

Yankees holten von 24 Höchstleistungen 15

vor Finnland mit 5, England und Kanada mit je 2 und Australien mit einem Platz. Die Höchstleistungsliste lautet:

100 Meter: Lippincott (USA), 10,6 Sekunden, Stockholm 1912. Abrahams (England), 10,6 Sekunden, Paris 1924.

200 Meter: Hahn (USA), 21,6 Sekunden, St. Louis 1904. Scholz (USA), 21,6 Sekunden, Paris 1924.

400 Meter: Liddell (England, 47,6 Sekunden, Paris 1924.

800 Meter: Meredith (USA), 1:51,9 Minuten, Stockholm 1912.

1500 Meter: Nurmi (Finnland), 3:53,6 Minuten, Paris 1924.

5000 Meter: Nurmi (Finnland), 14:31,2 Minuten, Paris 1924.

10 000 Meter: Ritola (Finnland), 30:23,2 Minuten, Paris 1924.

4 mal 100 Meter-Staffel: USA, 41 Sekunden, Paris 1924.

4 mal 400 Meter-Staffel: USA, 3:16 Minuten, Paris 1924.

3000 Meter-Mannschaft: Finnland 8:32 Minuten, Paris 1924.

10 000 Meter-Gehen: Goulding (Kanada), 46:28 Minuten, Stockholm 1912.

110 Meter-Hürden: Thomson (Kanada), 14,8 Sekunden, Antwerpen 1920.

400 Meter-Hürden: Loomis (USA), 54 Sekunden, Antwerpen 1920.

Hochsprung: Osborn (USA), 1,98 Meter, Paris 1924.

Weitsprung: Gutterson (USA), 7,60 Meter, Stockholm 1912.

Stabhochsprung: Foß (USA), 4,09 Meter, Antwerpen 1920.

Diskuswerfen: Houser (USA), 46:15,5 Meter, Paris 1924.

Speerwerfen: Myrrhä (Finnland), 65,78 Meter, Antwerpen 1920.

Kugelstoßen: McDonald (USA), 15,34 Meter, Stockholm 1912.

Hammerwerfen: McGrath (USA), 54,74 Meter, Stockholm 1912.

Gewichtwerfen: McDonald (USA), 11,26 Meter, Antwerpen 1920.

Fünfkampf: Lethoten (Finnland), 14 Punkte, Antwerpen 1920.

Zehnkampf: Osborn (USA), 7:710,5 Punkte, Paris 1924.

Im Weitsprung erreichte außerdem in Paris Legendre (USA) in der Fünfkampf-Konkurrenz mit 7:76,5 Meter eine bessere Leistung, die seinerzeit Weltrekord war.

12 Höchstleistungen mußten auf der glänzenden Pariser Olympiade 1924 ihr Leben lassen. Was wird uns Amsterdam bringen?

Gaumeisterschaft der Leichtathleten.



Der Start zum 400 Meter-Lauf der Jugend auf den leichtathletischen Gaumeisterschaften, die am Sonntag in Welper zum Austrag kamen. Im Hintergrunde links Gauobmann W. Meier („Preußen 07"), der den Startschuß abgibt.

Die schwere Frage nach dem Derbysieger.

Zum 60. Male wird in Hamburg-Horn das Derby gelaufen.

Ein schlechter Derbyjahrgang.

Wie alljährlich wird am letzten Junisonntag auf dem Rasen des Horner Moors das Deutsche Derby gelaufen. Die seit Monaten mit Hochspannung geladene Atmosphäre im deutschen Rennbetrieb wird erst der erlösenden Entladung weichen, wenn das größte Rennen der Dreijährigen entschieden ist. Vorweg sei genommen: Die diesjährige, zum 60. Male stattfindende größte deutsche Zuchtprüfung ist

für jeden Turfpropheten ein Rätsel,

selten war man sich über den vermutlichen Ausgang so im Zweifel wie am Vorabend des Derbys 1928. Das ist leicht erklärlich. Der ganze Derbyjahrgang — das muß ausgesprochen werden, so betrübend es für die deutsche Zucht ist — taugt nicht viel. Ein Pferd steht turmhoch über allen anderen: Contessa Maddalena! Und diese ist durch eine Tücke des Geschicks nicht im Derbyfeld zu finden, wie vor ihr ein Pergolese, ein Ordensjäger, ein Torero, denen sämtlich das Derby nicht zu nehmen gewesen wäre. So muß der Stall Haniel auf den sonst sicheren Löwenanteil der 100 000 Mark Verzicht leisten. Was am Sonntag am Derbystart erscheint, lief mit so schwankender Form, daß eigentlich

jeder Ausgang in den Bereich der Möglichkeit zu ziehen

ist. Wie stets in solchen Jahren, wo es an Qualität mangelt, fällt das Feld zahlenmäßig sehr stark aus. Jeder Besitzer, der nur die kleinste Chance für sein Pferd errechnen kann, läßt auch laufen, und so werden nicht weniger als 15 Pferde am Start der 2400 Meter aufmarschieren, im einzelnen:

Askari . . . . . (L. Barga)	Normanne . . . . . (K. Narr)
Skalde . . . . . (E. Huguenin)	Stolzer Kämpfer . . (A. Sajdik)
Abitja . . . . . (G. Janet)	Lupus . . . . . (E. Haynes)
Silo . . . . . (A. Bleuler)	Anton . . . . . (F. Williams)
Santi Robert . . . (E. Böhlke)	Audax . . . . . (O. Schmidt)
Pour le mérite . . . (P. Ludwig)	Farinelli . . . . . (H. Blume)
Gawan . . . . . (W. Hauser)	Faro . . . . . (A. Ebert)
Farn . . . . . (E. Grabsch)	

Dreifaches Geschütz fahren das Hauptgestüt Altefeld und A. und C. v. Weinberg auf, denen schon die numerische Ueberlegenheit außerordentliche Chancen einräumt.

Von den Kandidaten darf man wohl einige ausschalten, die nach keiner Form in Front erwartet werden können.

Zunächst einmal Silo, der kaum genügend Stehvermögen besitzt, dann Gawan, der nach gutem Ansatz im Frühjahr von Rennen zu Rennen schlechter lief, und weiter Stolzer Kämpfer, der nichts kann. In die zweite Reihe der Bewerber, von denen also eine Ueberraschung immerhin kommen kann, gehört die größte Gruppe im Felde. Von den Altefelder Pferden Skalde und Askari ist letzterer nach Form der schlechtere, Skalde dagegen muß nach strenger Berücksichtigung der Papierform da einkommen, wo Anton endet und auch in der Nähe von Lupus sein. Ueber Narciß gerechnet gilt das gleiche für Pour le mérite. Auch er muß in die Nähe von Anton, Skalde und auch des Weinbergs Farinelli gelangen. Der dritte Weinberger, Faro, war im Nickel-Rennen am Mittwoch hinter Skalde. In dieser Prüfung liefen die Dreijährigen wieder gründlich durcheinander. Normanne war dort Vierter, hat aber auch gegen Farinelli keine Aussichten, St. Robert war überhaupt nicht im Bilde. Farn lief zuletzt nicht übel zu älteren Pferden, ob er aber das Derby anstelle von Contessa Maddalena für seinen Stall aus dem Feuer reißen kann, scheint nach der Form aus der „Union" nicht gut möglich. Damit wären wir

bei dem Rennen angelangt, das uns manchen Aufschluß gibt.

Lupus schlug Audax um einen Kopf, eine Länge dahinter endete Farinelli. Da Lupus damals noch stark verbesserungsfähig schien, ist nicht einzusehen, warum er Audax, den besten der Weinbergschen Hengste, nicht wieder halten sollte. Beide werden jedenfalls beim Ende eine große Rolle spielen. Das große Fragezeichen im Rennen ist Abitja. Man weiß, daß die großartige Altefelderin alles kann, aber auch ihre Launen hat und dann keinen Schritt ehrlich galoppiert. Nach vorjähriger und diesjähriger Form ist sie über Audax zu stellen, dem sie im Jubiläums-Preis vier Pfund gab und trotzdem klar vor ihm endete. Im „Preis der Diana" brauchte die prachtvolle Stute nur zu kantern. Jede Anstrengung ist ihr also nach Möglichkeit erspart geblieben. Wenn es auch kein gutes Zeichen für den ganzen Jahrgang ist, wenn eine Vertreterin des schwachen Geschlechts das „Blaue Band" an sich reißt, so halten wir doch

Abitja für das beste Pferd im Felde.

Die Fervor-Tochter müßte imstande sein, sowohl Lupus, als auch Audax, Farinelli und Farn das Nachsehen zu geben.

Der Hamburger Renn-Klub hat die Ozeanflieger Köhl, Fitzmaurice und v. Hünefeld zum Derbytage nach Hamburg eingeladen.

Marathonlauf in Schweden.

In Norrköping (Schweden) kam auf der 42,2 Kilometer langen Strecke Schwedens Marathon-Ausscheidung für Amsterdam zum Austrag. Der bisher erfolgreichste Spezialist auf diesem Gebiete, G. Kinn-Thor (Upsala), konnte sich diesmal nicht als Sieger durchsetzen, sondern unterlag nach hartem Kampfe und landete auf dem dritten Platz. Sieger wurde A. Elofs-Lekfands (J. F.) in 2:52:12,5 Stunden vor S. Lundgren-Gefle (S. G. F.) in 2:52:02 Stunden und Kinn in 2:55:41,8 Stunden.

Olympiakandidaten auf der Bochumer Radrennbahn.

Nach einer Pause von 6 Wochen öffnet die Bochumer Radrennbahn am Freitag, 29. Juni, ihre Pforten zu dem traditionellen Peter- und Paulrennen. Ueberall steht der Radsport im Zeichen der Olympischen Spiele, auch Bochum bringt an diesem Tage

Olympiakandidaten dreier Länder

an den Ablauf. Aus Holland kommt der alljährliche Anwärter auf die Weltmeisterschaft, Antonius Mazairac (Bergen op Zoom), Belgien entsendet den zur Zeit besten Amateur Georges Meuleman (Brüssel) und die deutschen Farben vertritt der Olympiakandidat Anton Jocksch (Dortmund).

Unsere Radsportler für Amsterdam

Die endgültige Auswahl unserer Vertreter für die radsportlichen Wettbewerbe bei den Olympischen Spielen in Amsterdam ist nunmehr durch den Sportausschuß des Bundes Deutscher Radfahrer erfolgt. An den Bahnrennen (Fliegermeisterschaft, Zweisitzerfahren, Verfolgungsrennen und Zeitfahren) nehmen teil: Kurt Einsiedel, Dresden, Bernhardt und Köther, Hannover, Dornbach, Köln, J. Steger, Augsburg und Jocksch, Dortmund. Für das Straßenrennen über 165 Kilometer, das nach Zeit gefahren wird, werden gemeldet: Stübecke (Westig in Westf.), O. Kürschner (Suhl), Paul Neumann (Berlin) und Koch (Frankfurt a. M.), sowie als Ersatz die beiden Chemnitzer John und Unger.

Engel dominiert bei Rütt.

Berlin, 21. Juni.

Vor ausgezeichnetem Besuch spielte sich die Fortsetzung der am Sonntag regenhalber abgebrochenen Radrennen auf der Rütt-Arena ab. Unerfreulich verlief der Entscheidungslauf des Fliegerkampfes zwischen Rütt und Ofzmella, den der Rheinlander nach erbittertem Finish knapp gewann. Ofzmella wurde jedoch distanziert, weil er Rütt in der Hitze des Gefechts etwas nach innen gedrängt hatte. Im Kampf um den dritten Platz behielt Engel leicht über Ehmer die Oberhand. Der Kölner legte überhaupt eine bestechende Form an den Tag. Im Runden-Rekordfahren verwies er mit einer Zeit von 15,2 den Belgier Degraeve (13,3) und Ofzmella (12,5) auf die Plätze, das 50 Kilometer-Mannschaftsfahren holten sich Engel-Buschenhagen mit Rundenvorsprung vor Ofzmella-Frankenstein, Louet-Knappe, Dewolf-Degraeve und Ehmer-Kroschel. Ein eingelegter Zweikampf Schamberg-Ehmer verlief resultatlos, da jeder Fahrer einen Lauf gewinnen konnte.

zum verdienten Ehrentor kommen. Eppendorf erzielte bis zum Schlußpfiff noch drei weitere Tore. (Eppendorfs II. — Hernes II. 0:1.)

Fechtsport.

Helene Meyer in Dortmund. Am Samstag abend wartet die Fechtabteilung des Turnvereins „Eintracht" Dortmund (D. T.) im Eintrachthause mit einer größeren Fechtveranstaltung auf, bei der u. a. auch die deutsche, englische und dänische Meisterin Fräulein Helene Meyer (Offenbach), der Deutsche Meister Jul. Thomson und der ungarische Säbelmeister Dr. Czako mitwirken werden. Der Turnverein „Eintracht" wird die Veranstaltung mit Vorführungen seiner ersten Riege sowie moderner Gymnastik seiner Damenabteilung umrahmen.

Eichenkreuz.

Bei dem 80. Bundesfest des Westdeutschen Jünglingsbundes am Samstag, 23. Juni, und Sonntag, 24. Juni, gelangen bereits am Freitag nachmittag und Samstag die diesjährigen Bundesmeisterschaften des Westbundes zum Austrag. Neben den Schlag-, Faust- und Handballspielen kommt als wichtigste Staffel die Eichenkreuzstaffel (1000, 200, 400, 800 und 100 Meter) zur Austragung. Verteidiger des Wanderpreises dieser Staffel ist die Stadtmannschaft Bochum, die die Plakette bereits zweimal errungen hat. Verbunden mit den Bundesmeisterschaften wird gleichzeitig die Einweihung der neuen „Eichenkreuzturnschule". Zu dieser können sämtliche dem Reichsverband der evgl. Jungmännerbünde angeschlossenen Vereine ihre Vorturner und Turnwarte entsenden, um in wöchentlichen und monatlichen Kursen ausgebildet zu werden.

Kegelsport.

„Auslese" — „Blau-Weiß" 1435 : 1471. Der Kegler Hastedt (Auslese) konnte gleich zu Anfang den bei den bisherigen Kubkämpfen von Reiße (Einigkeit) aufgestellten Rekord von 319 Holz auf 330 Holz heraufschrauben. Trotz dieser guten Leistung gelang es der „Auslese" nicht, den Kampf für sich zu entscheiden. Am Sonntag (24. Juni) starten vormittags „Also doch" — „Einigkeit" und nachmittags „Böse Buben" — „Vereinigte". Beim Dreikampfkegeln (10 Kugeln in die Vollen, 10 Kugeln Brett rein, 10 Kugeln Figuren) auf der Felsenburg siegte Spenner (Unter uns) mit 127 Holz, es folgen Düppe (Auslese) 126 Holz, Bremer (Alle Neun) und Frein (Also doch) mit je 125 Holz.

Freier Deutscher Turnerbund.

Turnerbund „Gut-Heil" Bochum 1892. Die Turner des Turnerbundes „Gut-Heil" Bochum konnten am Sonntag auf dem Turner-Wettstreit in Lichtendorf (Sölderhola) folgende Siege erringen: Im Vierkampf Sen.: 1. Sieger Fr. Lodwig, 10. Sieger W. Zierhofer. Im Stemmen (Leichtgewicht): 3. Sieger H. Wittling. Im Muster-Riegenturnen (Reck, Barren Pferd) 2. Sieger. Im Vierkampf-Jugendklasse: 3. Sieger F. Hartmann, 4. Sieger H. Markus, 5. Sieger Fr. Scheve, 6. Sieger Thoma, 8. Sieger H. Sippel, 9. Sieger F. Hasenbein. Im Herren-Reigen: 2. Sieger. Im Festzug: 5. Sieger.

Handball: T.-V. Eppendorf — T.-V. Herne 7:0 (4:0). Im fälligen Meisterschaftsspiel standen sich obige Gegner in Eppendorf gegenüber. Gleich nach dem Anstoß ging Eppendorf in Führung, in kurzen Abständen folgten bis zur Pause drei weitere Treffer. Nach dem Wechsel verteiltes Spiel. Hernes Sturm kam gut nach vorne, doch Eppendorfs Hintermannschaft ließ ihn nicht

Kurze Sportschau.

Das Vorschlußspiel der Davispokalrunde Italien—England, das gegenwärtig in Manchester stattfindet und schon nach den Einzelspielen für Italien stand, brachte Italien am zweiten Tage nach hartem Fünfsatz-Kampf in Doppel den Sieg, so daß der Sieg Italiens, das jetzt schon 3:0 führt, feststeht.

Domgörgen und Breitensträter sind in Paris eingetroffen, wo sie am Samstag, 23. Juni, in den Ring gehen werden. Das Programm der Veranstaltung im Winterpelodrom bringt folgende Paarungen: Domgörgen—Molina, Breitensträter—Argote, Harry Corbett—Humery, Kräuchi—Thuru sowie zwei weitere Rahmenkämpfe.



Sonntags Allgäu Milch
Ihre Küche
sollte nie kleines Geheimnis bleiben.
Kommt plötzlich Besuch oder soll schnell etwas gebacken werden oder braucht man recht süße Milch für's ... das Geheimnis steht in Kraft und bevorzugt Milch, über deren Köstlichkeit Jedermann erstaunt ist. Das Geheimnis? Eine Dose „Bären-Marke" (Sterk eingedickt) oder „Trift" (Halbsterk eingedickt), Kondensierte, unbezuckerte Vollmilch beyms Allgäumilch. - In jedem einschlägigen Geschäft erhältlich.
ALPURSA A.G. BIESSENHOFEN, bayerisch Allgäu.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Das Gerstein-Werk an der Lippe.

Wem ist es nicht, wenigstens dem Namen nach bekannt, dieses moderne Dampfkraftwerk, neben dem Gemeinschaftswerk bei Hattingen das modernste der Provinz Westfalen? In Stockum an der Lippe wurde es erbuat, um das Münsterland mit Strom zu versorgen. Man nannte es dem Gründer des E. V. Westfalen, dem Bochumer Landrat Karl Gerstein zu Ehren, „Gersteinwerk". Es ist im Jahre 1914 errichtet worden und sollte im Winter 1914/15 in Betrieb kommen. Infolge des Kriegsausbruches mußten die Montagearbeiten eingestellt werden, und die Inbetriebnahme konnte erst im August 1917 erfolgen. In den Jahren 1923 und 1924 wurden umfangreiche Erweiterungsanlagen ausgeführt. Das Werk beliefert hauptsächlich den Norden und den Osten des Versorgungsgebietes der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen.

Das Kraftwerk ist unmittelbar an der Lippe zwischen den Städten Hamm und Werne gelegen. Das Flußwasser gelangt vor dem Eintritt in den Doppelkanal zum Maschinenhaus durch verschiedene Siebbandrechen, um Verunreinigungen auszuscheiden. Es fließt im Kraftschluß dem Strom wieder zu, so daß die Pumpenarbeit sehr gering ist. Die Kohlenversorgung erfolgt über die unmittelbar am Kraftwerk vorbeiführende Kleinbahn mittels eigener Wagen des Gersteinwerkes in der Regel durch die benachbarten Zechen „Werne" und „Radbod". In nächster Nähe des Werkes liegen außerdem noch die Zechen „Monopol", „de Wendel", „Sachsen" usw. Die Kohlenwagen werden von der eigenen elektrischen Lokomotive dem Werke zugestellt und vor Kesselhaus 1 mittels Waggonkippern, vor Kesselhaus 2 mittels Greiferkatze entladen. Durch zwei Paternosteranlagen von 30 bezw. 45 Tonnen Stundenleistung werden die Kohlen weiterhin in die zwischen den Kesselreihen angeordneten Hochbunker geschafft, von wo sie den Wanderrosten selbsttätig zufallen. Zur Dampferzeugung dienen 16 Kessel, die sich auf zwei Kesselhäuser verteilen. Ihre gesamte wasserberührte Heizfläche beträgt 8400 Quadratmeter in den Kesseln und 6200 Quadratmeter in den Vorwärmern. Die Kessel können stündlich insgesamt 312 000 Kilogramm Dampf liefern. Sämtliche Kessel besitzen Wanderroste; sechs von ihnen sind außerdem mit Unterwindfeuerung versehen. Weiter ist jeder Kessel mit einer Saugzuganlage ausgerüstet. Um bei Verfeuerung minderwertiger Kohle die Rostrückstände restlos zu entgasen, sind in der neuen Kesselanlage zwei Schlackengeneratoren vorhanden. Die vollständig ausgebrannte Schlacke wird in einer neben dem Kraftwerk liegenden Steinfabrik zu Schlackensteinen verarbeitet. Im Maschinenhaus sind vier Dampfturbinen mit einer Gesamtleistung von 44 800 Kilowatt vorhanden. Der Laufkran in der Maschinenhalle hat eine Tragfähigkeit von 50 Tonnen. Die Generatoren liefern Drehstrom von 5000 Volt, der in Umspannern auf 50 000 Volt erhöht wird. Die Gesamtleistung der vier Haupt-Umspanner beträgt 68 800 Kilovoltampere, die der fünm Nebenspanner 8000 Kilovoltampere. Im Kraftwerk ist noch Platz für einen Turbogenerator von etwa 20 000 Kilowatt nebst Kessel und Schallanlage, ohne daß dafür bauliche Erweiterungen vorgenommen werden müssen. Die Verteilung der elektrischen Energie erfolgt von den 50 000-Volt-Sammelschienen aus, wodurch auf der 5000-Volt-Seite die Oelschalter gespart werden. Das Werk verfügt über ein großes 50 000-Volt-Schalthaus mit Fernbetätigung von einer an der Längsseite des Maschinenhauses eingebauten Schalttafel, es ist mit allen elektrischen Schalt-, Regulier- und Schutzeinrichtungen nach dem neuesten Stande der Technik versehen. Ein weiteres Schalthaus für 110 000 Volt ist neuerdings noch hinzugekommen.

re.

*

Die Herdecker Kraftspeicheranlage.

○ **Herdecke**, 21. Juni.

Wie wir vor einigen Monaten berichteten, ist auf dem Kleff bei Herdecke eine Riesenanlage des R. W. E. im Entstehen begriffen. Es handelt sich um die Anlage eines Kraftwerks am Ufer des Stausees, das durch Wassermengen getrieben wird, die aus dem Stausee nachts in ein mächtiges, auf dem Kleff zu errichtendes Becken hinaufgepumpt werden. Die Erdbewegungsarbeiten sind bis zu zwei Fünftel durchgeführt. Bei durchgehender Schicht werden täglich 4000 Kubikmeter weggeschafft. Die Mauer, die in einer Länge von über 1200 Metern rundherum aufgeführt wird, um das Wasser zu stauen, wird nach modernstem Verfahren aus Gußbeton hergestellt und erfordert nicht weniger als 180 000 Kubikmeter Betonmaterial. Sie wird stellenweise bis zu 80 Metern aufgeführt. Die Mauer wird an der Innenseite durch eine „Leiste" in den Felsen eingepflockt und dieser Widerstand trägt wirksam dazu bei, ein Abrutschen des aus härtestem Material zu errichtenden Mauerwerks auszuschließen. Um weiter eine Unterspülung durch Sickerwasser zu verhindern, wird unterhalb der Mauerbasis drei Meter tief Zementmilch in den Felsen eingespritzt, damit die hier vorhandenen Fugen des geschichteten Gesteins möglichst wasserdicht geschlossen werden. Der Gesamtkostenaufwand mit Einschluß der Kraftwerkanlage dürfte mit 25 bis 30 Millionen Mark nicht zu hoch beziffert werden. Mittlerweile hat man auch mit der Errichtung des Kraftwerkes am Fuße des Bergabhanges begonnen. Es war notwendig, das Baugelände gegen das Wasser abzudichten. Dies ist inzwischen erfolgt durch einen vermittels eiserner Spundbielen errichteten Damm. Das Wasserwerk wird vier Turbinen haben, in die das Wasser 4¾ Stunden lang aus einer Höhe von 168 Meter herabstürzt. Jede Turbine hat eine Leistungsfähigkeit von 48 500 PS. Das Pumpen des Wassers erfordert 850 000 Kilowattstunden, während das abstürzende Wasser in den vier Turbinen täglich insgesamt etwa 530 000 Kilowattstunden erzeugt. Dieser Strom wird dann in das Netz geleitet. Man rechnet mit einer jährlichen Nutzenergie der Pumpspeicheranlage von 120 Millionen Kilowattstunden.

*

Ein räsellhafter Vorgang.

* **Weeze**, 21. Juni. Der Händler H. von hier, der geschäftlich sehr viel in Krefeld zu tun hat, hatte dieser Tage dort ein eigenartiges Erlebnis. Er befand sich in der Gegend des Ostwalls, als ein Mann, der wie ein Invalide gekleidet war, vor ihm hinfiel. Ein elegant gekleideter Herr bat den H., den Gestürzten in eine naheliegende Wirtschaft zu bringen, was dieser auch tat. Der „feine Herr" bot darauf in der Wirtschaft dem Händler einige Schnäpschen und einige Glas Bier an. Plötzlich wurde es dem Händler übel, er wurde von einer bleiernen Müdigkeit befallen und schlief ein. Als er erwachte, vermißte er seine ganze Barschaft, etwa 100 Mark. Bei seinem Erwachen floß Blut aus seinem Munde. Mit Mühe fuhr er nach Weeze zurück, wo er sich sofort wieder zu Bett legen mußte, da sich hohes Fieber zeigte, das noch anhält. Auch hat er die Sprache verloren.

*

:-: **Dorsten**, 21. Juni. Die Raupenplage in Buer-Hassel hat derart überhand genommen, daß sämtliche Eichenbestände kahl gefressen sind. Die Bäume bieten einen trostlosen Anblick, sie sind genau wie im Winter sämtlicher Blätter beraubt. Die Anwohner leiden noch besonders dadurch unter der Raupenplage, daß die Raupen in die Wohnungen eindringen. Obwohl der Preis von 20 Pfennig für hundert Raupen, die das Amt Wulfen auslobte, sich als ein Irrtum herausgestellt hat und nunmehr für 1000 Raupen 20 Pfennig bezahlt werden, hat sich doch eine ungeheuer große Zahl von Personen, darunter auch Arbeitslose, zahlreiche Frauen und Kinder, an die Sammlung von Raupen in größerem Umfange herangemacht. Es sind bis zum gestrigen Tage bereits mehr als eine halbe Million Raupen in Karren, in Körben, in Säcken, in Eimern herangeschafft worden, und da man sich mit dem Zählen nicht beschäftigen konnte, so hat man zunächst 100 Raupen auf die Wage gelegt und die folgenden Raupen nach Gewicht abgenommen. Es sind im ganzen 1000 Mark für gefangene Raupen bezahlt worden.

Aenderung des Kreisverfassungsrechts

und regionale Verwaltungsreform.

Vom preußischen Landkreistag wird uns geschrieben: Die Suche nach neuen Formen und nach richtiger Gleichgewichtsverteilung zwischen Stadt und Land ist besonders gelegentlich der westlichen Eingemeindungen zutage getreten. Wenn die unumgängliche Befriedigung in den Landesteilen, die jetzt von Gebietsveränderungen betroffen werden, erreicht ist, müssen, um den Kreisverwaltungen die Lösung ihrer Aufgaben zu ermöglichen, die nächsten 30 bis 50 Jahre gesetzlich zu einer Schonzeit gestaltet werden. Weitere Gebietsverluste durch Eingemeindungen oder Ayskreisungen müssen in diesem für die innere Konsolidation der Kreise bestimmten Zeitraum unter allen Umständen vermieden werden.

Die Landkreise denken sich die bevorstehende Aenderung des Kreisverfassungsrechtes nicht so, daß Großkreise als Einheitsgemeinden geschaffen werden. Im Gegenteil soll das Eigenleben der Gemeinden auf dem Gebiete der kommunalen Selbstverwaltung erhalten bleiben und nur eine Ergänzung durch den übergeordneten Gemeindeverband, nämlich den Kreis, finden. Die Kreise werden bei ihren Bestrebungen auf dem Gebiete der neuen Reform nicht von machtpolitischen Gsichtspunkten geleitet. Sie wollen, um die Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben zum allgemeinen Wohl der Bevölkerung zu ermöglichen, die Gewähr für eine ungestörte Entwicklung des kreiskommunalen Lebens gegeben wissen. Sie sehen eine Garantie darin, daß der Landkreis genau so eine Sicherung seiner Grenzen erhält, wie der Stadtkreis.

Die Entwicklung der letzten Jahre hat auf vielen Gebieten mit aller Deutlichkeit gezeigt, daß die übergemeindlichen Aufgaben der Landkreise, die die Leistungsfähigkeit, das Gebiet und die organisatorische Eignung einer Gemeinde übersteigen, im Wachsen begriffen sind. Ihre Lösung stellt sich als Einzellösung vielfach als unwirtschaftlich oder unsozial heraus. Gedacht wird hier beispielsweise an den Bau von Wasserleitungen, Straßenbahnen, Krankenhäusern, Häfen, an die Organisation der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege. Der wirtschaftlich stärkere und regional größere Kreiskommunalverband kann diese Aufgaben besser erfüllen, als die leistungsschwächeren Einzelgemeinden. Infolgedessen muß die Neuordnung der Dinge bei voller Auferchterhaltung des nur ergänzenden Charakters der Kreiszuständigkeit gegenüber kreisangehörigen Städten und Gemeinden größere Widerstandskraft und größere Selbständigkeit für die Kreisse bringen. Selbstverständlich stehen die Landkreise auf dem Standpunkt, daß den Gemeinden und Städten gegen zu weitgehende Inanspruchnahme der Kreiszuständigkeit Rechtswege offenstehen müssen. Die innere Festigung der Landkreisverwaltung im Interesse übergeordneter Aufgaben wird ja auch vom preußischen Innenminister als durchaus notwendig bezeichnet.

Der preußische Landkreistag, ohne dessen Mitwirkung eine Lösung der zur Debatte stehenden großen kommunalpolitischen Probleme nicht gut möglich erscheint, ist unter Voranstellung der großen Gesichtspunkte aktiv mit tätig bei den Vorarbeiten für diese gesetzgeberische Aufgabe, um bei der endgültigen Regelung den Landkreisen die Erfüllung ihrer Aufgaben auf dem Gebiete der Landkultur im Interesse des allgemeinen Volkswohls sicherzustellen.

ewp. **Hohensyburg**, 22. Juni. Die Wittekindskirche der Gemeinde Syburg, vielleicht die älteste in Westfalen, soll erneuert werden. Die Ausmalung bedarf notwendig der Auffrischung. Dabei wird sorgfältig darauf Bedacht genommen werden, daß die Reste der alten Wandmalerei möglichst erhalten und in der ursprünglichen Form wieder hergestellt werden. Die kleine Gemeinde Syburg ist zur würdigen Herstellung, wie sie dem historischen Wert dieser Kirche entspricht, nicht allein in der Lage. Der bekannte Berliner Professor Pfannschmidt, dessen Gemälde auch die erneuerte evangelische Kirche in Paderborn schmücken, wird die Ausführung übernehmen. Die Unterstützung der Landes- und Provinzialkirche ist in Aussicht gestellt. Reich, Staat und Provinz geben auf Grund des Gutachtens des Provinzialkirchenvertreters Beihilfen. Jedoch wird erwartet, daß sich aus der großen Schar der Freunde der Hohensyburg und ihrer wundervollen Umgebung ein Kreis von Freunden und Gönnern bildet, der durch einen Beitrag je für 1928 und 1929 das Werk ermöglicht. Anmeldungen, Anfragen und Beiträge unter Hinweis auf den Zweck werden durch die Evangelische Kirchengemeinde Syburg, Postscheck Dortmund 19 660, erledigt bezw. ihrer Bestimmung zugeführt.

(.) **Hagen**, 22. Juni. Der Stadt Hagen fehlte bisher ein Schwimmbad, das den Schwimmunterricht in den Sommermonaten im Freien gestattet. Nunmehr soll ein neues Projekt zur Durchführung kommen. Als Gelände vorgesehen ist ein abgebauter Steinbruch, der verhältnismäßig nahe am Stadtkern liegt, gleichzeitig aber sich in schönster landschaftlicher Umgebung befindet und für die Zwecke des Freibades ausgebaut werden soll. Es soll ein 100 Meter langes und 30 Meter breites Schwimmbad unmittelbar auf den Felsboden aufgebaut werden. In seiner Einrichtung wird es den Olympischen Bedingungen entsprechen. Besonders günstig sind die Besonnungsverhältnisse.

× **Minden**, 20. Juni. Am Dienstag wurde im Beisein von Vertretern der Behörden, Schiffahrt, Handel, Industrie, von wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Verbänden das Denkmal für den im Jhre 1922 verstorbenen Schöpfer des Mittelland-Kanals, Ministerialrat und Oberbaudirektor Dr.-Ing. Sympher, eingeweiht. Die Weiherede hielt Regierungsrat v. Both (Potsdam). Nach einer kurzen Ansprache des Oberbürgermeister Dr. Dieckmann (Minden) betonte Staatssekretär Gutbrod als Vertreter des Reichsverkehrsministeriums, daß Sympher, der Mutlosigkeit trotzend, die weite Kreise nach dem Zusammenbruch ergriff, auch nach seinem Ausscheiden bis zuletzt für die Förderung des Wasserstraßenbaues wirkte und den Glauben an eine bessere Zukunft unseres Volkes bewahrte. Alsdann gedachte Freiherr v. Coels zugleich im Namen des ehemaligen Ministers der öffentlichen Arbeiten, Exzellenz v. Breitenbach, der Persönlichkeit Symphers. Eine Motorbootfahrt durch die Mindener Kanal-, Hafen- und Schleusenanlagen beschloß die Feier.

Hb **Kray**, 21. Juni. Wegen Heiratsschwindels wurde am 17. d. Mts. der 25 Jahre alte Monteur Friedrich Fetisch, Kray, Karlstraße 78, festgenommen und dem Richter zugeführt. Unter dem hochtönenden Namen „Ernst-Joachim von Anhalt" suchte und fand er Anschluß bei weiblichen Personen, die er zum Teil unter der Vorspiegelung einer baldigen Heirat um ihr sauer erspartes Geld brachte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Zahl seiner Opfer größer ist wie schon bekannt. Etwaige Geschädigte werden ersucht, umgehend Anzeige zu erstatten oder ihre Anschrift der Kriminal-Direktion Essen oder der Kriminal-Nebenstelle Kray mitzuteilen.

Hb **Essen**, 21. Juni. Die katastrophalen Bodensenkungen, die sich insbesondere auf dem Gelände zwischen der Zweigertbrücke in Altenessen und der Fischergasse in Horst-Süd bemerkbar machen, wirken sich von Zeit zu Zeit immer mehr aus. Nachdem das Sommerstrandbad der Stadt Essen vollständig überflutet ist, sind auch die anliegenden Häuser von den Bodensenkungen betroffen worden. Hier ist das Wasser in die Kellerräume eingedrungen und auch die anliegenden Gärten der Bewohner sind schon vollständig versumpft. In der Altenessener Gemarkung sind die Bodensenkungen so stark aufgetreten, daß das gesamte Gelände vollständig versumpft ist. Auch die Emscher ist sowohl auf Altenessener wie auch auf Gelsenkirchener Gebiet erheblich gesunken. Die Senkungen sind an manchen Stellen etwa 2 bis 3 Meter tief. Die Emschergenossenschaft ist nunmehr bemüht, den hier herrschenden Zuständen abzuhelfen und hat bereits die erforderlichen Maßregeln getroffen. — Als Ergebnis der Wohnungszählung im Jahre 1927 ist in Essen eine Wohnungsfehlmenge von rund 9200 Wohnungen festgestellt worden. Erfreulicherweise hat das Baujahr 1927 eine wesentliche Entlastung dieses Fehlbetrages gebracht. Nachdem jetzt alle Bauvorhaben aus 1927, auch diejenigen aus dem Winterprogramm, nahezu fertiggestellt sind, ergibt sich ein Wohnungszugang von 2550 Wohnungen mit 8730 Räumen in 619 Häuser. — In einer öffentlichen Kundgebung gegen die beabsichtigte Stillegung der Zeche „Hagenbeck" sprach der Abgeordnete Otter (Bochum) über die Rentabilität der Zeche. Eine Entschließung erhebt einmütig Protest gegen die Stillegung.

Hb **M.-Gladbach**, 22. Juni. In M.-Gladbach, dem Mittelpunkt der niederrheinischen Baumwollindustrie, findet von Juli bis Oktober die Deutsche Rosenschau statt. Auf einem Gelände von rund 60 000 Quadratmeter Fläche sind etwa 80 000 Rosenstöcke in freundlichen, wechselvollen Einzelgärten angepflanzt. Die Eröffnung findet am 1. Juli statt.

* **Kleine Provinznachrichten.** Der Weichenreiniger Hennemann aus Henrichenburg wurde in der Nähe des Bahnhofs Castrop-Rauxel von einer Lokomotive überfahren und getötet. — In Annen wurde die in dem an der Provinzialstraße gelegenen Hause des Wirtes Papke wohnende Familie Origies verhaftet, weil sie in Verdacht steht, das von sieben Familien bewohnte Haus nachts in Brand gesteckt zu haben. Das auf dem Boden ausgebrochene Feuer wurde bald bemerkt und gelöscht. — In Neheim wurde ein Knecht, der vom Wagen fiel, vom eigenen Fuhrwerk überfahren und getötet. — In der nördlich von Hopsten gelegenen Bauernschaft Staden brach in einem Schuppen des Landwirts Stapper ein Brand aus, der eine Brutmaschine mit über 300 jungen Leghornküken vernichtete. — In Hombruch stürzte der Zählerableser Stief, als er abends an der Tür seines Hauses in der Freiligrathstraße schellte, rücklings die Steintreppe vor der Haustür hinab, erlitt einen Schädelbruch und starb. — Auf Werk 8 der Vereinigten Stahlwerke in Duisburg stürzte ein Montageschlosser mit einem Wellblech aus einer Höhe von zwölf Metern tödlich ab. Ein Arbeitskollege des Verunglückten stürzte aus einer Höhe von acht Metern ab und wurde lebensgefährlich verletzt. — In Rheinhausen wurde ein fünfzehn Jahre alter Radfahrer von einem Personenkraftwagen überfahren und getötet. Bei dem Versuch des Chauffeurs, das Unglück zu verhüten, überfuhr er eine junge Radlerin, die schwer verletzt wurde.

Sie darf nicht spritzen

Warum ärgern Sie sich immer wieder, daß Ihre Zahnpasta beim Gebrauch so spritzt und Ihnen jedesmal Ihre Sachen beschmutzt? Versuchen Sie einmal die BiOX-ULTRA-Zahnpasta, sie besitzt diesen Fehler nicht, sie ist besser und dabei bedeutend sparsamer.

BiOX-ULTRA

Die stark schäumende Sauerstoff-Zahnpasta

wird von vielen Zahnärzten als beste existierende Zahnpasta bezeichnet u. selbst benutzt. Kleine Tube 50 Pf.

Mifa

DAS MARKENRAD AB FABRIK



Ueberlegen Sie vor dem Kauf:

Billig ist nur das Rad, das ohne Reparaturen in Wind und Wetter viele Jahre läuft. Seien Sie mißtrauisch gegenüber namenlosen oder unbekannten Rädern. Der Ruf einer Marke entscheidet. Mifa-Qualität ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung und verbürgt höchste Leistungsfähigkeit.

Mifa-Räder halten, was sie versprechen.

Kassapreise von 64 M an. Wochenraten von 2.50 M an.



ETERNOLA-SPRECHAPPARATE
von 26 M Kassapreis an — Bequeme Teilzahlung.

Fordern Sie Katalog!

MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE: Bochum, Wiemelhauserstr. 1
Leiter: Franz Leyendecker
Eigene Reparatur-Werkstatt

Ziehung 5. bis 11. Juli
Dritte
Volkswohl-Lotterie
39 362 Gewinne und 2 Prämien zus.

Höchstgewinn auf ein Doppellos	400000
	150000
Höchstgewinn auf ein Einzellos Mk.	75000
	50000
Hauptgewinne	25000
	20000
	10000

Lose zu 1 M. Doppellose zu 2 M.
Glücksbriefe mit 5 Losen sort. aus versch. Taus. 5 M.
Glücksbriefe m. 5 Doppellos. a. versch. Taus. 10 M.
Porto und Gewinnliste 35 Pf. empfiehlt und versendet
A. Molling
Berlin W 8, Unter den Linden 3a
Postscheckkonto: Berlin 26328
Lose auch zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
Für alle Gewinne auf Wunsch 90% bar

Kruse eckiges Brot

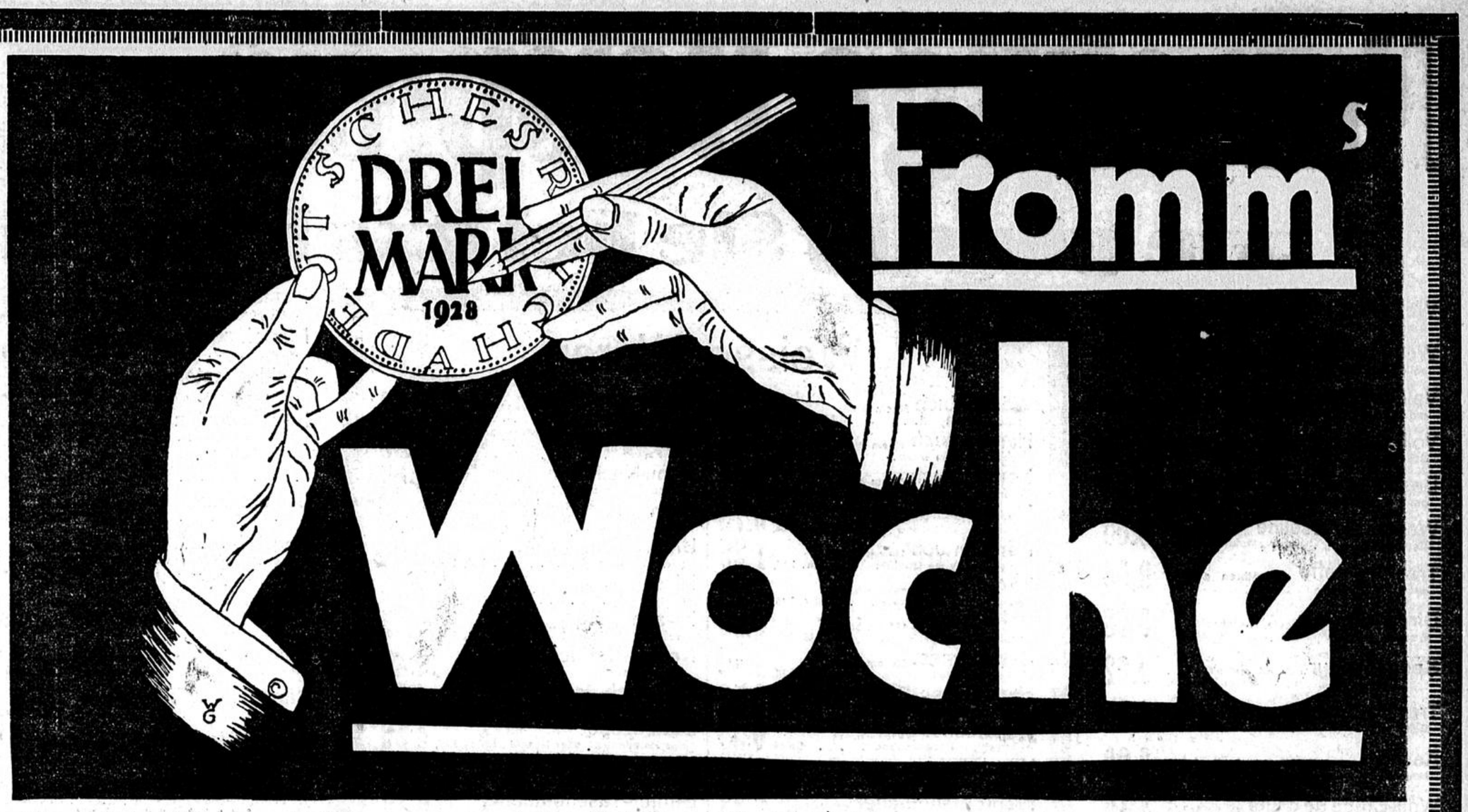
nach Paderborner Art gebacken, kräftig von Geschmack, stadtbekannt. Versuchen Sie mein hess. Landbrot, reines Roggenbrot

Bäckerei H. Kruse
Fernruf 181 — Königstr. 24

Wieder zwei der beliebten billigen
Obst- u. Gemüse-Tage bei Hill
am 22. und 23. Juni 1928

Bananen	Pfund	0.58
Blumenkohl	Stück	0.60
Tomaten	Pfund	0.75
Aepfel (feinste australische)	Pfund	0.60
Erdbeeren	Pfund	0.75
Kirschen	Pfund	0.50
Gurken	Stück	0.35
Neue Kartoffeln	Pfund	0.10
dazu		
ff. Matjesheringe	2 Stück	0.15
Ia. Vollheringe	12 Stück	0.55

Heinr. Hill
Bochum, bekannte Verkaufsstellen



Auf diese Veranstaltung haben Sie gewartet!
Eine Sensation ohnegleichen

1 Damenkleid aus indanthren Trachtenstoff, mit Bordüre **3.00**

1 Hauskleid
1 Hausschürze } ..... zusammen **3.00**

1 Damenkleid imitiert Mousseline vollweit **3.00**

1 Damen-Pullover Wolle mit Seide, schöne Muster **3.00**

1 Damen-Weste reine Wolle, schöne Farben **3.00**

3 gestrickte Damen-Ueberblusen zum knöpfen, solide Qualität ..... zusammen **3.00**

1 gestricktes Matrosenkleid reine Wolle, für 6- bis 8jährige Mädchen **3.00**

1 reinwollene Ueberbluse mit langem Arm **3.00**

2 Kinder-Pullover schöne Muster ..... zusammen **3.00**

1 Mädchen-Pullover Wolle mit Seide, besonders schöne Muster **3.00**

1 gestrickte Garnitur reine Wolle, Mäntelchen und Mütze ..... zusammen **3.00**

1 Kinder-Häkelgarnitur Ia Zephirwolle, Jäckchen und Mütze ..... zusammen **3.00**

Restposten Kostümröcke volle Weite, unter Preis ..... jetzt **3.00**

Restposten Damenblusen reine Wolle, weit unter Preis ..... jetzt **3.00**

2 Biber-Bettücher vollgroß, mollige Qualität, weiß und bunt ..... zusammen **3.00**

1 Grubenhemd, 1 Grubenkittel ..... zusammen **3.00**

1 Herren-Wäsche-Garnitur Mako, Jacke und Hose ..... zusammen **3.00**

4 gestrickte Damen-Untertaillen prima weiße Qualität ..... zusammen **3.00**

3 Damen-Trägerschürzen vollgroß, Ia Siamosen ..... zusammen **3.00**

6 Knabenschürzen hübsche Muster, gute Qualität ..... zusammen **3.00**

1 Indanthren-Künstlerdecke 130×160 groß, weiß oder bunt **3.00**

6 Kinder-Schlupfhosen dichtes Gewebe, schöne Farben **3.00**

10 Paar Schweißsocken festes Gewebe ..... zusammen **3.00**

2 Knaben-Leibhosen solide Buxkinware ..... zusammen **3.00**

1 Knaben-Manchesterhose Ia Köperware **3.00**

6 Gruben-Handtücher 70×70, garantiert waschecht **3.00**

3 Knaben-Sportblusen Ia Zephir, alle Größen ..... zusammen **3.00**

4 Knaben-Biberhemden schwere Köperware ..... zusammen **3.00**

2 Frauen-Unterröcke Ia Biber, vollweit **3.00**

1 Pique-Nachtjacke schwere Qualität, mit Spitze **3.00**

3 Frauen-Hemden vollweit, prima Hemdentuch mit Spitze ..... zusammen **3.00**

2 Damen-Hemden vollweit, prima Wäschetuch, mit elegantem Feston **3.00**

6 Frotté-Handtücher vollgroß, gute Qualität ..... zusammen **3.00**

1 Waffel-Bettdecke mit Fransen, volle Größe **3.00**

3 Mädchen-Prinzeßröcke gutes Hemdentuch, mit Feston, bis Länge 70 ..... **3.00**

3 blaue Arbeits-Schürzen kräftige Köperware **3.00**

2 Knaben-Woll-Sweater solide Qualität, enorm billig ..... zusammen **3.00**

4 Paar Herren-Hosenträger solides Gummiband, mit Leder **3.00**

4 seidene Selbstbinder schöne Muster ..... zusammen **3.00**

6 Herren-Kragen moderne Fassons, garantiert 4fach **3.00**

5 Strang Wolle feine Qualität ..... zusammen **3.00**

1 Madras-Garnitur hübsche Muster, sehr billig **3.00**

BESICHTIGEN SIE MEINE FENSTER MIT NOCH VIELEN ANDEREN ARTIKELN ZU 3.00

4 Meter Waschseide neue Blumenmuster ..... zusammen **3.00**

4 Meter Künstlerdruck 80 breit, indanthrenfarbig, sehr preiswert **3.00**

2 Meter Popelin solide Qualität, in vielen Farben **3.00**

1 Meter Gabardin 130 breit, gute, rein wollene Qualität **3.00**

3 Meter Blusenflanell reine Wolle, vorzügliche Qualität ..... zusammen **3.00**

2 Meter Schürzen-Alpacca 120 breit, dichtes Gewebe ..... zusammen **3.00**

1 Meter Mantel-Kasha 140 breit, gute wollene Qualität **3.00**

1½ Meter Waschsamt hervorragende Köperware **3.00**

Während der 3.00 Mark-Woche ein großer Posten

Damen-Mäntel

aus Herrenstoff, Rips, Kasha etc. zu unglaublich niedrigen Preisen

Rips-Mäntel reine Wolle, hübsche Machart 16.50 **12.75**

Herrenstoff-Mäntel vorzügliche Qualität 24.50, 19,50 **13.50**

Wetter-Mäntel gummiert, schöne Muster 19.75 **12.75**

10 Meter Hemden-Nessel gute westfälische Ware **3.00**

12 Meter Gerstenkorngebild mit Rand, dichtes Gewebe **3.00**

6 Meter Hemdentuch vorzügliche kräftige Qualität **3.00**

4 Meter Piqué besonders schwere Qualität **3.00**

1½ Meter Druck
1½ Meter Siamosen } ..... zusammen **3.00**

8 Meter Grubengebild waschechte Qualität **3.00**

2½ Meter Haustuch doppeltbreit, schwere Ware **3.00**

4 Meter Bettsiamosen neue Muster, schwere westfälische Ware **3.00**

Wer zuerst kommt, hat die größten Vorteile

M. FROMM

DAS HAUS DES VORTEILHAFTEN EINKAUFS

OBERE MARKTSTRASSE 26/28

Nur einige Beispiele

wie günstig Sie bei uns kaufen!

Woll-Mousseline nur hübsche frische Muster . . . . . Meter **1.75**

Woll-Mousseline neueste Muster, solide Qualität . . . . . Meter 2.45, 2.25, **1.90**

Voll-Voile bedruckt, ca. 110 cm breit, moderne Ausmusterung . . Meter 2.90, 2.75, **2.45**

Voll-Voile-Bordüren neue hübsche Drucks . . . . . Meter 3.50, 3.25, **2.95**

Bestickte Voile-Bordüren ganz entzückende Muster Meter 6.25, 5.90, **4.90**

Wasch-Mousseline nur gute, neue Dessins . . . . . Meter 0.85, 0.75, **0.65**

Trachtenstoffe Indanthren gefärbt, extra billig . . . . . Meter **0.95**

Dirnd'l-Zephyr gute, waschechte Qualität . . . . . Meter 0.85, **0.78**

Sport-Zephyr uni und gestreift . . . . . Meter 0.75, 0.65, **0.62**

Travers-Kasha 70 cm breit, moderne Dessins . . . . . Meter 2.65, **1.85**

Kasha kariert, 95/100 cm breit, letzte Neuheit . . . . . Meter 4.50, **3.90**

Woll-Crêpe de chine das fließende Gewebe für elegante Kleider . . Meter 5.75, **4.10**

Wasch-Seide bunt, 70 cm breit, hübsche Dessins . . . . . Meter 1.95, **1.60**

Wasch-Seide gemustert, 100 cm breit, in grosser Auswahl . . . . . Meter 3.20, 2.90, **2.75**

Honan-Seide imitiert, 70 cm breit, in allen Modefarben . . . . . Meter **4.50**

Echte Honan-Seide 85 cm breit, der grosse Modeartikel . . . . . Meter **6.65**

Bemberg Wasch-Seide 80 cm br. einfarb. und gestreift . . . . . Meter 3.45, 3.15, **2.90**

Crêpe de chine 100 cm breit, einfarbig, in vielen Farben . . Meter 7.50, 6.60, **4.90**

Crêpe de chine 100 cm breit, bunt, sehr schöne Ausmusterung, Meter 7.50, 6.90, **5.90**

Weisse Waren

Wäschetuch 80 cm breit, gute Qualität . . . . . Meter 0.48, **0.38**

Hemdentuch 80 cm breit, schöne griffige Ware . . . . . Meter 0.68, **0.65**

Hemdentuch 80 cm breit, Clemens-Aussteuer-Qualität . . . Meter **0.75**

Macco 80 cm breit, für feine Leibwäsche . . . . Mtr. 0.90, 0.85, **0.75**

Hemdentuch 130 cm breit, gute, grobfädige Qualität . . . . Mtr. 1.65, **1.25**

Hemdentuch 160 cm breit, gute, süddeutsche Ware . . . . Mtr. 2.45, **1.75**

Bett-Damast 130 cm breit, gestreift, sehr preiswert . . Mtr. 1.45, 1.15, **0.95**

Bett-Damast 160 cm breit, schöne Streifen . . . . Mtr. 1.95, 1.75, **1.65**

Handtücher 46×100, Ia. Gerstenkorn, weiss, mit buntfarbigem Rand, besonders billig . . . . . Stück **0.50**

Handtücher 46×100 cm, gestreift, mit rotem Rand . . . . . Stück **0.58**

Wischtücher rot kariert, ganz besonders billig . . . . . 6 Stück **0.95**

Frottierhandtücher echtfarbig, sehr preiswert . . . . Stück 0.85, 0.65, **0.48**

Kinder-Badetücher 80×100 cm, extra billig . . . . . Stück 1.95, **1.75**

Kaffeedecken in buntfarbigem Damast, Indanthren gefärbt . . Stück 5.50, **3.90**

Handtücher gezeichnet, weiss Loch- und Richelieu . . . . Stück **0.75**

Quadrate gezeichnet, Kreuz- und Stielstich, 4 Stück 0.95, ... 6 Stück **0.95**

Kissen gezeichnet, moderne Muster . . . Stück **1.10**

Mitteldecken eckig und oval . . . . . Stück **0.95**

Damen-Hemden Trägerform, stumpf mit Hohlsaum . . . . . Stück **0.78**

Damen-Hemden Schulterschluss und Trägerform, mit Feston . . . . . Stück 1.50, 1.25, **0.95**

Dam.-Nachthemden mit Feston, Klöppelspitze oder farbiger Blende . . . . . Stück **1.95**

Dam.-Prinzeßrock mit Hohlsaum oder Valenciennes-Spitze . . . . . Stück 3.00, **2.50**

Untertaillen mit Feston oder Valenciennespitze . . Stück 1.40, 1.25, **0.95**

Kissen glatt Hemdentuch oder Nessel . . . . . Stück 1.25, 0.90, **0.78**

Kissen mit Bogen, ausgenäht oder festoniert . . . . . Stück 1.50, 1.25, **0.95**

Nessel-Bettücher 150×225 cm, solide Qualität . . . . . Stück 4.35, **2.40**

Haustuch-Bettücher 150×225 cm, solide Qualität . . Stück 4.90, **4.60**

Bettbezüge aus Hemdentuch oder Nessel . Stück 5.75, **4.50**

Kinder-Taschentücher gestreift und kariert . . . Stück 0.12, 0.09, **0.08**

Damen-Taschentücher weiß, mit Hohlsaum . . . Stück 0.25, 0.15, **0.10**

Damen-Taschentücher festoniert . . . . . Stück 0.35, **0.25**

Herren-Taschentücher mit farbigem Zephyr-Rand . . . 0.22, 0.18, **0.15**

Hemden-Passen aus Klöppel, mit hübschem Einsatz u. soliden Trägern, 0.25, **0.18**

Hemden-Passen aus Feston, mit breiter Achsel u. hübschem Einsatz, sehr billig **0.75**

Festons mittelbreit, sehr hübsche Gitterstickerei . . . . . Meter 0.25, **0.15**

Kissen-Streifen aus Festón, sehr preiswert . . . . . Stück 0.95, 0.68, **0.48**

Ein Post. einzelne Tisch- u. Herdwandschoner gezeichnet, sehr preiswert . . . Stück **0.95**

Valenciennes-Spitzen
in allen Ausführungen und Preislagen
besonders billig.

Kostümkragen in allen modernen Ausführungen 0.95, 0.65, **0.40**

Bindekragen aus Voile, in reicher Auswahl 2.45, 1.35, **0.95**

Kleiderwesten aus gutem Rips, solide Ausführung 3.15, 1.65, **1.45**

Kleiderwesten aus Crêpe de chine, weiß und teefarbig 6.50, 5.25, **4.25**

Damenschals letzte Neuheiten 5.75, 4.90, **3.85**

Damen-Gürtel in allen Modefarben 1.25, 0.95, 0.55, **0.35**

Sportgürtel aus kräftigem Drell, hinten zu schnüren oder mit Schnalle und 2 Paar Haltern 1.75, 1.50, **0.95**

Büstenhalter Vorder-, oder Rückenschluß, in Tricot oder Linon mit Spitze 1.10, 0.95, **0.85**

Büstenhalter für starke Damen, zum schnüren, aus Ia. Stoffen 2.10, 1.75, **1.25**

Damen-Hemdchen Tricot, weiß und farbig 0.95, **0.75**

Damen-Hemdhosen Tricot, Windeform, weiß und farbig 1.45, **1.25**

Damen-Hemdhosen Kunstseide, in hellen Farben 3.75, **2.75**

Kunstseidene Unterkleider in allen, modernen Farben 2.75, **1.75**

Damen-Schlupfhosen Kunstseide, äusserst billig 1.45, **1.25**

Damen-Jumperschürzen aus gutem Zephir, uni u. gestreift, 1.25, 0.98, **0.58**

Damen-Jumperschürzen aus kräftigem, buntem Cretonne . 1.40, 0.95, **0.75**

Einsatzhemden porös, weit unter Preis **2.45**

Herren-Garnituren Jacke u. Hose, moderne Farben 4.10, **3.90**

Oberhemden weiß mit Rips- und karierten Einsätzen und Manschetten . 3.90, **3.50**

Oberhemden Perkal und Zephyr, gestreift und kariert, billig 5.90, 4.90, **3.90**

Clemens

Clemens Spezial-Seife Ia. Qualität, großes Stück, extra billig . . . . . Stück **0.35**

Clemens Rosen- und Fliederseife . . . . . Karton à 3 Stück **0.48**

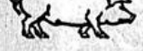
Clemens Kernseife . . . . . großer Riegel **0.48**

Blumenseife gute Qualität . . . . . 6 Stück-Beutel **0.75**

Kölnisch Wasser-Seife besonders preiswert . . . . . 6 Stück-Beutel **0.75**

Palm- und Olivenöl-Seife . . . . . 2 Stück **0.48**

Mittler / Förderer / Träger
des Wirtschaftslebens Bochums — und Umgebung ist der —
Bochumer Anzeiger
mit seiner überragenden Verbreitung



Achtung!
Trotz steigender Einkaufs-Preise billige Verkaufs-Preise!
Ia. frisches Rindfleisch 1.10, 1.00
Kalbfleisch . . . . von 90 ₰ an

Schweinefleisch, durchw.		1.00
Schinken	bei 5 Pfd.	1.10
Rotbraten	bei 5 Pfd.	1.20

Besonders billig:

Ia ger. hies. Speck	bei 5 Pfd.	0.85
Ia Kalbsleberwurst	nur	1.00
Beste Leberwurst		0.60

Sämtliche Wurst- und Fettwaren zu den billigsten Preisen
Ad. Cletsoway
Bochum, Kleine Beckstr. 1

Das
Haus der guten Farben und Lacke
Fritz Papenheim
Dorstenerstr. 11
Nähe Kortländer

Ewige Jugend
auch genannt „Nitol"
Haarfarbe-Wiederherstelle gibt in kurzer Zeit grauem Haar die natürliche Farbe wieder.
Keine Haarfarbe
Machen Sie einen Versuch, Sie werden erstaunt sein über den Erfolg.
Einzige Verkaufsstelle
Otto Nebel
Friedrichstr. 4

Fordern Sie gratis und franko
unsern Piano-Katalog
damit Sie erfahren, zu welch günstigen Bedingungen u. vorteilhaften Preisen unsere Fabrik erstklassige Instrumente (Staatsmedaille) liefern kann
Roth & Junius Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik **Hagen i. W.** Bahnhofstraße 29
Fabrikläger auch in Essen, Huyssenallee 97 und Berlin, am Zoo.
In Sonderabteilung: **Gebrauchte Pianos und Harmoniums**

Innensteuer-Limousine
6-Sitzer **zu verkaufen**, oder gegen 4 Sitzer zu tauschen.
Günstige Zahlungen
Willy von Oepen, Herne
Hiberniastraße 33 (a8754

Die schönen Bronzeschriften
auf Auto-Lieferwagen u. an Geschäftshäusern
fertigt sauber und empfiehlt
Hch. Winschermann
Mülheim-Ruhr, Charlottenstraße 33.
Beste Referenzen



Beim Herdputz
sollst Du Dich nicht quälen–
Du sollst zum Putzen „ATA" wählen!
Spiegelblank glänzt der Herd, Ata wehrt Rost und Flecken. Nehmen Sie immer nur Ata, es ist wundervoll in Anwendung und Wirkung.
Neu bleibt alles durch – **ATA**
ATA Henkel's beliebtes Putz- und Scheuermittel.

Neues aus aller Welt.

Ist Duldung eines Selbstmordes strafbar?

Revision im Prozeß Vogler.

Gegen das Urteil des Berliner Schwurgerichtes, das, wie berichtet, im Totschlagsprozeß Vogler den Angeklagten zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt hatte, ist Revision beim Reichsgericht eingelegt worden. Das Reichsgericht wird sich also mit der interessanten Frage zu beschäftigen haben, ob die Nichtverhinderung eines Selbstmordes der durch ihren Mann zur Verzweiflung getriebenen Ehefrau einem Totschlagsdelikt des Ehemannes gleichkomme. Das Schwurgericht hat in dem Prozeß erklärt, daß der Angeklagte wegen Totschlages zu verurteilen sei, weil er den Selbstmord seiner von ihm zur Verzweiflung getriebenen Ehefrau nicht verhindert habe.

*

Amerikanisches Startverbot für Thea Rasche.

Die früheren Geldgeber Thea Rasches haben durch die Neuyorker Gerichtsbehörden eine einstweilige Verfügung erreicht, wonach Thea Rasche vorläufig nicht zum Ozeanflug starten darf, weil die Fliegerin das Abkommen mit ihnen verletzt habe. Das Gericht wird Freitag endgiltig darüber entscheiden, ob die Gerichtsverfügung in Kraft bleiben soll.

*

Banditenstücke.

Bewaffnete Banditen entführten in Toronto, der Hauptstadt der kanadischen Provinz Ontario, einen Kurier, der in einem Kraftwagen eine Geldsendung in Höhe von 300 000 Dollar transportierte. Die Banditen sind in einem anderen Auto entkommen.

Der spanische Farmer Luciano Mejido ist bei Veracruz (Mexiko) in die Hände von Banditen gefallen, die ein Lösegeld von 12 000 Dollar verlangen und drohen bei Verweigerung des Lösegeldes ihren Gefangenen zu ermorden. Der spanische Gesandte hat beim Ministerium des Auswärtigen nachdrückliche Schritte in dieser Angelegenheit unternommen.

*

Schwere Explosionskatastrophen.

Am Mittwoch mitternacht explodierten mehrere Pulverlager der Trogan-Pulverfabrik in Algentown (Pennsylvanien). In der ganzen Stadt wurden die Erschütterungen heftig verspürt. Der Schaden ist beträchtlich. Verluste an Menschenleben sind nicht gemeldet worden.

In der Nähe von Morganiewn (Westvirginien) ereignete sich in der Grube „National" eine Explosion, bei der sechs Bergleute getötet und 23 schwer verletzt wurden. Alle anderen Bergleute, die in der Grube eingeschlossen waren, konnten gerettet werden.

*

Sühne für das Dahlemer Explosionsunglück. Das Schöffengericht in Berlin verurteilte den Angeklagten Weingärtner im Zusammenhang mit dem Dahlemer Explosionsunglück, über das seinerzeit ausführlich berichtet wurde, wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung sowie Zerstörung zu einem Jahr neun Monaten und wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz zu fünf Monaten Gefängnis. Diese Strafen wurden zu einer Gesamtstrafe von zwei Jahren Gefängnis zusammengezogen. Dem Angeklagten wurden auch die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Festnahme eines Hochstaplers vor Ausübung seiner „Geschäfte". Der Kriminalpolizei in Leipzig ist es gelungen, einen gewissen Herbert Maximilian Mayer, angeblich in Wiesbaden wohnhaft, festzunehmen, bevor er in der Lage war, mit gefälschten Quittungen und Bescheinigungen im angeblichen Auftrage einer Reichsstelle für Gefangenen-Fürsorge, Abteilung besetzte Gebiete, oder im angeblichen Auftrage des Zirkus-Kapitäns Alfred Schneider, Geldbeträge zu erheben. Mayer ist schon mehrere Male in der Irrenanstalt untergebracht gewesen.

Zuchthausstrafen wegen Zollunterschlagungen. Vor dem erweiterten Schöffengericht in Danzig wurde das Urteil gegen den Oberzollsekretär Paul Maertz, Oberzollsekretär Georg Meyer und Zollobermeister Ruther gefällt, die sich wegen der Anfang dieses Jahres aufgedeckten großen Zollunterschlagungen bei der Oberzollkasse, bei denen nach Ansicht des Staatsanwaltes mindestens 70 bis 80 000 Gulden unterschlagen worden sind, zu verantworten hatten. Maertz wurde wegen Beiseiteschaffung von Urkunden in Tateinheit mit Unterschlagung zu zwei Jahren Zuchthaus und 2000 Gulden Geldstrafe, sowie Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren verurteilt. Ruther wurde zu einem Jahr Zuchthaus und 1000 Gulden Geldstrafe sowie 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Bei allen drei Verurteilten gelten die Geldstrafe und zwei Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt. Dieser Prozeß war nur der Vorläufer des zweiten größeren Prozesses gegen den früheren Oberzollsekretär Obermeit, der am 10. Juli beginnt.

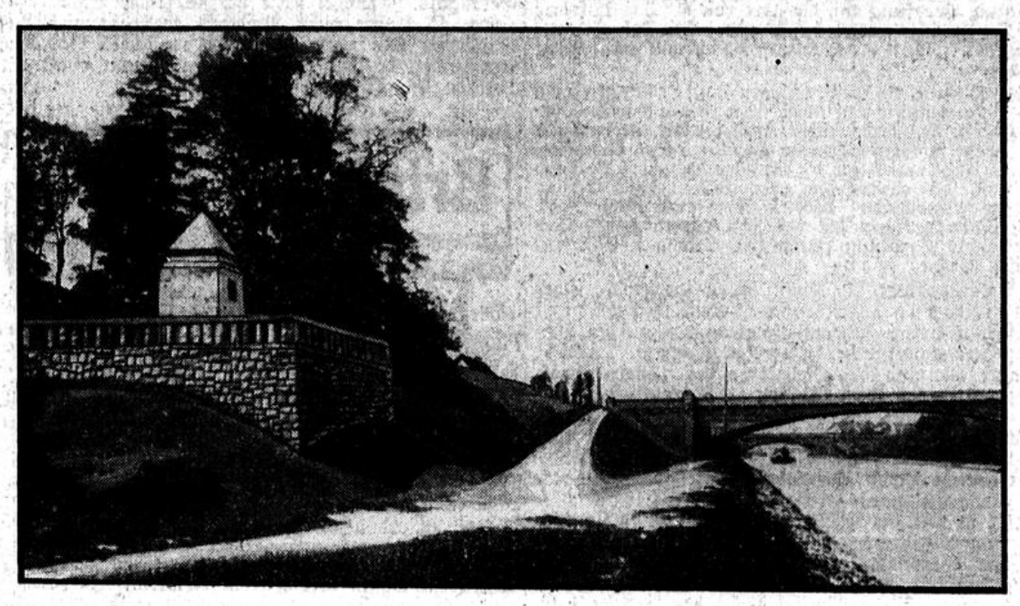
In der Lehmgrube verschüttet. Ein schwerer Unglücksfall, der zwei Menschenleben forderte, ereignete sich am Kaiserstuhl bei Freiburg. Ein Landwirt fuhr mit seinem acht Jahre alten Sohn und dem neunjährigen Mädchen einer Nachbarin in eine Lehmgrube, um dort Lehm zu graben. Plötzlich stürzte eine Böschung zusammen und begrub alle drei. Der Landwirt und sein Sohn konnten trotz sofortiger Hilfeleistung nur noch als Leichen geborgen werden, während das Mädchen beim Ausgraben noch Lebenszeichen von sich gab.

Selbstmord eines Verunglückten von Siegelsdorf. Mittwoch früh hat sich der Generaldirektor Paul Mathies der Papierfabrik Hegge bei Kempten im Allgäu erschossen. Der Selbstmord ist darauf zurückzuführen, daß der Generaldirektor als Insasse des bei Siegelsdorf verunglückten Zuges einen völligen Nervenzusammenbruch erlitten hatte.

Ein Ringkämpfer wegen fahrlässiger Tötung seines Gegners verurteilt. Vom Bezirksgericht in Teschen (Polen) wurde ein Ringkämpfer, der seinen Gegner bei einem Doppel-Nelson-Griff das Genick gebrochen hatte, wegen fahrlässiger Tötung zu drei Monaten Arrest verurteilt.

Große Brandkatastrophen. In Molodowa bei Bialystock (Polen) ist ein Brand ausgebrochen, dem das ganze Dorf zum Opfer fiel. 52 Wohnhäuser und über 100 Wirtschaftsgebäude wurden ein Raub der Flammen. — Nach einer Moskauer Meldung wütet in der Stadt Wolsk bei Saratow ein Riesenbrand, der durch starken Wind noch begünstigt wird. Mehrere Stadtteile stehen in Flammen. Bisher ist noch nicht bekannt, wieviel Opfer an Menschen das Feuer gefordert hat. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

Ein Gedenkstein am Mittellandkanal.



Dem um den Ausbau des deutschen Wasserstraßennetzes hochverdienten Ministerial- und Oberbaudirektor Dr.-Ing. Leo Symphor ist bei Minden, an der Kreuzung des Mittellandkanals mit der Weser, über dessen feierliche Eröffnung wir berichteten, ein Denkmal gesetzt worden. Es ist aus Sandsteinquadern und besteht aus einem quadratischen Unterbau von 2,5 Metern Seitenlänge und 3,8 Metern Höhe, auf dem sich über vier Bronzekugeln eine Steinpyramide erhebt. Die Gesamthöhe beträgt 5,3 Meter. Der Entwurf stammt von Regierungsbaurat Lüdtke in Marburg. Unser Bild zeigt links den Gedenkstein.

Feuer unter der Erde.

Ein Brand in der Berliner Untergrundbahn.

In Berlin-Charlottenburg geriet im Tunnel der Untergrundbahn ein Oelfilter in Brand. Das Feuer griff auf eine in der Nähe gelegene Werkstatt und einen Lagerraum über und verursachte eine starke Verqualmung der beiden Bahntunnels, so daß der Verkehr auf dieser Strecke mehrere Stunden lang unterbrochen wurde. Die Feuerwehr konnte das Feuer nur mit Hilfe von Rauchmasken und Sauerstoffgeräten bekämpfen. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. In dem Augenblick, als der Brand ausbrach, verließ gerade ein Zug, der vom Zoologischen Garten kam und nach dem Wilhelmplatz fahren wollte, die Halle. Als bereits vier Wagen im Tunnel waren, während der letzte nur noch zur Hälfte am Bahnsteig stand, sah der Führer, daß auf der gegenüberliegenden Seite des Tunnels ein Beamter die Feuermeldescheibe einschlug. Jetzt bremste er sofort und sprang aus dem Führerstand heraus, sperrte die Stromzuführung und forderte die Passagiere, die bereits unruhig geworden waren, auf, schleunigst den Zug zu verlassen. Auf diese Nachricht des Führers hin brach unter den Fahrgästen eine Panik aus, zumal der Rauch im Tunnel sich von Sekunde zu Sekunde derart verstärkte, daß man kaum noch einige Meter weit sehen konnte. Führer und Schaffner brannten Fackeln an und brachten die Passagiere auf die Gleise hinaus. Mehrere Frauen bekamen Schreikrämpfe. Ein kleines Mädchen, sowie mehrere andere Personen fielen in Ohnmacht, konnten jedoch von besonnenen Fahrgästen in Sicherheit gebracht werden. In wilder Hast stürmten die Passagiere ins Freie.

Ein Priester am Altar erschossen. Wie aus Lins gemeldet wird, wurde in Kojdanow in Weißrußland ein orthodoxer Priester in der Kirche, während er die Messe las, von einem achtzehnjährigen Burschen erschossen. Die Tat soll aus politischen Gründen begangen worden sein. Der Bevölkerung hat sich eine ungeheure Erregung bemächtigt.

Von der Mordanklage freigesprochen. Das Pariser Schwurgericht sprach den wegen Ermordung seiner Geliebten angeklagten Jahrmarktsbudenbesitzer Gilbert frei. Der Angeklagte hatte am 3. September vorigen Jahres seiner Geliebten mit einer Axt den Schädel eingeschlagen und als sie noch Lebenszeichen von sich gab, ihr die Kehle durchgeschnitten. Er will von dem Mädchen, das einen schlechten Leumund genoß, bis aufs Blut beraubt worden sein.

Mord auf belebter Straße in Neuyork. Ein der Polizei bekannter Verbrecher, der in seinem Automobil mit einem jungen Mädchen am Herald Square spazieren fuhr, wurde von vier anderen Verbrechern vor der Volksmenge erschossen. Die Mörder entkamen, ebenso das Mädchen, das sich in einem nahegelegenen Restaurant die Blutspuren abwusch und dann im Gedränge entschlüpfte.



Ein paar Mark genügen –

wenn Sie Ihre Kleidung während der WERBE-TAGE bei uns kaufen



für 20 Prozent Rabatt auf d. Anzahlung



Eleganter Anzug mod. Karos 39.50 weitere Preislagen 48.- 56.- 68.- 89.-

Sport-Anzug lange oder kurze Hose 36.- weitere Preislagen 45.- 62.- 73.- 85.-

Fesches Kleid i. hübsch. Farben 5.90 weitere Preislagen 14.50, 23, 36, 52

Aparter Mantel Herrenstoff 24.50 weitere Preislagen 32.- 38.- 46.- 59.-

Wir verkaufen alles auf bequeme TEILZAHLUNG bei 1/5 Anzahlung Rest in 8 Monats-Raten

Größte Rücksichtnahme bei Krankheiten und Arbeitslosigkeit

Eco

Bochum Kortumstr. 10

Aus dem Gerichtssaal.

Die Bluttat in Bochum-Hofstede gesühnt.
Ein Jahr Gefängnis für den tödlichen Stich.

§e **Bochum**, 21. Juni. Heute stand der 25jährige Bergmann Karl Koeper aus dem Wegescheidt in Bochum vor dem Schwurgericht. Er hat bekanntlich bei einem nächtlichen Streit am 19. März in der Hofstederstraße den Schlosser Albert Werbitzki erstochen. Der Andrang des Publikums war derart stark, daß bereits lange vor Beginn hunderte von Menschen vor dem Landgerichtsgebäude und in den Fluren auf Einlaß warteten. Polizei mußte beordert werden, um ein Stürmen des Zuhörerraumes zu verhindern. Koeper weinte während der ganzen Verhandlung still vor sich hin. Er gab die Tat unumwunden und ohne Beschönigung zu. Zum Messer habe er gegriffen, als ihn sein Gegner Werbitzki mit einer Hand an der Gurgel drosselte. Außerdem habe er den unwillkürlichen Eindruck gehabt, als wenn Werbitzki in seine Hosentasche gefaßt habe. Der Vorfall ist in Nr. 140 des „Bochumer Anzeiger" genau geschildert worden. In den Aussagen der Tatzeugen klafften einige Widersprüche, die wohl darauf zurückzuführen sind, daß diese in jener Nacht gleichfalls angeheitert waren und nicht alles bis ins Einzelnste wahrgenommen haben. Aus dem Fenster des Hauses Nr. 73 beobachtete Fräulein Altenhoff, durch den Lärm geweckt, gleichfalls die Vorgänge in jener Unglücksnacht, aber auch sie hat nicht genau den Augenblick wahrnehmen können, in dem Koeper zustach. Einige Polizeibeamte, die in der Voruntersuchung tätig waren, stellen dem Angeklagten einen guten Leumund aus; Werbitzki, der Erstochene, hingegen hätte nicht in bestem Ruf gestanden. Das Urteil lautete wegen gefährlicher Körperverletzung mit tödlichem Erfolg auf ein Jahr Gefängnis. Zwei Monate der Haft werden angerechnet. Bei der Abwehr des Angriffs Werbitzkis sei Koeper unbedingt über das erforderliche Maß hinausgegangen, ängstlich sei er auch nicht gewesen, sonst wäre er dem Streit aus dem Wege und nach Hause gegangen, mildernde Umstände aber hätte das Gericht bejaht, da Koeper Reue gezeigt habe. Strafschärfend sei, daß er zur Tat ein Messer benutzte. Man habe darum über die dreimonatliche Mindeststrafe hinaus gehen müssen. Koeper nahm das Urteil an, es erlangte sofort Rechtskraft.

*

§e **Bochum**, 21. Juni. In dem Verfahren gegen die Mitglieder des „Bundes zur Geburtenregelung in Deutschland" wegen Anpreisens und Ankündigens von Gegenständen belegte das Gericht Schl. und Frau mit je 70 Mark, Frau K. mit 20 Mark Geldstrafe.

§ **Bochum**, 21. Juli. Einer schweren Bedrohung und Beleidigung ließ sich am 12. Mai 1927 der Fabrikarbeiter August T. von hier zu schulden kommen, indem er seiner Hauswirtin drohte, ihr mit dem Beil den Schädel zu spalten. Wegen dieser Bedrohung erhielt T. vom Schöffengericht 40 Mark Geldstrafe, seine mitangeklagte Ehefrau wegen Anstiftung zur Tat 30 Mark Geldstrafe. Die Angeklagten legten gegen ihre Verurteilung Berufung ein, die aber von der Strafkammer des Landgerichts verworfen wurde. Mit den Gewalttätigkeiten solcher Leute müsse endlich mal aufgeräumt werden.

§e **Harpen**, 20. Juni. Wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung war der Straßenbahn-Vorarbeiter F. von hier, früher Kassierer der Freiwilligen Feuerwehr in Gerthe-Harpen angeklagt. Dem Straßenbahner Hülsmann legte die Anklage bewußten Beistand zur Last. F. soll der ihm anvertrauten Kasse kleinere Beträge entnommen haben, insgesamt 49,55 Mark. Auch eine Quittung soll gefälscht worden sein. Nach eingehender Beratung sprach das Bochumer Schöffengericht beide frei.

§ **Langendreer**, 20. Juni. Wegen verleumderischer Beleidigung des Redakteurs Emil Lehmbrink in Bochum hatten sich am Samstag morgen der kommunistische Gemeindevertreter, Bergmann H. David, Langendreer, und der Redakteur des „Ruhr-Echos", H. Hamm, vor dem Richter zu verantworten. In Nr. 64 des „Ruhr-Echos" vom 14. März wurde in einem „Sozialdemokratische Vetternwirtschaft in Langendreer" betitelten Artikel der Redakteur Emil Lehmbrink von H. David schwer beleidigt. David hatte Anstoß genommen an einem Artikel in Nr. 54 des „Volksblatts", in dem die KPD.-Gemeindepolitik in Langendreer im allgemeinen und die Politik des kommunistischen Gemeindeverordneten H. David im besonderen kritisiert wurde. Daraufhin ließ das „Ruhr-Echo" den erwähnten Artikel gegen den Redakteur E. Lehmbrink los. David bekannte sich als Verfasser des beleidigenden Artikels. Er hatte Widerklage wegen des Artikels im „Volksblatt" erhoben. Der Richter vermochte aber im Artikel des „Volksblatts" keinen beleidigenden und ehrenrührigen Ausdruck gegen H. David zu finden. David gab an, sich schwer gekränkt gefühlt zu haben durch den Artikel im „Volksblatt", aus diesem Grunde habe er die beleidigenden Ausdrücke angewandt. Er sei im Felde gewesen und nervös und bitte um Freisprechung. Hamm behauptete, daß die im Artikel des „Ruhr-Echos" verwandten Schmähworte zur Sprache des einfachen Bergmannes gehörten. Trotz der geschlossenen Beweisaufnahme wurde das Urteil noch nicht gefällt. Die Urteilsverkündung erfolgt am Samstag, 28. Juni.

§ **Essen**, 21. Juni. Das erweiterte Essener Schöffengericht verurteilte den 28jährigen Schlosser Richard Gründel aus Gladbeck wegen Vergehens gegen § 182 zu der höchst zulässigen Strafe von einem Jahr Gefängnis. Gründel hatte sich an seiner Schwägerin, einem 15 Jahre alten Mädchen, gegen deren Willen vergangen und mittelbar den Tod dieses Mädchens verschuldet, da das Kind an den Folgen eines verbotenen Eingriffes gestorben ist.

Brief-Kasten

R. B. 3. Ein Ausschließungsgrund für die Gewährung von Krankenhilfe und Krankengeld (evtl. Krankenhauspflege) ist, abgesehen von Vorsatz (§ 192 RVO.) nach der heutigen sozialen Gesetzgebung bei den reichsgesetzlichen Krankenkassen einschl. der an die Stelle der Pflichtkassen tretenden Ersatz- (Berufs-) Krankenkassen, nicht mehr gegeben. Die Regreßpflicht etwa schuldiger Dritter oder einer bestehenden Haftpflichtversicherung gegenüber der Kasse ist natürlich eine Sache für sich (§ 1542 RVO. u. a.). — Privatkrankenkassen mit bezügl. Ausnahmebestimmungen kann man ja meiden.

E. G. Reinigen von Samt, Kleidern, Mänteln, Blusen usw. von schwarzem oder farbigem Samt sollte man nie mit einer gewöhnlichen Kleiderbürste von anhaftendem Staub oder Fusseln befreien. Die Borsten einer Bürste drücken den Staub und die Fäserchen nur in das hochstehende Gewebe ein und rauhen es auf, wenn man schärfer bürstet. Mühelos und ohne das Gewebe im geringsten anzugreifen kann man Samt reinigen, wenn man Kleidergaze (Futtergaze) zu einem Knäuel zusammenballt und damit strichweise den Samt abbürstet. Die Staubteilchen und Fäserchen bleiben in der porösen Gaze hängen und lassen sich daraus leicht entfernen und der damit behandelte Samt oder Plüsch wird tadellos sauber. Zeigt bereits viel getragener schwarzer Samt mit der Zeit einen grauen Schimmer, so kann man ihn wieder schwarz erscheinen lassen, wenn man ihn mit einer Speckschwarte gegen den Strich bestreicht und dann mit einem Gazeknäuel dem Strich nach bürstet. Er wird danach tief dunkel und sehr glänzend erscheinen. Den Gazeknäuel darf man dann aber nicht zum Staubentfernen von anderen Samt benutzen, weil er doch etwas fettig geworden ist. Man lasse ihn entweder nur für diesen Zweck oder werfe ihn fort.

K. 100. Versammlungen bedürfen keiner polizeilichen Genehmigung. Jedoch kann die Polizei Versammlungen verbieten. Es ist üblich, große Kundgebungen, besonders öffentliche, anzumelden, damit die Polizei Verkehrsmaßregeln ergreifen kann.

K. H. 25. Die Polizeischule befindet sich in Münster. Divisionskommandos der Reichswehr befinden sich in Königsberg, Stettin, Berlin, Dresden, Stuttgart, Münster i. W. und München, Kavallerie-Divisionen in Frankfurt a. O., Breslau und Kassel.

Alter Abonnent H. K. Ueber die privaten Verhältnisse des Mörders Böhm konnten wir nichts näheres ermitteln.

Heinz B., Polizeibeamter. Frage I (nach Barmen): Fahren Sie von Bochum über Linden, Hattingen und Sprockhövel. — Frage II (von Barmen nach der Porta): Barmen — Hagen — Hohenlimburg — Iserlohn — Menden — Wickede — Werl — Soest — Erwitte — Lippstadt — Wiedenbrück — Gütersloh — Bielefeld — Herford — Minden.

Treuer Leser, Langendreer. Die Frage, ob jemand als Angestellter zu gelten hat und damit angestelltenversicherungspflichtig ist, oder als Arbeiter, ist nicht immer glatt zu entscheiden. In der letzten Zeit sind wiederum von verschiedenen Versicherungsämtern Beschlüsse in dieser Beziehung gefaßt worden: Die Hilfsschwester bei einem Zahnarzt, die die Tätigkeit einer geprüften Schwester ausübt, die Tageskasse führt und das Telefon bedient, ist versicherungspflichtig. Die Helferin in einem Krüppelheim, die sich mit der Stationsschwester unter deren Verantwortung in die Pflege der untergebrachten Kinder teilt, ist versicherungspflichtig. Ebenso ist es eine Sprechstundenhilfe bei einem Arzt, die durch Handreichungen den Arzt unterstützen muß, auch wenn außer ihr noch eine sogenannte erste Sprechstundenhilfe beschäftigt wird. Ein Hotelportier, der selbständig die Gäste empfängt, die Zimmer verteilt und sie den Gästen zuweist, der berechtigt ist, Gäste abzuweisen und die Preise selbst zu vereinbaren, ist versicherungspflichtig.

K. W. 33. Der Vorsitzende des Feuerbestattungsvereins in Bochum ist Stadtkämmerer Stottuth.

Kirchensteuer. Durchweg erheben die meisten Gemeinden 20 Prozent Kirchensteuer. Genaue Auskunft erhalten Sie beim Finanzamt.

Billige Lebensmittel

Salatöl	1 Liter 0.73	Tilsiter Käse halbfett	1 Pfd. 0.65	Apfelmus	1/1 Dose 0.58	Saure Bonbon	1 Pfd. 0.58
Simons-Brillantmehl	2 Pfd.-Beutel 0.48	Tilsiter Käse vollfett	1 Pfd. 1.15	Pflaumen mit Stein	1/1 Dose 0.68	Cremehütchen	1 Pfd. 0.72
Simons-Brillantmehl	5 Pfd.-Beutel 1.10	Holländer Käse halbfett	1 Pfd. 0.72	Gemüse-Erbsen	1/1 Dose 0.66	Kokosflocken	1 Pfd. 0.60
Plange Diamantmehl	2 Pfd.-Beutel 0.50	Holländer Käse vollfett	1 Pfd. 1.06	Schnittbohnen	1/1 Dose 0.78	Schokoladenplättchen bestr. u. unbestr.	1 Pfd 1.10
Aurora Auszugsmehl	5 Pfd.-Beutel 1.20	Schweizer Käse vollfett	1 Pfd. 1.60	Stangenspargel neuer Ernte, 1/1 D.	1.95	Briketts 2 Stück, a 1/4 Pfd.	0.50
Gemüse-Nudeln	1 Pfd. 0.45, 0.26	Frische Trinkeier	11 Stück 0.95	Brechspargel neuer Ernte	1.85	2 Tfl. Vollmilch-Schokol. a 100 gr	0.55
Hartgries-Hörnchen	1 Pfd. 0.45	Gekochter Schinken	1/4 Pfd. 0.48, 0.45	Ananas	1/1 Dose 1.25	Erfrischungs-Waffeln	1 Pfd. 0.95
Hartgries-Fadennudeln	1 Pfd. 0.45	Lufttr. Mettwurst	1 Pfd. 1.55	Citronenmost gezuckert	1 Liter 1.35	Kokos-Makronen	1 Pfd. 0.95
Hartgries-Makkaroni	1 Pfd. 0.45	Plockwurst	1 Pfd. 1.75, 1.65	Himbeersaft	1 Liter 1.65	**Spirituosen** (ohne Gl.)	
Getr. Pflaumen	1 Pfd. 0.55, 0.45, 0.30	Cervelatwurst	1 Pfd. 1.85	Apfel mit Pflaumen	1 Pfd.-Eimer 0.50	Alter Korn 35%	1 Ltr.-Fl. 2.50
Mischobst	1 Pfd. 0.78, 0.55	Fleischwurst	1 Pfd. 0.85	Apfelgelee	1 Pfd.-Eimer 0.50	Doppelkorn 38%	1 Ltr.-Fl. 2.80
Vollreis	1 Pfd. 0.21	Jagdwurst	1 Pfd. 1.10	Vierfruchtmarmelade	1 Pfd.-Eimer 0.50	Weinbrand-Verschnitt	1 Liter 2.90
Kornkaffee	1 Pfd. 0.26	Brühwürstchen	1 Pfd. 1.05			Deutsch. Weinbr. Hausmarke, 1 Ltr.	3.55

Weine vom Faß (ohne Gl.)
Frankfurter Apfelwein 1 Liter 0.45 | Tarragona 1 Liter 1.05 | Griech. Muskat 1 Liter 1.05 | Griech. Süßwein 1 Liter 1.05 | Insel Samos 1 Liter 1.35 | Malaga 1 Liter 1.40 | Laubenheimer 1926 er 1 Liter 1.70 | Lieserer Riesling 1 Liter 1.70

Diverse Liköre (ohne Glas)
Anisette, Curacao, Goldwasser, Cherry
1/1 Flasche 2.80 | 1/2 Flasche 1.55

Bohnenkaffee 1 Pfund 2.95, 2.65, 2.10
Perlkaffee 1 Pfund 2.85, 2.70

Für die Bowle ohne Glas
Frankweiler Letten 1927 1/1 Flasche 1.00
Obstsekt 1/1 Flasche 1.60
Traubensekt von 2.95 an, einschl. Steuer

Molkereibutter mit Salz 1 Pfund 1.74 | Holländische Molkereibutter 1 Pfund 1.92

Gabo-Margarine mit Salz 1 Pfund-Paket 0.45
Gabo-Margarine ohne Salz 1 Pfund-Paket 0.47



Bratheringe 1 Liter-Dose 0.75
Hering in Gelee 1 Liter-Dose 0.80
Oelsardinen Dose 0.48, 0.45, 0.26

Salzgurken 1 Pfund 0.38
Heringssalat 1 Pfund 0.85
Fleischsalat 1 Pfund 1.10

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

Verdingung

Für den **Neubau des Schlacht- und Viehhofes** am Löbkerring sollen

a) **die Ausführung und Montage der eisernen Fenster,**

b) **die Lieferung und Verlegung von Basaltin- oder ähnlichen Fußbodenbelägen für verschiedene Betriebsräume**

vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind auf dem Schlachthofneubaubüro am Löbkerring vormittags von 9 bis 13 Uhr, solange der Vorrat reicht, erhältlich. Die Zeichnungen liegen daselbst zur Einsicht auf. Zusendung durch die Post erfolgt nicht.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum **Donnerstag, den 5. Juli, vormittags 11 Uhr,** dem Stadtbauamt-Hochbauabteilung II, Verwaltungsgebäude Trankgasse, Eingang B, Zimmer 53, einzureichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt zu gleicher Zeit in Gegenwart erschienener Bieter.

Bochum, den 21. Juni 1928. LM6

Der Magistrat.

Für die Sommerreise

Maßgebend für



Reise-Koffer Artikel

in Leder, Vulcan u. Hartplatten, Ia. Sattlerarbeit extra billig.

Reparaturen schnell und preiswert

Zimmermann Friedrichstr. 33 — seit 1874 —

Zwangsversteigerung

Am 23. Juni 1928, vorm. 11 Uhr, werde ich in Bochum folg. Gegenstände:

1. 1 Klavier (Hoffmann)
2. 2 Radio-Röhrenapparate und 5 Lautsprecher
3. 1 Achtröhren-Empfänger, 9 Lautsprecher, 1 Dreiröhren-Apparat, 2 Laden-Ausstellschränke, 2 Großladegleichrichter u. 1 Schreibtisch (Diplom.)
4. 101 Kopfhörer (Gaba und Kaffer)
5. 77 Detektorapparate u. 105 Kopfhörer
6. 3 Gasherde mit Backofen
7. 1 Gasheizofen
8. 1 Waschmaschine
9. 1 Herrenzimmer, 2 Leder-Klubsessel, 1 Ledersofa, 1 Grammophon, 1 Klubsessel, 1 Waschtisch, 2 Teppiche, 1 Flurgarderobe, 1 Kronleuchter und 1 Tischstehlampe
10. 1 Bücherschrank
11. 1 Grammophon
12. 33 elektr. Kocher, 42 fünf- u. vierteilige Löffelgarnit., 12 Löffel, 1 fl. Geldschr. mit Pult, 1 Schreibmaschine (Urania), und 2 Schreibtische (Diplomat)
13. 3 Ladenregale, 1 Ofen, 24 Löffelhalter, 19 Garnituren, Litöruntersätze, 1 Brotschneidemaschine, 1 Posten Gabeln, Messer, Service usw.
14. 1 Klavier und 1 Eßzimmer

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. Der Verkauf zu Nr. 12 und 13 findet bestimmt statt. Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 22. Juni 1928.

Leuchtenberg
Obergerichtsvollzieher in Bochum
Blücherstraße 10

Es gibt keinen Ersatz für die Zeitungsanzeige. Sie ist und bleibt die wirksamste Reklamemöglichkeit

Zwangsversteigerung

Am Sonnabend, den 23. Juni 1928, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folg. Gegenstände:

1.
ein Rauchtisch, ein achteckiger Tisch, ein Chaiselongue, eine elektr. Lampe (6kerzig);
2.
ein Drogenschrank;
3.
ein Büfett, ein Kredenz, ein Schreibtisch, eine Standuhr;
4.
ein Wäscheschrank;
5.
ein Tisch (achteckig);
6.
eine Standuhr, ein Büfett, ein Kredenz, ein Sofa;
7.
ein Chaiselongue, ein Ofen, ein Vertikow;
8.
eine Schreibmaschine
9.
eine Eßzimmerkrone
10.
ein Sofa;
11.
eine Standuhr;
12.
ein Klubsessel;
13.
ein Sofa;
14.
ein Sofa;
15.
ein Grammophon (Tischgehäuse);
16.
eine Sattler-Singer-Nähmaschine;
17.
zwei Fenstervorsätze;
18.
ein Ladenreal;
19.
eine Lederwalze;
20.
eine Ausputzmaschine;
21.
eine Kasse, eine Theke, eine Korbgarnitur, bestehd. aus einem Tisch, zwei Sess.;
22.
eine 4teilige Presse, eine Stirkopy-Schuster-nähmasch.
23.
einen Motor (1 PS)

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. Sammelpunkt für Käufer: Hermannshöhe 2.

Pannerich
Obergerichtsvollzieher in Bochum, Hugo-Schultzstr. 29

Zwangsversteigerung

Im Auftrage der Stadthauptkasse werde ich am Samstag, den 23. Juni 1928, vormitt. 11½ Uhr, im Lokale Hahnefeld, Hermannshöhe (41115

8 Fahrräder

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Ruhlhoff, Vollziehungsbeamter.

Zwangs-Versteigerung

Am Samstag, den 23. Juni, vormitt. 10 Uhr, werde ich in Bochum:

I.
1 Geldschrank, 2 Schreibtische, 1 Rollschrank, 1 Tisch, 1 Klubsessel, 2 Stühle, 1 Bücherschrank, 1 Kastenwagen, 1 Diplomatenschreibtisch;
II.
1 Eßzimmer, 1 Herrenzimmer, 1 Mädchenschlafzimmer

öffentlich meistbiet. geg. bar versteigern. Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt.

Sammelpunkt der Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 21. Juni 1928.

Mille
Obergerichtsvollzieh. in Bochum, Gneisenaustraße 3.

Zwangs-versteigerung

Am Samstag, den 23. Juni 1928, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folg. Gegenstände:

I.
1 Büfett,
2.
1 Ladenreal mit Schiebetüren,
3.
1 Ladentheke mit Glasaufsatz,
4.
1 Ladentheke,
5.
1 Klavier,
6.
1 Ladentheke,
7.
1 Haarschneidemaschine, 1 Friseurtoilette, 4 Sessel, 3 Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Liegesofa, 1 Spiegelgarderobe, 1 Ladentheke, 1 fl. Schrank, 1 Real, 2 Fenstervorsätze, 1 fl. Tisch,
8.
2 Tisch-Grammophone,
9.
1 Ladentheke mit Glasaufsatz,
10.
1 Sofa,
11.
1 Kanarienhecke

öffentlich meistbiet. geg. bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 21. Juni 1928.

Dehne
Obergerichtsvollzieh. Bochum, Clemensstraße 22.

Zwangs-Versteigerung

Am Sonnabend, den 23. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folg. Gegenstände:

I.
1 Grammophon mit 12 Platten,
II.
1 Klubsessel (Leder)

öffentlich meistbiet. geg. bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Inhab. Bernh. Koch, hier, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 21. Juni 1928.

Heckmann
Obergerichtsvollzieh. in Bochum, Kronenstraße 48.

50 Fahrräder

10 Nähmaschinen, 20 Sprechapparate sollen spottbill. verkauft werd., da ich alle Ladenlok. aufgegeben habe und Ware abstoße. Greifen Sie zu! Auch Teilzahlung! — Reparaturen — gut und billig. Nur Weitmarerstr. 21 Röder.

Gelegenheitskauf

Anzüge und Mäntel neu u. gebr., in all. Größ., z. T. aus d. feinsten Maßschneid. Deutschl., bill. abz. Gebr. Praw, Essen, Friedr.-Ebert-St. 45.

Für die Sommerkleidung

Plisses aller Art
Biesen
Hohlsaum
Kleider- u. Wäschestickereien
Spitzenanweben
Knopflocher
Stoffknöpfe

preisw. u. schnellste Lieferung

Bochumer Plisseebrennerei u. Kunststopf-Anstalt
Schlüter, A-B-C-Str. 11

Telefon 5195



Motto: Stehe auf und wandle.

Warum spülen

Sie sich mit Ihren rheumatischen Schmerzen so lange? statt sich 1 Flasche

Rheumafugal

zum Einreiben und 1 Paket

Rheumafugal

Gicht- und Rheumatee

(beides patentamtl. geschützt) in der nächsten Apotheke zu kaufen und sich damit sofort Linderung zu verschaffen.

Hauptdepot: Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstr. 1 (Ecke Bongardstr.) Engel-Apotheke, Königstraße 16

S. Lindenbaum Söhne

das Haus der guten Qualitäten!

Schmalz	rein Pfund 0.69	Speck	mager . . Pfd 1.03	Edamer Käse	40 % 1.10	Diamantmehl	Plange 5 Pfd. Beutel 1.20	Matjes-Heringe	10 Stück 0.65	Apfelwein	. Ltr. 0.58
Tafelfett	. . Tafel 0.53	Lockwurst	Pfd. 1.38	„	20% Pfd. 0.80	Auszugmehl	2 Pfd. Bt. 0.50	Bratheringe	Ltr. Dose 0.78	Priorato	. . Ltr. 1.15
Margarine	Pfd. 0.45	Mettwurst	Pfd. 0.68	Holländer	40% Pfd. 1.10	Rosinen	. . Pfd. 0.48	Prakinen	¼ Pfd. 0.18	Tarragona	Ltr. 1.20
Salatoel	. . Liter 0.75	Rotwurst	. Pfd. 0.95	Tilsiter	vollfett 1.25	Linsen	. . . Pfd. 0.29	Coeosflocken	mit Bezug ¼ Pfund 0.19	Samos	. . . Ltr. 1.30
Speck	fett . . Pfd. 0.93	Sülze	. . . . Pfd. 0.58	Limburger	feinst. reif Pfd. 0.55	Erbsen	. . . Pfd. 0.29	„	bunt ¼ Pfund 0.15	Malaga	. . Ltr. 1.40

Nur eigengeröstete, brennfrische Kaffee's von Mk. 2.20 p. Pfd. an

S. Lindenbaum Söhne

Weshalb

wollen Sie eine unbekannte Herdmarke kaufen? Die in der ganzen Welt bekannten u. bewährten besten Fabrikate

Senking und **Küppersbusch**

kaufen Sie zu günstigeren Bedingungen im größten Spezialhaus Westfalens

GEGR. 1899.

Heiland

HEINRICH

BOCHUM Achten Sie genau auf die Nummer: BRÜCKSTR. 21

HERNE u. 21 DORTMUND.

---

infolge eigener Fabrikation erhalten Sie

Wäsche

ständ. z. konkurrenzl. billigen Preisen, insbesondere **Oberhemden und Damen-Wäsche** auf Wunsch auch nach Maß ohne jed. Preisaufschlag. **Mitgebrachte Stoffe werden wunschgemäß verarbeitet** bei billigst. Berechn. Spezial-Wäschehaus

Rösser,

Kaiserstraße 3, am Wilhelmsplatz, 5077 Telephon 5077.

Pianos

neue, preiswert, ein gebrauchtes

Instrument

äußerst. billig., Zahlungserleichterung. Reuter, Düppelst. 4. Verkauf 4—7 Uhr.

Tafelklavier

sehr gut erhalten, für 150 M., Gebr. Piano — sehr preiswert abzugeben unt. günstig. Bedingungen. Bieth, Königstraße 24.

---

2 Pianos, 1 schwarz, Roth & Junius, fast neu, 1 Nußbaum, Roth Wwe., Essen, noch sehr gut, billig zu verkaufen. (2548 Musikhaus Kuenemann, Boch., Kaiserstraße 4.

Schmerz laß nach!

Restlose Hühneraugen- und Hornhaut-Vertilgung. D.R.G.M. 368283. Kein Messer, kein Blut, kein Schmerz, kein Verband, kein Pflaster, kein Verschieben, kein Pinsel, kein Stift, keine Salbe. Viele Anerkennungen. Nur 50 Pfennig. **Seifen-Schätzlein** Bongardstr. 1

Junge, gute **Milchkuh** zu verk. bei Zahlungserleichter. Angeb. unt. L B 2 an die Gesch. d. Z.

Pferd und Flachwagen bill. zu verk. (42068 Gerberstr. 3, i. Hof.

Patent-**Ausziehtisch** 8-plattig, f. 18—20 Pers., eiche, tadellos gehend u. erhalten, rechteckig 100 zu 138 cm abzugeben. Angebote unt. W 42035 an d. Geschst.

Bettstelle m. Matr., Kleiderschrank (eich.) 4 Stühle, 2 Zimm.-öfen zu verk. (42134 Baarstr. 41², part.

Elektr. (42142 **Motor** 8 PS, zu verk. B., Weitm., Marktstr. 393

Fahrräder billiger!



38 M. an. Rassiges, hochfeines Luxus-Elfe-Tourenrad mit 5 Jahre Garantie, rotem Ia Pneumatik, Freilauf mit Rücktrittbremse, heller, vernickelter Ledersattel, Tasche, komplettes Werkzeug, gelbe Felgen, Glocke, Pumpe, elektrische Lampe, 68 M. Versand überall hin verpackungsfrei. Prachtkatalog umsonst portofrei. Große Auswahl in Touren-, prachtvollen Damenrädern, rassigen, flinken, bildschönen Straßenrennern. **Teilzahlungsräder 10 M. Anzahlung.** Laufmäntel 2,35, 2,75, 3,95 Garantie; Rahmen 18 M., Luftpumpe 0,35, Schläuche 1,30; Griffe 0,20; Klingel 0,35. Schlawe, Berlin, 10 Weinmeisterstr. 4

Vertreter gesucht!



Tennisschläger von Mk. 12 bis 84

Tennisschuhe v. M. 4.75 b. 8.60

Tennisbälle von Mk. 1.— an

Tennishemden, Tennishosen

Anerkannt beste Tennis-Reparaturwerkstatt

Reparaturen sofort.

SporthausSchubeis

Bochum Telefon 3785

Gr. Beckstr. 28, am Schwanenmarkt

Druckerschwärze ist das Blut allen geschäftlichen Lebens!

Auf KREDIT

bei ganz geringer Anzahlung und noch geringerer Ratenzahlung, wirklich gute Ware zu den denkbar niedrig. Preisen

Herren- u. Damen-Kleidung

Versuchen Sie es einmal bei uns. Sie werden überzeugt sein, daß nur wir die richtige Einkaufsquelle für Sie sind. Bei Krankheit und Erwerbslosigkeit größte Rücksichtnahme!

GEBR. BRAND

BOCHUM, Hellweg 1

Motorräder

5 PS, mit Kette 3 Gänge steuer- und führerscheinfrei

R. M. W. 7 PS

18.5 PS m. Motosacoche

14 PS mit Mabecomotor

22 PS, Sportmodell, mit Motosacochemotor

Auch Ratenzahlg.



Opel, Anker, Brennabor etc.

49.- 68.- 85.- usw. Wochen-Raten von M. 2.50 an.



Koffer-, Tisch- und Schrank-Apparate wöchentl. v. M. 2,50 an

H. Scherzek

Ehrenfeldstr. 2

Ecke Hattinger Straße

Ruf 2713

Kaufe getr. Herrenkleider, Schuhe u. and. Gegenst. Zahle hohe Pr. Jäckel, Gr. Beckstr. Nr. 8. Tel. 2526.

Die Zeitungs-Anzeige ist das wirksamste Reklamemittel. Es gibt keinen Ersatz dafür

---

Leichter — Flachwagen — zu verkaufen, (41296 Hebenenstr. 14, Hof.

Bringen Sie diese Preisliste zum Möbelkauf mit

Wegen erfolgter Geschäfts-Übernahme

Trotz unserer enorm **billigen Preise** vom 22.—30. Juni

Gratis!

bei Kauf einer Küche mit RM. 80.- Anz. 2 Korbsessel

Schlafzimmer mit RM. 150.- Anz. 2 Korbsessel und 1 Tisch

Speisezimmer mit RM. 150.- Anz. 2 Korbsessel und 1 Tisch

oder einen gleichwertigen Gegenstand

Bis zu 6 Monaten Ziel zu Kassapreisen mit **Sonderrabatt**

Gekaufte Möbel werden bis zum Gebrauch frei gelagert!

Auswärtige Kunden erhalten Fahrtvergütung!

Durch **Großeinkauf**

für mehrere uns angeschlossene Firmen bieten wir Ihnen ungeahnte

Vorteile!

In unseren Schaufenstern sehen Sie groß mit Preisen ausgezeichnet:

Küche — 150 cm breit — 1 Bufett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, 1 Fußbank — nur **285.-**

Küche — 180 cm breit — 1 Bufett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, 1 Fußbank — nur **385.-**

Küche — 170 cm breit — 1 Bufett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Fußbank — nur **395.-**

Küche — 170 cm breit — 1 Bufett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, 1 Fußbank — nur **375.-**

Küche — 130 cm breit — 1 Bufett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, 1 Fußbank — nur **215.-**

Küche — 140 cm breit — 1 Bufett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, 1 Fußbank — nur **250.-**

Schlafzimmer — elegante Form — 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachtkonsolen, 2 Bettstellen, 2 Patentmatratzen, 2 Matratzenschoner, 2 Polsterstühle, 1 Handtuchhalter — zusammen nur **415.-**

Schlafzimmer — vornehmes Modell — 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachtkonsolen, 2 Bettstellen, 2 Patentmatratzen, 2 Matratzenschoner, 2 Polsterstühle, 1 Handtuchhalter — zusammen nur **495.-**

Schlafzimmer — gediegene Ausführung — 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachtkonsolen, 2 Bettstellen, 2 Patentmatratzen, 2 Matratzenschoner, 2 Polsterstühle, 1 Handtuchhalter — zusammen nur **595.-**

Schlafzimmer — prachtvolle Ausführung — 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachtkonsolen, 2 Bettstellen, 2 Patentmatratzen, 2 Matratzenschoner, 2 Polsterstühle, 1 Handtuchhalter — zusammen nur **635.-**

Speisezimmer „Hildegard" 160 cm breit — nur **395.-**

Ledersofas, Plüschsofas, Chaiselongues sowie sämtliche **Einzel-Möbel** spottbillig!

Größtes Entgegenkommen in der Zahlungsweise!

Lieferung frei! — Lagerung frei!

Möbelhaus Kaufmann & Co.

Telefon 4335 **BOCHUM** Brückstraße 27

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

Einstimmig

anerkannt, werden folgende außergewöhnlich billigen Preise: **Herren-Sonntags-Schuhe** hohe und halbe, in schwarzem und braunem Leder 18.90, 11.50, 9.80, **7.90**; **Lackhalbschuhe** auch mit Nubok-Einsatz 13.90, **9.80**; ein größeres Quantum bessere **Rahmen-Lackschuhe** ferner **Braun-Boxcalf** auch mit Creppsohle, Markenware, regulärer Preis bis zu Mk. 24, jetzt nur 18.90, **17.90**. **Extra-Angebot**: 1 größerer Posten **Herren- Damen- und Kinder-Pantoffeln** zum Aussuchen **95 Pfg.**

Gewählt

schöne **Damen-Modeschuhe** in beige, beige-rose 14.50, 12.50, **8.75**; mehrere 100 Paare **Damen-Grau** entzückende Sachen 8.95, **7.95**; **Lack-Spangen-Pumps** elegante Ausführung 12.50, 10.50, 8.50, **5.95**, ebenfalls schwarz und braun, blau, rot und sonstige Modefarben billigst. **Damen-Sandaletten** in fünf Farben **9.80**

Schuh-

waren für Kinder: **Lack-Spangen u. Zug** 23/26 **3.95**; ferner **Stiefel und Halbschuhe** von Größe 18—35, Spez. farbige Sachen, auch Lack, außerordentlich billig; ferner **Pantoffeln, Schlappen, Turnschuhe** für Groß und Klein, **Kinder-Sandaletten** in mehreren Farben von Mk. **3.95** an bei

Klausner

finden Sie stets das Richtige, sowohl im Preis, als in der Qual. **Hosen, Berufskleider, Sport-Anzüge, einzelne Loden-, Sommer- und Windjacken, sämtliche Wäsche, Socken und Mützen**

Klausner, Bochum, Brückstraße 54

Tüten u. Beutel

Prima geklebte **Schrenz-Tüten** von ¼ Pfd. bis 10 Pfd Inhalt per kg **0.40** M.

Weiße Bäckerbeutel v. 1 Lot bis 6 Pfd. Inh. per kg **—.80** Mk.

Fettdichtes Pergamentpapier 10 Pfd. **5.—** Mk.

Cigarren- und Cigarettenbeutel billigst. Bei Bestellg. **Fernruf 3968** Jed. Quantum f. Haus

Mummelthey's

Zentralbuchhandlung

Bochum

Obere Marktstr. 31

Flügel

Marke Geyer, 176 lang, Repetitionsmechanik (System Erard), vollst. neu, vor 5 Monat. angekomm., verk. ich unt. Preis nur wegen Platzmang. a. ohne Anzahl. zu bequem. Monatsrat. Ein alt. Piano nehme ich in Kauf. Gleichzeitig empfehle ich meine herrl. Geyer- und Schindhelm-Pianos. Den Flügel führe ich selbst vor v. 4—7. C. Kuenemann, Kaiserstraße 4.

Der wichtigste Kauf erfordert eingehende Prüfung

Wer ganz sicher sein will, **einwandfreie Qualitätsmöbel zu denkbar niedrigsten Preisen** zu kaufen, der besichtige unverbindlich meine großen Läger guter und preiswerter **Möbel**

Zahlungs-Erleichterung gestattet

„Möbel-Sebastian"

Herner Straße Nr. 4

Straßenbahn-Haltestelle Kortländer

VILLOSA-TOFFEE



GEBR. BECKER MAGEN-SCHOKOLADE

Vertreter Paul Kuhlmann, Bochum, Telefon 268

Unglaublich Billige Sonderangebote

Ich hatte Gelegenheit, große Posten

hellfarbige Damen-Schuhe und Kinder-Stiefel

zu sehr günstigen Preisen einzukaufen, die ich meiner Kundschaft preiswert abgebe

Braune Damen-Spangen

Serie I	Mk. 6.90
Serie II	Mk. 7.90
Serie III	Mk. 9.80
Serie IV	Mk. 12.90

Hellfarb. Damen-Spangen

Serie I	Mk. 9.80
Serie II	Mk. 12.90
Serie III	Mk. 14.90
Serie IV	Mk. 16.90

Lack-Damen-Spangen

Serie I Zugschuhe	Mk. 4.90
Serie II	Mk. 7.90
Serie III	Mk. 9.80
Serie IV	Mk. 12.90

Gold- u. Silberbrokat-Schuhe . . . . jedes Paar **6.90**

Neu eingetroffen:

Sandaletten und Opanken

Kinder- und Mädchen-Stiefel

Leder-Spangen	23/26	Mk. 3.40, 3.75
Braune Spangen	23/26	Mk. 4.50, 4.90
Schwarze Stiefel	23/26	Mk. 4.90
Schwarze Spangen	27/35	Mk. 5.50, 5.90
Braune Spangen	27/35	Mk. 6.50, 6.90
Knaben-Stiefel	27/35	Mk. 5.75, 6.25

Braune Herren-Halb-Schuhe . . . . jedes Paar **9.80**

Braune und schwarze

Herren-Touren-Stiefel . . . . . jedes Paar 15.50 **13.50**

Meine Schaufenster-Auslagen werden Sie von dem günstigen Angebot überzeugen

Kaufen Sie in den Vormittagsstunden

Schuh-Haus **Samson**

Bongardstraße 11

Billige gebrauchte Lastkraftwagen

1 Mulag 5 t 52 PS mit normal. Pritschenaufbau
1 Dixi 5 t 55 PS mit normal. Pritschenaufbau
1 Opel 4-5 t 45 PS mit neuem Pritschenaufbau
1 Dixi 2 t 45 PS Pritsche mit Spriegel u. Plane
1 Opel 3½-4 t 45 Ps Pritsche mit geteilten Bracken

Günstige Zahlungsbedingungen

E. H. von Lienen, Fahrzeugfabrik

Bochum, Wittener Str. 88. Fernsprecher 4650–4652

Die kluge Hausfrau

prüft und wählt beim Einkauf mit Vorliebe die Marke

„BOECKER"

Sehr billig! Aeußerst sparsam!

Geschmackvolle Ausführung!



Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!



Gaskocher, Gasherde kombinierte Gas- und Kohlen-Herde

erhalten Sie preiswert und schnell

Schwelmer Herdfabrik

H. BOECKER G.M.B.H.

Schwelm i. Westf.

In 4 Tagen

26. und 27. Juni Ziehung d. großen

Wartburg-Geldlotterie

Gewinne: 150000 M, Höchstgewinne: 75000 M, 50000 M, 25000 M, 10000 M bar ohne Abzug.

Lose à Mk. 3.– Porto und Liste 35 Pfg. mehr, noch vorrätig.

Trass Lotteriebank Bochum Wilhelmsplatz

Verlag des Bibliographischen Institutes, Leipzig

In siebenter, neubearbeiteter Auflage erscheint:

MEYERS LEXIKON

12 Halblederbände

Über 160000 Artikel auf 21000 Spalten Text, rund 5000 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z. T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen

Bd. I, II, IV bis VIII kostet je 30 Rm., Bd. III 33 Rm.

Sie beziehen das Werk durch jede gute Buchhandlung und erhalten dort auch kostenfrei ausführliche Ankündigungen

---

Klubsofas und Klubsessel

in Leder, Plüsch, Gobelin etc. kauft man am besten nur beim Fachmann. Ständig große Auswahl. Nur eigene Anfertigung keine Fabrikware, darum langjährige Garantie

Plüsch-Sofas, Chaiselongues und Decken in allen Preislagen

A. Kallmerten & Sohn

Clemensstr. 7 Polstermeister Telefon 1938

Sommersprossen!

Nur das millionenfach bewährte

Frucht's Schwanenweiß

Tube Mk. 1.75, Dose Mk. 3.50, hilft garantiert sicher und schnell. Man hüte sich vor Nachahmungen! Erhältlich in allen guten einschlägigen Geschäften (1157

Jagdhund nehme i. fachgemäße Dressur, auch in Pflege. Gute Empfehlungen. (a8878 Oberjäger Metz, Hiltrup b. Münster.

Kinderwagen und Kinderbettstelle zu verkauf. (42098 Deihloff, Riemke, Stinnesstraße 4.

Gut erh. Herd bill. zu verk. (42072 Grumme, Josefinenstr. 133.

Anzeigen sind das öffentliche Gesicht eines Geschäfts

Sommer-Sprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Teintverschönerungsm. „Benns" Stärke B (ges. gesch.) beseitigt. 1287

Preis 2.75 Mark

Keine Schälkur. Nur zu haben bei: Stadt-Drog., Bongardstraße 19; Drog. zur Stadtgrenze, Paul Cors, Wittenerstr. 103 Drogerie F. & H. Knipper, Dorstenerstr. 93

Empfehle frische

Eier

zum Ganzkochen und Trinken

12 Stck. 1.00 M.
10 „ 1.00 „

Spezial-Geschäft König- und Rottstr.-Ecke

---

2 g. erh. Bettstellen m. Matr. preiswert abzugeben. (42045 Danziger Str. 5.

Bleibe jung!



Millionen brauchen Brauko-Haarfarbe-Wiederhersteller, d. beste Haarfarbe der Welt, gibt ergraut. Haar die Naturfarbe dauernd zurück. Einmal probiert, immer gebraucht. Orig.-Fl. 3.50 Mk. Käufl. im Salon Hochstetter, Bochum Große Beckstr. 13. Tel. 1399

---

2 mittl. Pferde 4 u. 5 J. alt, billig zu verkauf. (42049 Bochum 5, Dorstener Str. 320.

Technikum Lemgo

Maschinenbau · Eisenhochbau · Elektrotechnik Betriebstechnik

Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur

Filz-Läuse auch bei Tieren

Kopf-Kleider-Flöhe vernichtet in 1 Min. d. bekannte „Kampolda" nur zu hab. Friseurgesch. W. Hochstetter Gr. Beckstr. 31

Nähmaschinen m. Garant., 15, 20, 25 Mk., Singer-Schneidermasch. 50 Mk., Phönix-Schnellnäher 50 Mk. Pohl, Bongardstr. 5, 1., Eing. Grabenstr. (42069

Feinkostgeschäft

zu verkaufen

Lebensmittelgeschäft

mit Wohnung zu verkaufen. Prima Existenzen. Erforderlich f. Ware u. Einrichtung 5–7000 Mk. Näheres Carl Steiner, Humboldstraße 34

Unterhaltung Wissen Leben

Schönheitskonkurrenzen.

Von
John C. Waters, Chikago.

Während mancher gute Berliner die Wahl von Fräulein Hella Hofmann zur Vertreterin Deutschlands auf der Badeschönheiten-Konkurrenz von Galveston (Texas) mit Begeisterung begrüßte, hat Atlantic City, die Heimat dieser „sinnigen" Wettbewerbe, mit dem schönen Brauch gebrochen. Dem tonangebenden Badeort der Ostküste werden bald auch die anderen Plätze folgen, die sich eine Zeitlang durch die stark besuchten, weil mit dem Reiz der Neuheit umgebenden Wettbewerbe eine billige Reklame schufen.

Die meisten Deutschen werden dem Ende solcher Wettbewerbe keine Träne nachweinen. Nur wenige haben mit ungetrübtem Genuß die vorjährige Berliner Konkurrenz, die beinahe zu einem Skandal geführt hätte, verfolgt. Es war ja auch nicht jedermanns Geschmack, zu sehen, wie der Oberbürgermeister der Reichshauptstadt seine Hilfe einer „Zeremonie" lieh, die am besten auf einen Rummelplatz gehört hätte.

In Atlantic City sind die Stadtväter und die Besitzer der großen Hotels zu der Erkenntnis gelangt, daß eine Wiederholung der Schönheitskonkurrenzen das Seebad auf das Niveau von Coney Island, dem Neuyorker Rummelplatz-Badestrand, herabziehen würde. In Zukunft soll deshalb kein Wettbewerb mehr stattfinden. Der Entschluß ist den Leuten in Atlantic City sicher nicht leicht geworden; denn die alljährliche Auswahl und Ernennung der „Miß America" hat dem Seebad Millionen von Dollars erspart, die sonst zu Reklamezwecken hätten ausgegeben werden müssen.

Die Veranstaltungen riefen aber nicht nur bei den Unternehmern, sondern vor allem bei den „Schönheiten" selbst lebhafte Bedenken hervor. An sich ist es schon nicht jedermanns Sache, im Badeanzug auf einer Bühne hoch über allem Volk zu stehen und seine Reize durch Zehntausende von neugierigen Augen prüfen zu lassen. Mit der Zeit gewöhnten sich die Bewerberinnen hieran; denn sie hatten nicht nur in Atlantic City, sondern vorher schon in ihrem Heimatort und dann in der Hauptstadt ihres Staates ein Examen zu bestehen, wollten sie die Berechtigung erwerben, sich am Endkampf um den Titel „Miß America" zu beteiligen. Neid, Mißgunst, beleidigte Gemüter waren die natürliche Folge jeder Prüfungsschau. Ein merkwürdiges Mißgeschick verfolgte die Schönheiten, als ob sich alle Verwünschungen, welche die weniger glücklichen Bewerberinnen den Auserwählten zuteil werden ließen, verwirklichten.

Eine der Preisträgerinnen in Atlantic City war Miß Charlotte Nash aus St. Louis, die den Sieg ihren mit hunderttausend Dollars versicherten Grübchen verdankte. Diese kostbaren Lachwinkel gewannen der jungen Dame außerdem noch die Liebe des Theatermillionärs Nixon-Nirdlinger aus Philadelphia, und eines Tages fuhr das glückliche Paar auf die Hochzeitsreise nach Europa. Kurz danach kam aber die vollständig geknickte Mrs. Nixon-Nirdlinger als Miß Nash wieder zurück. Sie hatte nämlich die unangenehme Entdeckung gemacht, daß ihre Ehe ungültig war, weil Nixon-Nirdlinger, in den Anblick der Hunderttausend-Dollar-Grübchen versunken, vergessen hatte, daß er von seinen beiden ersten Frauen noch gar nicht geschieden war. Miß Nash entzog sich allem heuchlerischen Mitleid durch Flucht in die Einsamkeit.

Noch schlechter erging es der ebenfalls aus St. Louis stammenden Miß Bruns. Ihr Sieg im Schönheitswettbemerb machte sie zum Filmstar. Sie konnte sich den Luxus einer fürstlichen Wohnung in Neuyork leisten und lernte in ihrer neuen Umgebung den Rauschgifteufel kennen. Das Laster verleitete sie, ihren Filmkontrakt zu brechen. Sie geriet in Vergessenheit und tauchte erst wieder auf, als sie wegen eines Diebstahls, den sie begangen hatte, um sich Geld für Kokain zu verschaffen, ins Gefängnis wandern mußte. Später starb sie an Kokainvergiftung.

Tragikomisch war das Geschick der Miß Eunice Geiser, die solange ein zufriedenes Leben als Telephondame führte, bis sie eines Tages zur „Miß Jersey City" ernannt wurde. Ihr Bild und leider auch die Adresse ihrer Arbeitgeber erschienen in allen Zeitungen. Da war es vorbei mit ihrer Ruhe. Jeder zweite Anruf, der seitdem bei ihrem Amt erfolgte, verlangte eine Verbindung mit Fräulein Geiser. Schließlich war die Leitung gezwungen, die junge Schönheit mit Rücksicht auf die weitere Durchführung des Betriebes zu entlassen. Leider hatte die sorglose „Miß Jersey City" versäumt, sich inzwischen unter ihren telephonischen Verehrern nach einem gut situierten Gatten umzusehen.

Auch „Miß Chicago 1927" wurde vom „Miß"-geschick verfolgt. Sie trug schon die Anweisung auf den Geldpreis und die Gutscheine für eine fürstliche Kleider- und Wäscheausstteuer bei sich, als eine Rivalin die Entdeckung machte, daß die Auserwählte wenige Tage nach ihrer Zulassung zum Wettbewerb geheiratet hatte. Da aber nur unverheiratete Damen um die Siegerpalme ringen dürfen, mußte die „Miß" Scheck, Aussteuer und Titel der neidischen Denunziantin abtreten. Die Chicagoer Männerwelt nahm derartigen Anteil an dem Geschick der gestürzten Schönheit, daß der junge Gatte ernstlich eifersüchtig wurde. In jedem Laden, in jeder Zeitung sah er das Bild seiner Frau im Badeanzug. So drohte der Ehe schon in den Flitterwochen ein trauriges Ende; endlich gelang es der Vermittlung des einen Rechtsbeistandes, den Gatten mit dem Versprechen zu versöhnen, seine Frau werde sich niemals wieder an Wettbewerben irgend welcher Art beteiligen.

Die jubelnde Begrüßung der Ozeanflieger.



Unser Bild bringt einen Ausschnitt aus der Triumphfahrt der drei Ozeanflieger, Hauptmann Dr. h. c. Köhl, Major Fitzmaurice und Freiherr v. Hünefeld in der Heimat. Die Aufnahme zeigt, von welchem Jubel das blumengeschmückte Auto der Flieger umbrandet war.

Dutzenden von anderen, so „Miß Toronto", „Miß Denver", erging es ähnlich. Das Unglück verfolgte unablässig die Schönheiten, und die Reihen der Bewerberinnen lichteten sich immer mehr. So soll eine Anzahl von Konkurrenzen in diesem Jahr nicht wieder stattfinden. Vielleicht ist es auch das erste und letzte Mal, daß Berlin, welches sich anscheinend für Deutschland hält, eine „Miß Germany" nach Galveston entsendet.

Marotten.

Von
Robert Seitz.

Die Farbe der Anzüge, die Will Ortus trug, war lustig wie sein Lachen. Helles Braun, wie die jungen Sperlinge es haben, die vergnügt in den Anlagen herumhopsen, oder gelb wie Dünensand, sodaß die dunkleren Knöpfe wie Muscheln darauf aussahen. Einmal erschien er auch in einem grasgrünen Sportanzug. Wie eine Wiese sah Ortus darin aus, durch die sich die schwarzen Blenden, mit denen das Jackett eingefaßt war, wie geheimnisvolle Wege zogen. Immer erweckte er den Anschein, eine freundliche Landschaft zu sein, in der man von Sorgen und Kümmernissen ausruhen konnte.

Eigentlich war er Maler. Aber dann entdeckte er plötzlich den Dichter in sich. Vers auf Vers sprudelte er in sein Notizbuch. Niemand konnte mit größerer Begeisterung dichten. Im Kaffee, auf der Straßenbahn, auf einsamen Spaziergängen und vorm Schlafengehen. In einem Selbstkosten-Verlag lies er einen Band Lyrik drucken: „Aus Sonnenlicht und Dunkelkammer". Hunderte von Exemplaren lagen bei ihm aufgestapelt, und er verschenkte sie mit herzlichen Widmungen. Ein Jahr hielt seine Hingabe an die Dichtkunst an. Dann stellte er auf einmal fest, daß er eine ausgesprochene Begabung für Esperanto hätte. Er schrieb nur noch Esperanto. Er sprach es, wo es irgend ging. Er stürzte von einem Kongreß auf den anderen. Er hielt Vorträge. Er war jetzt Esperantist mit demselben Elan, mit dem er vor Jahren Monist gewesen war. Wie damals wurde er Vorsitzender von so und sovielen Vereinigungen. Wie damalz bürdete er sich ehrenamtliche Betätigungen auf. Wie damals opferte er einen Teil seines Vermögens für eine eigene Zeitschrift. Er gönnte sich keine freie Minute. Man konnte seiner kaum habhaft werden. Er hetzte sich herum. Immer war er in Aufruhr. Als man ihn aber dann an eine technische Hochschule als Lektor für Esperanto berief, wurde ihm plötzlich seine große Fähigkeit für das königlichste aller Spiele, für das Schach, klar.

Er gab Esperanto auf und widmete sich dem Schach. Nächte lang saß er im Klub, spielte und spielte, bis er es zur Meisterschaft gebracht hatte. Er stiftete wertvolle Preise. Er bezahlte Reisen für Klubmitglieder zu auswärtigen Turnieren. Er war Feuer und Flamme. Bald gab es in der Stadt, in der er lebte, keinen, der ihm im Schach gewachsen war. Als er dann gegen einen bekannten Meister unentschieden spielte und von allen Seiten Anerkennung und Glückwünsche einheimsen konnte, legte er das Schachbrett beiseite und rührte es nicht mehr an. Er hatte jetzt ein anderes Gebiet. Die Musik. Er konnte keine Note lesen. Er verstand auch kein Instrument zu meistern, aber er beteiligte sich finanziell an einem Konservatorium in einer größeren Provinzstadt. Im Verlauf weniger Wochen hatte er den ganzen Betrieb auf den Kopf gestellt. Er richtete einen Hörsaal ein. Er las vor ein paar Schülern über Musikgeschichte. Las darüber mit einem Feuereifer, als hätte er ein gewaltiges Auditorium vor sich. Er war über diese Umstellung glücklich. Er war begeistert. Daß er sein Geld in ein mehr als unrentables Unternehmen gesteckt hatte, kam ihm gar nicht in den Sinn. „Aller Anfang ist schwer," sagte er zu einem Freund. „Unsere Hochschule für Musik und Schauspielkunst wird sich mit der Zeit bestimmt durchsetzen."

Aber sie setzte sich nicht durch. Es war nur ein kleiner Bruchteil seines Vermögens, was er rettete.

„Ich habe eine wichtige Erfindung gemacht, die eine bedeutende Verbesserung der Flugtechnik mit sich bringen wird," verkündete er eines Tages und wurde ganz unvermittelt Zeichner in einem großen Flugzeugwerk. Er tat sehr geheimnisvoll und freute sich über die Neugier seiner Freunde wie ein Kind. Er ließ Modelle anfertigen. Entzückende kleine Modelle, mit denen er Tag und Nacht herumhantieren konnte, und wie einst seine Lyrikbände, so häuften sich jetzt in seinem Zimmer Broschüren und Zeitschriften über das Flugwesen aus aller Welt.

„Ich werde aber doch erst mein sechsstimmiges Klavier patentieren lassen," sagte er einige Zeit darauf, und dabei war er fröhlich über seine papageifarbige Kravatte, die er am Morgen erstanden hatte, und auf die er alle Bekannten aufmerksam machte.

Er sollte dem Patentanwalt eine bestimmte Summe einsenden, und da erst fiel es ihm auf, daß er dieses Geld garnicht mehr zur Verfügung hatte. „Das ist doch aber ganz unmöglich!" Und er war erschrocken wie ein kleiner Junge, der beim Spielen mit bunten Steinen plötzlich eine Fensterscheibe eingeworfen hatte.

Will Ortus setzte sich hin und machte Bilanz. Er rechnete eine Nacht lang. Das Resultat war: ein kümmerliches Leben vor sich zu haben. Ein Leben ohne lustige helle Anzüge, weil die zu unpraktisch sind für den Alltag. Ohne papageifarbene Kravatten, weil die zu leicht schmutzten. Ohne fröhliche Launen für dies und das, was einem gerade Spaß macht. — „Marotten" — nennen es vernünftige Leute und schütteln den Kopf.

Was blieb Will Ortus übrig?

Er verschwand aus der Welt. Die einen sagten: So, die anderen: so. Was tut es? Er wird davon geflogen sein wie ein Schmetterling, der keine Blüten mehr fand und der sich auf einmal vor dem Winter fürchtete.

Juwelen auf dem Meeresgrunde.

Der in Genua beheimatete italienische Dampfer „Artiglio" hat kürzlich den Hafen verlassen. Sein Ziel ist ein etwa 12 Meilen südlich der bretonischen Insel Belle Isle gelegener Punkt, wo im September des Jahres 1917 ein deutsches Unterseeboot den belgischen Dampfer „Elisabethville" versenkte. Der „Artiglio" hat Taucher an Bord, die mit einer neuartigen Rüstung ausgestattet sind, die ihnen erlaubt, bis zu 200 Meter Tiefe hinabzusteigen. Der Dampfer ist ferner mit den modernsten Hebeeinrichtungen versehen. Der Zweck der Expedition ist die Suche nach einem Schatz kostbarer Edelsteine, die sich an Bord des versenkten belgischen Dampfers befanden. Die „Elisabethville" liegt etwa 75 Meter tief.

Der Moorschreck.

„O—jeh, ui—jeh!" schreit ein halbes Dutzend Kiebitze, über die Weiden und über das Moor hinschaukelnd. Brachvögel jammern aufgeregt hin und her. „So 'n Pack, paht, paht!" schimpfen die Enten, über den Torfkuhlen kreisend. Im ganzen Moor herrscht große Erregung über die neue Schandtat. „Lump, Lump, Lump!" brüllt die Rohrdommel im Teichrohr des Moorsees. Der Schreck aller Vögel im Moor, vom Wiesenpieper, vom Zaunkönig, der am Moorrande haust, bis zum Birkhahn und selbst bis zur Wildgans: der Rohrweih hat das Gelege eines Kiebitz' geplündert. Er ist im Moor fast noch verhaßter als der Habicht. Aber der läßt dem Moor zeitweilig Ruhe, um in den Wäldern weiter zu morden. Obgleich er auch im Winter, wenn dieser sich milder anläßt, seine blutigen Gastspiele gibt, der Rohrweih dagegen nur fünf Monde lang in den Binsen und Schilfen herumlungert, um danach mit den ersten Schwalben südlichere Breiten aufzusuchen, so übersteigt das Schuldkonto des Rohrgeier, wie ihn die alten Leute am Moor zu nennen lieben, dennoch ganz erheblich das des Habichts. Ist dieser auch weit stärker, schneller und verwegener als jener, so gleicht der mit graubraunem Schutzgewande ausgestattete Rohrweih als Vogelmörder das durch sein unheimliches Nestplündern aus. Schleichenden weichen Fluges streicht er über die Binsen der Viehweiden, durch die Rohr- und Schilfwälder der Teiche und Seen, durch die Erlen der Sümpfe, auch über die Felder der Bauern am Moor, findet fast jedes nicht besonders gut verstecktes Gelege, fällt darüber her, säuft die Eier aus oder schlingt die Jungen. So ist er der Schreck im Moor alle Jahre vom Schnepfenmonde bis über die Rehbrunft. Am furchtbarsten aber wütet er um die Zeit der Hauptbruten. Eben hat er dem Kiebitzpaar das Gelege im Binsenbusche zerstört, gestern scheuchte er nacheinander zwei Bekassinen von ihren Nestern im Riedgrase einer Viehkoppel, um ihre Eier zu schlucken, und schon ist er wieder im Rohr am Moorsee, um die Bläßen und grünfüßigen Teichhühner, die Steißfüße, Rohrdommeln und Schilfsänger aufzuschrecken. Er weiß recht gut, daß die meisten der Boden- und Rohrbrüter ihre Eier vor dem Verlassen zudecken, um sie vor den Falkenaugen der Nesträuber zu schützen. Scheucht er aber die Alten vom Gelege auf, dann findet er mit Sicherheit die begehrte Beute, Eier oder Jungvögel. So wütet der Moorschreck die ganze Brutzeit hindurch und läßt auch dem Gelege der Wildgans keine Ruhe, so wenig wie er das der Birkhenne im Heidekraute verschont, obwohl er zu schwach und zu feige ist, um etwa die Alten selbst anzugreifen.

Tief im Rohr auf einer breiten Bülte baut er seinen Horst aus dem Astwerk, Gras- und Schilfzeug, welches das Weibchen in den Fängen heranschleppt. In wundervollen Flugspielen, Kreisen und Stürzen in hoher Luft, wobei sich ihnen bisweilen ein Paar Milane vom Heidewalde oder ein Paar ihrer silbrigweißen Verwandten von den großen Wiesen der nicht fernen Aller zugesellt, zeigen Moorschreck und sein Weibchen, daß in ihren tückisch verschlagenen Räuberseelen doch auch die Liebe einen Platz findet.

In den feuchten Gründen des Moores flocken die Wollgrasblüten wie Schnee. Mit jungem duftigem Birkengrün zieht der Mai in Heide und Moor. Hoch unter dem Blau des Himmels, in dem schneeweiße Wolkenschwäne schwimmen, zieht ein brauner Falke seine Kreise. Der Moorschreck schwebt allein, ziemlich genau über der Bülte im Rohr, wo das Weibchen auf dem Horste seine Mutterpflicht erfüllt. In wenigen Wochen ist auch für ihn die Zeit der Liebesspiele und der Flugreigen vorbei, und er beschränkt sich auf das Rauben und Meucheln; denn dann sind aus den lichtgrünen vier Eiern die Räuberkinder ausgefallen, und sie gieren vom Morgen bis zum Abend hungrig nach Eidotter, Jungvögeln und Kleinwild. Wie närrisch jagen die besorgten Eltern durch die Rohrwälder und Binsen nach Beute, und mehr als einmal am Tage müssen die Wasserhühner, durch einen schrillen Schrei von einem der ihren gewarnt, in die Tiefe tauchen oder in das Rohrdickicht flüchten, und häufig noch wird das wütend-klagende Ui—jeh der Kiebitze eine neue Uebeltat verkünden, die der Moorschreck und sein nicht minder raublustiges Weibchen begingen.

Heitere Ecke.



Der schriftliche Tanzkursus hatte einen Druckfehler . . .

Für die Reise Wanderungen u. d. Wochenende unerläßlich Chlorodont Zahnpaste und die dazugehörige Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschnitt zur Beseitigung tauliger, übelriechender Speisereste in den Zahnzwischenräumen und zum Weißputzen der Zähne. Die ges. gesch. **Chlorodont-Zahnbürste** von bester Qualität, für Erwachsene 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf., ist in blau-weißgrüner Original-Chlorodontpackung überall erhältlich. 78 mm

Meine Obsttorten schmecken, als hätten die Zutaten das Doppelte gekostet!

Wissen Sie, woher das kommt, liebe Leserin?

Ganz einfach: Statt 1 Pfd. Mehl nehme ich stets nur 3/4 Pfd. Mehl und 1/4 Pfd. Mondamin und vermische beides gründlich durch mehrmaliges Sieben. Alles, was ich auf diese Weise mit Mondamin backe, wird wundervoll bekömmlich und dabei so zart und so locker, daß es auf der Zunge zergeht. Kein Wunder also, daß meine Apfelsinen-, Kirsch- und Apfeltorten und meine Stachelbeer- und Erdbeertorteletts so großartig gelingen! Darum sag' ich's auch immer wieder: „Das liegt am Mondamin!"

Neue Rezepte finden Sie in dem Mondamin-Backbuch, das Sie bei Ihrem Kaufmann für 10 Pfennig erhalten.



Eine von den Millionen, die auf Mondamin schwören.

Propaganda Tage

veranstalten wir, um neue Kunden zu werben, unserer Stammkundschaft unsere Leistungsfähigkeit erneut zu beweisen. Wir bringen Qualitätswaren zu billigsten Preisen.

Email.-Garnitur 21 tlg. Goldbd. 39.50
Bazarschüsseln weiß . . 1.45. 90 ₰
Email.-Schüsseln wß. tief 38 1.85 / 36 1.60 / 34cm. 1.25
Waschbecken m. Seifenbecken 1.45
Kehrblech weiß Email. . . . . 50 ₰
Löffelblech weiß Email. 1.95
Schöpf- od. Schaumlöff. wß. 35 ₰
Emaillepfanne 20 cm, weiß . . . 50 ₰
Kochtopf m. Deckel, 24 cm wß. 1.95
Satz Alum. Schmortöpfe 4 Stck., m. schwarz. Griff, 18-24 cm 7.90
Satz 3 Stück Alum. Schmortöpfe 16, 20, 24 cm 7.25
Alum. Stielkasserolle 16 / 14 / 12cm — 95 ₰ / 75 ₰ / 50 ₰
Alum.-Pfanne extra schwer 24 1.85 / 22cm 1.60
Alum.-Schüssel tief 36 1.95 / 26 1.25 / 24 cm 0.90
Alum.-Wasserkessel 5 3.90 / 4 4.95 / 2 Ltr. 1.95
Nickelkessel mit Kupferboden 22 cm 6.90
Nickeltöpfe Satz 3 Stück, groß 14.90
Tonnengarnitur mit Nickeldeckel 14tlg. 14.50
Steingutwirtschaftswage schöne Dek. 7.90

Wandkaffeemühle Geschm. Mahlwerk 3.95
Satz Bügeleisen isol., vern. 5 kg. 7.90
Email. Waschwanne wß. m Griff, 65 7.90, 60 6.50, 55 5.45, 50 cm 4.50
Großes Bügelbrett gut gepolst. 2.45
Waschbrett und 5 Dtzd. Klammern . . zus. 1.45
Markttaschen Ledertuch . 95, 75 ₰
Marktbeutel Ledertuch 1.35
Aktentasche echt Rindleder . 3.95
Alpacca Eßlöffel Schwerter Alpacca 50 ₰
6 Alpacca-Kaffeelöffel mit Etui 1.95
Backen-Dessertbestecke Paar 75 ₰
Kokosbesen rot lackiert mit Stiel 50 ₰
Kokoshandbesen . . . . . 25 ₰
1 große Abseifbürste oder Schrubber 25 ₰
Roßhaarbesen 5 reihig . . . . 95 ₰
1 großer Aufnehmer . . . . 38 ₰
Rasiergarnitur vernickelt, 85, 50 ₰
Topflappenbehälter Steingut 1.00
Einkaufnetze . . . . . 95, 75, 50 ₰

Kartoffeleimer Email. . . . . 50 ₰
Wassereimer 28 cm, Email . . 85 ₰
Einkochapparat mit Einsatz und Federn . 4.75
Einkochapparat braun Email . 6.90
Blumenschale mit Stein . . . 1.95
Kakaodose mit Nickeldeckel . . 95 ₰

Jeder Kunde erhält trotz der billigen Preise
beim Einkauf von 3.00 Mk.
1 Kinderspielzeug
zum Aussuchen
gratis!

Obstteller echt Porzellan mit modernen Fruchtdekor. . . . . 50 ₰
Obstservice mit 6 groß. Tellern u. groß. Schale, mod. Frucht-Dekor. 6.90
Likörservice auf Tablett mit 6 bt. Gläsern . 95 ₰
Rauchservice Messing poliert 1.95

Tafelservice Feston-Goldbd., 23 teilig 24.50
Kaffeeservice 9 tlg., mod. Form und Dek. 4.95
Kaffeeservice wie oben, jedoch 15 tlg. . . 7.90
Kaffeeservice 27 teilig., mit Streubl.-Dek. 15.75
Tasse u. Teller Streubl.-Dek. 95 ₰
Tasse chinablau, mit Untertasse . 70 ₰
Tasse indischblau, mit Untertasse . . . . . 45 ₰
Dessertteller indischblau . . . 45 ₰
Puddingsatz 7 tlg., mit Dekore 2.95
Eßteller echt Porzellan, glatt, tief, 35 Pfg. . . . flach 25 ₰
Eßteller echt Porzellan, Feston . 48 ₰
Tasse m. Untertasse, echt Porzellan 20 ₰
Tasse m. Untertasse, Goldbd. . 45, 35 ₰
Kannenuntersatz, echt Porzell. 25 ₰
Satz Schüsseln 3 Stck. echt Porzellan 1.50
3 Stck. Steingutteller . . . 50 ₰
Große Tasse Steingut . . . . 10 ₰
Tonnengarnitur 14 tlg. 5.50
Satz Schüsseln 6tlg., weiß . . 95 ₰
Große Steingutschüssel 80, 50 ₰

Kehrgarnitur gut vernickelt . . 95 ₰
Aschenbecher Messing . . 75, 50 ₰
Tortenschaufel prima vernick. 75 ₰
Schreibzeug wß. Marm., 3 tlg. 3.95
Weinrömer mit grünem Stiel . . 25 ₰
Weinrömer mit Sonnenschliff . 50 ₰
Sturzflasche mit Glas . . . 65, 50 ₰
Butterdose . . . . . 50 ₰
Satz Schüsseln 3 tlg. . . . . 95 ₰
Glasteller . . . . . 10 ₰
Große Puddingform . . 1.25, 95 ₰
Heringskasten 1.95
Reisekoffer-Hartplatte 70 6.90 / 65 5.90 / 60 5.25 / 55 cm 4.75
Rucksäcke mit Lederriemen . . 95 ₰
Gartenklappstuhl 4.50
Gartenklappsessel 6.50
Gartenklapptisch 9.75
Gartenklappbank 10.75
Feldstuhl 1.95, 1.85, 1.35

A. Reichenberg, Bochum

Von heute ab veranstalte ich

große Werbetage

wo meinen verehrten Kunden Gelegenheit geboten wird

Qualitätsware billigst einzukaufen

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Herrenstiefel Boxcalf sowie Sportleder Mk. 16.50, 12.50, **10.25**

Arbeiterschuhe von Mk. **6.50** an
Abtlg. für Dr. Scholl's Fußpflege-System

Damen-Spangenschuhe in allen Modefarben Mk. 12.50, 10.50, **8.90**

Knabenstiefel moderne Formen echt Boxcalf, braun, nur Mk. **9.80**

Fangmeier

D.-Lack-Spangenschuhe mit elegant. Verzierung Mk. 12.50, 9.80, **8.90**

Auch Sie

sollen von meinem billigen Einkauf profitieren. Infolge des schlechten Wetters überließ mir mein Lieferant einen Posten **Florentiner - Hüte** imit., billig

Ich verkaufe dieselben schön garniert zum außergewöhnlich billigen Preis von

3.90 und **5.90**

Jetzt kommen Sie und sehen Sie selbst

Jacob Speier
Bochum, Kortumstr. 21

Auf Kredit!

Lieferung frei Haus

Möbel
aller Art
ohne Anzahlung

Herren- und Damen-
Garderobe
Kleine Anzahlung

Lieferung frei Haus

M. Tolczinner
Bochum, **jetzt** ABC-Straße 9

Achtung!

Beamte, Angestellte u. Private in sich. Pos. erhalten ohne Anzahlg. hochf. Damen- u. Herrenwäsche in echt ägypt. Mako nach Maß, hochf. Bett- u. Küchenwäsche, Trikotagen, Brokatdecken, u. dergl., kl. Monatsraten v. leistungsf. Weltfirma. Kein Kassierer. Verlangen Sie sofort unverbindl. Vertreterbesuch. Strengste Diskr. zugesich. Gefl. Zuschriften unt. W. V. 41384 a. d. Gesch. d. Ztg.

Eier

zum Aufschlagen 6 Stück 20 Pfg., leicht angeknickte 10 Stück 80 Pfg. Eierhandlung Jobs Adolfstraße 5.

Continental-Schreibmaschine

gebraucht, tadellos erhalten zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe und Angabe der Nummer erbeten unter S. T. 8768 a. d. Geschäftsst. ds. Ztg.



Ihr Vorteil

ist es, direkt aus der
Fabrik
zu kaufen
Döpelheuer
Rechenerstr. 3a
gegenüb. der Ortskrankenk.



Wassermotor-Maschine 85 Ltr. Eichenholz **69.00** an

Kugellager 85 Ltr. Eichenholz **37.00** an



Niederl. f. Bochum u. Umgeg.: Wilh. Kegel Nachf., Fernruf 1116

Leer!

kauft bei den Inserenten Eures Blattes

Münchener Zeitung

die Propyläen-Bayerische Heimat-Aus dem Rechtsleben-Jugendheimat

München 2 B. T. — Auflage 100.000

Unentbehrliches Werbemittel zur Gewinnung von Groß-München u. aller angrenzenden Gebiete. Bevorzugtes Familienblatt. Führende Sportzeitung.

das größte Mittagblatt des deutschen Südens

Nähmaschinen neue u. gebrauchte, gegen Teilzahlung. Reuter, Kanalstr. 8, am Schwanenmarkt.

Eine gebrauchte **Rennmaschine** bill. zu verk. Auch auf Teilzahlung. Franks Etagengesch. Bochum, Obere Marktstr. 31, 1. Et.

Ford-Innensteuer-Limousine als Lieferwagen m. 180 Steuer zugelassen, in denkbar best. Zustand umständeh. geg. Höchstgebot zu verkaufen. Trautmann, Herne, Strünkederstr. 72.

Chaiselongue bill. zu verk. (42077 Kortenpfad 11, III.

Tapeten

kaufen Sie bei mir so, daß auch Sie bestimmt wiederkommen werden

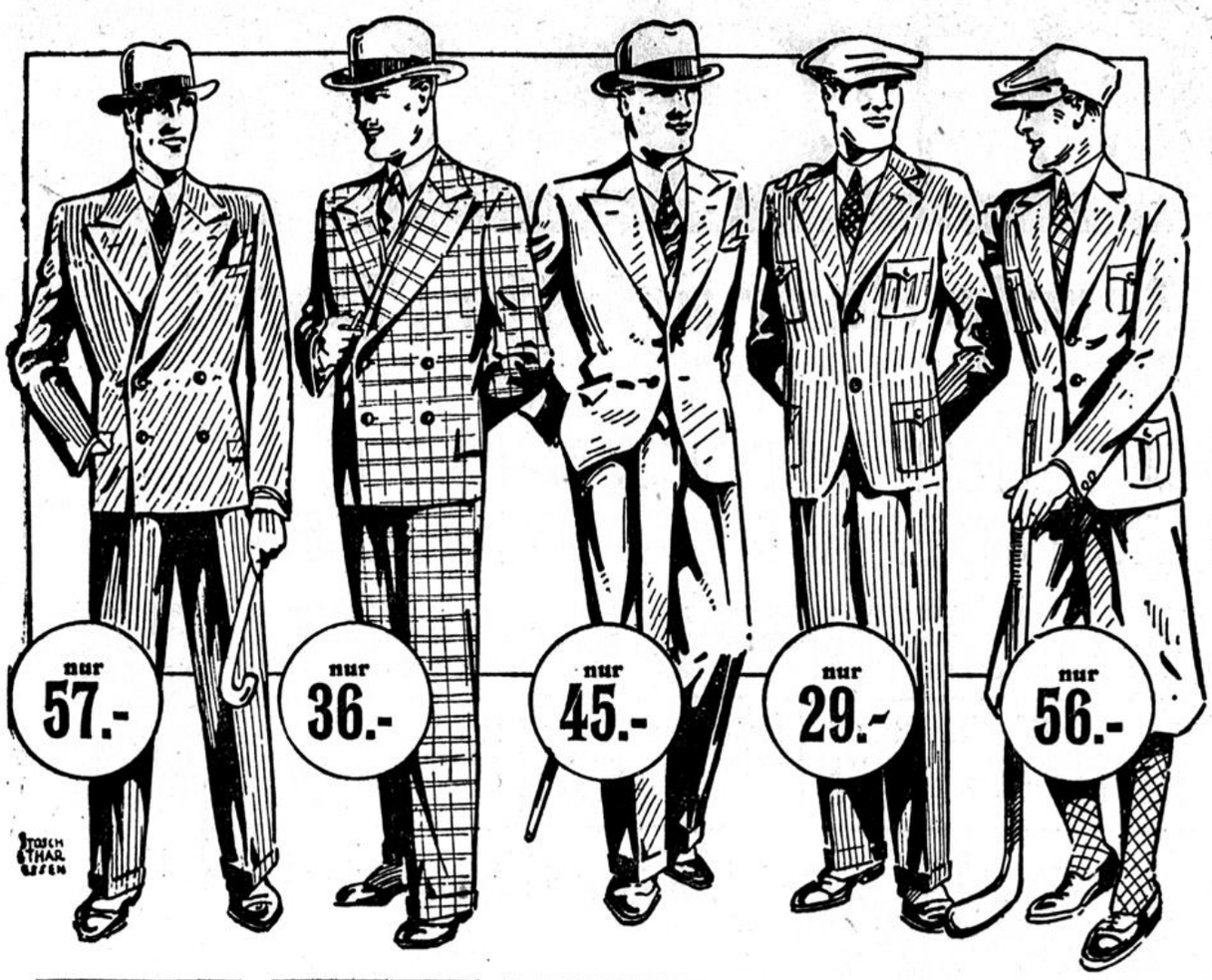
Carl Jansen
Brückstr. 48 / Fernr. 4802

Auflege-Matratzen
jed. Art werden in eigener Werkstatt innerhalb 24 Stunden aufgearbeitet.
Vorbildl. Verarbeitung.
Niedrige Preise
Bettenhaus
Buschhoff
Bochum, Hoch- und Harmoniestr. - Ecke



Haben Sie Stoff?
Wir fertigen Ihnen innerhalb 10 Tagen eleg. Anzüge u. Mäntel nach genommenem
Maß
einschließl. unserer sämtl. Zutaten von
Mk. 29.- an
Tadelloser Sitz Roßhaarverarb. gar.
Wiener Herren-Moden
Bochum, Marktpla. z 3

Diese Preise und dazu Teilzahlung



Blauer Kammgarn-Anzug | Straßen-Anzug tragfähige, Qualität | Sommer-Anzug in glatten Stoffarten | Sport-Anzug mit langer oder kurzer Hose | Sport-Anzug Cheviot modern gemustert

Eigene Fabrikation unserer Gesellschafter.

¼ Anzahlung und 4 Monatsraten,
bei Käufen über 100 Mark
¼ Anzahlung und 5 Monatsraten,

machen's Ihnen leicht!

modern und elegant gekleidet zu gehen, schön und korekt überall zu wirken.

Seien Sie klug und kaufen Sie Ihre Kleidung da, wo neue Wege und neue Methoden Ihnen ermöglichen, gute Kleidung auf Kredit zu solch niedrigen Preisen zu erstehen.

Kommen Sie bitte zu uns!

Franz Mettner GMBH

Bochum, Hochstraße 14

Rundfunk

Wellenlängen: Lanzenberg (La) 468,8, Münster (Mü) 241,9, Dortmund (Do) 283.

Täglich, außer Sonntags, für La, Mü, Do: ● 10.30: Tagesnachrichten. ● 11.00—12.00 (von Elberfeld) Sendungen für Versuche und die Industrie. ● 12.55 Nauener Zeitzeichen. ● 1.15 Tagesnachrichten. ● 1.30—2.30 (von Köln) Mittagskonzert. ● 3.15 Wetter- und Wirtschaftsbericht. ● 5.00—5.55 (von Köln) Teemusik. ● 5.55 Fünf Minuten für die Hausfrau. ● 7.00 Wirtschaftsmeldungen und Wetterbericht. ● 7.10 Sportvorbericht.

Sonntag, 24. Juni. 9:Evangelische Morgenfeier. Leit.: Pfarrer D. Dusse-Essen. Mus. Leit.: Organist Beer-Düsseldorf. Mitw.: Konzertsängerin Hilde Wesselmann-Barmen (Sopran), Konzertm. Sachse (1. Violine), Kästner und Flohr (2. Violine und Violoncello), der Beersche Chor Düsseldorf. ● 11: Fr. Worm: Persönlichkeit und Werk Albrecht Dürers: Dürer und Grünewald. ● 11.25: Dr. Mondorf: Steuerfunk. ● 11.45: W. Boelsche: Aus eigenen Dichtungen. ● 12.15: Zur Sonnenwende. Paul Claudel: „Das ist die Stunde, die Frühling und Sommer trennt." Eine Kantate für drei Stimmen. Nach der französischen Dichtung, deutsch von Roman Woerner. Die Stimmen: Laeta: Erika Müller-Bentath; Fausta: Frida Maria Arnold; Beata: Hanna Huth. ● 13: Funkorch. Leit.: Buschkötter. ● 14.50: Schachfunk. ● 15.15: M. Hülser: Bachs Wohltemperiertes Klavier. ● 16: Dr. Ernst: Eindrücke vom Olympischen Fußballturnier in Amsterdam. ● 16.30: Vesperkonzert. Ausführende: Doppelquartett „Liederperle", Köln-Kalk. Leit.: Musikdir. Ferd. Ollendorf und das Kölner Mandolinen-Kränzchen 1905. Leit.: Bähr. ● 18.45: Stunde des Arbeiters. ● 19.20: Lesestunde Max Bing-Berlin: „Das Gelegenheitsgedicht", Einf. Worte: Dr. Pinthus. ● 20: Stadthalle Mülheim a. d. Ruhr: 2. Festabend des Haydn-Festes. „Die Jahreszeiten". Oratorium für Chor, Solo und Orchester, von Haydn. Ausf.: Städt. Orchester Duisburg, Städt. Chorvereinigung Mülheim-Ruhr. Sol.: Adelheid Arnhold, Berlin (Sopran), M. Abendroth von der Staatsoper Berlin (Baß), K. Jan-Hoffmann vom Stadttheater Duisburg (Tenor). Leit.: Generalmusikdir. Scheinpflug-Duisburg. — Anschl.: Meldungen. — Nachtmusik und Tanz. Leit.: Eysoldt.

Montag, 25. Juni. 11.15: Schulfunk. Lyrische Dichtungen. Wanderers Nachtlied. ● 13.05: Konzert. Leit.: Eysoldt. Solist: Stier (Flöte). ● 16.05: Frauenstunde. Blindenfürsorgerin Hölters, M.-Gladbach: Eine Sprechstunde in der Blindenfürsorgestelle. ● 16.35: W. Schreiber: Welttheater vom Förderturm. Mensch, Technik, Energie. ● 17.15: Funkpädagogisches Seminar. ● 18: Konzert. Leit.: Eysoldt. ● 19.20: Spanische Unterhaltung. ● 19.45: Rektor Ebel: Vaterstolz. ● 20.10: R. Rieth: „Aus fremden Gärten". Eine bunte Streife durch östliche Dichtung. Sprecher: Rieth. Mitw.: Orch. des Westdeutschen Rundfunks. Leit.: Kühn. „Das sind die Kostbarkeiten dieser Erde: Ein Saitenspiel, ein Becher Weins, ein Tanz schlankbeiniger Mädchen, einer Liebsten Gunst. Und dann ein Schweigen — ja, ein tiefes Schweigen." (Hafis). — Japanische Schöpfungsgeschichte. — David: Orientalisches Ballett aus Lalla Routh. — Japanische Kurz-Erzählungen nach Kyau-Halusai. — Bela Balasz: Der Mondfisch, chinesische Novelle. — Mussorgski: Persischer Tanz aus Hovantschina. — Hafis: Gedichte aus dem Persischen. — Holst: Orientalische Suite Beni Mora. — Ibn il Khayat il Demischki: Auf der Schwelle (aus dem Arabischen). — Nedim: Sehnsucht. — Fazil Bey: Die Frauen von Konstantinopel (aus dem Türkischen). — Delibes: Ballettmusik aus Lakme. — Dauthenden: Sonniger Himmel und Brise von Amazu. — Prokofieff: Suite aus Die Liebe zu den drei Orangen. — Aus dem Chinesischen: Alte Weisheit. Die treue Gemahlin. Tschangan, o mein Heimatland. Die junge Soldatenfrau. Der Hummer. Chinesisches Soldatenlied. Das Trinklied vom Jammer der Erde. — Anschl.: Meldungen. — Nachtmusik und Tanz. Leit.: Eysoldt.

Dienstag, 26. Juni. 11.15: Schulfunk. Sommer-Lyrik: Goethe. Moderne Dichterkunst. ● 13.05: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt. ● 15.40: Kinderstunde. Els Bordemberge: Was da kreucht und fleucht. Lieder zur Laute: Lisbeth Engels. ● 16.05: Jugendfunk. Hänsel und Gretel. Märchenspiel von W. Noel'e. ● 16.45: Krefeld: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft. Oberstudiendir. Dr. Poethen: Die Behandlung des Schrifttums im deutschen Unterricht. — Anschl.: Lehrerprobe in Unterprima: Die Novelle (Lehrender Studienrat Ottinger). ● 17.35: Karl Roettger: Das Kind und die Dichtung. ● 18: Kammermusik. Ausf.: Streichtrio des Funkorch. de Call: Quartett in D-dur. — Giuliani: Menuett. — Wirtz: Pierrot. — Lieder zur Laute. — de Call: Serenade in A-dur. ● 19.20: Französische Unterhaltung. ● 19.45: Prof. Dr. Haberland: Lebensvorgänge beim gesunden und kranken Menschen: Die innere Sekretion. ● 20.15: Robert-Koppel-Abend. Ausf.: Robert Koppel (Gesang und Rezit.), Kapelle Eysoldt, J. Breuer (Flügel). Strauß: Nordseebilder. — Man: Wenn zwei am Rhein von Liebe träumen. — Rottstein: Ständchen; Komm Mädchen mir nicht auf die Stube. — Spolianski: Es liegt in der Luft. — Blon: Sizilietta. — Denes: Wein nicht Mütterchen. — Man: Bei einer Flasche Mosel. — Ruch: Spinn, spinn; Schusters Abendlied. — Thiele: Schnuteken: det därfst de nich. — Dvorak: Humoreske. — Müller: Der Bölestin. — Wildenbruch: Mein Onkel aus Pommern. — Tschulka: Gesang der Liebe. — Bertuch: Ja so ein Mädel. — Ralton: Eine kleine Liebelei. — Geysler: Ich fahr' mit Dorothee. — Profes: Warum hast du mich nicht mehr lieb. — Milton: Ich weiß Bescheid, ich bin im Bilde. — Heagney: Wenn die Glocken leis erklingen. — Benatzky: Was sagt mein Mädel dazu. — Kollo: Jetzt geht's der Dolly gut. — May: Du bist als Kind zu heiß gebadet worden. — Johnson, Tobias und Shermann: Wenn ein Fräulein keinen Herrn hat. — Anschl.: Meldungen.

Mittwoch, 27. Juni. 11.15: Musikalischer Schulfunk für die Mittelstufe. ● 13.05: Mittagskonzert der Kapelle Mario Iseglio. ● 15.45: Frauenstunde. Stadtfürsorgerin Bonefeld: Aus der Krüppelfürsorge. ● 16.25: Heitere Dialektstunde. Fritz Reibb: Von der Waterkant zu den Alpen. ● 17: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft. Dr. Hammer: Volksschulen. ● 17.30: W. Schreiber: Welttheater vom Förderturm. Zwei Hauptdarsteller: Prometheus und James Watt. ● 18: Konzert. Ausf.: Göhre-Wasowicz-Trio: Hilde Göhre (Klavier); Werner Göhre (Violine); Philipp Wasowicz (Violoncell). Mozart: Trio in G-dur. — Romberg: Variationen über ein Thema von Mozart. — Beethoven: Variationen über das Lied „Ich bin der Schneider Kakadu" in G-dur. ● 19.20: Intendant Hardt: Aus einer Arbeiterbiographie. ● 19.50: Dr. Hemsing: Was bedeuten unsere Familiennamen. ● 20.15: Sinfonie-Konzert zeitgenössischer Tonsetzer. Funkorch. Solist: Grote (Cello). Spieß: Sonnenaufgang, sinfon. Dichtung. — Bettingen: Konzert für Violoncello und Orchester. — Unger: Die Jahreszeiten. — Anschl.: Meldungen. — Anschl.: Kapelle Alfred Hampe.

Donnerstag, 28. Juni. 11.35: Schulfunk. Englische Unterhaltung. ● 13.05: Konzert. Leitung: Eysoldt. ● 16.30: Gesprochene Novellenkunst. Mitw.: Frieda Hummel, H. Brackebusch, F. Castelle. ● 17.05: Lesestunde. ● 17.30: Dr. Felber: Die Musik in den Märchen der verschiedenen Völker. ● 17.50: W. Weber: Ins Notizbuch des Kleingärtners. ● 18: Konzert. Von Frauenliebe. Mitw.: Helene Guermanowa (Alt), Fritz Hippe (Klavier). ● 19.20: Privatdozent Dr. Heinermann: Einführung in die spanische Sprache. ● 19.45: W. Schreiber: Welttheater vom Förderturm: Bekenntnis zum Fortschritt. ● 20.15: Abendkonzert des Funkorch. Leitung: Kühn. Solist: Tostini (Bariton). Italienische Oper. Verdi: Ouv. „Die Macht des Schicksals". Szene und Arie aus „Der Troubadour". Ballettmusik aus „Die sizilianische Vesper". — Catalani: Vorspiel aus „Die Wally". — Verdi: Szene und Arie aus „Rigoletto". — Zandonai: Intermezzo. — Mancinelli: Triumphmarsch aus „Cleopatra". ● 20.50: Dr. Ulmann: Die tragische Komödie „Traumulus". ● 21: Traumulus. Tragische Komödie in 5 Aufzügen von Arno Holz und Oskar Jerschke. — Anschl.: Meldungen. ● 23: Nachtmusik und Tanz.

Freitag, 29. Juni. 9: Kathol. Morgenfeier. Redner: Universitätsprediger Dr. Grosche. ● 11.15: H. Pankok: Die unproblematische Frau. ● 11.55: Dr. med. Crux: Das Strandbad. ● 12.15: Dr. Schirokauer: Aus eigenen Werken. ● 13.05: Konzert der Düsseldorfer Konzertvereinigung. Leitung: Kapellm. Ebert. Mitw.: Kammersänger Leonor Engelhard. ● 15.15: Bücherstunde. ● 15.50: Jugendfunk. Rätselfunk. Kinderlieder. „Eine erste Seereise" von Remh. Werner. ● 16.30: Funkchor. Leitung: Breuer. ● 18.25: Englische Unterhaltung. ● 19.15: Landgerichtsdirektor Dr. Spillner: Unser Strafrecht im Spiegel bedeutsamer Rechtsfälle. ● 19.35: Abendkonzert. Funkorch. Leitung: Kühn. Solisten: Arenz (Cello), Sauerteig (Flöte). ● 20.45: Lob des Handwerks. Mitw.: Großes Funkorch. Leitung: Kühn. C. Schmitt-Walter (Gr. Bariton), A. Imkamp (Baßbariton), W. Kleinilbeck (Lieder zur Laute), H. Mühlhofer, H. Grell (Rezit.), W. Uhlmann-Bilstnerheide (verbindende Worte). Dr. Rockenbach (einführ. Worte). Lortzing: Ouv. „Der Waffenschmied". — Lehrling: Dehmel: Aus „Der kleine Held". Eine Lehrjungendichtung. — Rosegger: Wie ich Schneiderlehrling wurde. Aus „Waldheimat". — Chamisso: Der rechte Barbier. — Geselle: Wolf: Gesellenlied, für Bariton; „Kein Meister fiel vom Himmel". — Rosegger: Wie ich zum Gesellen freigesprochen wurde. — Reuter: Abschied des Gesellen. Aus „Hanne Nüte". — Strauß u. Tornay: Die Tulpan. — Heitere Rundgesänge und Wanderburschenlieder zur Laute. — Meister und Handwerk: Enth: Aufnahme der Gesellen in die Zunft. Aus „Der Schneider von Ulm". — Lersch: Die Kesselschmiede. Erzählung. — Raabe: Lob des Schusters. Aus: „Der Hungerpastor". — Wagner: Schusterlied des Hans Sachs aus „Die Meistersinger". — Zeller: Uhrmachers Abendlied (Irmler). — Reder: Die Nagelschmiede (Fabrik und Handwerk). — Falke: Was haben denn wir Schneider auch groß für ein Gewicht. — Heitere Sprüche und Lieder. ● 22.30: Meldungen. ● 22.50: Kapelle Mario Iseglio.

Samstag, 30. Juni. 13.05: Gartenkonzert. ● 14.40: Halpe i. W.: Die Halper Kirmes. ● 15.40: Bastelfunk. ● 16: Lesestunde. Max Grube: Eine Theaterplauderei. ● 16.30: Deutsche Welle: Landgerichtsdirektor Dr. Helwig: Forensisch-psycholog. Erziehungsaufgaben in der Beamtenschaft. ● 17: Stadtfürsorgerin Kreutzer: Psychopathen-Fürsorge. ● 17.30: Prof. Dr. Hase: Einführung in die englische Sprache. ● 18: Mozart-Stunde. Ausf.: Funkorch. (Leit.: Kühn). Solisten: Klära Hansen (Sopran), James Simon (Klavier). Ouv. „Il re pastore". Konzert für Klavier und Orchester in A-dur. Arie aus „Idomeneo". Divertimento in D-dur. ● 19.20: Dr. Stein: Soziale Führergestalten aus Rheinlands und Westfalens Vergangenheit: Gustav v. Mevissen. ● 19.45: Westfälischer Kulturkreis. H. Mühlhofer liest aus Werken von Max Bruns-Minden. ● 20.15: Mit Willi Ostermann auf der Pressa. Vom Vergnügungspark und aus dem Musikpavillon. — Anschl.: Meldungen, Sportbericht. — Anschl.: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Ringnalda.

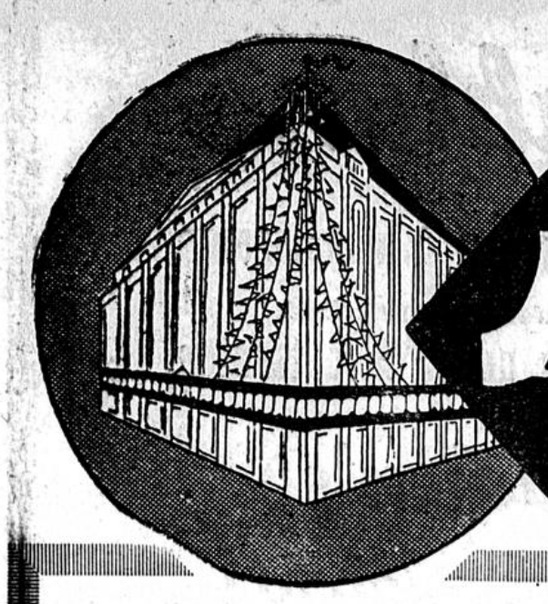
Betten
kauft man im Betten-Spezialhaus
Lindau
Die große Auswahl und die günstigen Preise erleichtern Ihnen den Einkauf
Oberbetten 130/200 mit 6 Pfd. gut. Federn Mk 24.-, 21.-, **20.50**
Oberbetten 130/200 mit 6 Pfd. gut. ½-Daun. Mk. 40.-, 34.-, **28.50**
Daunen-Oberbett 130/200 „Frauenstolz" ges. gesch. **Mk. 54.-**
Kopfkissen 80/80 mit 2 Pfd. guten Federn Mk. 8.40, 7.50, **5.50**
Kopfkissen 80/80 m 2 Pfd. gut. ½ Daunen Mk. 12.40, 11.40, **10.40**
B. Einkauf v. Mk. 20.- reinige ich Ihr Bett **gratis!**
Lindau's Bettenspezialhaus
12a Alleestr. 12a

Mantelstoffe
kaufen Sie jetzt sehr billig
Mod. Karos Imprägniert, 140 cm breit . . . . . Meter **4.50**
Herrenstoff Geschmack, 140 cm breit . . . . . Meter **5.90**
Covercoat auch für feine Jackenkleider, 140 cm breit . . . . Meter **6.90**
Karos hellgrundig, sehr fein für Sportjacken und Mäntel, 140 cm breit . . . Meter **5.90**
Damassé für Futter 2.25 **1.95**
Jeder Artikel ist weit unter Preis
— Nutzen Sie die Gelegenheit aus —
Jacob Speier
Bochum, Kortumstraße 21


„Blaupunkt"
Bezirks- und Ueberlandempfänger
3 Röhrengerät mit Rückkopplung.
Hervorragender **Lautsprecher** des Orts- und Bezirkssenders und vieler Fernstationen bei günstigen Antennenverhältnissen.
Das billige und leistungsfähige Volksgerät.
Preis Mk. 39.50 einschl. 3 Einzelröhren.
Elektrohaus W. Trummel
Bochum, Kaiserstraße 41

Warum
ist Franks Etagengeschäft die billigste Bezugsquelle für allerbeste Markenfahrräder?
Weil
hohe Ladenmiete und Personalspesen fortfallen.
Kleine An- und Abzahlung.
Großes Entgegenkommen bei Arbeitslosigkeit und nicht vorhergesehenen Fällen.
Franks Etagengeschäft
Bochum, Obere Marktstr. 31. 1. Etage

Hucklenbroich
Photo-Apparate
auf bequeme Teilzahlung
Entwickeln / Kopieren
Brückstr. 55



ALSBERG in WEISS

Die Parole der nächsten Tage!

„ALSBERG-QUALITÄTEN" IN ÜBERRAGENDEN SORTIMENTEN, ZU FABELHAFT BILLIGEN PREISEN

WEISS- UND LEINEN-WAREN

Hemden-Nessel solide Gebrauchsware ca. 78 cm breit . . Meter **0.25**

Bett-Chiffon 130 cm breit, solide Gebrauchsware Meter **0.85**

Bettuch-Chiffon 160 cm breit, griffige starkfädige Qualität Meter **1.15**

Bettuch-Nessel voll 160 cm breit hervorrag. westfäl. Qualität Meter **0.95**

Bettuch-Haustuch 150 cm breit gute westfäl. Qualitäten 1.65 1.45 **0.95**

Bettuch-Halbleinen 150 cm breit erstklassige Aussteuerqualität 1.95 1.65 **1.45**

Bett-Linon 130 cm breit gute Gebrauchsqualität Meter **1.20**

Bettuch-Linon 160 cm breit grobfädige Qualitätsware Meter **1.65**

Rein-Makko feinfädiges, dichtes Gewebe, 80 cm breit Meter **0.58**

Hemden-Tuch 80 cm breit, starkf. westfälische Qualität Mtr. **0.48**

Wäsche-Tuch unsere bekannte Standard-Qualität Mtr. **0.58**

Wäsche-Tuch 80 cm breit, hervorragendes süddeutsches Fabrikat Mtr. **0.78**

Renforcé feinfädige Wäschequalität Mtr. **0.78**

Rein-Macco „Das Feinste für eleg. Leibwäsche" Mtr. **0.95**

Bett-Wäsche

Kissen-Bezug ausgebogt, aus solidem Hemdentuch . . . . Stück **0.95**

Kissen-Bezug aus gutem Grundstoff, erstklassige Verarbeitung . . . . Stück **1.35**

Kissen-Bezug erstklassiges Hemdentuch, Madeira- oder Rosenbogen . . . . . Stück **1.75**

Linon-Kissen mit reichgestickten Ecken, oder 3 mal Hohlsaum . . . . . Stück **2.95**

Parade-Kissen mit 4seitigem, grauen Einsatz oder mit reicher Festongarnierung **4.95**

Ueberlaken 150/250 cm, aus Ia Linon, mit Hohlsaum . . . . . Stück **3.95**

Bett-Bezug 130/200 cm, aus gutem Hemdentuch oder Damast . . . . . Stück **3.95**

Bett-Bezug 160/200 cm, aus solidem Hemdentuch oder Streifsatin . . . . . Stück **5.95**

Bett-Tücher 150/250 cm, Haustuch oder Halbleinen, erstklassig. Bielef. Fabrikat mit kleinen Bleichfehlern . . . Stck. 4.95 **3.75**

Bett-Damast Streifen- und Blumenmuster

130 cm breit		160 cm breit	
1.25	0.85	1.65	1.10

Bett-Damast in mod. Blumen- u. Stildessins

130 cm breit		160 cm breit	
1.95	1.45	2.45	1.95

Brokat-Damast rein Macco, in auserlesenen Mustern

130 cm breit		160 cm breit	
3.50	2.95	4.50	3.95

Handtücher

Waffel-Handtuch sehr solide im Gebrauch . . . . . Stück **0.50**

Gerstenkorn-Handtuch 48/100 cm, gute, körnige Qualität . . . . . Stück **0.48**

Küchen-Handtuch 48/100 cm, Ia schlesisches Reinleinen . . . Stück **0.95**

Damast-Handtuch schneeweiß gebleicht . . . . . Stück 0.78 **0.58**

Reinlein. Damast-Handtuch vollgroß, mit kleinen Schönheitsfehlern . . Stück **0.95**

Wischtuch 58/58 cm, gesäumt und gebänd., gutes, westfälisch. Fabrikat **0.39**

Reinleinenes Wischtuch 60/60 cm, dichte Qualität, schlesisches Fabrikat . . **0.48**

Festons

Festons breite Ausführung, beste Qualität, elegante Muster . . . . . Mtr. 0.55, 0.48, 0.38, 0.28 **0.18**

Bett-Garnitur ca. 100 cm breit, hübsche Motive . . . . . Mtr. 0.80, 0.65, 0.48 **0.35**

Hemdenpassen aus Klöppelspitze, mit hübsch. Bandeinsätzen und soliden Trägern . . Stück 0.65, 0.48, 0.38, 0.22 **0.15**

Hemdenpassen beste Verarbeitung, mit Festonspitze . . . . . Stück 0.80, 0.65, 0.48 **0.38**

Feston-Coupons beste Glanzgarn-Qualität, breite Spitzen . . Coupon 4.60 Mtr. 2.10, 1.85, 1.65, 1.25 **0.95**

Damen-Prinzeßröcke mit breiter Klöppelspitze und Einsatz **2.50**

Damen-Wäsche

Damen-Hemden mit Klöppelspitze od. Feston garniert, od. Achselschluß mit Barm. Bog. **0.95**	**Damen-Hemden** gutes Hemdentuch, Trägerform o. Achselschluß mit Festoneinsatz . **1.25**
Damen-Hemden Trägerform, ringsherum mit breiter Festonspitze od. Klöppel-Einsatz **1.45**	**Damen-Hemden** aus feinfäd. Hemdentuch, m. Val.-Klöppelspitze, in versch. Ausführungen **1.95**
Damen-Hemden Schulterschluß, mit bester Feston- oder Klöppel-Spitze, gestickt. Motive **1.95**	**Damen-Hemden** feinfädiges Hemdentuch, mit breiter Valenciennesspitze garniert . . . **2.50**
Dam.-Hemdhosen oben und unten mit Klöppelspitze garn. **0.95**	**Dam.-Hemdhosen** weiß und farbig, moderne Formen, mit Valenciennesspitze garniert **1.95**
Dam.-Hemdhosen aus Opal, mit farbig. Blende und gestickt. Tupfen **2.95**	**Damen-Prinzeß-Röcke** oben u. unten mit breitem Feston garniert **1.95**
Damen-Prinzeß-Röcke mit Valenciennes-Spitze und Einsatz . . **2.75**	**Damen-Nacht-Hemden** mit farb. Kragen od. Klöppelspitze garniert **1.95**

Tisch-Wäsche

Tischtuch 130/160 cm, schwere, vollgebleichte Ware, erstklassiges Fabrikat . Stück **2.90**

Teegedeck mit 6 Servietten **1.95**

Drell-Tischtuch haltbare Qualität . . . . . Stück **1.95**

Jacquard-Tischtuch mit kleinen Schönheitsfehlern, vollgebl. Ware . . **2.45**

Jacquard-Tischtuch 130/160 cm, Ia schlesisches Halbleinen . . Stück **3.95**

Jacquard-Tischtuch vollgebleicht, erstklassiges Fabrikat . . . . Stück **4.95**

Künstler-Decke 130/160 cm, indanthren gefärbt . . . . . Stück **1.95**

Macco-Tischtuch mit farbigem Rand, hochw. schlesisches Fabrikat . **2.95**

Künstler-Decke 130/160 cm, indanthren gefärbt, mit kleinen Schönheitsfehlern **4.95**

Frottier-Wäsche

Frottier-Handtuch weiß mit farbigem Streifen oder Rand . . . Stück **0.78**

Frottier-Handtuch schöne, weiche Qualität . . . . . Stück **0.95**

Frottier-Handtuch allererstes Fabrikat . . . . . Stück **1.35**

Waschtisch-Garnitur besonders vorteilhaft **1.95**

Bade-Teppich allererstes Fabrikat . . . . . Stück **2.95**

Bade-Tuch 100/100 cm, weiß mit farbigem Rand . . . . Stück **1.95**

Bade-Tuch 100/150 cm, schwere Qualität . . . . . Stück **3.95**

Schürzen

Jumper-Schürze aus kräftigem Hemdentuch oder Linon **0.95**

Servier-Schürze Jumperform, aus gutem Hemdentuch, mit Stickerei **1.35**

Jumper-Schürze aus gutem Linon, vollweit **1.65**

Berufskittel aus gutem Hemdentuch, in verschied. Macharten . **3.95**

Mädchen-Schürzen geblümter Damast, Passenform, Gr. 40 jede weitere Größe 10 Pfg. mehr **1.65**

Damen-Nachthemd Bubiform, farbig, mit weißem Kragen **2.75**

Hemden-tuch feinfäd. Ware, 80 cm breit . . . . . Meter **0.35**

Hemden-Nessel gute dichte Qualitäten Meter 0.48 0.42 **0.36**

Gerstenkorn-Gebild mit rotem Rand solide Qualitäten Meter 0.29 0.24 **0.15**

Gerstenkorn-Gebild 55–60 cm breit, m. rotem u. indanthr.-farb. Rändern Meter 0.58 0.48 **0.39**

Wäsche-Tuch aus hochwertig. Gespinsten und feinst. Veredelung Meter **0.95**

Küchen-Gebild gut trocken! Meter **0.32**

Küchen-Gebild erstklass. halbleinene und reinleinene Qualitäten Meter 0.95, 0.85 **0.68**

Waffel-Gebild ca. 60 cm breit, sehr solide im Gebrauch Meter **0.68**

Bettuch-Nessel ca. 160 cm breit, solide Gebrauchsware Meter **0.69**

Alsbergs-Wäschetuch-Coupons „Glück Auf"!

aus bester Rohware in eigener Edelausrüstung hergestellt, unerreicht in Güte und Preiswürdigkeit

Marke „Rotkappe"	Marke „Grünkappe"	Marke „Goldkappe"	Marke „Blaukappe"	Marke „Lilakappe"
10 Mtr.-Coupon **5.50**	10 Mtr.-Coupon **6.75**	10 Mtr.-Coupon **7.90**	10 Mtr.-Coupon **8.90**	10 Mtr.-Coupon **9.50**

GEBRÜDER **ALSBERG** A.G. BOCHUM

Handel / Gewerbe / Industrie

Elektrizitätswerk Westfalen A.-G. in Bochum.

Die Gesellschaft, deren Generalversammlung am Montag, den 25. Juni, stattfindet, veröffentlicht jetzt ihren Verwaltungsbericht, in dem es heißt:

Der seit dem Jahre 1925 bestehende Zusammenschluß mit dem früheren Städtischen Elektrizitätswerk (Dortmund) und dem Westfälischen Verbands-Elektrizitätswerk A.-G. (Dortmund) im Rahmen der „Vereinigten Elektrizitätswerke „Westfalen" hat sich auch im Jahre 1927 in jeder Hinsicht bewährt und für alle Teile als vorteilhaft erwiesen. Unsere Beteiligung an den V. E. W. brachte uns aus einer Dividende von 7 % einen Gewinn von 1 490 000 Mark. Die bisherige Abteilung Gaswerke der V. E. W. wurde ab 1. Januar 1928 in eine besondere Gesellschaft, die „Vereinigte Gaswerke Westfalen" mit einem Stammkapital von 5 000 000 Mark umgewandelt. Wir beteiligen uns an dieser neuen Gesellschaft mit 50 000 Mark. Wie aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung ersichtlich, beträgt der Gesamtüberschuß einschließlich des Vortrages aus 1926 und der Einnahme aus Zinsen, sowie unter Hinzunahme von 50 000 Mark aus dem aus früheren Geschäftsjahren stammenden besonderen Rücklagefonds 1 507 031,22 Mark. Die Verteilung dieses Ueberschusses schlagen wir wie folgt vor: 14 % Dividende (abzüglich Kapitalertragssteuer) 1 260 000 Mark, Kapitalertragssteuer 140 000 Mark, statutenmäßige Bezüge des Aufsichtsrats 93 575,87 Mark, Vortrag auf neue Rechnung 13 455,35 Mark. (Im Vorjahre wurden 6 % Dividende verteilt.)

Der Kohlenabsatz im Mai.

Der Gesamtkohlenabsatz der Mitgliedszechen des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats stellte sich im Mai dieses Jahres auf 8 217 102 (im April 9 064 199) Tonnen. Davon entfielen auf die Verkaufsbeteiligung 5 455 914 (6 292 096) Tonnen, wovon ins unbestrittene Gebiet 3 139 799 (3 490 325) Tonnen und in das bestrittene Gebiet 2 316 115 (2 801 771) Tonnen gingen. Auf die Verbrauchsbeteiligung wurden 2 006 451 (2 022 229) Tonnen und auf den Zechenselbstverbrauch 754 737 (749 874) Tonnen angerechnet.

Berliner Börse freundlicher.

Nachbörse behauptet.

Berlin, 20. Juni.

Bereits in der gestrigen Abendbörse und im heutigen Vormittagsverkehr hatte sich eine freundliche Stimmung bemerkbar gemacht. Die allgemeine Lage wurde, abgesehen vielleicht von der innenpolitischen Situation, als günstiger betrachtet, zumal der feste Verlauf der gestrigen Neuyorker Börse beruhigend wirkte. Interessant war auch die Gründung der Neuyorker und Foreign Investing Corporation unter Beteiligung führender Bankfirmen Amerikas, Hollands, der Schweiz und Deutschlands, da man glaubt, daß wenigstens ein Teil dieses Kapitals der deutschen Wirtschaft in irgend einer Form zugute kommen wird. Die Meldungen über die Loewenstein-Anleihe haben sich ebenfalls gebessert und scheinen in Neuyork Fortschritte zu machen. Unsicherheitsfaktoren waren dagegen, daß die Frankenstabilisierung eine Verzögerung erfahren könnte und die international abgespannte Lage des Geldmarktes. Das Kursniveau konnte sich zu Beginn der Börse auf Deckungen der Spekulation ziemlich einheitlich um 1 bis 4 % bessern. Das Interesse beschränkte sich in erster Linie auf Spezialpapiere. So fanden die Papiere stärkere Beachtung, über die morgen die Entscheidung fallen soll, ob sie zum Terminverkehr zugelassen werden. In Kaliwerten kamen einige Auslandsorders zur Ausführung und Kunstseideaktien erzielten, angeblich auf Londoner Arbitragekäufe, bis zu 29 % betragende Gewinne. Hohenlohe konnten um 4 % anziehen, da die seit einiger Zeit als Abgeber aufgetretene Bankfirma heute nicht im Markte war. Obwohl London auch heute seinen Diskont nicht erhöht hat, ließ das Geschäft im Verlaufe wieder nach und die Kursgestaltung war zumindest uneinheitlich. Nur Spezialpapiere fanden weiter stärkere Beachtung. Schubert & Salzer, schon anfangs um 8½ % erhöht, zogen um weitere 5 % an. In Oberkoks blieb das Geschäft recht lebhaft. Gesfürel, Eisenbahnverkehrsmittel, Feldmühle, Schlesische Elektro und Gas, Salzdetfurth und Farben sind als besonders bevorzugt zu nennen. In letzteren entwickelte sich auf die morgige Einführung der Bonds große Umsatztätigkeit. Anleihen waren freundlich. Ausländer lagen bei ruhigem Geschäft schwächer. Bosnier schwach und um 1 % gedrückt. Devisen hatten kleines Geschäft bei geringer Nachfrage. Madrid lag nach vorübergehender Abschwächung wieder erholt. Der Pfandbriefmarkt lag still. Der Geldmarkt war vielleicht etwas leichter. Tagesgeld 6 bis 7½ % und vereinzelt darunter. — Nachbörse: Der Schluß war unter Schwankungen behauptet. Gegen 2½ Uhr notierten: A. E. G. 181, Farben 276¾, Gelsenkirchener 141, Harpen 162, Mannesmann 142¾, Phönix 95, Rheinstahl 162½, Schuckert 204¾, Siemens 354, Vereinigte Glanzstoff 680, Vereinigte Stahlwerke 97¾.

Essener Börse.

Terminhandel.

Essen, 21. Juni.

Der Terminverkehr zeigte wieder ein freundlicheres Aussehen. Lebhaftes Geschäft entwickelte sich vor allen Dingen wieder in Kaliindustrie, die gegen gestern um 5 % höher einsetzten und bei regen Umsätzen diesen Kurs behaupten konnten. Sonst waren noch Umsätze in Gelsenberg und besonders in Rheinstahl zu wesentlich festeren Kursen zu beobachten.

	21. Juni Anfk.	Endk.	Kassak.	20. Juni Anfk.	Endk.	Kassak.
Barmer Bank	146.½	—.—	146.—	146.½	146.¾	146.—
Gelsenberg	142.—	140.½	140.½	141.—	141.—	140.¼
Goldschmidt	101.—	101.½	101.½	100.—	100.—	99.½
Harp.Bergbau	161.¼	162.—	161½	160.—	160.—	159.¾
Mannesmann	142.½	142.½	142.—	139.—	138.¼	137.¼
Rheinstahl	162.½	162.¼	162.¾	158.¼	158.¼	157.½
Ver. Stahlw.	98.½	—.—	98.—	98.—	98.½	97.⅞
Kali-Industr.	263.½	262.¾	263.—	258.—	258.—	256.½
Cöln-Neuess.	139.½	139.—	138.—	136.¾	137.¼	136.¼

Kuxen- und Aktienhandel.

Am Kuxen- und Aktienmarkt standen Kaliwerte im Vordergrunde des Interesses, während die übrigen Märkte ziemlich unverändert lagen. Auf dem Kohlenkuxenmarkt wurden Deutschland und Ewald auf ungefähr letzter Kursbasis gehandelt. Von Kohlenaktien waren Adler, Lothringen und Dahlbusch zu kaum veränderten Preisen im Verkehr. Braunkohlenwerte waren auch heute geschäftslos. Am Kalikuxenmarkt trat ausgehend von den Burbachwerten eine Befestigung der meisten Papiere ein. Bei mehrfachen Umsätzen erzielten Burbach eine Kurssteigerung von 50 bis 75 Mark. Großes Interesse bestand auch für Volkenroda, die zu gebesserten Preisen ihre Besitzer wechselten. Im Handel waren sonst noch Asse, Hedwigsburg, Neusollstaedt, Ransbach und Wilhelmshall-Oelsburg. Am Kaliaktienmarkt machte sich Kaufinteresse für Krügershall bemerkbar, die ebenso wie Niedersachsen einen Kursgewinn von 5 % aufwiesen. Auch Hallesche Kali, Heldburg und Wittekind gingen in andere Hände über. Von Industrieaktien wurden Kabel-Rheydt und Uerdinger Waggon zu letzten Kursen umgesetzt.

Frankfurter Börse behauptet.

Frankfurt, 21. Juni.

Die Abendbörse verkehrte bei stillem Geschäft durchweg zu den Schlußkursen der Mittagsnachbörse behauptet. Montanwerte lagen ruhig und unverändert. U. a. wurden notiert: Gelsenkirchener 141, Harpener 163½, Klöckner 132, Mannesmann 142¼, Phönix 98, Rheinstahl 162, Vereinigte Stahlwerke 97½, A. E. G. 179½, Bergmann 207, Elektrisch Licht & Kraft 229¾, Elektrische Lieferungen 172, Gesfürel 268½, J. G. Farben 275½, Goldschmidt 100, Zellstoff Waldhof 307.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Westfälische Straßenbahn Gerthe G. m. b. H. in Gerthe.** Im Geschäftsbericht für 1927 wird u. a. festgestellt, daß das Jahr 1927 einen stärkeren Verkehr brachte. Die Einnahmen erhöhten sich dadurch um 4,64 %, die Ausgaben andererseits aber auch um 11 %. Das Streckennetz konnte noch erheblich erweitert werden; auf mehreren Linien wurde der zweigleisige Ausbau fortgesetzt. Im Hinblick auf die größeren Anforderungen soll dem Erneuerungsfonds ein höherer Betrag zugewiesen werden. Daher will man für 1927 von einer Gewinnverteilung auf die Stammanteile absehen. Es wurden im ganzen 10 483 290 Personen befördert. Die Bilanz schließt mit 12 301 273 Mark ab. Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt die Endziffer 2 459 561 Mark.

* **Rheinische Stahlwerke A.-G. in Essen.** Der Abschluß für 1927/28 weist einen Rohgewinn von 15 065 141 (im Vorjahre für das neun Monate umfassende Zwischengeschäftsjahr 10 601 337) Mark auf. Nach 6 002 497 (4 249 835) Mark Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 9 062 644 (6 351 501) Mark, woraus 6 % Dividende (im Vorjahr 4½ % für neun Monate) verteilt und der verbleibende Rest nach Abzug von 275 776 Mark Tantieme vorgetragen werden soll. Nach dem Bericht des Vorstandes ergaben sich folgende Produktionsziffern, wobei die des Vorjahres theoretisch auf 12 Monate umgerechnet sind: Kohlen 5 492 162 (5 594 022 und in 1913/14 4 671 599) Tonnen, Koks 1 442 034 (1 398 809 bezw. 1 096 930) Tonnen, Steinkohlenbriketts 104 931 (105 808 bezw. 163 372) Tonnen, Braunkohlen 599 457 (603 368 bezw. 317 451) Tonnen und Braunkohlenbriketts 184 448 (185 652 bezw. 113 685) Tonnen. Die Leistung je Mann und Schicht konnte auf den Steinkohlenzechen von 1,122 auf 1,131 Tonnen gesteigert werden. Von dem den Inhabern der 21 Millionen Mark Wandelanleihe gewährten Umtauschrecht in Rheinstahl-Aktien haben die Inhaber von rund 17 Millionen Mark Gebrauch gemacht, wodurch rund 13 Millionen Mark Vorratsaktien zur Ausgabe gelangt sind. Der Gewinn ergibt sich zum überwiegenden Teil aus den Beteiligungen der Gesellschaft. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr können nicht als günstig angesehen werden. Die künftige Entwickelung wird nur mit der größten Sorge betrachtet. Die Möglichkeit, durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen eine Senkung der Selbstkosten herbeizuführen, ist nahezu erschöpft. In der Bilanz sind u. a. unter Aktiven Kohlengruben mit 95,4 (75,1) Beteiligungen und Wertpapiere mit 92,4 (120,1), Schuldner mit 57,6 (40,4) Millionen Mark ausgewiesen. Dem stehen auf der Passivseite u. a. gegenüber Aktienkapital wieder mit 150, Reservefonds mit 41,4 (29,8), Wandelanleihe 4,1 (21), Hypotheken und Restkaufgelder mit 8,3 (10,5), Gläubiger mit 23,2 (14,02) und Entwertungs- und Erneuerungsbestand 13,6 (7,6) Millionen Mark.

* **Houbenwerke A.-G. in Aachen.** Die Generalversammlung genehmigte den Jahresabschluß, wonach aus einem Reingewinn von 17 000 Mark 6 % Dividende auf die Vorzugsaktien verteilt werden, während die Stammaktien dividendenlos bleiben. Gegen die Gewinnverteilung wurden 61 Stimmen abgegeben.

* **Pongs & Zahn Textilwerke A.-G. in Viersen.** Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1927 und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 14 % fest.

* **Deutsche Zündholzfabriken A.-G. in Berlin.** Die Gesellschaft, in der die deutschen Interessen des Schwedentrusts vereinigt sind wird für das sechs Monate umfassende erste Geschäftsjahr 5 % Dividende ausschütten.

* **Nationale Automobilgesellschaft in Berlin.** Die Generalversammlung genehmigte nach längeren Erörterungen die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr. Danach wird der Reingewinn von 451 958 Mark auf neue Rechnung vorgetragen.

Preisnotierungen für Metalle.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolytkupfernotiz

Berlin, den 21. Juni 1928

Elektrolytkupfer	139.50
Originalh.-Aluminium 98/99% in gek. Blöckchen	190.00—0.00
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	194.00—0.00
Reinnickel 98/99%, loko Hamburg od. Groß-Berlin	3.50—0.00
Antimon-Regulus, 99%, lokoHamb. od. Groß-Berl.	0.89—0.94
Silber in Barren 900% fein	81.50—82.50
Gold, Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.50
Platin, Freiverkehr per 1 Gramm	9.50—11.00

Londoner Metalle.

London, den 21. Juni

Amtliche Notierungen	21. Juni	20. Juni
Blei prompt	20⁹⁄₁₆	20½
Blei entfernte Sicht	20¹³⁄₁₆	20¹¹⁄₁₆
Blei Settlements-Preis	20⅝	20½

Bankhaus Mahnert & Düppe

Alleestrasse 16—18.

Telephon Nr. 3992—3994 u. 3996. Telegramm-Adresse: Madüp.
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Dortmund 16299.
Essen, den 21. Juni 1928. Wir sind unter Vorbehalt für

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer
Alte Haase	315	—
Caroline	—	—
Carolus Magnus	—	—
Constantin d.Gr	—	—
Deutschland	185	195
Diergardt	3000	3150
Ewald	16000	17000
Glückauf-Segen	—	—
Gottessegen	—	—
Graf Schwerin	—	4050
Heinrich	3900	—
Joh.Deimelsberg	—	—
König Ludwig	31500	32500
Langenbrahm	14500	15500
Trier I—III	—	—
Westfalen	1800	—
Kohlen-Aktien		
Adler Kohle	54.—	56.—
Dahlbusch	119.—	122.—
Lothringen	60.—	62.50

Name	Käufer	Verkäufer
Niederrh. Brgw.	48.—	50.—
Roddergrube	—.—	—.—
Braunkohlen-Werte		
Bellerhammer	1500	—
Bernhardshall	—	—
Bruckd. Nietleb.	8200	8500
Glimmerode	—	—
Gute Hoffnung	2600	2675
Leonhardt	9100	9400
Lucherberg	—	—
Michel	10100	10800
Oskarssegen	—	—
Vesta	5000	5100
Zukunft-Akt.	—	—
Verschiedene Werte		
Elsa-Zement	129.—	—.—
Mansfeld	—	—.—
Sachtleben	219.50	220.—

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer
Allcenhall	—	—
Asse	4100	4350
Beienrode	620	650
Bergmannssegen	12750	13250
Bernsd., Burggr.	—	—
Brnschw. Lüneb	3000	—
Burbach	2450	2600
Carlshall	—	—
Desdemona	7200	—
Einigkeit	—	—
Erichssegen	4600	4900
Friedrichroda	2200	2350
Fürstenhall	—	—
Günthershall	1150	1225
Habighorst	925	975
Hansa Silberb.	4300	4500
Hedwigsburg	530	560
Helmboldshaus.	1200	1275
Hildasglück	—	—
Hindenburg	—	9500
Hohenfels	8400	8800
Hope	2400	2600
Hugo	—	—
Ilsenburg	170	190
Königshall	—	—
Mariaglück	3200	—
MariaLuiseMax	530	570
Meimerhausen	—	—
Neusollstedt	1400	1450
Neustaßfurt	11000	—

Name	Käufer	Verkäufer
Oberhof	4000	—
Ransbach	1725	1775
Rastenberg	875	975
Reichskrone	—	—
Reinhardsbrunn	4000	—
Rössing.Barnten	6000	—
Rothenfelde	—	—
Salzmünde	530	—
Schwarzburg	—	1300
Siegfried I	2850	2950
Siegfr.-Giesen	—	9500
Thüringen	—	—
Volkenroda	2750	2900
Walbeck	—	—
Wilhelmshall Öls	900	930
Wintershall	—	—
Kali-Aktien.		
Adler	76.50	78.50
Friedrichshall	190.—	—.—
Hallesche Kali	209.—	[illegible]
Hannov. Kali	75.—	[illegible]
Heldburg Vorz.	95.—	98.—
Kali-Industrie	—.—	—.—
Krügershall	184.—	189.—
Niedersachsen	145.—	148.—
Ronnenberg	—.—	—.—
Salzdetfurth	—.—	—.—
Teutonia	—.—	—.—
Ummendorf	—.—	—.—
Wittekind	92.—	95.—

Aktien ohne Börsennotiz

	Nachfr.	Angeb.
Aisberg Gebr.	—	—
Deutsch.Lastaut	—	—
Dortm. Vulkan	—	—
Dorstener Eisen	120	—
Eisenw. Heerdt	—	—
Hansa Lloyd	—	—
Houbenwerke	59	—
Karstadt Rud.	—	—
Kabel Rheydt	193	196
Rhein.-W.Elektr.	198	—
Uerding.Waggon	152	155
Balcke	—	—

Berliner Börsenkurse

Berlin, den 21. Juni 1928

Reichsanleihen

	heut.	gestr.
Deut.Ablösungsschuld (kleine)	51.5	51.5
do. (große)	54.2	54.2
do. (O. Ausl.)	18.6	18.7
6% Deutsche Reichsanleihe	87.5	87.5
6½% Reichspost	95.5	95.6
4% Schutzg.-Anl.	7.1	7.1

Verkehrswerte

	Div. %		
Aachen. Kleinb.	6	—.—	—.—
A. G. f. Verkehr.	11	184.0	182.0
Baltimore Ohio	10	105.0	104.0
Bochum-Gelsenk	6	—.	—.
Dtsch. Reichsb.	6	94.0	94.0
Elektr. Hochb.	5	87.2	87.0
Hamb.Hochbahn	6	79.1	78.7
Hamb.Amerik.P.	8	169.0	166.5
Hamb. Südamer.	8	206.0	—.
Hansa	6	212.0	210.0
Nordd. Lloyd	6	160.0	158.1
Oest.-U.-Staatsb.	—	16.7	16.2
Pennsylvania	6	—.—	—.
Schantungbahn	—	6.0	6.1
Ver. Elbe-Schiff.	5	62.0	62.2

Bankaktien

Bank f. el. Werke	10	162.0	162.0
Bank f. Brauind.	11	213.5	211.5
Barmer Bankv.	10	146.5	146.5
" Kreditb.	6	60.5	62.5
Berl. Handelsg.	12	273.5	271.0
" Hypoth.-B.	10	200.0	201.0
Comm.- u. Pr.-B.	11	190.7	189.0
Darmst. u. N.-B.	12	279.5	278.0
Deutsche Bank	10	167.0	167.5
Diskonto-Komm.	10	164.2	164.2
Dresdener Bank	10	167.0	166.5
Mitteld. Kreditb.	9	206.0	207.0
Osnabrück. Bk.	5	87.5	85.0
Ostb. f. H. u. G.	8	118.7	118.7
Preuß. Hyp. A. B.	8	142.0	142.0
Preuß. Bodenkr.	8	134.0	136.5
Preuß. Zentralb.	9	169.0	166.5
do. Pfdbr.-B.	10	158.0	157.0
Reichsbank	10	280.5	276.5
Westd. B.-Kr.-B.	8	131.5	—.—

Industrieaktien

Accumulatoren	8	168.0	169.7
Adler Portland	10	150.0	148.0
AdlerOppenheim	6	—.—	—.—
Adlerhütt.-Glas	9	130.5	131.0
Adlerwerke	—	113.2	109.0
Akt. f. Bauausf.	—	84.0	84.0
Alexanderwerk	—	66.5	66.7
Alfred Delligsen	—	44.0	44.0
A. E. G.	8	179.7	175.5
Allg.Elektr.G.V.	6	81.5	81.0
Allg. Häuserbau	10	140.0	140.0
Alsen Portland	14	215.0	215.0
Ammend. Papier	15	230.0	227.8
Anhalter Kohlen	6	93.0	96.2
Anker-Werke	10	258.0	257.0
Annab. Steingut	—	50.0	—.
Aplerb. Bergb.	—	—.	—.
Aschaffb. Zellst.	10	210.2	206.2
Askaniawerke	—	62.0	—.
Augsb. N. Masch.	5	103.0	103.2
" Has. Brau.	6	93.5	93.5
Bachm. & Ladew.	12	213.0	216.0
Baer & Stein	10	186.0	186.0
Balke Maschin.	8	114.5	113.5
Bamag	—	24.5	25.0
Bamberger Malz	8	114.2	114.0
Banning. Masch.	—	28.5	28.5
Baroper Walzw.	—	96.0	98.0
Bartz & Co. Lag.	—	70.5	70.5
Basalt	6	80.0	80.0
Bast. & Co.	12	228.0	226.0
Bayr. Motorenw.	12	279.0	274.0
Bayr. Spiegel	—	69.7	69.0
Bazar	8	108.0	108.5
J. P. Bemberg	14	628.0	608.
Bendix Holzb.	—	—.	—.
Jul. Berger	20	418.0	413.5
Bergmann E.	8	207.0	200.0
Berl. Gub. Hutf.	16	420.0	419.0
" Holzkont.	5	93.0	95.0
" Kindel-Br.	18	606.0	605.0
" Karsl. Ind.	—	66.7	66.2
" Masch.	6	128.5	127.5
Berth. Messing	7	89.7	90.0
Beton u. Mon.	9	122.5	123.0
Biel. mech. Web.	—	99.0	100.0
Boch. Viktoria	7	135.0	—.
Bösperd. Walzw.	5	65.5	65.5
Brauh. Nürnb.	12	182.5	180.0
Braunk. u. Brik.	10	187.0	182.0
Braunschw. K.	10	216.0	220.0
" Jute	6	158.0	158.0
" Masch.	4	—.	—.
Breitenb. Zem.	12	152.0	153.0
Bremen-Besigh.	4	60.2	60.5
" Vulkan	8	135.0	135.0
" Wollk.	12	242.5	240.0
Brown-Boveri	9	163.5	162.0
Buderus	5	84.3	83.5
Busch Lüdersch.	—	85.0	85.0
" Waggon	—	62.0	—.
Büttnerwerke	5	65.0	65.0
Butzke & Co.	7	120.0	121.0
Byk Gulden	6	99.0	90.0
Calmon Asbest	—	51.0	54.0
Capito u. Klein	—	77.0	77.0
Carolin. Braunk.	12	249.2	259.5
Charl. Wasser	7	129.0	128.5
Chem. Buckau	5	94.0	94.0
" Grünau	5	82.0	81.0
" Heyden	4	122.7	124.6
" Gelsenk.	5	83.0	85.0
" Albert	6	90.0	89.0
Chillingworth	0	88.3	88.0
Concord. chem.	5	38.7	38.2
" Berg	6	95.0	95.0
" Spinn.	10	128.5	130.0
Conti-Caoutch.	6	146.0	142.2
Corona Fahrrad	·	56.5	56.5
Cröllwitz Papier	10	151.2	151.5
Daimler Motor.	—	115.0	114.0
Deutsche Atlant.	7	157.0	157.0
Dtsch. Conti Gas	8	216.0	212.0
" Asphalt	6	167.5	165.0
" Babcox	9	144.0	144.0
" Erdöl	7	135.7	135.0
" Gußstahl	0	93.2	93.0
" Jute	9	160.5	160.5
" Kabel	0	81.8	79.0
" Lin.-Unt.	15	380.0	386.0
" Linoleum	15	327.0	326.2
Dtsch. Maschin.	5	57.7	55.7
" Schachtb.	4	94.0	97.0
" Spiegel	—	111.0	112.8
" Steinz.	12	258.0	269.0
" Tel. u. K.	7	131.0	—.
" Ton u. St.	10	164.7	161.2
" Wolle	—	56.7	56.5
" Eisenh.	6	79.2	78.7
Dittm., Neuhaus	3	71.0	71.0
O. Dörffler	10	126.5	126.5
Dtmd. Akt.Brau.	12	244.5	247.0
" Ritt.- "	20	380.0	376.0
" Union- "	14	262.5	263.5
Dresd. Gard.	8	155.0	155.0
" Schnellpr.	10	153.7	151.7
Dürener Metall	10	225.0	—.
Dürkoppwerke	—	62.0	62.5
Düsseld. Dit.-Br.	14	331.0	331.0
" Eisenh.	—	—.	—.
" Höf.-B.	12	122.5	122.5
" Kammg.	4	—.	—.—
" Maschb.	—	24.0	24.5
Dynam. Nobel	5	124.0	128.0
Egestorf Salzw.	8	118.0	118.0
Eisenb. Verkm.	8	—.	180.5
Eisenmatthes	—	—.	—.
Elektra Dresd.	12	179.0	179.0
Elektr. Lieferg.	10	172.5	171.2
El. Licht u. Kr.	10	226.5	222.0
Engelh.Brauerei	12	240.0	240.0
Elsäß.Bad.Wolle	7	32.0	32.0
Enzinger	0	61.0	59.2
Erdmannsd. Sp.	6	113.7	113.5
Erlang. Baumw.	9	166.0	166.5
Eschw. Bergw.	14	202.0	201.5
Essen.Steinkohl.	8	129.7	176.0
Excelsior Fahrr.	6	91.0	92.7
Faber Bleistift	0	56.0	56.0
Fahlb. List & Co.	10	119.0	119.0
I. G. Farbenind.	12	275.0	270.2
Fein-Jute-Spinn.	4	125.0	125.2
Feldm. Papier	12	247.3	241.0
Felten & Guill	6	131.7	128.5
Flöther Masch.	4	82.0	82.7
Frankf. Gas	7	150.0	150.0
" Masch.	—	78.5	78.5
Fraust. Zucker	8½	124.5	124.5
Freund Masch.	—	17.0	17.7
Friedrichsh.Kali	5	196.0	190.0
Friedrichshütte	—	—.	—.
R. Frister A.-G.	5	103.0	103.0
Froebeln Zucker	6	73.2	75.2
Gaggenau	—	33.0	32.5
Gebhard & Co.	9	125.0	125.0
Gebhard&König	—	61.2	65.2
Gelsenk. Bergw.	4	140.7	140.0
G. Gentsch.& Co.	—	101.2	100.2
Germania Portl.	18	210.0	209.7
Gerresh. Glas	4	139.5	139.5
Ges. f. el. Unter.	10	269.2	261.7
Gildemeist.& Co.	5	120.0	121.0
J. Girmes & Co.	10	298.5	—.
Gladb. Wollind.	12	165.5	168.0
Glasm. Schalke	15	226.0	227.5
Glauzig. Zucker	5	100.5	100.0
Glockenstahl	—	38.0	38.0
Glück Auf Gelsk.	7	154.0	150.5
Gebr. Goedh. Dü.	10	167.0	163.7
Th. Goldschmidt	5	98.2	100.0
Görlitzer Wagg.	8	—.	—.
Guano-Werke	4	71.2	71.5
Georg Grauert		49.5	49.5
Greppiner Werk.	10	140.0	140.0
Gritzner Masch.	11	139.7	140.0
Grün & Bilfinger	10	175.0	177.0
Gruschw. Textil	7	91.5	93.0
E. Grundlach	6	98.0	99.0
Haberm.&Gluck.	0	90.5	90.0
Hackethal Draht	0	92.3	92.0
Hageda	10	135.0	136.2
HallescheMasch.	8	126.2	128.0
Hamb. El. Werke	10	159.6	158.5
Hammersen	6	159.5	159.5
Hann. M. Egest.	—	57.0	57.0
Harb. Eis. u. Br.	8	114.0	116.5
Harb. W.-Gum.	6	91.0	90.0
HarkortB.St.-Pr.	—	30.6	30.6
Harpener B.	6	160.5	159.5
Hartmann M.	—	22.6	22.7
Hedwigshütte	8	95.2	95.0
Hein, Lehm.&Co.	—	96.7	93.5
Held & Franke	—	—.	—.
Hemmor Portl.	15	262.0	265.0
Hilgers.Verzink.	5	67.0	66.0
Hille-Werk	—	22.5	—.
Hilpert Masch.	—	82.0	82.0
Hindrichs-Auff.	8	112.5	112.5
Hirsch-Kupfer	—	131.0	130.0
Hoesch	8	141.0	140.1
Hoffmanns St.	4	70.0	71.0
Hohenlohe W.	7½	85.0	82.0
Ph. Holzmann	12	150.1	147.1
A. Horch & Cie.	8	118.5	117.5
Hotelbetr.-Ges.	11	231.0	227.5
Höxter-Godelh.	—	47.7	47.5
Hubertus Br.	7	135.0	135.0
Humboldtmühle	—	64.0	64.0
Huta Breslau	8½	141.0	140.5
C. M. Hutsch.	4	93.0	92.0
Httw. C.W. Kays.	—	130.0	130.0
" Niedersch.	8	112.5	112.5
Ilse Bergbau	8	250.0	250.0
" Genuss	8	115.8	116.0
Industriebau	10	136.0	138.0
Isenbeck	7	111.0	110.0
Jeserich Asphalt	10	124.7	124.0
J. A. John Akt.	10	121.0	120.0
Max Jüdel & Co.	8	126.0	126.0
Jüdlich Zuckert	—	71.0	71.2
Junghans Gebr.	4	88.7	88.0
Kahla Porz.	—	157.6	156.2
Kaiser-Keller	—	61.0	61.0
Kaliwerke Asch.	10	256.0	242.5
Kalker Masch.	—	15.0	15.0
Karstadt	12	253.0	240.0
Keula Eisenh.	—	—.	—.
Kirchner & Co.	6	119.7	120.0
Klauser Spinn.	7	61.5	61.5
Klöcknerwerke	7	133.0	130.2
C. H. Knorr	10	151.2	151.0
Koch, Adlernäh.	4	97.0	97.0
Kolb & Schüle	12	178.2	178.2
Köln-Neuessen.	9	138.0	135.5
Köln-Gas u. El.	6	88.0	96.2
Kölsch.Walzeng.	—	58.5	58.2
Königs-Brauerei	9	—.	—.
König Wilhelm	12	234.0	239.0
Königszelt Porz.	—	41.0	40.0
Kontinent-Asph.	4	—.	—.
" Wass.	—	34.5	34.5
Körbisdorf Zuck.	—	—.	—.
Körting Gebr.	6	71.2	71.0
Körtings Elektr.	8	115.7	114.0
Kötitzer Leder	8	141.0	141.0
Krauß & Co.	—	61.0	61.0
W. Krefft	8	121.2	121.0
Kromschröder	10	190.0	189.0
KronprinzMetall	8	121.0	120.7
Gebr. Krüger	6	100.5	100.5
Küppersb. & Co.	12	187.8	187.0
Lahmeyer & Co.	10	175.0	174.0
Laurahütte	—	71.5	76.0
Leipz. Landkraft	6	88.5	89.0
Leonhard Br.	7	140.0	140.0
Leopoldgrube	0	77.5	78.5
Linde's Eism.	10	165.0	175.2
Carl Lindström	15	786.0	760.0
Lingel Schuhfab.	4	50.0	50.0
Lingner Werke	7	103.0	103.1
L. Loewe & Co.	10	242.5	240.0
C. Lorenz	6	148.0	146.1
Lüdenscheid M.	5	90.0	92.0
Lünebrg. Wachs	5	80.1	81.0
Magdeb. Allg.W.	4	72.5	72.5
" Bergw.	—	75.2	75.2
Magdeb. Mühlen	10	97.0	98.5
C. D. Magirus	—	47.0	46.0
Mannesm.Werke	8	141.5	138.0
Mansfeld Bergw.	7	117.2	117.0
Marie, kons. Bw.	—	34.7	—.
Martini & Hün.	12	129.0	129.0
Masch. u. Kranb.	—	—.	—.
" Buckau	10	144.0	144.0
" Kappel	—	93.0	92.0
Maximil. Hütte	10	—.	191.0
Mech. Web. Lind.	15	203.2	203.0
" " Sorau	12	240.0	249.0
" " Zittau	4	101.0	99.0
Merkur Wollw.	10	179.0	179.0
Mayer Kaufm.	7	80.7	80.2
Miag	10	149.5	149.0
Mimosa A. G.	17	309.5	300.0
Minimax	10	119.7	119.7
Mix & Genest	9	134.0	134.0
Motoren Deutz	—	63.8	63.7
Mühle Rüningen	10	130.0	130.1
Mühlheim Brgw.	7	121.5	121.5
MüllerSpeisefett	—	—.	—.
Nationale Auto	6	90.2	89.5
Natronzellstoff	10	135.0	135.0
Neckars. Fahrz.	8	67.7	65.2
Neckarwerke	9	143.7	143.7
Niederl. Kohlen	10	161.2	163.0
Nordd. Kabel	8	131.0	129.0
" Steingut	10	193.0	192.0
" Wolle	12	214.0	209.0
Nürnb. Herk.-W.	5	61.5	60.2
Oberschl. E.-B.	5	103.5	103.0
" Koksw.	0	116.6	113.2
Oesterr. E. V.	3	31.5	31.5
" Siemens	0	14.0	14.2
Oeking Stahlw.	—	39.0	39.0
E. F. Ohles Erb.	—	38.3	38.8
Orenst. & Koppel	5	122.0	124.5
Ostwerke	12	315.0	309.0
Panzer A.-G.	8	—.	—.
Peters Union	8	112.5	111.2
Phönix Bergbau	6½	98.3	98.0
Phönix Braunk.	6	84.2	84.0
Julius Pintsch	5	184.5	184.5
Pittler Werkzg.	10	—.	—.
Plauen. Gardin.	10	159.5	157.0
Pöge Hermann	6	106.5	107.1
H.Pöge, Vrz.-Ak.	6	82.5	82.7
Polyphonwerke	14	535.2	527.0
Poppe & Wirth	0	87.5	87.0
Prestorwerke	6	103.7	102.0
Rasquin F. Farb.	4	122.0	121.0
Rathen. Dampf.	—	—.	—.
Rathgeb. Wagg.	—	98.6	98.5
Rauchw. Walter	6	110.6	110.5
Ravensbg. Spin.	—	—.	—.
Reichelt Metall	—	84.0	84.5
ReisholzPapierf.	12	245.5	249.0
Rheinfeld. Kraft	10	191.0	190.0
Rhein. Braunk.	10	303.5	299.0
" Elektr.	9	158.2	167.0
" Elektr.-V.	6	—.	—.
" Möbelst.-M.	9	149.0	145.0
" Spiegelglas	12	185.2	184.0
" Stahlwerke	—	161.5	158.0
Rh.-Westf.-Kalk.	8	120.0	122.7
" Sprengst.	4	101.5	104.1
Rhenania Chem.	—	—.	—.
David Richter	12	256.0	256.0
Riebeck	6	159.5	156.5
Riedel	—	35.2	36.0
Roddergr. Br.-K.	27	745.0	745.0
Th. Rosent.Porz.	5	125.0	125.0
Rositzer Zucker	5	68.7	68.5
Ferd. Rückforth	—	85.0	85.0
Rütgerswerke	6	101.0	109.8
Sachsenwerk	6	140.0	137.0
Sächs. Gust. D.	6	144.0	140.2
" Waggon	·	50.0	50.0
" Webstuhl	8	148.0	148.5
Salzdetfurth	6	456.0	442.0
Sarotti	12	231.0	225.2
G. Sauerbrey M.	—	40.5	41.5
Scheidemantel	—	—.	—.
Schering chem.	—	—.	282.2
Schlegel Brauer.	14	222.2	222.5
Schles. Bg. u. Z.	12	—.	129.7
Schles. B. Beuth.	12	171.5	169.2
" Cellense	10	142.5	142.5
" El. u. Gas A.	10	—.	—.
" Lein. Krg.	—	44.0	45.0
" Portland	10	225.5	225.0
" Textil	—	55.0	—.
Hugo Schneider	6	114.0	114.1
Schött, Hermann	4	77.0	77.0
Schub. & Salzer	18	384.2	371.5
Schuckert & Co.	7	206.0	200.2
Schultheis-Patz.	15	354.0	350.0
Schwaben Bräu	15	290.0	290.0
Schwelm. Eisen	10	157.0	157.0
Sebeck Schiff	—	59.0	60.0
Fr. Seiffert & Co.	8	156.0	156.0
Siegen Solingen	—	39.7	39.7
Siegersdorf. Wk.	8	135.0	134.7
SiemensGlasind.	8	154.2	154.7
Siemens&Halske	12	353.0	349.0
Sinner Aktien	10	138.0	140.0
Sonderm. & Stier	—	76.7	77.5
Sonderm. & St. B	—	23.0	24.5
Spinn,Renn&Co.	—	—.	—.
Stadtberg. Hütte	—	—.	—.
Staßf. Chem. F.	2	28.5	28.8
Stett. Chamotte	3	95.0	95.2
" Elektr.-W.	12	157.7	156.0
Stöhr & Co.	6	—.	284.5
Stoewer Nähm.	8	—.	42.0
Stollberg. Zink	8	183.0	179.0
Gebr. Stollwerk	9	—.	170.0
Strals. Spielk.	15	—.	247.0
Svenska	11	469.0	466.5
Tack & Co.	6	104.0	102.5
Tafelglas	7	103.0	103.7
Teleph. Berlin	—	76.0	75.2
Thale Eisenhütt.	4	—.	—.
Friedr. Thomée	5	—.	—.
Thörls V. Oelfb.	6	97.2	97.0
Thür. Gas Leipz.	8	—.	—.
Tietz Leonhard	6	308.0	308.2
Transradio	8	152.5	152.0
Triptis Akt.-Ges.	3	107.5	107.0
Tuchfabr. Aach.	10	135.7	135.0
Tüllfabr. Flöha	4	93.0	93.0
Union Chem. Pr.	4	56.5	56.5
Union Gießerei	—	26.8	26.0
Varzin. Papierf.	8	135.5	136.0
Ver. Berl. Fr. G.	5	100.0	100.0
" Böhl.Stahlw.	8	155.0	152.0
" Chem. Charl.	10	153.5	151.5
" Dtsch. Nick.	11	174.5	174.7
" Glanzst. Elb.	18	684.0	670.0
" Gothanlaw.	8	—.	—.
" Märk. Tuch.	—	—.	84.0
" Met. Haller	6	72.5	72.1
" Portl.	12	259.0	260.0
" Schm. u. M.	5	97.0	93.6
" Smyrna T.	7	168.0	168.0
" Stahlwerke	6	98.0	98.2
" St. Z. u. Wiß.	8	208.5	208.2
" Thür. Metall	—	70.0	70.0
" Ultramarin	10	153.2	154.7
Viktoriawerke	6	79.0	79.0
Vogel Telegr.	6	88.2	88.0
Vogt & Wolf	4	104.0	105.0
Vogtl. Masch.	4	80.0	78.2
Vogt & Haeffner	6	209.8	212.0
Vorw. Biel. Sp.	—	24.2	24.7
Vorwohl. Portl.	12	165.0	166.0
Wandererwerke	12	146.0	146.0
Warst. Gruben	8	143.0	139.0
Wasserw. Gelsk.	9	137.7	137.5
A. Wegelin Ruß	10	156.0	156.0
Wegel. & Hübner	7	103.0	104.0
Ludw. Wessel P.	—	26.0	25.2
Westfalia Dinn.	5	60.0	60.5
Westf. Draht	5	91.0	82.8
" Kupfer	6	79.0	78.5
Wick. Portl.-Z.	12	186.5	186.0
Wicküler Brau.	12	—.	248.0
H. Wißner Met.	10	167.0	167.5
Wittener Gußst.	—	62.5	62.5
Wittkop Tiefbau	10	125.0	127.5
R. Wolf	—	—.	—.
Zeitzer Masch.	10	165.2	—.
Zellstoff-Verein	10	153.0	153.0
" Waldhof	12	306.0	303.0
Kolon.-Werte			
Dtsch. Ostafrika	—	163.0	161.0
Neu Guinea	8	620.0	620.0
Otavi	11	54.1	52.8
Dtsch. Petrol.	—	73.0	66.0
Slomann		95.0	95.0

Zur Ausführung aller börsenmäßigen Geschäfte

empfiehlt sich

Bankhaus Mahnert & Düppe

Bochum, Alleestraße 18

SEBALD'S HAARTINKTUR

hat Weltruf und kann infolge ihrer unvergleichlichen Wirksamkeit bei der Haarpflege besonders bei Haarausfall, Schuppenbildung und kreisfleckiger Kahlheit von keinem anderen Mittel übertroffen werden. Ihre Anwendung hat sich seit 60 Jahren glänzend bewährt und ihre Vorzüge sind noch immer unerreicht. Sie beruhigt und stärkt zudem die Kopfnerven in hervorragender Weise. AV2a

Kreis-Feuerwehr-Verbands-Fest

verbunden mit

25jähr. Jubelfeier der Freiw. Feuerwehr Stiepel

am 23., 24. und 25. Juni 1928, in den Festsälen der Kameraden Rumberg und Steinsträßer in Stiepel.

FEST-FOLGE:

Samstag, den 23. Juni im Festsaale Rumberg:
Konzert / Begrüßungs-Ansprache / Ehrung der Jubilare / Polonaise mit brennenden Fackeln / Gesangvorträge und Tanz unter Mitwirkung des Quartettvereins „Rheingold". Anfang 5 Uhr nachmittags.

Sonntag, den 24. Juni in beiden Festsälen:
6 Uhr morgens Wecken / 2–3 Uhr nachm. Empfang der geladenen Wehren / 3 Uhr nachm. Festzug bis zum Turm, dortselbst a) Schulübung, b) Sturmangriff Begrüßungsansprache und Festrede / anschließend in den Sälen Konzert und Festball.

Montag, den 25. Juni im Saale Steinsträßer:
Nachfeier, bestehend in Konzert und Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein:
Der Festausschuß. Der Vorstand.

Die Bewohner Stiepels werden gebeten, an den Festtagen zu flaggen

---

Wannen-Bäder

jederzeit, ohne zu warten,
sowie sämtliche Heilbäder

Wilhelms-Bad

Bochum, Wilhelmstr. 22
Telefon 1601 LW31

Mainzer Dombau-Geld-Lotterie

Höchstgewinn	50 000
1 Hauptgewinn	40 000
1 Prämie	10 000
1 Hauptgewinn	5 000

Ziehung am 13. und 14. Juli 1928
Los 3 Mark

Lotterie- u. Zigarrenhaus Bruno Kellermann
Bochum, Humboldtstr. 47

Was Sie auch suchen, durch Beachtung des Klein-Anzeigenteils dieses Blattes finden Sie rasche Erfüllung Ihres Wunsches

---

Aus Konkurs
großer Posten

Zigarren

umgehend zu verkaufen. Verkauf vorm. 10 Uhr bis 3 Uhr nachm.
Hans Sabel, Wattenscheid, Hochstr. 5

Lustige Woche!

Jul. Falkenstein · v. Schmitterlöw · Charl. Rinder · Ruth Weyher · Paul Morgan · Siegfr. Arno · Hans Albers · Paul Heidemann

Welt-Lichtspiele

Heute

beginnt ein großer Komiker-Wettstreit um Sie bei guter Laune zu halten!

Paul Heidemann
Regisseur und Hauptmacher in der ulkigen Burleske

„Eine kleine Freundin braucht ein jeder Mann"

Die Geschichte einer Verjüngungskur und eines „Bösen-Buben-Ball's" und — deren Folgen. — Ein Kabarett der Film-Komiker marschiert auf, macht einen Sturmangriff auf die Lachmuskeln der Zuschauer und siegt auf der ganzen Linie. — Noch haben sie sich nicht erholt und schon kommt ein anderer und verübt ein neues Attentat auf das Zwerchfell.

2.



Der Piccolo vom Goldenen Löwen

Behagliche Kleinstadt-Schnurre mit Witz und netten Pointen. Ein amüsantes, prächtiges Lustspiel, woran jeder seine helle Freude haben wird

Lachen, Lachen, nichts wie Lachen!

3.

„Jonny auf Freiersfüßen"

Tolle Groteske aus der Fox-Kiste

2 Stunden wirklichen Vergnügens!
2 Stunden köstlicher Spaß!

Lichtspiel-Bühne

Bochum, Hattenstraße 14

Ein **Chaplin** an **Komik**
ein **Fairbanks** an **Gewandtheit**
ist **Buster Keaton,** der Mann mit dem „steinernen Gesicht" in dem größten Lacherfolg der Saison:

„Der Student"

Dieses Lustspiel in 6 Akten läßt Sie eine Stunde lang Ihre Sorgen vergessen.

Der Beifilm, eine kuriose Geschichte in 9 Akten:

„Das Rätsel der Fledermaus"

ist das Mysteriöseste, das je auf der Leinwand gezeigt wurde

Groteske / Wochenschau / Kulturfilm

Spielzeit nur 4 Tage! Von Freitag, den 22. Juni bis einschließlich Montag, den 25. Juni, täglich abends 8 Uhr.
Jugendvorstellung: Sonntag nachm. 3.45 Uhr

Städtisches Orchester Bochum

Heute, Freitag, den 22. Juni, abends 8 Uhr

Abendkonzert im Stadtpark

Leitung: Konzertmeister Hans Treichler



Blume & Co G.m.b.H.
Bochum · Kortumstr. 2

Gelsenkirchen

Trabrennen

Sonntag, den 24. Juni, nachm. 2½ Uhr
Verlosungsrennen
Los 50 Pfg. Gew. 1 Rennpferd

Im schönen Weserfal finden Sie beste Erholung bei guter, westfälisch. Küche. Milchkuren. (Pro Tag 4 Mk.) Privathaus von Bergen und Wälder umgeben. Anfragen: **Bülow, Deckbergen,** Grafschaft Schaumburg

---

Damen-Strümpfe

Versuchen Sie die bekannte Marke
„Hermefa"
nur I. Wahl ohne Knoten

Wochenendpreis

Seidenflor	2.45
Waschseide feinfädig	2.65
Bembergseide elegant	3.60

Jacob Speier
Bochum, Kortumstr. 21

WELTSCHAU AM RHEIN KÖLN

PRESSA

Wochenprogramm 23. bis 29. Juni

Sonnabend, den 23. Juni 1928
Vorführung des Films: „Mit der Bremen nach Amerika" in der Großen Halle 18.15, 20.30. Karten zu RM 0.30, RM 1.— und RM 1.50 zuzüglich Eintrittspreis zur Presse. Opernhaus: 19.30 Mailänder Skala: Falstaff.

Sonntag, den 24. Juni 1928
Zur Feier des Sonnenwend- u. Johannistages: Orgel-Konzert des Dom-Organisten Prof. Hans Bachem in der Großen Halle 11.15. Großes japanisches Tagesfeuerwerk 19.00. Prachtfeuerwerk 22.00. Beide auf der großen Festwiese. Karten zum ermäßigten Preise von RM 1.— sind den ganzen Tag gültig. Vorführung des Films „Mit der Bremen nach Amerika" in der Großen Halle 18.15, 20.30. Preise wie Sonnabend. Schauspielhaus: Gastspiel des Wiener Burgtheaters: „Was ihr wollt".

Montag, den 25. Juni 1928
Vorführung des Films „Mit der Bremen nach Amerika" 18.15, 20.30. Eintrittspreise wie Sonnabend. Schauspielhaus: Gastspiel des Wiener Burgtheaters: Minna von Barnhelm.

Dienstag, den 26. Juni 1928
Deutsche Frauentagung, öffentlicher Vortrag in der Großen Halle 10.00. Schauspielhaus: Gastspiel des Wiener Burgtheaters: Der Liebhaber.

Mittwoch, den 27. Juni 1928
Deutsche Frauentagung, Vortrag in der Großen Halle 10.00, Dombeleuchtung und Festbeleuchtung des linken Rheinufers ab 22.00. Schauspielhaus: Gastspiel des Wiener Burgtheaters: Was ihr wollt.

Donnerstag, den 28. Juni 1928
Deutsche Frauentagung, öffentlicher Vortrag in der Großen Halle, 10.00. I. Sinfonie-Konzert des Ausstellungs-Orchesters unter Leitung des Kapellm. Fr. Buchmann, 20.15. Schauspielhaus: Gastspiel des Wiener Burgtheaters: Der Liebhaber.

Freitag, den 29. Juni 1928
Festreigen der Kölner Turn- u. Sportvereine a. d. gr. Festwiese.

Täglich: Konzerte, Festbeleuchtung des Ausstellungsgeländes und der Hohenzollernbrücke, Führungen, Sonderveranstaltungen • Großer Vergnügungspark • Intern. Weindorf • Eine Blütenpracht von über 300 000 Rosen • Auto-Parkplätze im Gelände.



die sich eine zarte, rosige Gesichtshaut wünschen, ist Obermeyer's **Herba-Seife** zu empfehlen. Dieselbe beseitigt alle Hautunreinigkeiten, was zahlreiche ärztliche und private Gutachten bestätigen. St. M. —.65, 30% verstärkt M. 1.—. Zur Nachbeh. ist **Herba-Creme** besonders zu empf. Zu hab. i. all. Apoth., Drog. u. Parf.

Teppiche Läuferstoffe

gegen bequeme Teilzahlung

Carl Bohlmann
Bochum LB6
Kortumstraße 4
Fernruf 826

Kisten
zu verkauf. (42126 Weiherstraße 21, Telephon 2520.

Holz-Kinderbettstelle (weiß) und Sportwagen zus. f. 14 M. z. vk. Kraushaar, Wortbstr. 4, I. Et.

Ladeneinrichtung
nebst Schaufensterversetzung, Theke m. Glas, zu verkaufen. Dorstenerstr. 83.

Auf zum Bürger-Schützen-Fest

in Bochum-Brenschede ◆ **am 23., 24. u. 25. Juni**
Zu erreichen mit Straßenbahnlinie 3, III u. 5 / Haltest. Apotheke
Großes Festzelt! Volksbelustigungen!

Vereinigte
Stadttheater
Bochum · Duisburg
Freitag, 22. Juni:
Geschlossen
Samstag, 23. Juni, 5 bis gegen 8. Schülervorstellung außerhalb des Zyklus:
Die Journalisten
Ein Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Operetten-Theater
Nur noch bis Samstag
Die lustige Ausstattungs-Revue
1000 Worte Liebe
Tanz-Musik Humor
300 Pracht-Kostüme
Anfang 8 Uhr

Groß-Bochum
Varieté
Täglich Gastspiel
Carl Napp
und das große Lachprogramm
Beginn 8¹⁵
Billige Eintrittspreise

Bahnhofs-Hotel
◆
Täglich
Konzert
der beliebten Stimmungskapelle
Karl Stölting

Erholungssuch.
finden in Kleinstadt Lippes (zwisch. Bad Salzuflen und Detmold gelegen) gute Aufnahme bei Ia Verpflegung. Tagespreis 4 Rm. (ohne Nebenkosten). Frau Louis Brinkmann, Lage (Lippe).

Suche besseres
Etagenhaus ◆
möglichst im Ehrenfeld mit 6-7 Zimmer freiwerdender Wohnung bei einer Anzahlung von 15 000 Mk. Angebote von Hauseigentümern unter C. D. 8885 an die Geschäftsstelle

Offenbacher Lederwaren
Die billigen Offenbacher
Rappabeutel
mit und ohne **Hornbügel**
2.95 3.95 4.95
sind wieder eingetroffen
Otto Nebel
4 Friedrichstr. 4

Stroh
hat abzugeben Th. Bedmann, Querenburg, Tel. 1097 Bochum.

Kauf-Gesuche

Eine größere
Hausbesitzung
möglichst m. Ladenlokal, Lager- und Werkstattgebäude f. einen Schreinereibetrieb in guter Verkehrslage der Innenstadt zu kaufen gesucht.
Ang. unt. L M 6 an die Geschäftsstelle dies. Ztg. erb.

Hohe Preise
für getrag. Kleider, Schuhe und Möbel. Fruchter, Marienstr. Nr. 31, Tel. 3762.

Ich kaufe
getrag. Herrenkleid. gegen gute Bezahl. Ankaufs-Zentrale Marienstraße 31.

Liefer-wagen
bis 1½ To. Tragkraft in bestem Zustande zu kaufen gesucht.
Angeb. mit genauer Beschreibung an die Exp. ds. Zeitung erbeten unt. L. Sch. 31

Gebrauchtes
Damenrad
zu kaufen gesucht. Preisang. u. G S 42067 an d. Geschst.

Laden-Theke
mögl. lang, zu kauf. gesucht. Zuschr. unt. S T 42082 Geschst.

Gut erhalt. Waschkommode m. Marmor u. Spiegel zu kaufen gesucht. Zu erfr. u. 42129 in d. Geschst d. Zt.

Rasterätzungen
in Autotypie und Strichmanier
fertigt schnellstens u. preiswert
Bochumer Anzeiger

bei mir bekommen Sie doch die beste

Hose
Bochumer
Hosenhaus
A. Kurze
Herner Straße 3
gegenüber dem früheren Geschäft (I.K8

Tägl. die Kleinanzeigen lesen
erfüllt oft unerwartet rasch und sehr vorteilhaft ein langgehegtes Kaufvorhaben

Unser Platz
am Freigrafendamm soll
geebnet und umzäunt werden.
Näheres Zimmer 201 Postamt.
Angebote mit Zeichnung erbeten.
Postsportverein

Heute LH6
frisch gerösteter Zwieback
Dampfzwiebackrösterei
Aloys Hackert, Kirchstraße 5

. Juni
ltest. Apotheke
tigungen!

Der fidele Bauer

hält heute seinen Einzug in das UFA-Theater und mit ihm die singende, klingende, heiterschwermütige Operette von Leo Fall im Gewande des Films



Freud' und Leid, Humor und Lyrik verweben sich in diesem Film zu einem entzückenden Sommerliebestraum im Spreewalde. Die allbekannten volkstümlichen Weisen:

Ist man auch ein Bauer, Bauer, Bauer;
Heinele, Heinele, hab' kein Geld;
O, frag mich nicht mein süßer Schatz;
Der Infanterist, der Artillerist, der Kavallerist;
In mein Gebetbuch schreib ich ein

schmeicheln sich ins Ohr und runden die Aufführungen zu einem genußreichen Erlebnis.

„Die schönsten Beine von Berlin Hat meine Freundin Evelin"

Dieser Schlager von Walter Kollo gab das Motiv zu unserem blend. Gesellschafts- u. Ausstattungsfilm, welcher

ELLEN RICHTER

Gelegenheit gibt, sich von einer neuen überraschenden Seite zu zeigen:



Schöne Frauen, elegante Männer, fabelhafte Ausstattung, ein interessantes Milieu, und das alles in den Rahmen einer spannenden Handlung gebracht

und dann:
„Ellen Richter", direkt überwältigend als spanische Tänzerin. Nur Temperament und Feuer, nur Leidenschaft! Ein wirbelndes, kapriziöses Geschöpf. Ihr Partner, Bruno Kastner, von ruhiger, kraftvoller Männlichkeit

und weiter:
die Haller-Revue mit ihren großen und kleinen Sternen, Glanznummern und Balletts, die Tiller-Girls, Größen des Kabaretts, und manches andere

Außer der neuen Wochenschau und unserem Kulturfilm zeigen wir die

Ankunft unserer Amerikafliieger in Berlin

Tonhalle Spielbeginn 4 Uhr — UFA — **Theater** Abendvorstellung 8 Uhr

Heute

beginnen wir mit der Aufführung des
Spitzen-Filmwerkes



Das Weib ohne Seele

Nach dem Roman von
Hanns Heinz Ewers

Alraune — **Brigitte Helm**
Professor ten Brinken — **Paul Wegener**

Die übrigen Figuren der Handlung spielen
Ivan Petrovich als Frank Braun
Mia Pankau als die Dirne
Georg John als der Mörder
Valeska Gert als ein Mädchen von der Gasse
Wolfgang Zilzer als Wölfchen
Louis Ralph als der Zauberkünstler
Hans Trautner als der Dompteur
John Loder als der Vicomte
Heinrich Schroth als der Herr in der Bar
Alexander Sascha als der Herr im Coupé

Brigitte Helm hat mit der Darstellung der ‚Alraune' ihre Höchstleistung geboten. Ihr Spiel ist faszinierend u. überragend, daß sie mit ihrer „Alraune" in die erste Reihe der internationalen Filmstars gelangte. „Alraune" ist innerhalb drei Wochen von allen Kulturstaaten der Welt zur Aufführung erworben worden.

. . . . . wie hypnotisiert folgt der Beschauer dieser geheimnisvollen und seltsamen Handlung voll aufregender und spannender Wirkung, die ihn in die Welt des Grauens u. Unheimlichen führt.

„Alraune" wird gezeigt:
Täglich: 3,35 · 6,20 · 9,00 Uhr
Fast 2 Stunden Aufführungsdauer

Ferner zeigen wir:
Eine kühne Wildwest-Sensation



Die Prärieteufel

Eine Geschichte aus den Bergen von Arkansas. Wildverwegene Reitereien, Lassowerfen u. Kunstschießen stehen im Mittelpunkt dieses roman. Bildes

3.

Das Beiprogramm
ist amüsant und lehrreich

Kammer-Lichtspiele

Offene Stellen

Männlich

Seit 20 Jahren bekannte
Nahrungsmittelfabrik A.-G.
sucht
Großküchen-Vertreter

Verlangt wird: Aeußerst tüchtiger Verkäufer mit besten Beziehungen zu Anstalten, Truppen, Polizei u. anderen Groß- u. Hotel-Küchen.
Geboten wird: Hohe Provision und Fahrspesenzuschüsse.

Herren, die eine erfolgreiche Tätigkeit in dieser Kundschaft nachweisen können, wird eine lohnende Vertretung geboten.
Bewerbungen mit Lichtbild und genauen Angaben, welche Artikel zur Zeit verkauft werden unter **E. D. 4658** durch **Rudolf Mosse, Hannover**

Gute Verdienstmöglichkeit!
Damen u. Herren
(abgebaute Beamte und Kaufleute) mit redegew. u. sicherem Auftreten für sofort gesucht.
Meld. tägl. 9-12 u. 3-5 Uhr nachm.
Bochum, Bahnhofstr. 35 erb.

Zum Verkauf v. Hochfrequenz-Heilapparat an Priv., n. d. System der V. E. W., tüchtige
Vertreter (in)
gesucht. Persönliche Vorstellung vorm. 10—12 Uhr, nachm. 4—6 Uhr. P.&B. o. Handelsgesellschaft, Bochum, Dibergstr. 4

Junger Kaufmann
möglichst aus dem Versicherungsgewerbe für Büro und Außendienst in entwicklungsfähige Stellung gesucht. Angebote unter U B 41941 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Für unsere Familienkasse mit geringen Monatsbeiträgen **suchen** wir für den hiesigen Bezirk **tüchtige, unbescholtene**
Personen
Günstig für Kolonnenführer mit Kolonnen oder für solche, die eine Kolonne zusammenstellen können. Hohe Bezüge werden zugesichert.
Zu melden nachmittags zwischen 3—5 Uhr im Bezirksbüro, Fahrendellerstraße 10a.
Rheinisch-Westf.-Familienhilfe

Größeres Verwaltungsbüro sucht zum sofortigen Eintritt tüchtige weibliche
Hilfskraft
Gute Fertigkeit in Kurzschrift und Maschinenschreiben und höhere Schulbildung Bedingung.
Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter E. F. 8782 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

Lebensmittelverteiler
für Bochum, Langendreer und Umgebung gesucht.
Solche, die werben können und Kunden haben, werden bevorzugt.
Angebote an
M. Verouden
Dortmund
Langestr. 19

Gute Verdienstmöglichkeit!
Händler, Hausierer und Vertreter, die Privatkundschaft besuchen, für täglichen Bedarfsartikel gesucht. (a8882
M. Klein,
Plauen i. V.,
Jägerstraße 20.

Erster (42013
Monteur
gesucht, d. an selbst. Arbeiten gew. ist.
Bücker & Witte,
Bochum,
Alleestraße 28,

Laufbursche
gesucht. (LK7
Rottstraße 41.

Lehrling,
nicht unt. 15. Jahr., gesucht. (LC10
Eickmann,
Haus- und Küchengeräte,
Buddenbergstr. 16.

Heimarbeit vergibt
P. Holster,
Breslau Hb.

Sofort Geld
erh. redegewandte Arbeitslose b. Besuch b. Viehhaltern. Off. an **W. Kreuer, Düsseldorf,** Schließfach 143. (41898

Schuhmacher
sof. gesucht. (42076
Hattinger Str. 84,
Wichert, Ztg.-Gesch.

Weiblich

Perfekte
Stenotypistin
zum baldigen Eintritt von einer Maschinenfabrik gesucht. Bewerberinnen wollen sich unter Beifügung von Lichtbild, Lebenslauf u. Zeugnissen melden unter Chiffre W. Z. 8880 an die Expedition dieses Blattes

Tüchtige
Stenotypistin
für sofort oder zum 1. 7. 1928 gesucht. Anfängerinnen zwecklos. Offerten unt. A B 8883 an die Geschst. dies. Blattes

Suche f. sofort ein
Fräulein
für Haushalt und Bedienen d. Gäste.
Hotel Paskert,
Hoentrop.

Tüchtigen (a8888
Stenotypistin.
weist jederzeit gute Stellung nach
Verband weibl. Handels- u. Büroangestellten,
Abt. Stellenvermittlung, Hellweg 25.

Dame
perf. in Stenogr. u. Maschinenschr., mit läng. Büropraxis f. einen Mon. z. Aushilfe gesucht.
Ang. m. Gehaltsanspr. unter K L 42112 an d. Geschst.

Friseuse
für Samstags zur Aushilfe geg. hoh. Entgelt od. sof. in Dauerstell. gesucht.
Salon Gronostay,
Ehrenfeldstr. 3.

Fräulein
kann sich gründl. im
Frisieren
ausbilden. Angeb. unt. J. B. 41731 an die Gesch. d. Zt.

3 Mädchen
für 3 kl. Landwirtschaften in schöner Lippegegend bei Fam.-Anschluß und freier Reise sofort gesucht. Zu melden (auch schriftlich)
Frau Schürmann,
Lütgendortmund,
Provinzialstr. 235.

Suche z. 1. Juli e.
jg. Mädchen
nicht unt. 20 J., d. alle Hausarbeit verrichten kann. (41837
Bochum 5,
Herner Str. 335.

Jung., sauberes
Mädchen
für Kind u. leichte Hausarbeit gesucht.
Frau Kompa,
Emscherstraße 5.

Tücht. Mädchen
m. gut. Zeugnissen, nicht unt. 20 Jahr., für Küche u. Hausarb. gesucht. (42075
Bäckerei Wieseotte,
Hellweg 24.

Tücht., ehrliches
Zweilmädch.
f. alle Hausarb. für bald gesucht. Gute Zeugnisse erforderl.
Klosterstraße 33.

Suche für sofort ein ¾-Tags-
Mädchen
Frau Boeck,
Wasserstr. 254,
Ecke Hunscheidstr.

Sauberes Mädchen, nicht unter 18 J., für halbe Tage gesucht. (42008
Bock,
Hattingerstr. 81, I.

Suche zu sofort zu drei Kindern u. für den Haushalt tücht.
Mädchen
Frau Berghöfer,
Kolonialwarenhdlg.
Elverdissen,
Kreis Herford.

Für sof. e. tuchtig.
Küchenmädchen
gesucht. (a8788
Konditorei Fuchs,
Friedrichstr. 31.

Per sofort od. 1. Juli suche ich ein in Küche u. Haushalt erfahrenes
beil. Mädchen
in angen. Dauerstellung, Hilfe vorhanden, bei gutem Lohn. Gute Zeugnisse Bedingung.
Frau E. Hershal,
Barmen,
Karolinenstr. 6.

Suche für meinen frauenlosen Haush. (3 erw. Pers.) eine zuverlässige, ältere **Person.**
Ang. unter B E 42054 an d. Geschst.

Ehrl. Mädchen
für Nachm. gesucht.
Roonstr. 26, part.

Suche zum 1. 7. ein tüchtiges
Mädchen
Frau Brandt,
Roonstraße 60,
Restauration.

Mädchen
v. 14—16 J. ges.
Laer, Dorfstr. 3 a.

14—16l., kinderlieb.
Mädchen
gesucht, welches zu Hause schlafen kann.
G. Klüner,
Gablenzstraße 56.

Suche z. 15. Juli ein in Küche und Haus erfahr. (42109
älter. Mädchen
Fischer,
Heinrichstr. 12, I.

Saubere
Putzfrau
gesucht. (a8778
Frau Ketteler,
Wittener Str. 121.

Stellen-Gesuche

Männlich

Ein tücht., zuverl. nüchterner **Vorarbeiter sucht Stellung** für Oberbau-Straßen u. Kanalisation. — Angebote unt. R W 42094 an d. Geschst. d. Ztg.

Weiblich

17jähr. Mädchen sucht Stellung bei Kindern oder als **Tagesmädchen.**
Ang. unter T A 42117 an d. Geschst.

Perfekte
Schneiderin
welche nur in ersten Häusern näht, sucht noch einige Kunden.
Zu erfr. in der Geschäftsstelle d. Zt. unter 42092.

Jung., bess. Mädchen sucht Stelle für ganz. Zu erfr. Wiemelhauserstr. 13, I.

Aelt. Mädchen, 25 J. alt, sucht Stelle in bürgerl. Haush., auch als **Haushälterin.**
Zu erfr. u. 42120 in d. Geschst. d. Zt.

Suche noch Kunden für täglich zum
Frisieren.
Wöchentlich 3,50 M.
Ang. unter L M 42151 an d. Geschst.

Zu vermieten

4 große Büro-Räume
evtl. mit Garage und Lagerräumen, Mittelpunkt der Stadt, 2 Minuten vom Hauptbahnhof, Straßenfront, parterre, Telefonanschluß, elektr. Licht, Zentralheizung, zum 1. Juli 1928 zu vermieten. Angebote unter H. K. 42078 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Erstklassige
Verkaufskräfte
zum Besuch der Detailkundschaft der Nahrungsmittelbranche gesucht. Es handelt sich um die Besetzung angenehmer Dauerstellungen, und es wird sowohl Verkaufskräften, die sich zu verändern beabsichtigen, wie vorwärtsstrebenden jungen Leuten Gelegenheit gegeben, ihre Existenz zu verbessern bezw. zu schaffen. Herren, die sich für einen solchen Posten befähigt halten und gute kaufmännische Schule bezw. Ausbildung besitzen, wollen ausführliche Zuschriften richten unter G. H. 8784 an die Expedition der Zeitung. Durchschnittsbewerbungen zwecklos

Ladenlokale
Heller, gewerblicher
Raum
sof. z. verm. Näh. Roonstr. 62, I. Etg.

Möbl. Zimmer
Gut möbl. Zimmer ab 1. 7. an nur bess. Herrn zu vermiet.
Kaiserstr. 45, II.

Möbliertes Zimmer an 2 Freunde oder Brüder zu vermiet.
Louisenstraße 2.

Frdl. möbl. Zimmer in ruh. Hause, sep. Eing., billig zu vermieten. (42028
Essenerstr. 20, III.

F. sof. möbl. Zimm., 2 Bett., u. Küchenbenutzung, auch kinderl. Ehep. angen., zu verm. Ang. u. H B 42091 an Geschft.



Anzug la Kammgarn **42.50**

Kleid neu **19.50**

Vorteile über Vorteile
bieten wir Ihnen durch
Teilzahlung
zu spielendleichten Zahlungsbedingungen bei einer Anzahlung von
5.-, 8.- u. 10.- Mk.

Anzüge - Mäntel
Kleider - Schuhe

Auch korpulente Damen u. Herren finden bei uns passende Kleidung.

Troll & Co
Bochum, Kortumstr. 23, I. Etage, gegenüber Café Döhmann

LE4a

Ladenlokal
in bester Geschäftslage, Hauptverkehrsstraße, zu vermieten.
Offert. unt. L. A. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten

Besser möbliertes **Zimmer** zu vermieten, am Bergmannsheil.
Ang. unter A B 42095 an d. Geschft.

Möbl. Mansardenzimmer an e. Herrn zu vermiet. Roonstraße 33, Geschäft.

Frdl. mbl. Zimmer part., a. bess. Herrn z. 1. Juli zu verm. Hugo Schultzstr. 35, part. links. (42137

Freundlich (42138 möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Wilhelmstraße 13.

Frdl. möbl. Zimmer an 2 Herr. zu vermiet. Nähe Knappschaft. Hattinger Str. 48, I. Etg. l.

Frdl. mbl. Zimmer in Einf.-H. an geb. Hrn. z. 1. Juli zu verm. K. Hammer, Neustraße 5. (42127

Saubere Schlafstelle f. 5 Mk. m. Kaffee u. Licht frei. (42141
Hedwigstr. 8, II.

Freundl. möbl. **Frontzimmer** in ruh. Hause per sofort od. z. 1. Juli zu verm. Kronenstr. 12, 2. E.

Gute Schlafstellen zu verm. Fahrenhellerstr. 26, part.

Gute, saubere **Schlafstelle** sofort zu vermieten. Roonstraße 85.

Saubere **Schlafstellen** m. Kochgelegenheit zu vermieten. Woche 5 Mark. — Kleine [illegible]erstr. 15.

Saubere Schlafstelle frei. (42000
Vereinsstr. 42, I.

Schlafstelle zu vermiet. (42003
Maarbrückerstr. 20, I.

Schlafstelle frei!
Wasserstr. 211, 2. Et. r., am Friedhof.

Bürgerl. (42124
Privat-Mittag- und Abendtisch.
Dorstenerstr. 18, V.

Mietsgesuche

Kleine, ruhige Familie (Angestellter in fester Position) sucht möglichst bald schöne
3-4 Zimmer-Wohnung
(auch Neubau). Gefl. Angeb. unter Z. G. 1110 an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten

Ladenlokal
in bester Geschäftslage Bochums zum Herbst zu mieten gesucht.
Angebote unter L. K. 41839 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
in der Nähe des Hauptbahnhofs per 1. Juli gesucht. Offerten unter L. F. 13 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Wohnungstausch
Biete in Bochum, Neubau, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Bad pp.
Suche in Herne, guter Lage, 5 Zimmer, Küche Mansarde, Bad pp.
Ang. unter U B 8879 an d. Geschft.

4—5 Zimmerwohnung
in schöner Lage v. j. Ehepaar gesucht. Gute Miete u. Kaution k. gezahlt werden. Ang. u. F N 42016 an d. Geschft.

Wohnungstausch
3-Z.-Wohnung an d. Dorstenerstr. geg. gleiche zu tauschen gesucht. Stadtmitte bevorzugt.
Ang. unter K B 42123 an d. Geschft. dieser Zeitung.

Welche edeldenk. Familie gibt ruh. kinderlos. Ehep. ein **leeres Zimmer** ab? (Auch Neubau.)
Angeb. unt. J M 42062 an d. Geschft.

Jg. Ehepaar sucht möglichst sofort **leeres Zimmer** evtl. zwei, zu miet. Angeb. unt. Z. N. 1099 an die Geschft.

Berufstät. Ehep. sucht zwei beschlagnahmefr. **Zimmer.** Miete k. im voraus gezahlt werd. Ang. M S 42064 Geschft.

Ladenlokale
Gutgehende
Tageswirtschaft
in Bochum od. Umgegend zu pachten ges. Ang. u. M. M 42136 an d. Geschft.

Achtung!
Wer hat kl. leer. **Raum,** evtl. sicheren Stall f. Motorrad zu vermieten?
Angeb. m. Preisangabe unt. W H 42009 an d. Geschft. dieser Zeitung.

Raum
geeignet als Vulkanisier-Werkst., gut gelegen, evtl. mit Nebenraum gesucht.
Ang. unter E B 42101 an d. Geschft.

Möbl. Zimmer
Kinderl. Ehepaar sucht einf. möbl.
Zimmer
m. Kochgelegenheit. Ang. unter F G 42062 an d. Geschft.

Gut mbl. Zimm.
sucht geb., berufstätiger Herr zum 1. Juli. Südl. od. südöstl. Stadtgeg. bevorzugt. — Ang. m. Preisangabe unter M N 8858 an die Geschft. d. Ztg.

Fräulein sucht z. 1. Juli ein frdl.
möbl. Zimmer
Ang. unter H K 42105 an d. Geschft.

Behagl. einger.
möbl. Zimmer
gut heizbar, m. el. Licht, mögl. m. Klavier, in gut. Lage, z. 1. Juli zu miet. gesucht. Gefl. Ang. unt. E B 42104 an die Geschft. d. Ztg.

Zu verkaufen

Lebensmittel- und Feinkostgeschäft
an verkehrsreicher Straße gelegen, preisw. zu verkauf.
Ang. unter M A 42146 an d. Geschft.

Zig.-Geschäft
m. 1 Zimm., Hauptverkehrsstr., z. verk.
Ang. unt. Z M 42018 an d. Geschft.

Lebensmittel-Geschäft
mit gross. Umsatz in günst. Lage ist umständehalb. sofort zu verkaufen. Gefl. Angeb. u. R A 41838 an die Gesch. d. Z.

Mod. Schlafzimmer im ganz. od. geteilt einzeln spottbill. zu verk.: 1 zweitürig. Kleiderschr., 1 Lederfosa, 1 Auflage, all. riesig billig, eventl. Teilzahlg. (41734
Wilh. Nehling, Dorstener Str. 185, an der Hammer Kirche.

Möbel kaufen Sie gutn. billig bei **Wilh. Schrudde** Bochum Roonstraße 37

Umständeh. f. neue **— Küche —** billig zu verkaufen.
Zu erfr. in d. Geschäftsstelle u. 42047

Küchenschrank, Tisch, 2 Stühle, Herd, Kohlbettchen für 30 Mk. zu verk. Ehrenfeldstr. 27, 3. Etg. links. (42070

Ladenreale
u. eine Gartenlaube zu verk. (42048
Rottstr. 68, part.

Ziehung 5. — 11. Juli
Wohlfahrts
Volks-Lotterie
39364 Gewinne = Rm.

Hauptgewinne	400000 150000 100000 75000 50000

Einzellose 1.- Rm.
Doppellose 2.- Rm.
Porto und Liste 40 Pf. extra empfiehlt und versendet gegen bar od. Briefmarken, auch Nachn. von 3 Losen an
EMIL STILLER Bankhaus
Hamburg, Holzdamm 39

Gebe billig ab:
1 Schlafzimm. 3tür.
1 Speisezimmer,
1 Wohnzimmer,
mehr. Bücherschr., Schreibtische, Lederstühle u. s. Einzelmöbel. Drongowski,
Hofsteder Str. 12.

Die größte Auswahl
Die niedrigsten Preise
finden Sie in der
„Süßen Quelle"

Darum ist es stets für Sie von Nutzen, wenn Sie bei uns einkaufen. Der kurze Weg unserer Ware
vom Erzeuger - zum Verbraucher
bürgt Ihnen für
Qualität und Preiswürdigkeit

Ab heute besonders billig:
½ Pfd. Crempralinen . . . . . nur **33** Pfg.
½ Pfd. Kokosflocken . . . . . nur **29** Pfg.



Schweinefleisch bei 5 Pfd. **0.95** durchwachsen
Schinken . . . bei 5 Pfund **1.05**
Rindfleisch frisches, bei 5 Pfd. **0.85** eigene Schlachtung
Ia. Gefrierfleisch bei 5 Pfd. **0.60**
Ia. Ger. Bäuche bei 5 Pfd. **1.00**
Ia Rollschinken bei 5 Pfd. **1.45**
Fiomen . . . . . bei 5 Pfd. **0.75**
Rollbraten . . . bei 5 Pfd. **1.15**
einzelne Pfunde 5 Pfg. mehr

Besonders billig!
Schweineköpfe bei 5 Pfund **0.35**
Schweinepfoten bei 5 Pfund **0.30**

Kalbfleisch Pfd. **1.00 u. 0.90**
Rouladen . . . . . Pfd. **0.85**
Bratwurst grob u. fein . Pfd. **1.10**
Jagdwurst . . . . . Pfd. **1.00**
Schinkenwurst . . . Pfd. **0.80**
Polnische (Spezialität) . . Pfd. **0.90**
Knackwürstchen . . Pfd. **0.90**
Luftrock.Mettwurst . Pfd. **1.50**
Schwartemagen . . . Pfd. **0.85**

Was nicht jeder kann:
1 Pfd. beste Leberwurst
1 Pfd. grobe Leberwurst
1 Pfd. beste Blutwurst
zusammen **2.00**
5 Pfd. II. Blut- u. Leberwurst **1.80**

Alle anderen Wurstwaren in bekannter Güte zu konkurrenzlosen Preisen
Wiederverkäufer Preisermäßigung
Hugo Herz
Großschlachterei u. Wurstfabrik
Bochum, LH16
Buddenbergstraße 15

Teppiche Brücken, Läufer **ohne Anzahlung**
liefert in 10 Monatsraten. Schreiben Sie sof.
Stein's Teppich-Vrsand,
Berlin C. 2, Burgstraße 30

Billig abzugeben:
Rhein-, Rotwein-, andere Flaschen, 2 fl. Holzkoffer, 2 fl. Weinkisten mit Strohhülsen, 3 Obstdörren, 3 Bände Bilz Naturheilverfahren, Ansichtskarten-Album u. a. m. billig zu verkauf.
Alleestr. 8, 4. Etg.

1 Schreibtisch (eich.)
1 Ausziehtisch (eich.)
1 gebrauchte Kreissäge billig zu verkaufen. (42131
Fürstenstraße 7, Einfahrt.



LH20

Wer seinen Umsatz vermehren will, inseriere in unserer führenden Zeitung



TISCHGERÄTE
aus Reinnickel und nickelplattiertem Stahl

DR. FLEITMANNS Nickelgeschirr in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Jahrzehntelang im Privatgebrauch und Gewerbebetrieb beliebt u. bewährt.

VEREINIGTE DEUTSCHE NICKEL-WERKE
A.G. vorm. Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co
SCHWERTE-RUHR